Nr. 257. — 22. Jahrgang. Ueber 53000 Abonnenten. Mittwoch 2. November 1910.

General-Anzeiger

für Halle und den Saalkreis

Amtliches Verordnungsblatt des Magistrats zu Halle a. S.
Wöchentliche Gratisbeilagen „Hallesche Familienblätter" und „Der Bauernfreund"

Bezugspreis: 50 Pfennig monatlich frei ins Haus. Mit den „Halleschen Humoristischen Blätter" 60 Pfg. Vierteljährlich durch die Post Ausgabe A (ohne „Humor. Blätter") Mk. 2.10. Ausgabe B (mit den „Humor. Blättern") Mk. 2.40. Anzeigen-Preis 20 Pfg. pro Zeile, auswärtige Anzeigen 30 Pfg. Reklamen 100 Pfg. Haupt-Expedition: Große Ulrichstr. 16 (Eingang Dachritzstr.), geöffnet von 7—7 Uhr, Sonn- und Feiertags von ½12—1 Uhr. Erscheint täglich (außer Sonntags) nachmittags zwischen ½2—4 Uhr.

Verantwortliche Redakteure: Chefredakteur Konrad Pohl (Politik u. Feuilleton), Albert Herling (Lokales, Umgebung, Handel, Gericht), Karl Nokohl (Anzeigen), sämtlich in Halle a. d. S. Redaktion: Gr. Ulrichstr. 16 (Eingang Dachritzstr.) Treppe B, Sprechstunde 12—1 Uhr. Für Rückgabe unverlangter Schriftstücke keine Verbindlichkeit. Druck und Verlag General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis Verlag von W. Kutschbach in Halle a. S., Große Ulrichstraße 16. Fernsprecher: Expedition 312 u. 423, Redaktion 121.

Hallesches Tageblatt — Hallesche Neueste Nachrichten — Hallescher Lokal-Anzeiger — General-Anzeiger für die Provinz Sachsen.

Neueste Ereignisse.

Das Kriegsministerium hat fünf Flugmaschinen angekauft.

Die Tumulte am Wedding in Berlin haben sich nicht weiter wiederholt. Die Ruhe ist nirgends gestört worden.

Der türkische Boykott gegen Griechenland wurde definitiv aufgehoben.

Ein Unwetter hat in Süd- und Mittelfrankreich große Ueberschwemmungen hervorgerufen.

Die persische Regierung hat gegen die Landung britischer Matrosen in der südpersischen Stadt Lingeh durch eine Note Protest erhoben.

Eine Feuersbrunst hat in Victoria (Britisch Columbia) sehr großen Schaden angerichtet.

Der Zarenbesuch.

Der Besuch des Zaren am deutschen Kaiserhofe steht nunmehr unmittelbar bevor. Der Zar wird am 5. November in Potsdam eintreffen und nach zweitägigem Aufenthalte sein Asyl, Schloß Wolfsgarten bei Darmstadt, wieder aufsuchen, um dort noch einige Wochen der Ruhe zuzubringen. Die Tatsache, daß der Zar sich entschlossen hat, nach Potsdam zu kommen, ist ein erfreulicher Beweis für das Vertrauen, das man im Auslande zu der deutschen Bevölkerung hegt. Selbst bei seinem Besuche in England ist der Zar nur ganz verstohlen an Land gegangen und in keinem Lande der Welt hat der Selbstherrscher aller Reußen sich so frei bewegen können wie jetzt bei seinem Aufenthalt in Friedberg. Daraus können wir den für uns erfreulichen Schluß ziehen, daß auch nach Ansicht der russischen Regierung in keinem anderen Lande der Welt so geordnete Zustände herrschen, wie bei uns in Deutschland, und man wird annehmen können, daß die Potsdamer Tage ohne jeden Zwischenfall verlaufen werden.

Man liebt es in der neueren Zeit, solche Monarchenbegegnungen als rein höfische oder familiäre Veranstaltungen auszugeben, die mit der hohen Politik nicht das mindeste zu tun haben. Für die eine oder die andere Monarchenbegegnung mag das wohl zutreffen, aber sie ganz allgemein jeden politischen Charakters zu entkleiden, geht wohl doch nicht an. Selbst dann, wenn derartige Begegnungen ohne jede andere Nebenabsicht, als ein reiner Austausch von Höflichkeiten gedacht sind, so ganz ohne Einfluß auf die Gestaltung der politischen Dinge pflegen sie doch nicht zu bleiben. Schon die Aeußerlichkeiten des Empfanges und der Veranstaltungen, die zu Ehren des fremden Gastes getroffen werden, und über die die amtlichen Telegraphenbureaus in aller Ausführlichkeit berichten, geben der Presse der betreffenden Nationen Anlaß zu allerhand politischen Kommentaren. Die Geschichte lehrt uns, daß schon oft Monarchenbegegnungen, je nach dem Verlauf, den sie genommen haben, politische Folgen nach sich gezogen haben, die niemand beabsichtigt, ja an die niemand vorher gedacht hatte. Und vollends die bevorstehende Novemberentrevue kann von den weittragendsten Folgen begleitet sein, wenn es natürlich auch nicht unbedingt notwendig ist, daß diese Folgen sofort in die Erscheinung treten, oder daß sie überhaupt eintreten. Nach der gegenwärtigen Lage der Dinge ist aber die Möglichkeit von politischen Nachwirkungen des Potsdamer Besuches durchaus gegeben.

Um das zu erkennen, braucht man nur einen Blick auf die internationale Lage **zu werfen** und die äußeren Umstände zu berücksichtigen, unter denen der Besuch stattfinden soll. Zunächst ist es eine feststehende Tatsache, daß der Besuch des Zaren in Potsdam auf den dringenden Wunsch von russischer Seite stattfindet, und **daß man sich auf deutscher Seite gegenüber der russischen Anregung durchaus kühl verhalten hat.** Nicht auf deutscher, sondern auf russischer Seite war das Bedürfnis nach einer freundschaftlichen Aussprache mit dem Nachbarn vorhanden und die Höflichkeit verlangte, daß man diesem Wunsche Rechnung trug. Diese Tatsache verdient besonders hervorgehoben zu werden, zumal man in Rußland während der ganzen Zeit nach Reval beliebte, Deutschland die kalte Schulter zu zeigen. Es wäre natürlich verfrüht, daraus bereits auf eine anderweitige Orientierung der russischen Politik **schließen zu wollen, aber man darf nicht an dem interessanten Umstande vorübergehen, daß der Besuch des Zaren ursprünglich erst für die Rückreise des Zaren nach Rußland geplant war.** Wenn der Zar jetzt seine Dispositionen dahin geändert hat, daß er zum **Zwecke des Potsdamer Besuches seinen Aufenthalt in Hessen unterbricht, so bekommt dadurch der Besuch nicht nur einen offizielleren, sondern auch einen herzlicheren Charakter. Außerdem hat sich die Situation in der internationalen Politik in der letzten Zeit etwas verschoben, indem Deutschland, das durch die geräuschlose Politik Königs Eduard VII. etwas in den Hintergrund gedrängt worden war, wieder an die erste Stelle zu rücken beginnt.** Der Verlauf der bosnischen Krisis und der Ausgang der türkischen und ungarischen Anleiheangelegenheit haben Rußland erkennen lassen, daß es sich mit einer ausgesprochen deutsch- oder dreibundfeindlichen Politik ins eigene Fleisch schneidet. Die Aufrechterhaltung freundnachbarlicher Beziehungen zu Deutschland ist außerdem eine alte Tradition der russischen Politik, von der erst Iswolski abgewichen ist. Ob zum Schaden oder Nutzen Rußlands kann erst die Zukunft zeigen. Denn die Politik Iswolskis war **nicht allein von den Interessen Rußlands diktiert, sondern es** machten sich bei ihr in sehr deutlicher Weise fremde Einflüsse, vor **allem** englische, geltend. **Mit Iswolskis Herrlichkeit ist es ja nun vorbei und sein Nachfolger Sasonow will eine rein russische** Politik treiben. Er ist zwar ebensowenig Deutschenfreund wie Iswolski, aber man weiß wenigstens, woran man mit ihm ist, was bei Iswolski wegen der erwähnten fremden Einflüsse nicht der Fall war. Einer rein russischen Politik sind die Wege, die sie zu gehen hat, von vornherein vorgeschrieben, bei ihr gibt es keine Launen und keine Sprünge, wie sie Iswolski so oft beliebte, oder zu denen er mit Rücksicht auf England so oft gezwungen war. In ihren allgemeinen Richtlinien ist die russische Politik natürlich auf längere Zeit hinaus festgelegt und es ist nicht zu erwarten, daß sie sich von diesen Richtlinien in der nächsten Zeit entfernen wird. Daran wird auch der Potsdamer Zarenbesuch nichts ändern.

Zum Tode Henry Dunants.

Wie bereits telegraphisch gemeldet wurde, ist Henry Dunant, der Begründer des Roten Kreuzes, im Krankenhause zu Heiden in der Schweiz verschieden. Mit ihm ist einer jener stillen Wohltäter der Menschheit dahingegangen, für die unsere Zeit an den sonst so überreich verstreuten äußeren Ehren im allgemeinen wenig übrig hat, die sich dafür aber in den Herzen der Menschheit ein Denkmal setzten, dauernder als Erz. Denn Henry Dunant war der Begründer des Roten Kreuzes, jener so überaus segensreichen Institution, die sich bemüht, die Wunden des Krieges wieder zu heilen und das Elend, das im Gefolge des Schlachtengottes daher zu schreiten pflegt, nach Möglichkeit zu mildern. Das Werk Dunants, zu dem er im Anfang der sechziger Jahre den Grundstein legte, umfaßt heute die ganze Kulturwelt und der edle Philanthrop hatte die Genugtuung, bis in ein patriarchalisches Alter hinein den Erfolg seiner Arbeit ständig wachsen zu sehen.

Henry Dunant war am 8. Mai 1828 zu Genf geboren als Sohn eines Schweizers und einer Französin. Von Jugend an zeigte er ein feines Verständnis für die Nöte der Armen und Mitgefühl für die Unterdrückten. Als Schriftsteller erweckte er schon 1857 großes Aufsehen mit seinen Schriften über die Systeme der Sklaverei bei den Mohammedanern und in den Vereinigten Staaten. Zwei Jahre später machte ihn dann ein Zufall zu dem Zeugen eines weltgeschichtlichen Ereignisses, in das er in seiner Weise, als Philanthrop, tätig eingriff und das für ihn die Gelegenheit abgab, ein weltgeschichtliches Werk zu schaffen. Er war auf einer Vergnügungsreise in Italien, als die Schlacht von Solferino geschlagen wurde. Er wurde Zeuge der Schlacht, und die unsagbaren Leiden der Verwundeten machten auf ihn einen tiefen Eindruck. Mit Hilfe von Frauen aus der Umgebung organisierte er einen Sanitätsdienst, in einer Kirche zu Castiglione richtete er einen Verbandsplatz ein und verstand es hier, dem Gedanken Geltung zu verschaffen, daß ein verwundeter Feind aufhört, ein Feind zu sein. Die gleichgerichtete Tätigkeit der englischen Krankenpflegerin Florence Nightingale in der Krim, die als hochbetagte Greisin ihm nur kurze Zeit im Tode vorangegangen ist, befestigte in ihm die Ueberzeugung, daß es im Kriege eines freiwilligen Sanitätspersonals bedürfe mit guter sachgemäßer Vorbildung und steter Bereitschaft, das ein Privilegium vollständiger Neutralität erhalten müsse. Diese Gedanken legte er später in seinem Buche „Un souvenir de Solferino" nieder, indem er an Hand der Schilderungen seiner italienischen Eindrücke sie überzeugend zu begründen suchte. Zuerst hielt man seine Ideen für utopisch, er aber ließ nicht locker. Er führte eine Besprechung in der Genfer Gesellschaft für öffentliche Wohlfahrt herbei, die im Februar 1863 stattfand. Daraufhin kam es zur Gründung eines Komitees, dem außer Dunant M. Moynier, sein späterer eifrigster Mitarbeiter, und der Oberkommandierende der Schweizer Truppen, General Dufour, angehörten. Nach dem Vorschlage von Moynier arbeitete man einen Plan aus, nach dem das Eindringen einer nichtmilitärischen Organisation den Berufssoldaten weniger bedenklich erseinen sollte und bemühte sich um eine Form, die allen zivilisierten Nationen angepaßt werden könnte. Schließlich glaubte man eine internationale Konferenz einberufen zu dürfen, die im Oktober 1863 zu Genf stattfand, freilich unter geringer Beteiligung. Aber die einmal ausgesprochenen Ideen fanden weitere Verbreitung, vor allem kam ihnen zugute, daß die Königin von Preußen, Augusta, sich ihrer mit Wärme annahm und schließlich auch Napoleon III. für sie gewonnen wurde Die Schweizer Regierung stellte sich nun an die Spitze der Bewegung ,sie berief ihrerseits eine internationale Konferenz, die im August 1864 die „Genfer Konvention" abschloß, der sofort 16 Staaten beitraten. Damit war das „Rote Kreuz" gegründet, war die Neutralität für die Krankenpfleger gesichert, Dunants Gedanke verwirklicht. Nach und nach sind alle zivilisierten Staaten der Genfer Konvention beigetreten. Welche Bedeutung das Rote Kreuz in der gesamten Kulturwelt erlangt hat, bedarf kaum weiterer Erörterung. Für seine Verdienste um die Wohlfahrt der Menschheit erhielt Dunant im Jahre 1901 als erster den Friedenspreis der Nobelstiftung.

Verschleppung?

Von unserem parlamentarischen Mitarbeiter.

Berlin, 31. Oktober.

Ueber die Einberufung des Reichstages zum 22. November werden von angeblich parlamentarischer Seite in einzelnen Blättern irreführende Mitteilungen verbreitet, die so naiv sind, und von einer solchen Unkenntnis der parlamentarischen Verhältnisse zeugen, daß sie unmöglich von einem Parlamentarier stammen können. Schon was über die Vertagung des Reichstages bis zum 8. November gesagt ist, steht in völligem Widerspruch mit den Tatsachen. Es wird so dargestellt, als ob der Reichstag unbedingt am 8. November nun wieder zusammentreten müßte. Das ist natürlich Unsinn. In dr letzten Sitzung des Reichstages am 10. Mai hatte verfassungsmäßig der Bundesrat dem Reichstage eine kaiserliche Verordnung zur Zustimmung vorgelegt, wonach die Vertagung bis zum 8. November erfolgen sollte. Nach dem Artikel 26 der Reichsverfassung darf nämlich der Reichstag ohne seine Zustimmung nicht länger als auf dreißig Tage und nicht mehr als einmal in einer Session vertagt werden. Diese Bestimmung berührt aber nur das Recht des Kaisers bezw. des Bundesrats, niemals aber das Recht des Reichstages selbst. Auch kann natürlich nicht davon die Rede sein, daß der Reichstag zum 8. November wieder einberufen ist, und dieser Berufung Folge leisten müsse. Eine Berufung des Reichstages findet nur statt, wenn die Session geschlossen ist, und der Reichstag zu einer neuen Session einberufen werden soll. Im vorliegenden Falle aber handelt es sich nicht um den Schluß der Session, sondern um eine einfache Vertagung, die nur insofern mit etwas mehr Förmlichkeit vor sich ging, weil sie länger als dreißig Tage dauern sollte. Mit dem Vertagungsbeschluß sollte nur gesagt sein, daß der Reichstag nicht vor dem 8. November wieder zusammentreten sollte. Zu dem Wiederzusammentritt ist auch **keine besondere Berufung notwendig, sondern der Reichstag nimmt eben nach dem 8. November seine Arbeiten** ohne jede Förmlichkeit wieder auf, wenn ihm der Zeitpunkt dafür geeignet erscheint.

Daß der Vertagungsbeschluß nur so, und nicht anders aufgefaßt werden darf, zeigt auch die Tatsache, daß der Reichstag seinen Präsidenten am Schluß der letzten Sitzung vor der Vertagung ermächtigte, Tag und Tagesordnung zu bestimmen. Nach dieser ihm zuteil gewordenen Vollmacht hätte der Präsident die nächste Sitzung auch erst auf den 1. Dezember anberaumen brauchen, wenn nach Lage der Dinge ihm dieser Termin zweckmäßiger erschienen wäre. Er wäre zu einer solchen Verschiebung des Wiederzusammentritts auch ermächtigt und berechtigt, ohne die Parteiführer vorher zu befragen. Daß der Präsident wegen der Anberaumung der ersten Sitzung auf den 22. November vom Plenum des Reichstages zur Verantwortung gezogen werden wird, kann nur jemand behaupten, der von den tatsächlichen Verhältnissen keine blasse Ahnung hat. Der Präsident, Graf Schwerin-Löwitz, ist nicht anders verfahren als andere Präsidenten vor ihm. Es würde dem Interesse der Reichstagsmitglieder widersprechen und ihre Verstimmung erregen, wenn der Präsident sie auf den 8. November einberufen hätte, ohne daß er sich vergewissert hätte, daß zu diesem Termin bereits soviel Arbeitsstoff vorlag, daß der Zusammentritt des Reichstages notwendig geworden wäre. Jeder auch nur einigermaßen mit den Gepflogenheiten des Reichstages Vertraute weiß aber, daß der Präsident, bevor er den Termin zum Wiederzusammentritt des Reichstages bestimmt, sich im Bureau des Reichstages darüber vergewissert, wie es mit dem Beratungsstoff steht, und dann im Reichskanzleramt Erkundigungen darüber einzieht, welches Vorlagenmaterial und wann dieses zu erwarten ist. In diesem speziellen Falle, wo außerdem noch auf die Arbeiten der beiden großen Reichstagskommissionen Rücksicht zu nehmen war, hat sich der Präsident außerdem noch bei den Vorsitzenden dieser Kommissionen über den Gang der Kommissionsarbeiten erkundigt und nach diesen Auskünften den Termin für den Wiederbeginn der Reichstagsberatungen festgesetzt, ist also vollkommen korrekt verfahren. Wenn behauptet wird, daß der Reichstag vom 8. November ab völlig selbständig über den Beginn seiner Sitzungen bestimmt, so ist das unrichtig; denn er hat dies Bestimmungsrecht in die Hand seines Präsidenten gelegt. Der Reichstag tagt also **auch** nicht vom 8. November, sondern vom 22. November, von **welchem** Tage ab auch die Berechnung der Diäten an die Reichstagsabgeordneten erfolgt. Von einer Verschleppungstaktik kann um so weniger die Rede sein, als es sich um eine Hinausschiebung des Reichstagsbeginns um ganze vierzehn Tage handelt.

Wenn die Regierung wirklich, wie behauptet wird, den späteren Zusammentritt gewünscht haben sollte, um die Erörterung unangenehmer Dinge etwas hinauszuschieben, so hätte sie verzweifelt wenig gewonnen. In Wirklichkeit liegt die Sache aber so, daß der Reichstagspräsident die erste Sitzung auf den 22. November anberaumte, weil die Kommissionen nicht früher mit ihren Arbeiten fertig werden und auch der Bundesrat vorher nicht in der Lage ist, dem Reichstage Beratungsmaterial vorzulegen. Das ist die triviale Lösung der aus reiner Sensationssucht aufgebauschten, tatsächlich aber ziemlich gleichgültigen Frage, warum der Reichstag nicht schon am 8. sondern erst am 22. November zusammentritt.

Politische Uebersicht.

Deutsches Reich.

Die Fliegerdivision. Wie uns aus Berlin gemeldet wird, hat sich der Kriegsminister für den Ankauf von 5 Flugmaschinen entschieden, und zwar von einem Wright-Doppeldecker, einem Aviatik-Doppeldecker, einem Sommer-Albatroß-Doppeldecker, einem Farman-Albatroß-Doppeldecker und einem Etrich-Eindecker. Der Typ eines sechsten noch zu bestellenden Flugapparates steht noch nicht fest.

Eine zweite Kommission zur Beratung des materiellen Strafrechtes wird, wie die Deutsche Juristenzeitung meldet, im Frühjahr zusammentreten. Der im Herbst des Vorjahres erfolgte Vorentwurf wird den Beratungen dieser neuen Kommission zu Grunde gelegt. Im Anschluß an die Kritik, die dieser erfahren hat, soll er einer ganz neuen Durcharbeitung und Umgestaltung unterzogen werden; um auf diese Weise zu einem endgültigen zur Vorlegung an die gesetzgebenden Körperschaften geeigneten Entwurf zu gelangen. Die neue Kommission wird aus praktischen Juristen und Rechtslehrern zusammengesetzt sein. Auch Sachverständige der Psychiatrie und des Gefängniswesens werden vertreten sein. Zum Vorsitzenden ist der frühere Ministerialdirektor im preußischen Justizimnisterium, Dr. Lucas, ausersehen. In seinen Händen hatte auch die Leitung der Beratungen zum ersten Entwurf gelegen.

Die Freizügigkeit der Bankbeamten. Vor 4 Jahren schlossen die Deutsche, die Dresdener und die Diskonto-Bank, die sogenannten D-Banken, ein Kartell, demzufolge jede der genannten Banken einen Angestellten der Kartellbank nur dann engagieren durfte, wenn der Beamte bereits gekündigt hatte oder gekündigt worden war. Der Zweck des Kartells der D-Banken war eine Unterbindung der Freizügigkeit der Bankbeamten und dadurch eine indirekte Niederhaltung der Gehälter. Diese Absichten scheiterten aber infolge der Vermittlungstätigkeit des Geheimrats Riesser und des Deutschen Bankbeamtenvereins und an dem Widerstande der öffentlichen Meinung. Jetzt aber taucht der alte Plan wieder aus der Versenkung auf. Die Mitteldeutsche Privatbank und der Magdeburger Bankverein in Magdeburg, sowie der Hallesche Bankverein von Kulisch, Kaempf und Co. in Halle haben, wie die Bankbeamten-Zeitung erfährt, ein Uebereinkommen getroffen, nach dem die Direktionen Beamte dieser Firmen ohne Zustimmung der betreffenden Dienstträgerin nicht anstellen.

Erschwerung neuer Kaligründungen. Wie die „Post" erfährt, wird gegenwärtig von Mitgliedern der Zentrumspartei unter Führung des Abg. Dr. Heim ein Entwurf ausgearbeitet, der die Gründung neuer Kaliwerke auf ein vernünftiges Maß zurückführen will. Der Entwurf soll dem Reichstage unterbreitet werden. Bekanntlich wurde gelegentlich der letzten Kalidebatten im Reichstage darauf hingewiesen, daß man die Auswüchse, welche sich im Gefolge des Kaligesetzes zeigen sollten, durch neue gesetzliche Bestimmungen zu verhindern bereit sei.

Der Tumult am Wedding. Berlin, 1. November. In den Straßen des Wedding wurde gestern abend ein Extraausgabe des „Vorwärts" verteilt, in welcher unter scharfen Ausfällen gegen angebliche verbrecherische Pläne des Scharfmachertums die Parole ausgegeben wird, „kein Arbeiter, keine Arbeiterfrau beteilige sich aus Neugierde an einer Ansammlung und jeder Parteigenosse und jede Parteigenossin suche die Indifferenten zu veranlassen, sich gleichfalls von der Straße fernzuhalten." Der gestrige Abend ist am Wedding erheblich ruhiger verlaufen als an den Vortagen. Um 8 Uhr abends sammelten sich in der Schererstraße etwa 500 Menschen, die sich vor dem Geschäftslokal von Morgenstern stauten. Der Aufforderung, auseinanderzugehen, wurde sofort entsprochen. In der zehnten Stunde verlief sich die Menge auf den Straßen. **Etwa 300 Personen gingen noch auf und ab. Die Polizei zog die Hälfte der Schutzmannschaft zurück.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191011029/fragment/page=0001

Dernburg in China. Der ehemalige Staatssekretär Bernhard Dernburg wird, nach dem „B. T.", seinen Aufenthalt in China noch verlängern und erst Ende November nach Deutschland zurückkehren. Von Schanghai wird er sich in dieser Woche nach Peking begeben und dann über Mukden und Charbin die Heimreise antreten.

Ausland.

Das Ende des antigriechischen Boykotts. Saloniki, 31. Oktober. Der Führer der Auslader und Bootsleute hat diesen heute mitgeteilt, daß die Sperre gegen Griechenland aufgehoben sei. Diese Maßnahme wird auf einen Beschluß des jungtürkischen Komitees für Einheit und Fortschritt zurückgeführt.

Die englische Landung in Persien. Nach einer Reutermeldung aus Teheran hat die persische Regierung an den englischen Gesandten eine Note gerichtet, in welcher die unverzügliche Zurückziehung der 160 Matrosen gefordert wird, die der englische Kreuzer Fox vor einigen Tagen in Lingeh gelandet hat, um die Stadt gegen die von einem Räuber der Umgegend angedrohten Angriffe zu schützen. Der englische Gesandte erwiderte, die Streitmacht würde zurückgezogen werden, sobald es die Umstände gestatten würden. — Aus Schiras werden Unruhen gemeldet, das Judenviertel wurde überfallen. Unter den Angreifern befinden sich Mitglieder von Stämmen aus Kaschgar. Wie das Reutersche Bureau ferner von zuständiger Seite in London erfährt, ist die Ausschiffung des englischen Detachements vom Kreuzer Fox in Lingeh auf Ersuchen des persischen Vizegouverneurs und des englischen Konsuls erfolgt, um die Bürger der Stadt zu schützen. Außer den Mannschaften sind auch vier Landungsgeschütze ausgeschifft worden.

Lokales. Halle, 1. November.

Der Nachdruck unserer Original-Lokal-Berichte ist nur mit Quellenangabe gestattet.

Die Hallesche Orchesterfrage.

Ein Artikel der Deutschen Musiker-Zeitung, des Organs des Allgemeinen Deutschen Musiker-Verbandes, beschäftigt sich mit der Verstärkung des Stadttheaterorchesters während der Spielzeit auf 52 Mann und dem Engagement von 36 Mitgliedern dieses Orchesters auf Jahresvertrag. Der Artikel gibt dann dem Bedauern Ausdruck, daß, um in den Genuß eines ganzjährigen Vertrages treten zu können, sich die betreffenden Mitglieder des Halleschen Theaterorchesters per sofort und für die Dauer eine Gagenreduzierung von monatlich 5—15 Mark gefallen lassen müssen, so daß jetzt als Durchschnittsgagen nur 105—130 Mark gezahlt werden.

„Ueberall haben die jetzigen teueren Lebensverhältnisse zu einer Erhöhung der Entlohnung geführt, überall wird bei einer Vermehrung der dienstlichen Pflichten (hier entsteht eine solche Vermehrung durch die Erweiterung der Konzerttätigkeit) auch die Entlohnung erhöht, hier aber zeigt sich das gerade Gegenteil: bei einer anhaltenden Verteuerung aller zur Lebenshaltung notwendigen Dinge und bei einer Vermehrung des Dienstes —: eine Verkürzung der Bezüge! Das ist jedenfalls gegenüber der so erfreulichen Tatsache der Errichtung eines ständigen Orchesters in hiesiger Stadt eine so unerfreuliche Nebenerscheinung, ein so unsoziales Beginnen, wie es wohl noch in keinem Falle und weder hier noch anderen Orts vorgekommen ist.

Erklärlich wird diese Herabdrückung der ohnedies schon sehr bescheidenen Entlohnung der Musiker auch schließlich nur deshalb, weil die Erhaltung eines ganzjährigen Orchesters einem Unternehmer allein zur Last liegt. Sofern auch hier, wie es bei solchen Unternehmungen überall üblich, ein Teil der Lasten aus den Mitteln der Allgemeinheit, der doch der kulturelle Nutzen dieses Unternehmens zugute kommt, bestritten würde, wird Herr Geheimrat Richards auch in der Lage sein: 1. für das ganze Jahr ein 52 Mann starkes Orchester zu halten, und 2. allen Mitgliedern dieses Orchesters die Gagen in der bisherigen Höhe weiterzahlen zu können.

Um dies Herrn Richards nun zu ermöglichen, gestatten wir uns die sehr ergebene Bitte:

„Ein hochwohllöblicher Magistrat möge in Gemeinschaft mit der hochwohllöblichen Stadtverordnetenversammlung den Beschluß fassen, das Orchesterunternehmen des Herrn Geheimrats Richards mit einem Betrage von 15 000 Mark pro Jahr zu unterstützen."

Diese hier eingerückt wiedergegebenen Ausführungen entstammen einer Eingabe, welche an den Halleschen Magistrat abzugeben das Stadttheaterorchester im Begriffe steht. Eine das gleiche Ziel verfolgende Petition wurde den Stadtbehörden bereits von Herrn Geheimrat Richards überreicht, und so wird, sofern die städtischen Kollegien selbst der gestellten Forderung beitreten, die Hallesche Orchesterfrage in dieser Beziehung doch noch in einem reinen Dreiklang ausklingen. Dann heiß es weiter:

„Daß Halle eines ständigen und weitgehenden Ansprüchen genügenden Orchesters dringend bedarf, steht außer Frage. Hat man sich doch in Halle in musikalischer Hinsicht die höchsten Ziele gesteckt. Im Frühjahr d. J. fanden unter Heranziehung allererster Kräfte Wagner-Festspiele statt, und jetzt sprechen die Tageszeitungen bereits von einem „für Mitteldeutschland geradezu epochalem musikalischen Unternehmen", einem Beethoven-Musikfest, das im Frühjahr n. J. stattfinden, und durch das Halle in die Reihe der Musikfeststädte eintreten soll. Damit ist die Frage der Schaffung und Erhaltung eines Halleschen Orchesters, eines städtischen Orchesters, doch einfach akut geworden, und mit einem wahren Feuereifer sollten deshalb alle beteiligten Stellen an eine Lösung dieser Frage herantreten. Im Anschluß hieran werden nun gegen den ersten Kapellmeister des Stadttheaters, Herrn Mörike, schwere Vorwürfe deshalb erhoben, daß er, im Gegensatz zu der früher ausgesprochenen Anerkennung des Orchesters, im vorbereitenden Ausschuß des Beethoven-Musikfestes erklärt habe, das Stadttheater-Orchester genüge für dieses Fest nicht. Der Artikel klingt dann recht wenig erfreulich mit folgender Fanfare aus: „Wer gewährt dem Halleschen Stadttheaterorchester jetzt Genugtuung? und: ist es nicht bedauerlich, daß dieses Orchester noch weiter gezwungenermaßen unter Leitung eines Kapellmeisters spielen muß, den es als seinen Förderer nicht mehr ansehen kann? Diese Fragen seien der Organisation vorgelegt. Ueber die Antwort sind wir so wenig im Zweifel, daß wir uns schon vorweg auf eine Sympathiekundgebung festlegen, die hiermit dem Halleschen Stadttheater-Orchester seitens der organisierten Musikerschaft dargebracht sei."

---

* **Von der Universität.** Unserer Hochschule stehen in kurzem zwei größere Verluste bevor. Wie schon gemeldet, hat der ordentliche Professor für Geographie, Dr. Philippson, einen ehrenvollen Ruf nach seiner Heimat Bonn erhalten; er wird auch, wie heute weiter berichtet wird, diesem Rufe Folge leisten. Als Nachfolger Kirchhoffs hat sich Prof. Dr. Philippson hier sehr schnell bei seinen Hörern und Kollegen wie auch in weiteren Kreisen der Bürgerschaft starke Sympathien erworben; sein Scheiden von Halle wird daher hier als ein großer Verlust empfunden werden. Zumal der Verein für Erdkunde, dessen Vorsitz Prof. Dr. Philippson mit anerkanntem Geschick führte, wird die von ihm ausgegangenen mannigfachen Anregungen schwer vermissen. Weiter kommt heute noch die Meldung, daß auch der außerordentliche Professor der alttestamentlichen Exegese, DDr. Rothstein, einem ehrenvollen Rufe nach Breslau als Nachfolger Cornills Folge leisten wird. Während seiner 26jährigen Tätigkeit in Halle, zunächst als Oberlehrer an der Städtischen höheren Töchterschule, und seit 1888 als Universitätslehrer, hat sich Prof. Rothstein einen großen Kreis von Verehrern geschaffen, in dem man bei aller Freude über die neuerliche Ehrung lebhaftes Bedauern über sein Scheiden aus dem langjährigen Wirkungskreise empfinden wird.

* **In ihrer geschlossenen Sitzung** wählten die Stadtverordneten gestern anstelle des sein Amt niederlegenden Herrn W. Schulze Herrn Mittelschullehrer Hermann Hühndorf, Schwetschkestraße 10, zum Armenpfleger für den 9. Bezirk.

* **Stadttheater.** Es sei nochmals darauf aufmerksam gemacht, daß zu den beiden Björnson-Vorstellungen am Mittwoch und Donnerstag „Ueber unsere Kraft" 1. und 2. Teil Karten zu ermäßigten Preisen ausgegeben werden. Selbstverständlich sind auch Einzelkarten erhältlich. Außerdem ist den Mitgliedern der Literarischen Gesellschaft für beide Abende die Benutzung ihrer Vorzugskarten gestattet. Am Freitag gastiert der Heldentenor der Königl. Hofoper zu Berlin, Kammersänger Kurt Sommer in der Partie des Walter Stolzing in „Die Meistersinger von Nürnberg". Die Besetzung der übrigen Partien ist die gleiche wie bei der Erstaufführung; nur singt Kammersänger Schwarz die Partie des Hans Sachs und Herr van Horst die des Pogner. Sonnabend nachmittag 3 Uhr findet eine Schülervorstellung bei ganz kleinen Preisen statt, und zwar wird Lessings „Nathan der Weise" gegeben. Die nächste Aufführung von „Die geschiedene Frau" ist für Sonnabend abend angesetzt.

* **Zweites Sinfonie-Konzert des Stadttheater-Orchesters.** Im heutigen Inseratenteil wird nochmals das gesamte Programm des 2. Sinfonie-Abends unter Leitung von Eduard Mörike, der auch die mitwirkende Altistin, Frl. Clara Lion, begleiten wird, veröffentlicht. Prof. Georg Schumann hat es nur deshalb möglich machen können, die Uraufführung seines neuen Werkes dem Stadttheater-Orchester zu übertragen, weil er sich infolge seines Leipziger Kompositionsabends in der Nähe von Halle befindet und die dortigen Proben mit den hiesigen vereinigen konnte. Kartenverkauf in der Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch.

* **Neues Theater.** Okonkowskis neuestes Lustspiel „Die Hoffnung des Landes", das am Sonntag einen so durchschlagenden Erfolg hatte, wird am Dienstag wiederholt. Mittwoch geht als Familienabend Gustav Freytags Meisterlustspiel „Die Journalisten" in Szene. Die nächste und zwar 17. Aufführung von „Der Himmel auf Erden" ist für Donnerstag aufs Repertoir gesetzt.

* **„Großes Oberbayerisches Bauerntheater".** Heute, Dienstag, eröffnet im Apollotheater das hier bestens bekannte und beliebte „Große Oberbayerische Bauerntheater" unter Leitung und Mitwirkung seines volkstümlichen Direktors Michael Dengg aus Schliersee sein hiesiges Gastspiel mit einem „Ludwig Thoma-Abend". Da die Nachfrage nach Billets für die ersten Vorstellungen bereits überaus lebhaft ist, dürfte sich empfehlen, den Tagesvorverkauf im Theaterbureau zu benützen. (S. Inserat.)

* **Walhalla-Theater.** Auf die heutige Premiere sei nochmals hingewiesen. Infolge der Reichhaltigkeit der Darbietungen ist der Anfang Punkt 8 Uhr. Mittwoch nachmittag 4 Uhr ist wieder Kinder- und Familien-Vorstellung zu den bekannten kleinen Eintrittspreisen.

* **Zoologischer Garten.** Die Konzert-Arrangements im Zoo sind für die Zukunft wie folgt gedacht: In der Wintersaison (Oktober-April) findet außer dem Sonntags-Konzert ein Wochentagskonzert statt und zwar ist als bestimmter Tag der Donnerstag vorgesehen. Einmal monatlich werden Gesellschaftskonzerte des Stadttheater-Orchesters geboten, bei denen Opern-Solisten mitwirken. Wird der gewünschte Erfolg gezeitigt, so soll monatlich auch ein Gesellschaftsabend eingereiht werden, der in einem Konzert des Theater-Orchesters unter Mitwirkung eines Opernsolisten besteht. Der erste dieser Gesellschaftsabende ist für nächsten Donnerstag, den 3. ds., abends 7½ Uhr angesetzt. Mit der Einrichtung dieser Abendkonzerte soll den Wünschen der vielen Freunde des Gartens Rechnung getragen werden, die tagsüber durch berufliche Tätigkeit in Anspruch genommen sind. Die Programme sollen auf durchweg heiteren Ton gestimmt werden. Als Solistin für nächsten Donnerstag ist die gefeierte Sängerin unserer städtischen Bühne, Frau Alice von Boer-Gruselli gewonnen.

* **Saalschloß-Brauerei.** Wir möchten nochmals auf das am Mittwoch nachmittags stattfindende fünfte große Streichkonzert unserer 36er hinweisen. Nach dem, was wir bis jetzt von den Solisten der vorzüglich geschulten Kapelle gehört haben, verspricht das Konzert wieder einen hohen Genuß.

* **Imkerfreuden.** Wenn auch die beiden letzten Jahre für unsere Imker keine erfreulichen waren, indem beide wenig Honig brachten und das letzte auch noch wenig Schwärme zeitigte, so waren doch der vergangene Sonnabend und Sonntag für sie wieder einmal rechte Freudentage. Bei den lauen sommerlichen Luftströmungen hatten die Insekten ihre Winterquartiere verlassen und munter und lustig summend belebten sie den Bienenstand. Wenn es auch keinen Honig einzusammeln gab, so war es doch ein Reinigungsausflug, der ihnen recht zu statten kam. Die Bienen haben durch eine besondere Verengung der Fluglöcher und Verkitten aller Ritzen einen recht strengen Winter in Aussicht gestellt. Ob sie recht behalten werden, wird die Zukunft lehren.

* **Militärisches.** Leutnant à la suite der Armee Sabullah, kommandiert zur Dienstleistung beim Mansfelder Feldartillerie-Regiment Nr. 75, ist aus der Armee ausgeschieden.

* **Unentgeltliche ärztliche Hilfe.** In der Königlichen Universitäts-Psychiatrischen und Nervenklinik, Julius Kühnstraße 7, erhalten Unbemittelte, die an Lähmungen, Krämpfen, Nervenschmerzen, an Gemütsverstimmung und dergleichen leiden, unentgeltliche ärztliche Hilfe, und zwar: Frauen: Montags, Mittwochs und Freitags, Männer: Dienstags, Donnerstags und Sonnabends von 11—12 Uhr vormittags.

* **Reaktion oder Fortschritt?** Die öffentliche Agitation für die am 9. November hier stattfindenden Beisitzerwahlen zum Kaufmannsgericht, wurde gestern abend durch eine von dem „Nationalen Handlungsgehilfenverband" nach den Kaisersälen einberufene Versammlung eröffnet, in der der Vorsteher des Gaues Brandenburg, Herr O. Thomas-Berlin über Reaktion oder Fortschritt sprach. Aus den politischen Strömungen heraus, so führte der Redner aus, ist das Schlagwort „Reaktion" in die Handlungsgehilfenbewegung getragen worden. Reaktion bedeutet ein Zurückdrängen in gewesene Verhältnisse. Demnach braucht Reaktion gar nicht immer ein Rückschritt im schlechten Sinne zu heißen. Man hat dem Deutschnationalen Handlungsgehilfenverband vorgeworfen, er sei reaktionär, weil seine Führer dem Bunde der Landwirte angehörten und weil einem Verbandsfeste in Berlin konservative Parlamentarier beigewohnt hätten. Der Redner weist diese Vorwürfe als unbegründet zurück. Mit extremen parteipolitischen Problemen hat der Deutschnationale Handlungsgehilfenverband nichts zu tun. Die Handlungsgehilfenbewegung dürfe zu keinem parteipolitischen Tummelplatz werden. Er dürfe vielmehr nur für standespolitische Interessen eintreten. Im Deutschnationalen Handlungsgehilfenverbande seien alle Richtungen vertreten, wahrscheinlich sogar auch Sozialdemokraten. Nur wer standespolitische Arbeit nicht leisten wolle oder könne, der stürzte sich auf die politische Arbeit. Redner ging dann auf einzelne gegen den Deutschnationalen Verband seitens anderer kaufmännischer Organisationen erhobene Vorwürfe ein und meinte: „Wenn man uns vorwirft, wir seien reaktionär, weil wir die Frauenarbeit zurückdrängen, so mag man uns reaktionär nennen. Dann sind wir gern reaktionär. Denn so wie die Verhältnisse heute liegen, gehen wir dem Abgrund entgegen." Der Redner weist dann auf die riesige Zunahme der Frauen in den einzelnen Zweigen des Handelsgewerbes, auf die dadurch hervorgerufene Lohndrückerei, sowie die überaus große Stellenlosigkeit hin. Die Frauen im Handelsgewerbe würden, soweit sie überhaupt in diesem verbleiben, zu frühzeitiger Invalidität geführt. Er wendet sich ferner gegen die Vorschläge anderer kaufmännischer Vereinigungen zur Eindämmung der Frauenarbeit. Es sei z. B. ungerechtfertigt, zu verlangen, daß Frauen, die sich dem Handelsgewerbe widmen wollen, die Prüfung zur Fortbildungsschule ablegen sollen. Die Fortbildungsschule schaffe nur neues kaufmännisches Proletariat. Der Vortragende beschäftigte sich dann mit dem Vorwurf der reaktionären Haltung des Deutschnationalen Verbandes, weil er kein einheitliches Privatbeamtenrecht wolle. Wenn die Handlungsgehilfen den Arbeitskammern angegliedert werden sollen, so würden sie dadurch auseinandergerissen werden. Die Handlungsgehilfen hätten ihr eigenes Recht schon im alten Handelsgesetzbuch gehabt. Um die Ausgestaltung des Rechtes anderer Privatangestelltengruppen sich zu kümmern, habe man keine Zeit und keine Luft. Der Deutschnationale Verband hat nach

---

Museum für Kunst und Kunstgewerbe.

Die Neu-Erwerbungen des Verwaltungs-Jahres 1909

Zum zweiten Male gibt der Direktor des Städtischen Museums, Dr. Max Sauerlandt, einen Jahresbericht über die Erwerbungen, die während des Jahres 1909 gemacht sind, heraus und folgt so dem Beispiele anderer Museen, die seit Jahren regelmäßige Berichte herausgeben. Der von W. Hendrichs gedruckte Bericht ist — in beiden städtischen Museen für 0.50 Mark käuflich, und die Ausstattung des Buches, das mit 27 Kunstdrucken auf bestem Papier geschmückt ist, läßt den Preis lächerlich gering erscheinen.

Im Museum auf dem Gr. Berlin sind nur wenige Erwerbungen gemacht, von älteren Meistern eine Marine von Andreas Achenbach, von jüngeren Malern zwei Landschaften von Bondy und Wildhagen, beide im besten Sinne modern, d. h. impressionistisch gemalt. Das Ereignis des Jahres war die Ausstellung von Werken des Halleschen Malers Adolf Senff (1785 bis 1863), dessen künstlerische Persönlichkeit auf der Jahrhundertausstellung noch nicht klar geworden war, sondern erst durch diese Ausstellung scharf umrissen wurde. Durch Kauf, Schenkung und Stiftung kamen dann auch verschiedene Werke Senffs in den Besitz des Museums, von denen ein Kürbisstilleben und eine Porträtzeichnung reproduziert sind.

Weit mehr Erwerbungen machte in dem abgelaufenen Jahre das Kunstgewerbemuseum auf der Moritzburg, einigen Gruppen konnte dadurch sogar eine gewisse Abrundung gegeben werden. Aber vieles, vieles bleibt noch zu tun übrig, und bei den geringen Mitteln, über die das Museum verfügt, ist Hilfe von privater Seite noch immer dringend nötig. Für den weiteren Ausbau der Moritzburg sind nun ja kürzlich durch das hocherfreuliche Legat des Schreiberschen Ehepaares Gelder flüssig geworden, aber um die Räume, die bald erstehen werden, würdig auszustatten, müssen noch viel Neuerwerbungen gemacht werden. Viele der Erwerbungen, die besonders auf der Auktion der berühmten Sammlung Lanna geschahen, konnten nur gemacht werden durch die Beihülfe, die Herr Großkaufmann Haenert und ein ungenannter Museumsfreund dem Museum zu Teil werden ließen; von den vielen sonstigen Schenkungen ist die der Gräfinnen Schulenburg wegen ihren Umfanges und Wertes hervorzuheben. Insgesamt sind für Erwerbungen kunstgewerblicher Gegenstände 7820,75 Mk. ausgegeben, die sich auf kulturgeschichtliche Gruppen folgendermaßen verteilen: Mittelalter 166.— Mk., Renaissance 598.— Mk., Barock 2861.— Mk., Rokoko 3735.— Mk., Empire bis Neuzeit 388.— Mark, Ostasien 78,75 Mark. Aus städtischem und kirchlichem Besitz kamen mehrere Metallarbeiten des Mittelalters und der Renaissance zu leihweiser Ausstellung in das Museum, der bronzene Löwenkopf vom Rathause, ein Reliquiarium und ein Humpen aus Edelzinn aus der Marienbibliothek. Durch die Schenkung Schulenburg konnten die Gruppen Kleinplastik und Kleingerät wesentlich erweitert werden. Den weitaus größten Zuwachs erhielt die keramische Abteilung. Das deutsche Steinzeug, bei dem noch viele Lücken auszufüllen waren, konnte durch Erwerbungen auf der Auktion Lanna wesentlich vervollständigt werden. Diese Erzeugnisse deutschen Kunstfleißes werden jetzt mehr geschätzt denn je und stehen daher sehr hoch im Preise.

Außerdeutsche Fayencen aus den Manufakturen Castel Duranto, Castelli, Delft, Moustiers und Holitsch erworben, doch bleibt diese Gruppe noch immer sehr lückenhaft, besonders die Bedeutung Delfts ist kaum zu ersehen. Zwei Hausmalerkrüge von deutscher Fayence wurden erworben, und in der Gruppe der deutschen Fayence gelang es, die Fayencemanufaktur von Bernburg, deren Erzeugnisse bisher nicht bekannt waren, in verschiedenen Stücken nachzuweisen.

Auch das rote Steinzeug, das der Erfinder des Porzellans, Böttger, fertigte, ist jetzt in einigen Stücken vertreten. Bemerkenswert ist das Kännchen eines holländischen Konkurrenten ‚Ary de Milde. In der Porzellansammlung ist jetzt endlich auch das Weichporzellan, die „pâte tendre", die besonders in Sèvres hergestellt wurde, mit einem Teller von Tournay und einem englischen Leuchter vertreten. Vom deutschen Porzellan wurden hauptsächlich Meißener Stücke erworben, und es gelang auch, dieser Gruppe wenigstens eine gewisse Abrundung zu geben, wenn auch noch besonders manches figürliche Stück zu wünschen wäre. Sonst wurden noch Stücke der Manufakturen zu Höchst, Nymphenburg, Volkstedt, Kloster Veilsdorf und Wallendorf erworben.

Von Steingut hatte man bisher nur einige Stücke von Josiah Wedgewood, im Berichtsjahre konnte eine Zuckerdose aus Leeds und eine Potpourrivase von Guichard in Magdeburg erworben werden.

An Möbeln konnte nur wenig angeschafft werden, dagegen kam an Kleinkunst des 19. Jahrhunderts, an Hallensien, Zunftbriefen und Urkunden meist durch Geschenke mancherlei hinzu.

Als Probe für die Art der Behandlung der einzelnen Gruppen von Neuerwerbungen folgte der Abschnitt über Goldrubinglas. Es heißt dort: „Solange man in Deutschland noch kein reines, kristallhelles Glas herzustellen verstand, d. h. während der ganzen Hochrenaissancezeit, beruht die künstlerische Veredelung des Glases wesentlich auf der Bemalung mit Schmelzfarben, die in leichtem Brande auf der Glasoberfläche befestigt, die unreine mit Bläschen durchsetzte Masse des „Waldglases" mit buntfarbigen, fast die ganze Außenseite deckenden Darstellungen überzog. Die in Venedig schon früh erlangte Fertigkeit wasserklares Glas zu fabrizieren, verbreitete sich erst im Anfang des 17. Jahrhunderts in Deutschland und führte hier zunächst in Böhmen am Hof Rudolf II., wenig später in Schlesien zu dem am künstlichen Kristallglase neuen, am Bergkristall schon früher geübten Veredelungsverfahren durch Schliff und Schnitt. Nebenher gehen zahlreiche Versuche, das Glas in der Masse zu färben, den farbigen Glanz von Edelsteinen und Halbedelsteinen künstlich in Glas hervorzurufen. Der glücklichste unter den diesen Weg verfolgenden Glaskünstlern war der Apotheker und Chemiker Johann Kunckel, der, aus Schleswig gebürtig, nach einer Studienzeit in Wittenberg zuerst in den Diensten des Herzogs Franz Karl von Lauenburg, dann des Kurfürsten Johann Georg II. von Sachsen stand, bis er in der Folge von Vorlesungen über Chemie an der Wittenberger Universität zu Ende der 70er Jahre des 17. Jahrhunderts von dem Großen Kurfürsten Friedrich Wilhelm nach Brandenburg berufen wurde. Ihm und der Kurfürstin Dorothea, Friedrich Wilhelms zweiter Gemahlin, hat Kunckel, als „Churfürstl. Brandenb. würcklich bestallt-geheimder Cammer-Diener" sein 1679 in Amsterdam und Danzig erschienenes Werk „Ars Vitraria experimentalis oder Vollkommene Glasmacher-Kunst" gewidmet, das im wesentlichen aus der mit Ergänzungen und Berichtigungen versehenen Uebersetzung des italienischen Glasmachertraktates von Antonio Neri und C. Merrets Anmerkungen dazu besteht. Auf der Pfaueninsel bei Potsdam richtete der Kurfürst für Kunckel eine Glashütte ein, in der außer Kristall- und Smaragdglas vor allem das nach seinem Erfinder sogenannte mittels Goldpurpur tief rubinrot gefärbte Kunckelglas hergestellt wurde. Auch die als Tauschartikel seit vorgeschichtlicher Zeit überall beliebten, den Barbarensinn von jeher lockenden bunten Glasperlen wurden auf der Pfaueninsel für den Negerhandel der brandenburgisch-afrikanischen Handelsgesellschaft des großen Kurfürsten hergestellt. Nach Friedrich Wilhelms Tode folgte Kunckel einem Rufe Karls XI. von Schweden. In Stockholm ist er im Jahre 1702 gestorben. In Potsdam, dann auf der Zechliner Glashütte ist das Kunckelsche Rubinglas noch im Anfang des 18. Jahrhunderts hergestellt. Durch die Schenkung von Gräfin Fanny und Hermine von der Schulenburg ist das Museum in den Besitz von vier Goldrubingläsern gelangt. Das zierlichste Stück ein halbkugeliges Schälchen mit geschwungenen Rippen auf der Außenwandung ist ohne Schliff- oder Schnittveredelung durch Blasen vollendet. Es hat seine alte vergoldete Fassung, Fußplatte und zwei geschnörkelte Handgriffe, die eine Datierung auf die Zeit um 1700 gestatten, bewahrt. Das zweite Stück ist ein hohes Deckelglas von schwerer gedrungener Barockform mit Glatt- und Kugelschliff und geschnittenem Akanthusblattkranz an der unteren Ausladung der Kuppa. Das dritte Glas mit geschliffener Wandung entbehrt des Deckels. Das vierte ist ein rechteckiges Fläschchen mit abgeschliffenen Kanten und silberner Schraubendeckelfassung.

Maximilian Jabusch.

Kleines Feuilleton.

* **Stadttheater.** „Ueber unsere Kraft." Von Björnstjerne Björnson. Zweiter Teil. Ein seltsamer Zwiespalt geht durch dieses letzte große Problemdrama des Norwegers, über dem das Riesenfragezeichen der sozialen Kämpfe steht. Auf der einen Seite eine starke, eindringliche Wirklichkeitsschilderung; Bilder des Elends von erschütternder Kraft, auf der anderen Seite eine mystische Schwärmerei, die wie ferner Glockenton in die Geschehnisse hineinklingt, Klänge der Sehnsucht und des Glaubens, überschrillt von den Lauten der Verzweiflung. Und das Drama, das so wirklich wie

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191011029/fragment/page=0002
DFG

Ansicht des Redners den Handlungsgehilfenstand innerhalb der letzten 20 Jahre wesentlich gehoben. Er habe für den Fortschritt in ihm gesorgt. Darum müßten die Handlungsgehilfen bei den nächsten Kaufmannsgerichtswahlen die Deutschnationale Handlungsgehilfenliste wählen. In der Diskussion wurde unter anderem der weitere Ausbau der Kaufmannsgerichte angeregt, insbesondere eine Aenderung der Berufungsinstanz.

* **Der Zweigverein Halle der Gustav-Adolf-Stiftung** feierte das Reformationsfest durch einen gut besuchten Gottesdienst am Sonntag abend in der Ulrichskirche mit Pastor Kirchner-Magdeburg als Festprediger und einen Familienabend gestern im großen Saal des Evangelischen Vereinshauses. Dieser wurde durch den Gesang eines Teils unseres Stadtsingechores unter Leitung seines Führers Herrn Klanert eingeleitet. Die begrüßende Ansprache des Versammlungsleiters Superintendent D. Wächtler schloß mit der Mahnung, sich im protestantischen Bewußtsein zu stärken, sich aber auch darin zu betätigen, damit die Glaubensgenossen in der Diaspora auch von unserer Glaubensgenossenschaft etwas erfahren, die uns mit einander verbindet im Gustav-Adolf-Verein. Es bestehen etwa 2400 evangelische Gemeinden, die sich bittend an ihn wenden, darunter 1300 allein in Deutschland. Ihnen allen wird nach Kräften geholfen, damit sie im Glauben gestärkt werden. Dann nahm Pastor Gautier aus Jemappes in Belgien das Wort zu dem Vortrag über „die evangelische Bewegung in Belgien". Redner konnte nur über die kirchlichen Zustände im wallonischen Teil des Landes berichten. Er kennzeichnete Land und Leute, Sitten und Gebräuche und ging dann eingehend auf die Tätigkeit der Verkündiger des Evangeliums in diesem vom Klerikalismus beherrschten Lande ein. Er konnte zunächst Erfreuliches mitteilen, da es unter den einfachen Leuten viele gibt, die den evangelischen Predigten, auf offener Straße sogar, gern zuhören. Gesammelt wurde eine Kollekte für die evangelische Sache in Belgien.

* **Evangel. Bund, Zweigverein Halle-Nord.** Die gut besuchte Reformations- und Lutherfeier am Sonntag abend in „Bad Wittekind" wurde mit dem gemeinsamen Gesang des Lutherliedes „Ein feste Burg" eröffnet. Die Deklamation „Martin Luther" leitete zu der Ansprache des Vorsitzenden, Herrn P. Kunitz, über: „Reformation und Reformator". Nach einem Hinweis auf den wahren Zweck und die rechte Art der Reformationsfeiern wurde Wesen und Bedeutung der Reformation und Charakter und Leben Luthers gekennzeichnet und gewürdigt. Luthers Geist und die Grundsätze der Reformation auch im öffentlichen Leben der Gegenwart zum Wohle des deutsch-evangelischen Volkes wirken zu lassen, sehe der Evangel. Bund als seine Aufgabe an. „Evangelisch bis zum Sterben, deutsch bis in den Tod", ein Mann ein Wort, das walte Gott! Passend brachte im Anschluß hieran die Gesangsabteilung des Franckeschen Jünglingsvereins unter Leitung des Herrn Suhle das Chorlied von Marschner „Ein Mann ein Wort" zu Gehör, dem der Pilgerchor aus „Tannhäuser" folgte. Im Mittelpunkt des Abends stand der Vortrag des Herrn Univ.-Prof. Drews: „Luthers Frohsinn". Luthers Frömmigkeit, sein festes Gottvertrauen, sei die Wurzel seines Frohsinns. „Weil Christ, darum fröhlich" sei sein Grundsatz geworden, als er „einen gnädigen Gott" gefunden hatte. Voll entfaltet habe sich sein Frohsinn in seiner Häuslichkeit, im Umgang mit Frau und Kindern. Auch den Feinden gegenüber sei sein Humor zur Geltung gekommen. Der Vortragende würzte seine Darbietungen durch Anführung einzelner Stellen aus Luthers Briefen und durch Züge aus seinem Leben. Er schloß seinen fesselnden Vortrag mit dem Hinweis, von Luther aus sei ein frohsinniger Geist ins lutherische Volk eingezogen. Mit dem gemeinsamen Gesange des Verses „Mein Herze geht in Sprüngen" und dem Dank des Vorsitzenden an den Vortragenden endete der erste Teil des Abends. Im zweiten Teile trug die bereits erwähnte Gesangsabteilung „Sechs altniederländische Volkslieder" von Kremser trefflich und packend vor. Die Solopartien lagen bei Herrn Suhle in guten Händen; am Klavier begleitete Herr Alt recht ansprechend. Die verbindende Dichtung von Lieber wurde von Herrn Beuche ausdrucksvoll zum Vortrag gebracht.

* **St. Ulrich.** Der gestern, Montag, abends aus Anlaß des 31. Oktober und zur Vorfeier des Reformationsfestes in der Ulrichskirche veranstaltete liturgische Gottesdienst zeigte lange vor Beginn der Feier ein in allen seinen Teilen überfülltes Gotteshaus. — Die Feier selbst nahm einen außerordentlich erhebenden Verlauf; tief ergriffen durch Wort und Lied verließ die andächtige Gemeinde das Gotteshaus.

* **Jesus im Gegensatz zum Kirchentum.** Mit diesem Thema beginnt Dr. Arnold am Mittwoch, den 2. November, abends 8½ Uhr, seine freien öffentlichen Versammlungen im großen Saale des Wintergartens. (S. Inserat.)

* **Hallesche Straßenbahn.** Die Betriebseinnahmen betrugen: Oktober 1910 46 735,70 Mark gegen Oktober 1909 47 118,45 Mark; mithin weniger 1910: 382,75 Mark. Die Gesamtbetriebseinnahmen betrugen Januar bis Oktober 1910 445 771,20 Mark gegen Januar bis Oktober 1909 442 455,55 Mark; mithin mehr 1910: 3315,65 Mk.

* **Verein für Volkskunst.** Am Sonntag fand im Saale der Tulpe ein Bunter Abend statt, der von vielen Mitgliedern und Freunden des Vereins besucht war. Klavier-, Gesangs- und Rezitationsdarbietungen waren vorgesehen. Leider war Fräulein Neiling, die ihre Mitwirkung gütigst zugesagt hatte, indisponiert und konnte nicht singen. Ihre Schülerinnen Fräulein Kirste und Fräulein Seliger traten in die Bresche und gaben manche anerkennenswerte Leistung im Duett- und Sologesang. Auch Frau Prof. Voretzsch erfreute durch ein Kinderliedchen. Besonders gefiel eine Liedkomposition des Vereinsmitgliedes Herrn B. Zeller, der auch sein Können am Flügel durch den wohlgelungenen Vortrag von Griegs „Zug der Zwerge" dokumentierte. Weniger sprachen die beiden Balladen an, die er als Rezitator brachte. Den Höhepunkt des Abends bildeten die humorvollen und geistreichen Darbietungen eines Freundes des Vereins. Seine in Kabarettstil abgefaßten und vorgetragenen Geschichten und Geschichtchen wurden mit so reichem Beifall quittiert, daß er zwei Zugaben bewilligen mußte.

* **Das Erholungsheim** der erwerbenden Frauen und Mädchen, Weidenplan 20, beging am Sonntag das 7jährige Stiftungsfest. Schon lange vor Beginn der Feier füllte eine zahlreiche Teilnehmerschar den schönen Mozartsaal bis auf den letzten Platz. Nach dem Gesange von Rubinsteins „Aller Berge Gipfel" hielt die 1. Vorsitzende des Vereins, Fräulein Schollmeyer, die Festrede, in der sie ein klares Bild der Weiterentwicklung des Erholungsheims gab und hervorhob, daß im Heim alle sich selbst ernährenden Frauen und Mädchen eine Stätte finden, die ihnen nach des Tages Last und Arbeit Unterkommen, Teilnahme, Belehrung und Anregung nach jeder Richtung bietet. Den Schneider-, Turn- und Gesangstunden wird sich in Zukunft ein neuer Kursus für Putz und Schnittmusterzeichnen anschließen, sobald sich hierfür eine genügende Zahl Teilnehmerinnen gemeldet hat. Mit einem Hinweise auf die Vorteile für die Mitglieder des gewerkschaftlich organisierten Vereins (Unterstützung in Krankheitsfällen, bei Invenktur und Streiks) und mit Dankesworten an den Vorstand und an diejenigen, die in selbstloser Güte oder gegen geringes Entgelt die verschiedenen Unterrichtskurse leiten, sowie an sämtliche Mitglieder, die durch Jahresbeiträge die gute Sache fördern helfen, schloß die äußerst beifällig aufgenommene Rede. Dann folgten fröhliche Chorlieder, ein anmutiger Reigen und die Aufführung von drei lustigen Einaktern, die großen Jubel hervorriefen. Muntere Tänze bildeten den Schluß des wohlgelungenen Festes.

* **Eisenbahnoberbauarbeiter.** Am Sonnabend tagte unter reger Beteiligung im „Eiskeller" eine Versammlung der Landessektion der Oberbauarbeiter des Zentralverbandes Deutscher Eisenbahn-Handwerker und -Arbeiter, Sitz Elberfeld. Die Absicht, die Mitglieder des Oberbauarbeiter-Verbandes bezw. Vereins, Sitz Halle a. S., dem Elberfelder Verbande zuzuführen, führte aber zu keinem Ergebnis.

* **Vortrag Dr. Jessen.** Der von der Handelskammer veranstaltete Vortrag Dr. Peter Jessens über „Die Brüsseler Weltausstellung und ihre Bedeutung für den deutschen Geschmack" begegnet lebhaftem Interesse. Voraussichtlich können daher am Vortragsabend selbst am Saaleingang nur noch wenige oder keine Karten mehr zum Verkauf gelangen, so daß es sich dringend empfiehlt, sich Eintrittskarten im voraus in der Kanzlei der Handelskammer — Franckestraße 5 — zu beschaffen.

* **Vortrag.** Herr Dr. Geißler wird am Mittwoch, den 2. November, nachmittags 5 Uhr, im Mozartsaal zum Besten des Erholungsheims Weidenplan 20 einen Vortrag halten: „Ueber die Beredsamkeit". Karten bei H. Hothan, beim Kastellan der Universität, sowie am Eingang des Saales.

* **Der Vortrag von Dr. Helene Stöcker,** der auf nächsten Donnerstag angesetzt ist, wird nicht im Hotel Kaiser Wilhelm, sondern im Mozartsaal gehalten werden.

* **Sprachheilkurse.** Außer den am 1. April neueingerichteten Sonderklassen für sprachgebrechliche Kinder des ersten Schuljahres werden von der städtischen Schulverwaltung auch die seit mehreren Jahren bestehenden Sprachheilkurse für ältere Schüler und Schülerinnen der Volksschulen fortgeführt. In diesem Jahre sind drei solcher Sprachheilkurse in den Volksschulen an der Liebenauerstraße, Friedenstraße und Neuen Promenade eingerichtet, die von den Herren Fenk, Schnelle und Sommer geleitet werden. Der Unterricht beginnt am 1. November und findet in den beiden ersten Kursen jeden Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag, im dritten Kursus jeden Montag, Mittwoch, Freitag und Sonnabend statt.

* **Dante-Vorlesungs-Zyklus.** Die Lehrerin für Vortragskunst an der Universität Heidelberg, Maria Bassermann, wird angesichts der damit in anderen Städten erzielten großen Erfolge auch hier einen auf drei Abende berechneten Vorlesungs-Zyklus von Gesängen aus Dantes „Göttliche Komödie" veranstalten und zwar finden die Vorlesungen am 13., 15. und 18. November, abends 8 Uhr, im Saale der „Loge zu den fünf Türmen" statt und bringen am ersten Abend „Hölle", am zweiten Abend „Fegeberg" und am dritten Abend „Paradies" (Manuskript) in der Uebersetzung von Dr. A. Bassermann. Abonnements- und Einzelkarten zu diesem zweifellos sehr interessanten Vorlesungs-Zyklus in der Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch. Für Lehrer, Schüler und Studenten Preisermäßigungen.

* **Liederabend von Susanne Dessoir.** Die berühmte Liedersängerin Susanne Dessoir veranstaltet hier am 14. November einen Liederabend in den „Kaisersälen", der Anspruch darauf hat, als ein musikalisches Ereignis ersten Ranges bezeichnet zu werden. Ueberall, wo Susanne Dessoir singt, sind die Konzertsäle lange vorher ausverkauft und die Kritiken aller Länder sind ihres Ruhmes voll. Billetverkauf in der Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch.

* **Raoul von Koczalski,** der bei uns seit 3 Jahren eine Serie von Konzerten veranstaltet, gehört nicht nur zu den Lieblingen des Halleschen Publikums, sondern darf sich auch seitens unserer gesamten Kunstkritik der vollsten Würdigung seiner Leistungen rühmen. Der Künstler gibt in dieser Saison nur zwei Klavierabende, am Montag, den 7. November, und Freitag, den 16. Dezember, weil er sich von Mitte Dezember ab für eine längere italienische Tournee verpflichtet hat. Kartenverkauf bei Heinrich Hothan.

* **In Bruno Heydrichs Konservatorium für Musik und Theater** ist für die Opern- und Schauspielklasse dieses Jahr wieder als Nebenfach französische und italienische Sprache eingeführt. Der Sprachunterricht kann für ein mäßiges Honorar auch als Einzelfach belegt werden. (Siehe Inserat.)

* **Die Hallesche Männer-Liedertafel wählte in ihrer kürzlich abgehaltenen Generalversammlung Herrn R. Wolff zum Vorsitzenden,** A. Boremann zum Stellvertreter, O. Iffland zum Schriftführer, K. Müller zum Stellvertreter des Schriftführers und O. Thiele zum Kassierer, H. Elsner zum Stellvertreter, R. Boremann zum Bücherwart, R. Wilke zum Stellvertreter desselben und Menzel, Büdgen, Dittmann und Göhre zu Festordnern. Außerdem wurden die Mitglieder der Musikkommission gewählt und die Festlichkeiten, welche in der bevorstehenden Wintersaison abgehalten werden sollen, bestimmt. Die Liedertafel hält ihre Uebungsstunden jeden Mittwoch abend im Weinzimmer des „Ratskellers" ab.

* **Entomologische Gesellschaft.** In der jüngsten Sitzung sprach Herr Haupt an der Hand eines überzeugenden Beweismaterials über den Variationenkreis unserer gemeinen Schaumcicade (Philaenus spumarius). Der Vortragende hat sich der Mühe unterzogen, sowohl die gesamte über diesen Gegenstand existierende Literatur kritisch zu sichten als auch an einem massenhaften frischen Material die Variations-Amplitude praktisch festzustellen. Dadurch gelang es ihm, einerseits eine ganze Reihe alter, in gutem Glauben immer wieder übernommener Irrtümer festzunageln und andererseits eine erschöpfende, auf einem neuen Unterscheidungsprinzip beruhende Varietätenreihe von nur 14 Formen aufzubauen. Während sämtliche älteren Autoren das Hauptgewicht auf die Färbungselemente legten und in etwas oberflächlicher Weise ein so unsicheres Merkmal wie die sehr schwankenden beiden weißen Flecken zur Trennung benutzten, gründet sich die Hauptsche Klassifikation auf die Zeichnungselemente und lehrt dadurch Anwendung modernster Untersuchungsmethoden (Zeiß-Binokular, Mikrophotographie) die von so vielen Augen geprüfte Cicadenzeichnung überraschend einfach als einen von 2 tomentierten dunklen Querbinden gebildeten „Sattelfleck" auffassen, der die Gestalt eines auf der Spitze stehenden Quadrates hat! Folgerichtig ist danach die dunkelste Form die Stammform, auf der sich 2 lückenlose Varietätenreihen, eine „melanocephale" und eine „leucocephale" entwickelt haben. — Herr Dr. med. Schwarzenbeck zeigte Abarten des Lindenschwärmers (Dilina tiliae) und eine bei Berchtesgaden, speziell am Königssee, heimische Abart des Apollos (Parnassius apollo L. var. bartholomaeus Stich.), die seit diesem Sommer als Naturdenkmal geschützt ist. Laut Verfügung des Kgl. Bayerischen Bezirksamtes Berchtesgaden vom 1. Juni wird das Fangen der Falter und das Sammeln der Raupen mit Geldstrafe bis zu 150 Mk. oder entsprechender Haft geahndet! Eine von allen ernsthaften Entomologen freudig begrüßte Verordnung die nur auf noch mehr seltene Insekten aller Ordnungen ausgedehnt werden müßte! — Herr Hemprich zeigte aus Diemitzer Puppen gezogene Totenköpfe (Acherontia atropos) von prachtvoll graublauer Färbung; Herr Kleine Fraßbilder eines Pochkäfers (Anobium) in einem Pflaumenzweig, die nicht, wie gewöhnlich, im Holz, sondern ganz schwach im Splint verliefen. — Herr Bauer sprach über die geographische Verbreitung unseres schönsten Tagfalters (Parnassius apollo), der sich in eine Anzahl streng an ganz bestimmte Gegenden gebundener Lokalrassen gespalten hat. Ueber die Stammform ist man geteilter Ansicht; eine einwandfreie Bestimmung dürfte nur aus geologisch-paläontologischen Urkunden möglich sein. Als für uns nächster Fundort des Apollos gilt Schleusingen, wo er von Krieghoff aufgefunden ist. Doch ist er schon seit Jahren dort wieder verschwunden, sein Wiedererscheinen auch nicht wahrscheinlich, da, wie der Vortragende auf zahlreichen Exkursionen feststellte, die Nahrungspflanze (Sedum album) dort gleichfalls nicht mehr vorkommt. Als nächster sicherer Fundort kommt somit erst der Staffelstein(Franken) in Betracht. — Herr Bandermann legte lebende Puppen unserer Füchse (Vanessa) vor, darunter einige anormale. — Herr Kleine sprach über die Biologie des Heckenbocks Acimerus schaefferi Laich.; das seltene Tier trat in diesem Jahr im Biederitzer Busch bei Magdeburg in Menge unter Umständen auf, die darauf schließen lassen, daß es gar nicht so selten ist, sondern nur dafür gilt, weil man seine Lebensweise nicht genügend kennt.

* **Abgestürzt. Gestern nachmittag gegen 5 Uhr stürzte der Bauarbeiter Franz Ibe** auf dem Neubau Gräfestraße 15 bei dem Hochtragen von Balken von einer Leiter, die vom ersten zum zweiten Stockwerk führt. Er fiel, als er durch die Leiteröffnung das zweite Stockwerk betreten wollte, etwa 2—3 Meter auf das erste Stockwerk herab und mußte mit dem städtischen Krankenwagen der Königl. Klinik zugeführt werden. Aeußere Verletzungen waren bei dem Abgestürzten nicht wahrzunehmen.

* **Ein Balkenbrand** entstand heute nacht gegen 1¼ Uhr im Dachgeschoß des Hintergebäudes Königstraße 70 infolge eines schadhaft gewordenen Ofenrohres. Das Feuer wurde durch einen Polizeisergeanten bemerkt. Die mit dem Feuermelder herbeigerufene Feuerwehr konnte nach 1½stündiger Tätigkeit ins Depot zurückkehren.

* **Von Krämpfen befallen** wurde am Montag vormittag gegen 11½ Uhr vor dem Grundstück Leipzigerstraße 74 ein Unbekannter. Beim Falle zog sich der Mann eine erhebliche Wunde an der rechten

---

nur denkbar und so aktuell begonnen, wie nur möglich, diese klassische Tragödie des Streiks, klingt aus in lyrischen Tönen und in einer Hoffnungsseligkeit, wie sie nur frommer Kinderglaube aufbringt. Im vierten Akte, nach den furchtbaren Schrecken der Dynamitexplosion, die Holger und die anderen Fabrikanten in die Luft sprengt, sitzen die beiden seltsamen Kinder Credo und Spera mit Rahel Sang zusammen und lösen plaudernd die soziale Frage, wie sie der Idealist Björnson erträumt: Die Chemie und die Technik werden das Elend aus der Welt hinwegwischen; man wird Kleider aus Blättern und Gras machen, Seide ohne Seidenraupe und Wolle ohne Schafe. Die Häuser werden zwanzigmal so billig zu bauen kommen, als heute, und die Eisenbahnen werden mit unerhörter Geschwindigkeit und fast unentgeltlich im Vergleich zu heute fahren. Das eigentliche goldene Zeitalter aber wird anbrechen, wenn erst die Lenkbarkeit der Luftschiffe endgültig erfunden sein wird und die Menschen sich nach Wunsch und Gefallen im freien Aether wiegen werden. So ließ Björnson, der Philosoph und Politiker, der im vierten Akt des Stückes den Dramatiker ablöst, vor zehn Jahren, da das Stück erschien, die Kinder seines Glaubens, Credo und Spera, sagen. Aber, ach, wohl hat sich der Kindertraum in einem Stück wenigstens erfüllt. Das Zeitalter der Luftschiffahrt ist angebrochen. Vom goldenen Zeitalter des sozialen Friedens aber sind wir scheinbar weiter denn je entfernt. Fast scheint die Lösung des Problems „über unsere Kraft" zu gehen und das große Fragezeichen, das am Schlusse des ersten Teiles des Dramas steht, will uns auch nach dem Ausgang des zweiten Stückes nicht loslassen. Trotz Credo und Spera. Und in der Tat hätte Björnson uns hier ruhig mit der Frage entlassen sollen, wie am Ende des ersten Teiles, wo er auf die Frage nach den großen Lebensrätseln sagt: eine Antwort zu geben geht über unsere Kraft. Denn mit so kindlichen, mechanischen Phantasien, wie sie da aus Kindermund laut werden, wird diese größte aller Fragen natürlich nie gelöst werden. Sie kann es nur aus den Menschen selbst heraus, aus einer ethischen Vertiefung und Umbildung, einer Höherentwicklung der Menschheit, der wir entgegen gehen müssen. Hier liegen, wenn überhaupt, die Hoffnungen auf eine Lösung; die von Björnson im letzten Aufzug angekündigten materiellen Fortschritte wirken dabei, wie sie sich auch gestalten mögen und so notwendig sie sind, doch nur sekundär. So entläßt der Schluß des Dramas, gerade weil er eine Antwort zu geben sucht, uns doch unbefriedigt. Grandios aufgebaut, mit dramatischer Kraft und sicherer, fast zu robuster Technik, spannend bis zum Höhepunkte, der Dynamitexplosion, sind dagegen die drei ersten Akte, die den Kampf der beiden streitenden Parteien schildern. Die Darstellung war im Ganzen recht erfreulich. Die Regie des Herrn Oberregisseur Scholling hatte dafür gesorgt, daß die Massenszenen zu lebendiger Wirkung kamen. Die einzelnen Typen waren gut herausgearbeitet und schlossen sich zur Massenwirkung gut zusammen. So gelang neben der Versammlungsszene des ersten Aktes der große Auftritt mit Holger im zweiten vortrefflich; auch die Versammlung der Fabrikanten im dritten Akte bot einzelne recht gelungene Bilder. Von den Einzeldarstellern sind in erster Linie der Holger des Herrn Friedrich zu nennen, der diesen Uebermenschen mit überlegener Kunst in den Bereich des Möglichen zu rücken verstand und eine in jeder Hinsicht geschlossene und abgerundete Leistung bot. Neben ihm stand durchaus gleichwertig der Elias des Herrn Dr. Tyndall. Der Künstler wußte das Schwärmerische und Visionäre dieses Sohnes des wundertätigen Pastors Sang überzeugend aufleuchten zu lassen; das Spiel, besonders in der Abschiedsszene mit Rahel, aber auch in dem hochdramatischen dritten Aufzug, war eindrucksvoll und wirksam, ohne je die Linien feiner Charakteristik zu verlassen. Von den Mitwirkenden wären ferner hervorzuheben die recht gute Rahel des Frl. Wilden, sowie die Herren Scholling als Pfarrer Frank, Sieg Stahlberg, Thies und Eichstädt unter den Fabrikanten. Auch der Gruppe der Arbeiter, an ihrer Spitze Theo Raven, gebührt ein Kollektivlob. Alles in allem eine recht erfreuliche Vorstellung, die es nur bedauern ließ, daß der Darsteller des Bratt, Herr Pfund, wie auch rote Zettel verkündeten, unter einer schweren Indisposition litt, seine Rolle aber mit anerkennenswerter Energie durchführte.

Konrad Pohl.

---

* **Mörike-Vorträge.** Im „Mozartsaale" begann gestern Herr Kapellmeister Eduard Mörike die für diesen Winter angekündigte Vortragsreihe. Er sprach über „Franz Liszt als Künstler und Mensch". Ein aufmerksames Publikum füllte den Saal und lohnte den Vortragenden mit lautem ehrlichen Beifall. Frau Else Gypser leitete mit der Des-dur-Etüde den Abend ein. Ihr gewandtes, durchgeistigtes Spiel schuf die entsprechende Stimmung, für die fesselnden Ausführungen des Redners, der in begeisterter, von poetischem Schwunge getragener Sprache den Meister als Menschen, als Künstler und als Bahnbrecher auf musikgeschichtlichem Gebiet verherrlichte. Einleitend wies er auf den Gegensatz hin, der den äußeren Lebensgang Liszt's vor dem Mozarts und Beethovens kennzeichnet. Bei diesen des Lebens Not und Elend, über Liszt die alles überstrahlende Gnadensonne des Schicksals. Aber auch ihm sind seelische Kämpfe nicht erspart geblieben; erst als die Abendsonne seinen Lebensausgang bestrahlte, fand er Ruhe und inneren Frieden. Im allgemeinen kennt man den Menschen Liszt viel zu wenig; man muß aber den Menschen kennen lernen, um den Künstler verstehen zu können. Als Komponist, als schaffender Künstler, ist Liszt anfänglich nicht genügend gewürdigt worden. Heute steht man der großen Gestalt abgeklärter gegenüber, vor allem hat man die musikgeschichtliche Stellung des Meisters, seine eminente Bedeutung als Bahnbrecher der neudeutschen Schule erfaßt. Opferwillig hatte er sich damals in den Dienst Richard Wagners gestellt, selbstlos einen Berlioz bei uns die Wege geebnet. Wenn Liszt auch nicht völkisch geboren ist, so hat er doch stets deutsch empfunden und war einer der unseren. — Nachdem der Redner sodann in geistvoller Weise die ersten Lebensgänge Franz Liszts geschildert hatte, kam er auf ein Ereignis zu sprechen, das bisher vielfach als belanglos behandelt worden sei: auf die im Jahre 1825 von dem dreizehnjährigen Knaben komponierte Oper „Don Sanche", deren Partitur lange Zeit als verloren galt, bis sie erst in unserer Zeit in dem Archiv der Pariser großen Oper aufgefunden wurde. Der Lisztsche Einakter weist anmutige Bilder und bald starke, bald liebliche Affekte auf. Seine äußere Form lehnt sich zwar an die Opern Rossinis an, immerhin verrät er aber ein starkes kompositorisches Talent. Die Erstaufführung in Anwesenheit von ganz Paris brachte jedoch nicht den erhofften Erfolg; es war ein Fehlschlag, das Werk mißfiel. Dies wurde für das fernere Wirken Liszt's verhängnisvoll. Die Sonne des reproduktiven Künstlers verdunkelte von jetzt ab völlig den Glanz des Komponisten. — Herr Gruselli sang nun zur Interpretation die Arie des „Sanche" und machte die Zuhörer mit den allgemein wenig geläufigen Melodien bekannt, die übrigens mehr italienisch als lisztisch klingen. Der Vortragende schilderte nun darauf die Zeit von 1825 bis 1834 im Leben des Meisters; Jahre voll der stärksten Kämpfe und innerer Erschütterungen. Bis schließlich die starke Persönlichkeit doch den richtigen Weg fand und den Sieg errang. Der Vater verstand den jungen „Franzl" nicht, die Mutter fehlte ihm. Sein tiefreligiöses Empfinden brach mit elementarer Kraft hervor. Asketische Bücher, religiöse Werke bildeten seine Lektüre. Das mußte zum Konflikt führen, dessen Folgen auch den gesundheitlichen Zustand stark beeinträchtigten. Mit dem Tode des Vaters im Seebade Boulogne schloß der erste Teil des Vortrages. In der Zwischenpause spielte Frau Gypser das „Sonetto del Petrarca" mit dem „Valse impromptu", wohl das charakteristischste Werk für die sprechende, glänzende Technik des Meisters. — In der zweiten Hälfte des Abends behandelte der Vortragende die folgenden Lebensjahre Liszt's, die Zeit, da dieser dem Einflusse der Frau unterliegt. Prophetisch hatte der alte Liszt seinem Sohne vorausgesagt, daß ihn die Frau in seinem Leben verwirrend beherrschen werde. Der Vortrag klang aus in den Tönen der 12. Rhapsodie, die Frau Gypser Gelegenheit bot, nicht nur ihre mechanische Virtuosität, sondern auch die geistige Beherrschung des Inhalts im brillanten Spiel zu zeigen. Am nächsten Vortragsabend wird Herr Kapellmeister Mörike Liszt als Künstler zeichnen und seine musikgeschichtliche Stellung eingehend beleuchten. -brk.-

---

* **1. Kammermusik des Wille-Quartetts im Saale der Berggesellschaft.** Montag, den 31. Oktober. Freudig begrüßt von seiner treuen, vollzählig versammelten Gemeinde eröffnete das hochgeschätzte Wille-Quartett gestern das nunmehr 28. Konzertjahr. Doch gleich beim ersten Abend eine Absage: Prof. Wilhelm Berger, dessen neues Fmoll-Klavierquintett wir schon im vergangenen Winter hören sollten, konnte zum zweiten Male nicht erscheinen. Der Helfer in der Not war der hier bestens bekannte Leipziger Pianist Fritz von Bose, und als Ersatz wurde Joh. Brahms' Cmoll-Trio Op. 101 gespielt. Ein vollwertiger Ersatz! Das kann man wohl mit ruhigem Gewissen behaupten, ohne von Bergers Werk eine Note gehört zu haben. Im Rahmen der Kammermusiken unseres Quartetts wurde dieser

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191011029/fragment/page=0003
DFG

Kopfseite zu. Er wurde mittels städtischen Krankenwagens der chirurgischen Klinik zugeführt.

* **Von einem Radfahrer** wurde am Montag vormittag gegen 8 Uhr an der Kreuzung der Talamt- und Oleariusstraße ein zwölfjähriges Mädchen angefahren und zu Fall gebracht, ohne daß sie sich Verletzungen wesentlicher Art zuzog. Eine Fahrlässigkeit des Radfahrers ließ sich bisher nicht nachweisen.

* **Selbstmord.** Gestern nachmittag gegen 6 Uhr erhängte sich ein Mann in seiner Wohnung. Er war stark nervenleidend.

* **Ein Erholungsheim.** Zu der unter vorstehender Spitzmarke gebrachten Gerichtsverhandlung teilt man uns mit, daß die verurteilte Frau Haberland nicht in Giebichenstein, sondern in der Krausenstraße wohnt.

Vermischtes.

* **Operettenfestungen.** Morrison, der Timeskorrespondent in Peking, erzählt, daß er auf einer Reise durch China und Turkestan zwischen Kaschgar und der Grenze chinesische Festungen besucht habe. Die Festungen „ersten Ranges", wie sie in russischen Berichten immer heißen, sind aber gerade das Gegenteil hiervon. Morrison fand bei seinem Besuche in Ulugschad zu seiner Ueberraschung ein ganz kleines Fort, dessen Besatzung aus vier Soldaten bestand: zwei jagten gerade, der dritte, in Unterhose und Hemd, züchtete Zwiebeln, und der vierte spielte in der Küche Zither! Keiner hatte eine Uniform; und keine anderen Waffen gab es, als ein paar alte rostige Säbel, die an der Wand hingen. Dann gab es noch 15 Kirgisen, die in vier Zelten lagerten und nicht besser aussahen. Die ganze Truppe nährte sich von Zwiebeln und mußte das schlammige Wasser eines Teiches trinken. Morrison meint, er verstehe zwar nichts von militärischen Dingen, aber diese Festung würde wohl nicht einmal dem Ansturm dreier besenbewaffneter alter Weiber widerstehen können. — 18 Meilen weiter stieß Morrison auf ein zweites Fort. Hier lag die ganze Garnison in tiefem Opiumschlaf. Es gelang Morrison zwar mit Mühe, ein paar Leute aufzuwecken, aber auf seine Fragen sagten sie nichts anderes als: „Haben Sie Opium?"

* **Galanterie.** Von einem hervorragenden Gesandten in London wird ein hübsches Wort erzählt: Er war einst bei einem Besuche von seiner Wirtin, einer unermüdlichen, geistvollen Plauderin, in eine nahezu eine Stunde währende Unterhaltung verwickelt worden, in der die Dame größtenteils allein das Wort führte. Plötzlich mochte ihr das selbst auffallen; sie unterbrach sich mitten im Satz und sagte lächelnd: „Jetzt werden Sie gewiß von mir denken: daß ich mich gern reden höre!" Der Gesandte mochter allerdings diese Ansicht haben; er wußte aber der bedenklichen Frage geschickt zu entschlüpfen, indem er mit einer verbindlichen Verneigung erwiderte: „Meine Gnädigste, man hat mir stets gesagt, daß Sie — — Musik gern hören!"

Telegramme — Letzte Nachrichten.

Ein Familiendrama.

* **Meißen, 1. November. (Privattelegramm.) In der Friedrich August-Straße ereignete sich gestern vormittag ein blutiges Familiendrama. Der Hausbesitzer und Porzellanmaler Enge, welcher mit seiner Frau in Scheidung lebt, erschien in seiner Meißener Wohnung, um seine Frau zur Zurücknahme der Scheidung zu bewegen. Die Frau verhielt sich ablehnend, und es kam zu einer Aussprache am gestrigen Tage, die einen sehr erregten Verlauf nahm. Plötzlich zog Enge einen Revolver und feuerte zwei Schüsse auf seine Frau ab, von dem einer die linke Brustseite, der andere den rechten Oberarm durchbohrte. Mit einem dritten Schuß in die linke Schulter hat sich Enge dann selbst getötet. Die Verletzungen der Frau sind schwer, doch nicht lebensgefährlich. Aus der Ehe stammen vier Kinder.**

Selbst gerichtet.

* **Dresden,** 1. November. (Privattelegramm.) Der nach Unterschlagungen von 100 000 Mk. zum Schaden der Agenturfirma Jaehne u. Co. flüchtig gewordene Prokurist Wallbiener ist gestern abend in seine Dresdener Wohnung zurückgekehrt. Die Polizei, die von der Rückkehr Wallbieners heute früh Kenntnis erhielt und seine Verhaftung vornehmen wollte, fand denselben als Leiche vor. Er hatte sich mit Leuchtgas vergiftet. Von dem Gelde wurde bis jetzt noch nichts gefunden.

Gasvergiftung.

* **Gera, 1. November. Die Witwe Kathinka Bauer vergiftete sich und ihre zwölfjährige Tochter durch Gas. Als Grund zu der Tat gelten unglückliche Familienverhältnisse.**

Ein Lehrling als Straßenräuber verurteilt.

* **Gera, 1. November.** Die Strafkammer verurteilte **den achtzehnjährigen Maurerlehrling Hermann Teichmann aus Wurzbach, der erst kürzlich in Ichtershausen ein Jahr Gefängnis verbüßt hat, wegen Straßenraubes, Betrugs und Diebstahls zu zehn Jahren Gefängnis.**

Tenorfieber in Wien.

* **Wien,** 1. November. (Privattelegramm.) Die Berliner Vorgänge beim Gastspiel Carusos haben bei der Abschiedsvorstellung des Wiener Lieblings Slezak Nachahmung gefunden. Slezak verabschiedete sich als Manrico im „Troubadour." Die Plätze zu dieser Vorstellung waren seit Tagen bereits ausverkauft und wurden von den Händlern zu enormen Preisen, für einen Parkettplatz wurde bis zu 300 Kronen bezahlt, abgesetzt. Trotzdem waren vorgestern vormittag bereits um 10 Uhr die Zugänge zu den Kassen von einer großen Menschenmenge besetzt. Der Andrang wurde immer größer. Gegen 7 Uhr abends vor Eröffnung der Kassen herrschte ein direkt lebensgefährliches Gedränge. Mehrere Personen mußten ohnmächtig fortgetragen werden. Als die Kassen geöffnet wurden, waren nach wenigen Minuten alle verfügbaren Stehplätze ausverkauft. Trotzdem die Kassen geschlossen hatten und die Mitteilung „Ausverkauft" angebracht worden war, hielt die Menge Stand und wollte nicht weichen. Als das Publikum zur Vorstellung kam, war das Vestibül so dicht besetzt, daß die Billetinhaber nicht hineingelangen konnten. Die Polizei mußte infolgedessen das Vestibül räumen. Nach kurzer Zeit kamen die Leute wieder in der Hoffnung, daß es ihnen doch noch gelingen könnte, Plätze zu bekommen. Die Polizei mußte daher wiederholt einschreiten.

Die Ueberschwemmungen in Frankreich.

* **Paris,** 1. November. Nach Meldungen aus Privas sind die Wasserläufe im Depardement Ardèche infolge heftigen Gewitters stark angeschwollen und machen in zahlreichen Orten die Landstraßen und Eisenbahnen unpassierbar. Der Schaden ist beträchtlich. Wie aus Nîmes berichtet wird, ist die Rhône und Gard an vielen Stellen aus den Ufern getreten.

Der Ausstand der Gepäckträger.

* **London,** 1. November. „Daily Telegraph" meldet aus Newyork: In Newyork allein sind 12 000 Gepäckträger ausständig, gegen die 7000 Schutzleute aufgeboten sind. Gestern wurden Arbeitswillige von Ausständigen angegriffen, wobei Schüsse gewechselt wurden. Berittene Schutzleute ging gegen die Menge vor. Mehrere Bureauangestellte haben sich dem Ausstande angeschlossen.

* **Berlin,** 1. November. (Privattelegramm.) Der Oberbürgermeister von Schöneberg, Wilde, ist heute vormittag einem Schlaganfall erlegen.

* **Dresden,** 1. November. (Privattelegramm.) Zu dem Tode des Prinzen Karl Alexander von Waldeck-Pyrmont wird noch gemeldet: Der Prinz wohnte bei seiner Mutter und lag hier seinen Studien ob. Er ging am Freitag mit einem Studiengenossen im Park spazieren und sank plötzlich an der Seite seines Begleiters tot nieder. Die Sektion ergab als Todesursache Gehirnschlag.

* **Breslau,** 1. November. (Privattelegramm.) Auf der russischen Weichselbahn sind nach den vom Senator Neidthardt vorgenommenen Untersuchungen 90 Beamte sofort entlassen worden. Die aufgedeckten Betrügereien, an denen die höchsten Beamten beteiligt sind, belaufen sich auf mehrere 100 000 Rubel.

* **Bremen,** 1. November. Die Rettungsstation Helgoland der Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger telegraphiert: Am 1. d. Mts. von dem auf der Nordspitze der Düne gestrandeten deutschen Leichter „Johanne" drei Personen durch das Rettungsboot „Dora" der Station gerettet.

* **Paris,** 1. November. Eine Apachenbande griff gestern abend im Montreuil bei Paris eine Patrouille des Forts Rosni an und bewarf sie mit Steinen und Flaschen und feuerte schließlich Revolverschüsse gegen sie ab. Ein Zuave wurde leicht verwundet. Erst als die Patrouille durch Schutzmannschaften verstärkt wurde, ergriffen die Apachen, die zumeist ehemalige Soldaten der Strafkolonie sein sollen, die Flucht.

* **Belgrad,** 1. November. (Privattelegramm.) **Ein Belgrader** Blatt meldet aus Konstantinopel, daß **zwischen Rußland und Bulgarien** eine geheime Militärkonvention abgeschlossen wurde, die Bulgarien angesichts der russisch-türkischen Konvention vor einer türkischen Ueberrumpelung sichern soll.

* **Ueskueb,** 1. November. **In einem benachbarten Dorfe wurden gestern sechs Wagenladungen Dynamit und Bomben beschlagnahmt. 30 Personen wurden verhaftet.**

* **Konstantinopel,** 1. November. (Privattelegramm.) **Auf der Tagesordnung des heute beginnenden jungtürkischen Kongresses steht die Erwägung der Mittel, durch die eine Annäherung der Türken an den Dreibund erfolgen soll.**

* **Teheran,** 1. November. Nach einer heftigen Beschießung, die die ganze Nacht andauerte, haben die Regierungstruppen, die zum größten Teil aus Bachtiaren bestehen, die Stadt Kashan heute früh eingenommen. Der Rebellenführer Naib Hessein ist mit seinen Anhängern geflohen.

(Nach Schluß der Redaktion eingetroffen.)

* **Weißensee,** 1. November. Als der 35 Jahre alte Brauereiinspektor Plequett nach Krähen schießen wollte, kippte der Stuhl um, auf dem er stand, und die Waffe entlud sich. Der Schuß tötete den Inspektor.

* **Brüssel,** 1. November. Auf der Station Euttre fuhr heute vormittag 9 Uhr ein Zug einem anderen in die Flanke, wobei 2 Wagen beschädigt wurden. **Mehrere Personen sind tot, etwa 30 Personen wurden verletzt.**

* **Rotterdam,** 1. November. Bei Ymuiden ist das nach Holland verkaufte frühere deutsche Kanonenboot Salamander bei heftigem Sturm gesunken. **Drei Mann sind vermutlich ertrunken.**

* **Paris,** 1. November. Im Theater zu Bayonne wurde gestern während der Vorstellung von Carmen Fräulein Sternel plötzlich irrsinnig und begann das Publikum zu beschimpfen. Es entstand zunächst ein ungeheurer Skandal. Erst später klärte der Regisseur das Publikum auf. Eine andere Künstlerin sprang für die Sängerin ein, die in ein Irrenhaus gebracht wurde.

* **Bordeaux,** 1. November. Aus dem dem Kaufmann Cloßmann gehörigen Schlosse Mallevot sind mittels Einbruchsdiebstahls Schmucksachen im Werte von 100 000 Fr. gestohlen worden.

Telegraphische Anfangs-Notierungen.

Berliner Börse. **Dienstag, 1. Nov. 1910.**

Oesterr. Credit	—	4% Russ. Anleihe 1902	—
Berliner Handelsgesellsch.	166 3/4	4% Spanische Anleihe (äußere)	—
Commerz- u. Diskontobank	113 3/8	Türken, unifizierte von 1903	—
Darmstädter Bank	130 5/8	Türkenlose	180 1/4
Deutsche Bank	—	Ungarische Kronen	—
Diskonto Commandit	189 7/8	Bochumer Gußstahl	227
Dresdner Bank	161 1/8	Deutsch-Luxemb. V	204 7/8
Nationalbank	128 1/8	Dortmunder Union C.	—
Schaaffhausen'scher Bankverein	142 3/4	Hohenlohe-Werke	222 3/8
Petersburger Intern. Handelsb.	210 3/4	Laurahütte	172
Russ. Bank für ausw. Handel	169 3/8	Oberschles. Eisenbahnbed.	110 1/4
Wiener Bankverein	—	Oberschles. Eisenindustrie	101
Lübeck Büchner	—	Phönix	244 1/4
Elektr. Hoch- u. Untergrundb.	121 1/8	Rhein. Stahl	168 7/8
Schantung-Eisenbahn	139 1/8	Rombacher Hütte	187 1/4
Oesterr. Staatsbahn	—	Gelsenkirchen	216 1/4
do. Südbahn	22 1/8	Harpener	187 5/8
Anatol. Eisenbahn (60%)	—	Große Berliner Straßenb.	—
Baltimore and Ohio	—	Hamburger Packetfahrt	146
Canada Pacific	202 7/8	Hansa Dampfschiffahrt	180 3/4
Orientbahnen Betriebs-Ges.	—	Nordd. Lloyd	108 1/2
Ital. Meridionalbahn	—	Trust Dynamit	—
do. Mittelmeerbahn	—	Allgem. Elektr.-Gesellsch.	271 3/4
Pennsylvania	—	Deutsche Ueberseeische Elekt.	183 1/2
Luxemburg. Prince Henry	148 3/4	Siemens & Halske	—
Warschau-Wiener Eisenb.	223	Schuckert Elektr	160 3/4
3% Deutsche Reichsanleihe	84 1/8	Gesellsch. für elektr. Unternehm.	167 1/4
4 1/2% Chinesen 1898	—	Otavi-Aktien	151
4 1/2% Japaner 1905	—	Tendenz: Ziemlich fest.	

Berlin, 1. November.

Weizen, festig	
per Dezember	197,75
per Mai	201,75
per Juli	—
Roggen, stetig	
per Dezember	149,50
per Mai	155,75
per Juli	—
Hafer, stetig	
per Dezember	147,75
per Mai	153,50
Mais am. mix. stetig	
per Dezember	132,00
per Mai	132,00
Rüböl, geschäftslos	
per November	—
per Dezember	—
per Mai	—
Weizenmehl	—
Roggenmehl	—

Hamburg, 1. November.

Kaffee, good average Santos	
per Dezember	47 1/4
per März	46 1/4
per Mai	46
per September	45 1/4
Tendenz: Stetig.	

Rüben-Rohzucker. Hamburg, 1. November.

I. Produkt Basis 88% Rendem. neue Usance frei an Bord Hamburg per 100 kg

per November	8,82 1/2
per Dezember	8,90
per Januar/März	9,05
per Mai	9,20
per August	9,40
per Oktober-Dez.	9,42 1/2
Tendenz: Stetig	

Zuckerbericht. Magdeburg, 1. November.

Kornzucker 88% ohne Sack	8,40–8,50
Nachprodukte 75% ohne Sack	6,70–6,95
Stimmung: Stetig.	
Brodraffinade I ohne Faß	18,62 1/2–18,87 1/2
Krystallzucker I mit Sack	
Gemahlene Raffinade mit Sack	18,37 1/2–18,62 1/2
Gemahlene Melis mit Sack	17,87 1/2–18,12 1/2
Stimmung: Still.	

Rohzucker I. Produkt transito frei an Bord Hamburg

	Geld	Brief
per November	8,85	8,90
per Dezember	8,90	8,92 1/2
per Januar/März	9,10	9,12 1/2
per Mai	9,25	9,27 1/2
per August	9,42 1/2	9,45
per Oktober/Dezember 1911	9,40	9,47 1/2
Stimmung: Stetig.		

Brahms unseres Wissens zum ersten Male geboten, hatte also den Reiz der Neuheit für sich. Die bewegten, in ihrer Tonsprache kräftig-herben und ungemein straff rhythmisierten Ecksätze schließen zwei in den Farben gedämpfte, im Ausdruck durchweg zart gehaltene Mittelsätze ein. Man möchte dem dritten Satze, einem formell sehr einfachen Andante grazioso von innig-weicher Melodik und lieblichem Gefühlsausdruck den Preis vor allen übrigen Sätzen zuerkennen. So unmittelbar ans Herz greifend, so jedem ohne weiteres verständlich, schreibt Brahms nicht allzuoft. Uns hat das herrliche Stück Musik lebhaft an den Liebesgesang der Fmoll-Klaviersonate Op. 5 erinnert. Mit Fritz von Bose am Blüthnerflügel, Paul Wille an der Violine und Prof. Georg Wille am Violoncell erlebte das Werk eine ganz ausgezeichnete Wiedergabe. Zündend und temperamentvoll wurden die Ecksätze herausgebracht, mit innigem Ausdruck und klanglich aufs Feinste abgewogen die Mittelsätze gespielt. Die mancherlei technischen Schwierigkeiten, die Brahms ja immer aufweist, wurden von den Künstlern mühelos überwunden. In der Wärme, Größe und Gefühlstiefe des Tones wetteiferten de Spieler. Der seelenvollen Cantilene des Cellisten kam indes keiner gleich. Auf die Zuhörerschaft verfehlte das Cmoll-Trio seine Wirkung nicht, man nahm es höchst beifällig auf. — Zur Eröffnung des Abends boten die Herren Quartettisten (Paul Wille — 1. Violine, Alfred Wille — 2. Violine, Bernhard Unkenstein — Bratsche, Prof. Georg Wille — Cello) das melodiefreudige, leicht dahinfließende, in Einzelheiten schon ganz charachteristische Esdur-Quartett von Carl Ditters von Dittersdorf, dem alten Meister der Kammermusik und Zeitgenossen Mozarts, bis auf einige leise Unreinheiten des Primgeigers in frischem Zusammenspiel. Zum Schluß kam ein letzter Beethoven: das Quartett Amoll Op. 132, das der Meister nach langer, schwerer Krankheit komponierte. Stellenweis nehmen in diesem Werke die Gedanken einen dermaßen hohen Flug, daß wir kaum zu folgen vermögen. Wer will sich vermessen, hier alles bis ins Kleinste auszulegen! Kann man überhaupt mit Worten diese Musik ergründen? Immer wieder hören, dann wird sie sich je länger, je mehr erschließen. Die Wiedergabe des geistig und technisch eminent schwierigen Werkes erreichte hohe Grade und ließ erkennen, daß die Künstler sehr sorgfältig daran studiert hatten. Demgemäß dankte man ihnen auch mit reichem Beifall.

Paul Klanert.

In dem gestrigen Referat über die Kirchenmusik in der Pauluskirche muß es am Schluß heißen: .... an Arbeit und Zeit und Kraft kosten.

* **Friedrich Spielhagen,** der berühmte Romandichter, ist durch den Tod seiner Tochter Toni, die den Haushalt des Vaters geführt hatte, in tiefe Trauer versetzt worden. Toni Spielhagen, die unverheiratet geblieben war, ist noch nicht 40 Jahre alt geworden. Sie war früher Lehrerin an der Margareten-Schule in Berlin und sowohl bei ihren Schülerinnen wie bei ihren Kollegen beliebt.

* **Der bekannte Wagner-Forscher** und treue Freund des Hauses Wahnfried Erich Kloß, ist das Opfer eines schweren Unfalles geworden. Beim Ueberschreiten des Leipziger Platzes in Berlin nahm der etwas Schwerhörige das Signal eines Automobiles nicht wahr und wurde von diesem erfaßt und überfahren. Passanten brachten den Schwerverletzten nach einem Sanatorium, wo sofort eine Schädeloperation an ihm vorgenommen wurde. Kloß, der auch innere Verletzungen davongetragen hat, ist heute gestorben.

* **Die Notlage der bildenden Künstler.** Aus Berlin wird uns berichtet: Zum zweiten Male versammelten sich gestern abend etwa 100 Künstler und Künstlerinnen, Maler und Bildner, um die Frage zu erörtern, wie den notleidenden Künstlern geholfen wird und wie sie selbst in Beziehung zu dem kaufkräftigen und kauflustigen Publikum treten können. Gestern kam man auch zu einem Beschluß. Dieser gipfelte in der Begründung der Anregung bildender Künstler Berlins, die die Selbsthilfe darin gefunden haben, daß bereits vor Weihnachten eine Ausstellung veranstaltet werden soll, um Bilder und Plastiken auf den Markt zu bringen. Der Veranstaltung sind von privater Seite passende Räumlichkeiten zur Verfügung gestellt worden. Es wurde weiter beschlossen, daß für einen Gegenstand unter keinen Umständen mehr als 300 Mark gefordert werden dürfte. Eine Jury wird für die Auswahl der Werke Sorge tragen. Durch diese Maßnahmen hofft man, den Kauf in bessere Bahnen zu bringen. Der neuen Vereinigung gehören bereits mehr als 150 Mitglieder an.

Den üblen Geschmack im Munde,

der sich nach längerem Rauchen, Biergenuß oder Aufenthalt in rauchigen, staubigen oder schlecht gelüfteten Räumen einstellt, vertreibt man durch ein paar Wybert-Tabletten rasch und zuverlässig. Sie sind zahlreichen Menschen treue und unentbehrliche Begleiter, die sie nie von sich lassen. Die lange ausreichende Schachtel kostet in allen Apotheken 1 Mark.

Emodella (Abführmittel)

Wenn die Wirkung eines bisher benützten Mittels nachzulassen beginnt, bringt **Emodella** wegen seiner genau dosierten Zusammensetzung den gewünschten Erfolg, ohne den Darm irgendwie zu reizen. Ueber die Bedeutung eines zeitweiligen Wechsels des Abführmittels wird Ihr Arzt Sie gerne aufklären. Erhältlich in den Apotheken. Niederlage in Halle a. S.: Hirsch-Apotheke Marktplatz 17.

Aus dem Geschäftsverkehr.

* Der frühere Wirt des goldenen Schiffchens, Herr R. Lantzsch, eröffnet heute das in der Magdeburgerstraße 54 belegene Hotel und Restaurant zum goldenen Stern.

Die Osram-Lampe erhielt auf der Brüsseler Weltausstellung die höchste Auszeichnung — den Grand-Prix!

Durch die Elektrizitäts-Werke und Installations-Geschäfte zu beziehen

Auergesellschaft, Berlin O. 17

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191011029/fragment/page=0004

Standesamtliche Nachrichten.

Standesamt Halle N., Gr. Brunnenstraße 3a.

Aufgeboten (31. Oktober): Der Bahnmeister Wilhelm Rühl und Margarete Brode, Leipzig und Schleuse. — Der Geschirrführer Emil Werner und Margarete Sandring, Jägerplatz 31.

Eheschließungen (31. Oktober): Der Sozietäts-Beamte Richard Artus und Helene Zille, Wittenberg und Saalwerderstr. 20. — Der Schneider Andreas Göbel und Martha Tilgner, Gr. Wallstr. 10.

Geboren (31. Oktober): Dem Bahnarbeiter Max Rudolph eine T. Rosa, Körnerstr. 2. — Dem Arbeiter Karl Jacob ein S. Kurt, Dökauerstr. 29. — Dem Bauarbeiter Paul Christian ein S. Hans, Feldstr. 2.

Gestorben (31. Oktober): Des Schmied Eduard Häusch T. Erna 3 Mon., Brachwitzerstr. 7. — Der Arbeiter August Jäntsch 59 J., Brachwitzerstr. 6. — Des Arbeiter Wilhelm Menzell T. Elsa 2 J., Körnerstr. 33. — Der Rentier Hermann Kulisch 71 J., Ludwig Wuchererstr. 54.

Standesamt Halle S., Steinweg 2.

Eheschließungen (31. Oktober): Der Eisendreher Otto Gebauer und Luise Meyer, Schmiedstr. 26 und Wansleben. — Der Fleischer Paul Klingner und Marie Philipp, Querfurt.

Geboren (31. Oktober): Dem Arbeiter Gustav Starke eine T. Gertrud, Glauchaerstr. 37. — Dem Handarbeiter Paul Thieme eine T. Berta, Rathausstr. 16. — Dem Bahnarbeiter Albert Kreutzmann eine T. Charlotte, Saalberg 8. — Dem Postschaffner Karl Hetzel ein S. Erich, Pfännerhöhe 26. — Dem Arbeiter August Zech eine T. Charlotte, Martinstr. 18. — Dem Fabrikarbeiter Karl Kluge ein S. Paul, Mühlberg 12. — Dem Schlosser Alexander Hoffmann eine T. Hilda, Kl. Ulrichstr. 37. — Dem Arbeiter Otto Bennewitz eine T. Martha, Ratswerder 15.

Gestorben (31. Oktober): Die Witwe Wilhelmine Berndt geb. Haase aus Jessen 53 J., Klinik. — Eva Groth 25 J., Mühlweg 4. — Der Maurer- und Zimmermeister Otto Albrecht 61 J., Freiimfelderstraße 3. — Des Handarbeiter Paul Thieme T. Berta 12 Std., Rathausstraße 16. — Der Rentner Otto Helling 89 J., Kl. Klausstr. 4. — Des Zimmermann Gottlieb Dehne aus Frankenhain Ehefrau Karoline geb. Nauck 72 J., Klinik. — Der Maler Willy Winkelmann 16 J., 4. Vereinsstr. 8. — Der Zimmermann August König 67 J., Hermannstraße 19. — Des Bergmann Franz Schumann T. Charlotte 1 Mon., Kellnerstr. 6. — Des Arbeiter Gustav Ronniger T. Else 2 Mon., Herrenstr. 6. — Der Händler Oskar Goldberg 39 J., Klinik. — Der Schneidermeister Hermann Schöppe 64 J., Bergstr. 7.

Auswärtige Aufgebote.

Der Schmied H. A. Thierbach und F. E. M. Nordmann, Holleben. — Der Lehrer A. F. G. Oertel und F. H. Schmelzer, Halle und Wippra. — Der Telegraphenassistent F. K. Kegel u. J. J. O. Fahnert, Halle und Creisfeld.

Handel und Verkehr.

* **Kalisyndikat.** In der gestrigen Sitzung des Aufsichtsrats wurde abermals über die amerikanischen Fragen beraten. Es hat den Anschein, als ob die Amerikaner jetzt zu einer Verständigung mit dem Syndikat im Prinzip geneigt seien. Es fragt sich bloß, wer zu direkten Verhandlungen zwischen dem Syndikat und den Amerikanern zuerst die Hand bieten soll. Das Syndikat vertritt den Standpunkt, daß es, nachdem es den Amerikanern, allerdings in ganz unverbindlicher Form, seine Vorschläge zur Kenntnis gebracht, nunmehr Sache der Trusts sei, mit Gegenvorschlägen heranzutreten. Sodann wurden die Verträge mit den Sonderfabriken behandelt. Mit diesen dürfte eine Verständigung auf mittlerer Basis zustande kommen. Irgend welche endgültigen Beschlüsse werden jedoch nicht gefaßt. An hiesigen amtlichen Berliner Stellen ist, dem B. B. z. C. zufolge, von irgend welchen verschärfenden Schritten der amerikanischen Regierung, die erst vor einigen Tagen ihre freundschaftliche Verhandlungsbereitschaft offiziell betont hat, nichts bekannt. Dagegen liegen unter Unterstützung amtlicher amerikanischer Stellen bereits verschiedene Vorschläge vor, die auf ein künftiges Vertragsverhältnis zwischen Syndikat und Potaschinteressenten abzielen. Das Kalisyndikat wird den Standpunkt nicht verlassen können, daß die Bestimmungen des Reichskaligesetzes und des Bundesrats für die Behandlung etwaiger amerikanischer Offerten maßgebend bleiben.

* **Magdeburger Bankverein in Magdeburg.** Die Bank übernimmt die seit 1867 bestehende Bankfirma Bernhard Beschütz in Salzwedel, deren Inhaber sich in das Privatleben zurückzieht; das Geschäft wird unter Leitung des langjährigen Prokuristen als Filiale des Magdeburger Bankvereins weitergeführt.

Berliner Produktenbörse vom 31. Oktober.

Die amtlich festgestellten Preise waren am Frühmarkt:

Weizen inländ. 194,00—195,00 Mk. ab Bahn und frei Mühle, Dezember 196,25—196,50 Mk., Mai 200,50—200,00—200,25 Mk. — Roggen inländ. 147,00 Mk. ab Bahn und frei Mühle, Dezember 149,00 bis 149,25 Mk. — Hafer märkischer, mecklenburgischer, pommerscher, preußischer, posener und schlesischer fein 171,00—180,00 Mk., mittel 160,00—170,00 Mk., geringer 155,00—159,00 Mark, russischer mittel 156,00—162,00 Mk., geringer 149,00—155,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen. — Mais, amerikanischer mixed 137,00—141,00 Mk., abfallender 133,00—136,00 Mk., runder 137,00—141,00 Mk. frei Wagen. — Gerste, inländ. Futtergerste, mittel und geringe 131,00—145,00 Mk., gute 146,00 bis 160,00 Mk., russische und Donau, leichte 113,00—118,00 Mk., schwere 119,00—126,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen. — Erbsen, inländische und ausländ. Futterware mittel 148,00—155,00 Mk., feine und Taubenerbsen 156,00—164,00 Mk. ab Bahn u. frei Wagen. — Weizenmehl 00 24,00—27,25 Mk. — Roggenmehl 0 und 1 18,60—20,80 Mk. — Weizenkleie 9,90—11,00 Mk. — Roggenkleie 9,40—10,25 Mk.

Preise um 2½ Uhr (nichtamtlich):

Weizen. Tendenz: Schwankend. Oktbr. —,— Mk., Dezbr. 198,00 Mk., Mai 201,00 Mk. — Roggen. Tendenz: Stetig. Oktbr. —,— Mk., Dezbr. 149,10 Mk., Mai 155,75 Mk. — Hafer. Tendenz: Matt. Oktbr. —,— Mk., Dezbr. 145,75 Mk., Mai 153,50 Mk. — Mais. Tendenz: Still. Oktbr. —,— Mk., Dezbr. 132,00 Mk., Mai 182,00 Mk. — Rüböl. Tendenz: Stetig. Oktbr. —,— Mk., Dezbr. 57,10 Mk., Mai 56,50 Mk.

Kaffee.

Hamburg, Montag, 31. Oktober, abends 6 Uhr. Kaffeemarkt. Good average Santos per Oktober — Gd., per Dezember 48 Gd., per März 46¾ Gd., per Mai 46½ Gd. Schleppend.

Zucker.

Magdeburg, Montag, 31. Oktober. Zuckerbericht. Kornzucker, 88 Grad ohne Sack 8,35—8,45. Nachprodukte, 75 Grad ohne Sack 6,75 bis 6,95. Stimmung: Ruhig. Brotraffinade I ohne Faß —,—. Kristallzucker I mit Sack —,—. Gem. Raffinade mit Sack —,—. Gem. Melis I mit Sack 17,87½—18,12½. Stimmung: Still. Rohzucker Transit I. Produkt frei an Bord per Hamburg per Oktober 8,70 Gd., 8,75 Br., per Dezbr. 8,77½ Gd., 8,80 Br., per Jan.-März 8,95 Gd., 8,97½ Br., per Mai 9,15 Gd., 9,17½ Br., per Aug. 9,30 Gd., 9,32½ Br. Behauptet.

Hamburg, Montag, 31. Oktober, abends 6 Uhr. Zuckermarkt. Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per 50 Kilo per Oktober —, per Novbr. 8,75, per Dezember 8,80, per Jan.-März 8,97½, per Mai 9,15, per Aug. 9,35½. Behauptet.

Petroleum.

Hamburg, 31. Oktober. Petroleum schwach, Amerik. spez. Gewicht 0,800 6,00.

Antwerpen, 31. Oktober. Petroleum. Raff. Type weiß loco 19 bez. u. Br., Oktbr. 19 Br., Novbr. 19¼ Br., Dezbr. 19½ Br. Tendenz: Ruhig. Bis Donnerstag geschlossen.

Schiffsbewegungen.

* **Berlin,** 31. Oktober. (Kaiserliche Marine.) Der R.-P.-D. Prinz Ludwig ist mit dem Ablösungstransport für Planet auf der Ausreise am 29. Oktober in Gibraltar und am 30. Oktober in Algier eingetroffen und hat am 30. Oktober die Reise nach Genua fortgesetzt. Seeadler ist am 29. Oktober in Daressalam und Flußkbt. Otter am 29. Oktober in Itschang (Yangtse) eingetroffen. Undine und Hay sind am 29. Oktober in Kiel, Nautilus in Cuxhaven eingetroffen. Von der Tann von Kiel nach Neufahrwasser in See gegangen.

* **Hamburg,** 31. Oktober. (Hamburg-Amerika-Linie.) Angekommen: Galicia, v. Newyork, 28. Oktober in Paranagua. Corcovado, n. Havana und Mexiko, 30. Oktober in Havre. Senegambia, ausgehend, 30. Oktober in Yokohama. President Lincoln, v. Newyork, 30. Oktober auf der Elbe. Nauplia, v. Westafrika, 30. Oktober in Hamburg. Barcelona, v. New Orleans, 30. Oktober in Hamburg. Schaumburg 30. Oktober in St. Thomas. C. Ferd. Laeiß, heimkehrend, 30. Oktober in Singapore. Westphalia, ausgehend, 30. Oktober in Penang. Alesia, heimkehrend, 30. Oktober in Colombo. Windhuk, n. Ostafrika, 30. Oktober in Rotterdam. Rhenania, ausgehend, 30. Oktober in Swakopmund. Sicilia, v. Persien, 30. Oktober in Suez. Pisa, nach dem La Plata, 31. Oktober in Santander. Suevia, ausgehend, 31. Oktober in Schanghai. Venetia, v. Westindien, 31. Oktober auf der Elbe. Brasilia, n. Ostasien, 31. Oktober in Port Said. — Abgegangen: Bethania 28. Oktober v. Boston n. Baltimore. Moltke 29. Oktober v. Newyork über Cherbourg n. Hamburg. Spreewald, n. Havana und Mexiko, 30. Oktober v. Malaga. Istria, n. Persien, 30. Oktober v. Cuxhaven. Bolivia, n. Westindien, 30. Oktober v. Cuxhaven. Belgravia 30. Oktober v. Hankow n. Woosung. Spezia, v. Ostasien, 30. Oktober v. Havre über Bremerhaven n. Hamburg. Ypiranga, heimkehrend, 30. Oktober v. Tampico. Nicomedia, v. Ostafrika, 28. Oktober v. Aden. Sevilla, nach dem La Plata, 29. Oktober v. Cuxhaven. Alexandria, nach dem La Plata, 30. Oktober v. Las Palmas. Parthia, n. Brasilien, 30. Oktober v. Oporto. Albano, n. Persien, 31. Oktober v. Massaua. König Wilhelm II., von dem La Plata, 31. Oktober v. Southampton. — Passiert: Hohenstaufen, n. Mittelbrasilien, 29. Oktober Quessant. Georgia, n. Westindien, 29. Oktober Quessant. Amerika, v. Newyork, 30. Oktober Dover. Graf Waldersee, n. Philadelphia, 30. Oktober Lizard. Scandia, n. Ostasien, 30. Oktober Dover. Vandalia, v. Savannah, 31. Oktober Prawle Point. Silvia, n. Hankow, 31. Oktober Woosung.

* **Bremen,** 31. Oktober. (Norddeutscher Lloyd.) Prinz Eitel Friedrich Sonnabend in Colombo angek. Prinzeß Alice Sonntag in Yokohama angek. Skutari Sonnabend von Smyrna abgeg. Therapia Sonntag von Smyrna abgeg. Willehad Freitag in Rotterdam angek. Gneisenau Sonntag in Bremerhaven angek. Nachen Sonntag in Bremerhaven angek. Prinz Friedrich Wilhelm Sonntag von Cherbourg abgeg. Yorck Sonnabend von Schanghai abgeg. Gießen Sonntag Quessant pass. Gotha Sonntag in Antwerpen angek. Tübingen Sonntag in Coruna angek. Zieten Sonntag von Antwerpen abgeg. Kleist Sonntag in Aden angek. Prinz Heinrich Sonntag in Alexandrien angek. Eisenach Sonnabend in Montevideo angek. Kronprinz Wilhelm Montag von Plymouth abgeg. Prinz Ludwig Sonntag von Algier abgeg. Schleswig Montag in Marseille angek. Berlin Montag in Palermo angek. Thüringen Sonntag in Sydney angek. Wittekind Montag Quessant pass. Borkum Montag von Port Said abgegangen.

Bankhaus **Paul Schauseil & Co.,**
Halle a. S. — Bitterfeld — Delitzsch — Eilenburg
An- und Verkauf von Wertpapieren. Einlösung von Coupons.
Konto-Korrent-Scheck- und Wechsel-Verkehr.
Verzinsung von Geldeinlagen etc. etc.

Kursbericht der Halleschen Bankfirmen vom 1. November 1910.

	Dividende für	Proz.	Zinstermin	Zinsfuß	Kurs-Notiz
Stadtanleihen rc.					
Hall. conv. 4½ proz. Stadt-Anl. v. 1882	—	—	1/4 u. 1/10	3½	96,25G
do. 3½ proz. Theat.-Anl. v. 1883	—	—	1/1 u. 1/7	3½	—
do. do. Stadt-Anl. v. 1886	—	—	1/1 u. 1/7	3½	96,25G
do. do. do. v. 1892	—	—	1/1 u. 1/7	3½	93B
do. do. v. 1900 Ser. III	—	—	1/1 u. 1/7	3½	92,50G
do. do. v. 1900	—	—	1/1 u. 1/7	4	100,40bz
do. do. v. 1905	—	—	1/1 u. 1/7	4	100,50bz
do. 3½ Zoolog. Garten-Anleihe	—	—	1/1 u. 1/7	3½	92G
Hall. abgest. Straßenb.-Obl.	—	—	1/1 u. 1/7	4	99,75G
Akener 3½ proz. Stadt-Anl.	—	—	1/1 u. 1/7	3½	93G
Erfurter 3½ proz do. v. 1888 u. 1901	—	—	1/4 u. 1/10	3½	—
do. do. do. v. 1893 u. 1901 III	—	—	1/4 u. 1/10	3½	93B
do. 4 proz. do. III v. 1893	—	—	1/4 u. 1/10	4	100G
do. do. do. v. 1901	—	—	1/4 u. 1/10	4	100G
do. do. do. v. 1908	—	—	1/4 u. 1/10	4	100G
Halberstädter 3½ proz. Stadt-Anl.	—	—	versch.	3½	92,75G
Naumburger do. do.	—	—	1/1 u. 1/7	3½	90,75G
Nordhäuser Stadt-Anleihe von 1908	—	—	1/1 u. 1/7	4	100G
Weißenfelser Stadt-Anleihe von 1887	—	—	1/4 u. 1/10	4	100G
do. do. do. 1909	—	—	1/4 u. 1/10	4	100,40G
Zerbster do. do.	—	—	1/1 u. 1/7	3½	92B
Landschaftl. Centr.-Pfandbr.	—	—	1/1 u. 1/7	3½	90G
do. do.	—	—	1/1 u. 1/7	3	—
Sächs. 4 proz. landschaftl. Pfandbr.	—	—	1/1 u. 1/7	4	100G
do. 4 proz. do. do. neue	—	—	1/1 u. 1/7	4	100G
do. 3½ proz. do. do.	—	—	1/1 u. 1/7	3½	89,75G
do. 3 proz. do. do.	—	—	1/1 u. 1/7	3	80,50G
do. Rentenbriefe	—	—	versch.	3½	—
do. 3½ proz. Provinzial-Anleihe	—	—	versch.	3½	92,50G
Unstrut-Reg.-Anl. (Bretl.-Nebra)	—	—	1/1 u. 1/7	3½	93G
Anleihen industr. Gef.					
Ammendorfer Papierfabrik 4 proz. Oblig.	—	—	1/1 u. 1/7	4	97,75G
do. do. do. do.	—	—	1/1 u. 1/7	4½	102G
Bernb. Maschinenfabrik 4½ Obl. rckz. 103	—	—	1/1 u. 1/7	4½	98B
Bruckdorf-Nietlebener Braunkohlen-Obl.	—	—	1/1 u. 1/7	4	97,50bzG
Bruckdorf-Nietlebener Bergbau	—	—	1/1 u. 1/7	4½	101,50B
Consol. Hall. Pfännerschafts-Oblig.	—	—	1/1 u. 1/7	4	97,75bz
Cröllw.-Aktien-Papierf. 4 proz. Hyp.-Anl.	—	—	1/1 u. 1/7	4	99G
Dtsch. Grube b. Bitterf. Bauermeister & Sohn	—	—	1/1 u. 1/7	4½	101,25G
Eilenburger Kattun 4½ proz. Oblig.	—	—	1/4 u. 1/10	4½	101,25G
Eisenacher Kammgarnspinn.-Obl. rckz. mit 102 pr.	—	—	1/4 u. 1/10	4½	101,25G
Eisenwerk Schaffstedt 5 proz. Obligat.	—	—	1/4 u. 1/10	5	101bzG
F. Zimmermann & Co., Maschin. 4 pr. H.-A.	—	—	1/4 u. 1/10	4	99B
Grube Auguste bei Bitterfeld Anleihe	—	—	1/1 u. 1/7	4½	102G
Halle-Hettstedter 3½ proz. Oblig.	—	—	1/4 u. 1/10	3½	88,50bzG
do. 4½ proz. do.	—	—	1/1 u. 1/7	4½	100,25bzG
Hall. Straßenbahn 4 proz. do.	—	—	1/1 u. 1/7	4	99,75G
Kyffhäuserhütte. 4 proz. Hyp.-Anleihe	—	—	1/4 u. 1/10	4	95,50G
Gottfried Lindner, 4½ proz. Anleihe	—	—	1/4 u. 1/10	4½	101,25G
Mansfeld'sche Kupferschieferbauende Gewerkschaft z. Eisleben-Anleihe v. 1-93	—	—	1/1 u. 1/7	4	96,90G
do. do. v. 1908	—	—	1/1 u. 1/7	4	98,60B
do. do. do.	—	—	1/1 u. 1/7	4½	102,75G
Naumburg. Braunk. abg. 4 pr. Hyp.-Anl.	—	—	1/1 u. 1/7	4	97,50G
do. do. Hyp.-Anl. rückz. 103%	—	—	1/4 u. 1/10	4½	101,50G
Sächs.-Thür. Braunk.-B., 4 proz. Schuldv.	—	—	1/1 u. 1/7	4	97,50G
do. II. rückz. mit 102 proz.	—	—	1/1 u. 1/7	4	98,50G
Sächs.-Thür. Braunk.-Ver. Anl. rückz. 102	—	—	1/1 u. 1/7	4½	101,50bzG
Waldauer Braunkohlen Anleihe	—	—	1/4 u. 1/10	4	97,75G
do. do. do.	—	—	1/4 u. 1/10	4½	101,50G
Werschen-Weißenf. Braunk. 4 pr. Obl. 1890	—	—	1/1 u. 1/7	4	97,75G
do. do. do. do. 1898	—	—	1/4 u. 1/10	4	97,75G
do. do. do. do. 1902	—	—	1/1 u. 1/7	4	97,75G
do. do. rückz. 102%	—	—	1/4 u. 1/10	4½	101,50G
Zeitzer Paraffin- u. Solarölfabrik-Anleihe	—	—	1/1 u. 1/7	4	97,50G
do. do. do.	—	—	1/1 u. 1/7	4½	101,50G
Aktien.					
Hallesche Bankvereins-Aktien	1909	9	1/1	4	159bzG
Spar- u. Vorschuß-Bank-Aktien	1909	4½	1/1	4	92G
Ammendorfer Papierfabrik-Aktien	1909/10	22	1/7	4	323bzG
Bernburger Maschinenfabrik-Aktien	1909	0	1/1	4	—
Cröllwitzer Aktien-Papierfabrik-Aktien	1909/10	12	1/7	4	218G
Cönnern. Malzfabrik-Aktien	1908/09	10	1/10	4	180G
Dörstewitz-Rattmannsdorf. Braunk.-Akt.	1908/09	1½	1/7	4	20B
do. Vorzugs-Aktien	1908/09	5		4	—
Eilenburger Kattun-Manufaktur-Aktien	1909/10	5	1/7	4	100G
Eisenwerk Brünner, Artern	1909	8		4	—
F. Zimmermann & Co., Maschin.	1909	7½	1/10	4	112,50B
do. do. do. Vorzugs-Aktien	—	—	1/10	4	—
Glauzig. Zuckerfabrik-Aktien	1909/10	14	1/10	4	178G
Halle-Hettst. E.-A. La. A. g. 3½ proz.	1909/10	3	1/1	4	70B
do. La. B.	1909/10	3	1/1	4	—
Hallesche Aktien-Bierbrauerei-Aktien	1908/09	0		4	72G
Hallesche Maschinenfabrik-Aktien	1909	30		4	—
Hallesche Straßenbahn-Aktien	1909	6	1/1	4	101,25G
Hallesche Portland-Cement-Fabrik	1909	0	1/1	4	76bzG
Hildebrandsche Mühlenwerke-Aktien	1908/09	12	1/7	4	152G
Körbisdorf. Zuckerfabrik-Aktien	1909/10	12	1/7	4	174G
Kyffhäuser Hütte Aktien	1909	8	1/1	4	191G
Landsberger Malzfabrik-Aktien	1908/09	8	1/7	4	—
Lindner, Gottfried, Aktien	1909/10	7	1/7	4	138G
Naumburger Braunkohlen-Aktien	1909/10	12	1/7	4	183bzG
Nemberg, Malzfabrik-Aktien	1908/09	9	1/7	4	137,50G
Nienburger Schloßmälzerei-Aktien	1908/09	8	1/7	4	—
Riebeck'sche Montanwerke-Aktien	1909/10	12	1/7	4	198B
Sächs.-Thür. Braunk.-St.-Aktien	1909	7	1/1	4	137,50B
do. do. St.-Pr.-Akt. I. Em.	1909	7	1/1	4	—
do. do. do. II. do.	1909	7	1/1	4	125G
Waldauer Braunkohlen-St.-Aktien	1909/10	12	1/7	4	212bzG
Wegelin & Hübner, A.-G.-Aktien	1909	12	1/1	4	217G
Werschen-Weißenfels. Braunkohl.-Akt.	1909/10	11	1/7	4	193,50bz
Zeitzer Maschinenbau-Aktien (Schaede)	1908/09	7	1/7	4	—
Zeitzer Paraffin- u. Solarölfabrik-Aktien	1909/10	10	1/7	4	153G
Zuckerraffinerie Halle-Aktien	1908/09	8	1/7	4	145bzG
Bruckdorf-Nietleb. Bergbauverein Kuxe	—	350	o. Zins.	o. Z.	—
Konsolidierte Pfännerschaft Kuxe	—	46	"	"	750G

Berliner Börse, 31. Oktober 1910.

Berlin Bankdiskont 5 %, Lombardzinsfuß 6 %, Privatdiskont 4⅜ %.
Obligationen mit * sind hypothekarisch sichergestellt. Nachdr. verb.

Umrechnungssätze: 1 Frank, Lira, Lei, Peseta: 80 Pf. — 1 österreichischer Goldgulden: 2 Mark, 1 Gulden österreichisch-ungarischer Währung: 1,70 Mark, 1 Krone österreichisch-ungarischer Währung: 0,85 Mark. — 7 Gulden süddeutsch: 12 Mark. — 1 Gulden holländisch: 1,70 Mark. — 1 Mark Banco: 1,50 Mark. — 1 Krone schwedisch, norwegisch, dänisch: 1,12½ Mark. — 1 Rubel: 2,16 Mark. — 1 Peso: 4 Mark. — 1 Dollar: 4,20 Mark. — 1 Pfund Sterling: 20,40 Mark.

Dtsch. Fds. u. Staats-Pap.		
Dt. Rchs.Schatz	4	99.80G
do. 1.4.12	4	90.90B
do. 1.7.12	4	99.90bG
Pr.Schatz 1912	4	99.90b
Dt. Reichs-Anl.	4	101.90b
do. do.	3½	92.60bG
do. do.	3	84.00b
do. Schtzg. 08	4	100.80G
Preuss. kons.A.	3½	92.60bG
do. do.	3	83.90bG
do. do.	4	102.20bG
do. Staffel I.	4	100.20b
Bad. St.-Anl. 01	4	100.60bG
do. do. 1902	3½	—.—
Bayer. St.-Anl.	4	—.—
do. do.	3½	91.30G
Brem.Anl. 1899	3½	90.10bG
do. 09 uk. 19	4	101.30B
do. 96	3	80.50b
Cass. Landeskr	3½	—.—
do. XXI. u. 17	3½	95.00G
do. XXII. u. 14	4	101.20G
do. XXIII. u. 16	4	101.40G
Hambg.St.R. 07	4	101.20b
do. am.87/04	3½	92.20G
do. do. 86/02	3	—.—
Hess StA.93/09	3½	91.10G
do. 96 03 04 05	3	80.90B
do. 09	4	101.30b
Oldb.St.Krd Obl	3½	—.—
Brandenb.Pr.-A	3½	—.—
Hann.PA VII.VIII	3	—.—
Ostpr. Prv.-Obl.	4	100.40G
do. do.	3½	89.80b
Pomm.Prv.-Anl.	3½	—.—
Posen.Prv.-Anl.	3½	90.00bG
do. do.	3	—.—
Rhein.Prv.-Obl.	3½	91.20G
do. IX. XI. XIV	3	86.20G
do. XX. XXI	4	101.00G
Schl.Hlst.Prv.A.	4	—.—
do. do.	3½	—.—
do. Land-Kult.	3½	—.—
Teltow. Anleihe	4	100.20b
Westf. Prv.-Anl.	3	84.50G
do. uk. 15	3½	90.80B
do. do.	4	101.20bG
Westpr.Pr.-Anl.	3½	—.—
Altona St.-A. 01	4	99.90G
Barmer St.-Anl.	3½	92.10G
Berliner St.Anl.	3½	99.00G
do. 1882/98	3½	93.70bG
do. St.-Syn. I.	4	100.00G
Bielefeld	4	100.00G
Bresl. St.-A. 91	3½	91.30G
Brombrg. St.-A.	3½	—.—
do. uk. 19	4	100.20G
Charlttb.89/99	4	100.30G
do. 07 u. 17	4	100.90b

Charlttb. 95/96	3½	91.10bG
Cöln. St.-A.v.98	3½	91.80G
Düsseld. 88/03	3½	91.90bG
Elberf.St.-0.99	4	100.00G
Ess.StA.IV.V.98	3½	97.50G
HallescheSt.-A.	4	100.30G
do. 86/92	3½	—.—
Hann. St.-A. 95	3½	—.—
Kiel.St.A.98/10	4	99.90B
do. 04/17	4	100.00b
do. 07/19	4	100.00bG
do. 89/98	3½	94.90G
do. 01 02 04	3½	90.50b
Magdeb.91u10	4	100.70G
do. 06 uk. 11	4	100.70G
do. 75 91 u02	3½	93.90G
Mündener St.A.	4	—.—
Naumburg. 97	3½	90.80G
Peiner St.-Anl.	3½	—.—
Stendal . . 03	3½	90.50G
Stettiner St.-A.	3½	90.50G
Wiesbad. 1901	3½	94.00bG
Preussische Pfandbriefe		
Berl. Pfdb.	5	117.30G
do. do.	4½	105.80B
do. neue	4	100.10b
do. do.	3½	90.90G
do. do.	3	80.80bG
Cnt.Ldsch.	4	100.40G
do. do.	3½	90 00bB
do. do.	3	81.70G
Kur u.Neum	3½	99.50G
do. do.	3½	94.10G
Ostpreuss.	4	100.40b
do.	3½	90.30G
Pomm. Lnd	3½	91.00G
do. do.	3	81.00G
do.neuld.	3½	90.00b
do. do.	3	—.—
Posensche	4	102.20B
do.	3½	91.30B
do. L. O	4	100.00B
Sächsisch.	4	100.40G
do.	3½	89.75bG
do.	3	81.50G
Schls. altl.	3½	—.—
do. L. A.	4	100.20G
do. L. C.	4	100.20G
SchlHlstLc	3½	90.10G
do. do.	4	99.90bG
Westf.Land	4	99.90G
do. do.	3½	90.50bG
Westp. rittl.	3½	90.40G
do. do.	3	80.75G
do. neue	3½	88 80b
do. do.	3	80.50G
Renten-Briefe		
Hannovsch	4	100.50G
do.	3½	90.30G
Hess-Nass	4	—.—
do.	3½	—.—
Kur u.Neum	4	100.40G
do. do.	3½	90.50b

Renten-Briefe		
Pomm.	4	100 50G
do.	3½	90.30b
Posensche	4	100.40G
do.	3½	90.50G
Preuss.	4	100.50B
do.	3½	90.25G
Rh.-Westf.	4	100.50G
do.	3½	90.25b
Sächsisch.	4	100.50G
Schles.	4	100.60G
do.	3½	—.—
Schl.Holst.	4	100.40G
do.	3½	90.25b
Bad.Präm.A. 67	4	160.75b
Brnschw.20T L.	frc.	212.10b
Cöln-Mind. P.A.	3½	133.20G
Hamb. 50Tlr. L.	3	—.—
Lübecker do.	3½	—.—
Mein. 7Guld.-L.	frc.	37.00G
Oldenb. 40Tl.L.	3	125.50b
Ausländische Fonds.		
Argent.Anl.v.87	5	—.—
do. inn.4000M.	4½	100.00G
do.äuss 100Lvr	4½	99 30bG
do. Ges. 8.8.97	4	90.90G
Bulg.St.-Anl.92	6	—.—
Chile Gold-Anl.	4½	94.25G
Chin.Anl.v1895	6	—.—
do. v. 1896	5	101.50bG
do. v. 1898	4½	99.10bB
do. Tientsin P.	5	101.50bG
Griech.A.81-84	1,6	48.90G
do. Goldrente	1,3	36 80G
do. Monopol	1¾	46.80bG
Jap.A.II. 10.1.7	4½	97.50bG
do.	4	92.25bG
Mex.Anl 4080M	5	100.20G
Oesterr. Goldr.	4	98.30b
do. Papierrt.	4,2	—.—
do. Silberr.	4,2	96.80G
do. 1860Lose	4	175.40b
Port.StA. uaf.III	3	66.50bG
do. III. Spez.	frc.	212.00G
Rumän. 1903	5	102.00G
do. 1905	4	90.60b
do. 1890	4	94.50B
do. 1898	4	90.50b
Russ.Anl. 1902	4	92.50bG
do. do. 1905	4½	100.30b
do. Goldrente	5	—.—
do. Staatsrnt.	4	94.20bG
do. Boden-Kr.	5	113.75G
Sao Paulo G. A.	5	100.30bG
Schwed.St A.86	3½	—.—
Serb.am Anl.95	4	82.25b
Türk. St.-A. 03	4	92.50b
do. Bagd.-A.	4	85.50bG
do. 1905	4	84.00bG
do. Lose	frc.	179.50G
Ung. Goldrente	4	93.40b

Ung. Kronenrt.	4	91.60b
do. Staatsr.97	3½	80.75bG
Bucar. Anl. 98	4½	96.60b
B.Air.StA.100L.	4½	—.—
do. do. Pes.	6	103.10bG
Lissabon.St.-A.	4	81.00B
Stockh.St.A. 84	4	—.—
Eisenbahn-Stamm-Aktien		
Allg. Dt. Kleinb.	6	121.50bG
Braunschw. Ld.	6	128.75G
Crefelder	2½	106.00G
Eutin-Löbeck	3	65.00G
Halle-Hettst.LA	3	69.90G
Lübeck Büchen	8	183.90b
Niederlausitz.	3½	39 50b
Nordh.Wern. LA	3½	70.00bG
Oesterr. Staats	6⅝	160.50b
Warsch.-Wien	7	216.50b
Mittelmeer	3,4	—.—
Prinz Heinr.	4½	148.50bG
Zschipk. Finstw	14½	—.—
Eisenbahn-Prior.-Obligat.		
Dux-PragerGld.	3	77.90G
Elis. Westb. 90	4	96.40G
Galiz.CarlLudw	4	—.—
Kasch.Odb.Gld.	4	94.10bG
do. Silb. 89	4	93.00G
Oest.Ung.St.alt	3	81 60B
do. Ergzgsnetz.	3	81.90G
do. Staats Gold	4	97.90b
Südöst.(Lomb.)	2,6	56.75G
do. Obl. Gold	5	98.90bG
Ivangor. Domb.	4½	98.20b
Mosco-Kursk	4	—.—
OrelGriasi89er	4	—.—
Süd-Westbahn	4	89.60b
Koslow-Woron.	4	89.25G
Kursk-Kiew	4	90.90b
Mosc.KiewWor.	4	89.75b
Mosco-Rjäsan	4	90.25b
Rybinsk gar.	4	89.30b
Süd-Ost 1897	4	89.60bB
do. 1898 uk.08	4	89.50b
Wladikawk. 98	4	—.—
Anat. Eisb.-Obl.	4½	99.10bG
do.Ergänz.Netz	4½	99.10bG
Ital.Eisb.O.st.g	2,4	71.80G
do. Mittelmeer	4	—.—
Cntr.Pac. 1949	4	—.—
S.Louis S.Franc	4	82.00bG
St.Louis if.Inc.B	4	—.—
SouthPac.1912	6	—.—
Tehuantep.G.A.	5	101.80B
Deutsche Hypoth.-Pfandb.		
Berl. Hyp.-Bank	3½	90.00G
do. V VI u. 14	4½	101.00bG
do. XIII XIV 19	4	100.25G
do. VII VIII u.18	4	99.50bG

Bri. Hp.B. III IV	4	99.00G
do. I. uk. 1916	3¾	92.80G
do.KmOb.I u.18	4	100.80G
Br.-Hann. H.-B.	3½	95.50G
do. XXIV u. 18	4	100.50G
DtschHyp.B.VIII	3½	89.80b
do. XVIII XIX	4	99.90G
Frankf.H.B. XIV	4	99.70G
GothaerGrdkr. I	3½	—.—
do. II	3½	115.75G
do. XVI uk. 19	4	100.40bG
Hamb.Hp.B.u18	4	100.00bG
do. do. 1908	3½	90.50bG
Hann.Bd. XV 19	4	100.60G
do. do. II	3½	91.75G
Meckl.H.u W.VII	4	100.80G
do. do. I	3¾	93.75bG
do. do. II III	3½	90.25G
Meckl.-Str.H.B.	4	97.00G
Meining. VI VII	4	99.10bG
do. VIII	4	99.20G
do. IX u. 1914	4	99.20bG
do. XIV u.1919	4	100.20bG
do. 1913	3½	90.80bG
Mitteld.Bdkr. VI	4	100.10G
do. unk. 06	3½	91.75G
do. Grdrtbr.III	4	100.00bG
Nordd.Grdkr.III	4	99.00bG
Preuss.Bdkr. IV	4½	115.00G
do. XVII	4	99.00bG
do. XI	3½	90.50bG
Pr.Centr.Bd. 90	4	99.40bG
do. v. 03 uk. 12	4	99.40G
do. v. 06 uk. 16	4	99.80bG
do. v. 10 uk. 20	4	100.30G
do. v.86. 89. 94	3½	89.70G
do. v. 04 uk. 13	3½	90.80G
do.K-0.96 uk06	3½	92 00G
do. v. 06 uk. 16	3½	92.00G
Pr.Hyp.A.B.u 19	4	100.25bG
do. do. do.	3½	93.60G
do. 1904 uk.13	4	99.00bG
do. 1905 uk.14	4	99.00bG
do. 1907 uk.17	4	99.40B
do. Hyp.-Vers.	4	—.—
do. do.	3½	93.60G
do. Pfdb.B. XXII	4	98.80G
do. XVIII-XXI	4	98.75bG
do. XXV 1914	4	99.50bG
do. XXVII 1915	4	99.25bG
do. XXVIII 1917	4	99.60bG
do. XXIX 1919	4	100.25bG
do. XXVI 1914	3½	93.30G
do. XVII XVIII	3½	90.25bG
do. XXIV 1912	3½	91.00G
do. Kleinb.-Obl.	4	98.40G
do. Komm.-Obl.	3½	94.30G
do. do. VI 17	4	100.75bG
do. do. IV 12	3½	95.80G
do. do. IX 20	4	101.25G
Rhn.H.Pf.83-85	4	99.70G

Rhn.H.Pf.69-82	3½	90.75G
do. Komm.-Obl.	3½	90.70G
Rhein.-W. B. XII	4	100.50bG
do. II IV	3½	90.75G
Sächs. Bodenkr	3½	92.50G
SchlesBodkr.Pf	4	99.00bG
do. do.	3½	90.00B
Westd.Bodkr. X	4	100.50bG
do. do. III	3½	90.50G
Bank-Aktien		
Barmer Bankv.	7½	129.50bG
Berg.-Märk.Bk.	8½	163.75bG
Brl. Hand.-Ges.	9	166.40b
do.Hypoth.-B.A.	6½	127.75bG
Brasil. Bk. f. Dt.	10	177.50G
Braunschw. Bk.	5½	116.25G
do.-Hann. Hyp.	8	170.00B
Brsl.Disc.B.abg	6	111.25bG
do. Wechsl.-B.	4	—.—
Comm. u.Disk.B	6	113.60b
Darmstädt. Bk.	6½	130.50bG
Deutsche Bank	12½	256.50B
do.Effekt.-Bank	5	107.25G
do. Hyp.Bk. 100	8	159.80b
Discont.-Komm	9½	189.75b
Dresdner Bank	8½	161.20b
Essen. Kred.-A.	8½	166.25G
Gothaer Grdkr.	8	163.25b
Hamb. Hyp.-Bk.	9	164.80G
Hannov. Bank	7½	145.50bG
Hildesheim. Bk.	8	167.00G
Kieler Bank	7½	129.00G
Königsb. Ver.B.	7	132.25G
Leipz. Kred.-A.	9	172.40b
Löb. Komm.-Bk.	8	135.80bG
Magdeb. Bankv.	4½	117.75G
MärkischeBank	6	106.50bG
Mein. Hyp.-Bk.	7	147.00B
Mitteld. Bodkr.	5½	102.70bB
do. Kreditbank	6	121.00bG
do. Privatbank	7	128.40bG
Mülheim. Bank	5	99.60bG
Nationalb. f. Dt.	6½	128.00bG
Nordd. Grundkr	6	119.75G
Osnabrück. Bk.	7½	140.25bG
Ostb.f.Hd.u.Gw.	7	128.60bG
Pr.Bod.-Kred.A.	8	164.00bB
do.Ctr.Bd.Kr 60	9	187.00bB
do.Hyp.Akt.-Bk.	5¾	122.10b
do. Leihhaus	7	117.75b
do. Pfandbr.Bk.	8	159.60bG
Reichsbank	5,[illegible]	143.40G
Rhein. Disk.Ges	7	127.75G
do.Westf.Bodkr	8½	168.50bG
Russ. Bk. f. a.H.	10	169.30b
Schaaffh. Bnkv.	7½	142.50bG
Schles. Bankv.	7½	155.25G
Südd. Bodenkr.	8	178.60G
Westd. Bodnkr.	7½	155.75G
WestfLiegVerB	6	105 75G

Industrie-Aktien		
Accumulat. Fab	12½	216.50bG
A.G. f.Mont.Ind.	0	67.00bG
Alfeld-Gron.Pp.	0	105.00B
Allg. Elektr.Ges	14	270.75b
AlsenPortl.Cem	10	232.50b
Anglo-Contin.	6½	108.60bG
AnhalterKohlen	5	139 00bG
Ankrw. Hengstb	5	115.00B
Aplerbeck Bgb.	10	155 25bG
Arenberg de.	13½	415 50bG
Balcke Bochum	16	240 40b
Bk. f.Sprit u.Pr.	25	335.00bG
Bergm. Elektr.	18	257 00bG
Berg.Märk.Ind.	4	95.50G
Berl. Bockbr.	4	114 25bG
do. Elekt.-W.	11	172 50bG
do. Maschb.	14	243 50bG
Bielefeld Mach.	23	410 25G
Bismarckhütte	7	189.60b
Blumwe Msch.F	6	120 00bG
Bochumer Bgw.	0	83 25b
do. Gussstahl	12	233 90b
do.Victoriabr.	7	115 50G
Böhm. Brauh.	0	120.00bG
BösperdeWlzw.	2	109.00B
Braunk.u.Brik.I	12	186 00bG
BraunschwJute	12	207 75b
do. Kohlen	13	221.00G
Breitenb. Cem.	4	105 00bB
Bremer Linol.	0	145.25bG
Bremer Wollk.	16	270 25G
Caroline b.Offb	30	468 25G
Cassel. Fedst.	12	231.00bG
CölnerBrgw.-V.	27½	473.00bG
CölnerGas u.El.	4½	94 00bG
Cöln-Müs. Bgw.	0	87.10G
Concordia Bgb.	6	327.00bG
Consolidation	20	385 50b
Cröllwitz. Pap.	12	219 60G
Delmenh. Linol.	13	236.00bG
Dessauer Gas	9	172.75G
Dtsch. Gasglühl	50	631.00bG
do.Lux.Bgw.V.	11	204.30b
do.Waff.uMun	22	374 75b
Donnersmarck	14	309 75bG
Dortm.Union LC	3	—.—
do. Akt.-Br.	20	331.00G
do. Union-Br.	20	—.—
do. Victoriab.	5	114.00B
Düsseld. Eisen	9	169.40bG
do. Waggon	16	255.50G
Dynam. Trust	10	179 00bG
EgestorffSalin.	10	165.50G
Eintrackt Brnk.	27	436.25bG
Elbert. Farben	45	510 00b
do. Papierf.	0	54.00bG
Engl. Wollwar.	3½	94.50bG
Eschweil. Brgw.	8	192.50bG
EssenerSteink.	10	195 30bG

Flensb.Schiffb.	0	143.50bG
Freund Masch.	4	331.50bG
Frister&Rossm	7	129.25bG
Gelsenk. Brgw.	9	216 80b
GeorgMarie VA	6	115.80bG
GermaniaDrtm.	8	144.00bB
Gerresh. Glash.	14	225.50G
Ges.f.elkt.Untr.	8	167 75b
Gildemeist. Wkz	8	118 00bG
GladbachSpinn	8	127.75G
Görlitzer Eisnb.	16	301.25G
Hagen. Gussst.	0	50.60bG
Hallesche Msch	30	420 25b
Hannov. Masch.	20	314 00B
Harbg.-Wien G.	7	187.75b
Hark.Brückenb.	9	137.10G
Hark. Bgb. Pr.A.	7½	138.25bG
Harpener Brgb.	7	191.25b
Hartm. Masch.	10	158.00bG
Hasper Eisenw.	8	174.20B
Herbrand Wgg.	9	165 20B
Herkul. Brauer.	9	159.00G
Hess.Br.Cassel	5½	105.25G
Hofmann Wggf.	40	585.50bG
Hösch. Eis.u.St.	18	299.50bG
Höchst. Farbw.	27	537.00b
Howaldtwerke	0	47.60b
Ilse Bergbau	24	445.00bG
Kaliw.Aschersl.	9	171.25b
Kattowitz.Brgb.	12	243.50G
KielerSchlossb	7	139.00G
Köhlmann Strk.	16	321.50b
König Wilh. kv.	10	268.50bG
Königsborn	10	200.00G
Körbisdorf. Zck	12	174.10bG
Gebr. Körting	7	137.50bG
Küpperb.& Shn.	12	214.00G
Kyffhäuserhtte.	8	191.30b
Lapp. Tiefbohr.	0	97.90b
Lauchhammer	10	216.50bG
Laurahütte	4	171.25b
Leipz. Br. Rieb.	8½	186.50bG
Leonhardt Brk.	7	142.00G
Leopold-Grube	6	116.00bG
Leopoldshall	2	90.75bG
Lindenbr. Unna	4	72.00bB
Linden. Brauer.	12	[illegible].25G
Löhnert Masch.	7	123.75bG
Ldw. Löwe &Co.	16	280.00bG
Löwenbr.Dortm	10	185.50G
Märk.Westf. Bgw	0	129.25bG
Magdeb. Gas	5½	108.10bG
do. Bergwerk	33½	522.00G
Mannesmannr.	12½	229.75bG
Marienh. Kotz.	6	123.00bG
Mark Portl.Cem	10	125.00b
Massen. Bergb.	5½	122.00bB
Mühle Rüningn.	18	270.25b
Müser Brauerei	6	119.00bG
Nähm. Koch&C.	10	195.50G
NeueBod.-A.-G.	10	140 60bG

Niederl. Kohlw	11	200.00bG
Nordd. Wollkm.	12	161.00B
Obschl. Eisb. B.	1½	113.25bG
do. Eis.-Ind.	0	101.80bG
do. Koksw.	8	170.00bG
do. Prtl.-Cem.	8	164.50bG
Oppeln.Cem.W.	5	136.00bG
Orenst&Koppel	13	214.60bG
Ottenser Eisen	5	94.00b
Phönix, Lit. A.	15	254.50b
Ravensberg. Sp	9	139 60bG
Rhein-Nassau	15	324 75bG
Rhein. Stahlwrk	7	168 00bG
Rh.-Wstf. Kalkw	10	165.00bG
Riebeck. Mnt.W	12	197.90b
Rombach. Hütt.	8	186.30bG
Rositz. Braunk.	10	194.00bG
do. Zuckerf.	4	139.00bG
Sächs. Gussst.	12	247.75G
Sächs.Thür.Brk	7	137.50bG
do. do. Pr.-A.	7	137.50bG
SalineSalzung.	7	117.25bB
Sangerh. Msch.	0	175.75B
Schimisch.Cem	6	146.75bG
Schlegel Br.	9	153 25G
Schles. Cement	5	137.50G
do. Zinkhütte	16	418.00bB
Schöfferhof Br.	0	85 60G
Schöneb. Schl.	8	204.75bG
Schub.& Salzer	20	328.75bG
SchuckertElekt	6	160.10B
Schulth. Brauer	14	251.10bG
Scholz-Knaudt	0	125.50b
SiemensGlas-I.	15	258.25bG
Siem. & Halske	12	246 30bG
SpandauerBrg.	4	132 50G
Spinn & S. abg.	0	50.50bG
Spinn. Renner	9	130.50G
StadtbergHütte	1	85.25b
Stettin. Vulkan	12	216.75bG
Stodick & Co.	12	204 30bG
Stolb. Zink-Akt.	5	147.50b
TecklenbrgSch	0	108.00bG
ThaleEisenhütt	7	204.50bG
do. V.-A.	7	206.00bG
Ver.Cöln-RttwP	16	284.75b
do.Mtllw.Haller	11	174.00b
do. Zyp.& Wiss.	10	183.50b
Victoria Fahrr.	5	100.00b
Vorwärts BielfS	2	62.90b
Vogt & Wolf	15	223.00G
Vorwohl.Prtl.C.	18	215.50G
Warst.Grub.V.A	9	153.00bG
WesteregelAlk.	10	235.75bG
Westfalia Cem.	10	165.75B
Westf. Drahtind	6	—.—
do. Drahtwerk	10	232.00bG
do. Kupferwk.	0	108.00G
do. Stahlwerk	0	59.90b
Wicking Cement.	7	112.25bG
[illegible]	7	223.50bB

Wickül. Küpper	7	157 50G
Wiel. &Hardtm.	4	113.00G
Wilke Gasom.	6	99.75G
Wilhelmshütte	4	85.25bG
Witten. Gusst.	9	200 00b
do. Stahlröhr.	16	263 00b
Zeitzer Masch.	11	235.50bG
Zellstoff Verein	6	102.70B
Strassen- u. Transport-Gesellschaften		
Aach. Klnb.	7½	143.25G
Allgöl.Omn	0	159.00bG
do.Lok.u.St	8	160 50bG
Bch.GelsSt	6	—.—
Brnsch. St.	6	124.50G
Bresl. El.B.	6	124.10G
do. Strssb.	6½	120.00B
Cassel.Stb	4½	104.00bB
Elkt.Hochb	5	121.00bG
Gr.Brl.Strb	8¼	185.10bG
Hmb.Pack?	6	145 80bG
do.Strassb	10	183.10G
Hann.StrVA	3	94.00G
Magdb. Str	8½	178.40b
Hansa.Dpf.	10	186.60bG
Nrdd.Lloyd	0	108.60bG
V.EisbB.VA	4	74.50G
Oblig. Industr. Gesellsch.		
Allg.Elekt.-Ges.	4½	102 25bB
Dortm. Un. 100	*5	100.25G
German.Schiff 2	*4	100.50bB
FKruppscheObl	*4	98.50b
Laurahütte	*3½	91.50G
do.	*4	98.00B
Neue Bod.-Ges.	4	95.50bG
do. do.	3½	89.10G
Siem&Hlsk.kv 3	4	99.50B

Wechsel-Kurse			
Amstd.Rtt	8 T.	4	169.35b
Brüss.u.A	8 T.	5	80.675b
Kopenhg.	8 T.	5	112.50B
London	8 T.	5	20.44b
Newyork	vista	—	4.2025bG
Paris	8 T.	3	81.025b
Wien	8 T.	5	84.95B
Schweiz	8 T.	4½	80.90B
Ital. Plätz	10 T.	5	80.55B
Petersb.	8 T.	4½	—.—

Gold, Silber, Banknoten	
20-Francs-Stücke	16.20b
Sovereigns p. Stück	20.47b
N.Russ.Gold p.100R	217.00b
Amerikan. Noten	4.20bG
Belgische Noten	80.75b
EnglischeBankn.1L.	20.465b
Franz.Bankn. 100fr.	81.10b
Holländ. Banknoten	169.35b
Oesterr. Not. 100Kr.	85.00b
Russ.Noten 100 Rb.	216.60bG
Zoll-Kupons. [illegible]	324.00b

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191011029/fragment/page=0005

Familien-Nachrichten

Statt besonderer Anzeige!

Gestern nachmittag 5 Uhr entschlief plötzlich und unerwartet mein lieber Mann, unser guter Vater und Schwiegervater, der Kgl. Zoll-Assistent Herr

Gustav Ernst

im 64. Lebensjahre. — Dies zeigen tiefbetrübt an

Halle a. S., den 1. November 1910

Die trauernden Hinterbliebenen.

Beerdigungszeit wird noch bekannt gegeben.

Allen Verwandten, Bekannten u. Freunden z. Nachricht, daß nach kurzem aber schweren Krankenlager unser lieber Sohn, Bruder u. Schwager

Friedrich Willy Winkelmann

im hoffnungsvollsten Lebensalter von 17 Jahren am Montag vormittag 1/2 11 Uhr im Elisabeth-Krankenhaus zu Halle a. S. aus dem Leben geschieden ist. Dies zeigen tiefbetrübt an

Die trauernden Hinterbliebenen.

Halle a. S., IV. Vereinsstr. 8. Leipzig, Berlin.

Die Beerdigung findet am Donnerstag den 3. November von der Leichenhalle des Südfriedhofes aus statt.

Nachruf.

Am Sonntag, den 30. d. Mts. verschied sanft nach langem schweren Leiden unser hochverehrter **Chef, Herr**

Otto Albrecht,

Maurer- und Zimmermeister,

im 62. Lebensjahre

Wir bedauern schmerzlich sein zu frühes Hinscheiden und werden ihm ein treues Andenken weit über das Grab hinaus bewahren.

Das Comptoir- u. Arbeiter-Personal der Firma Albrecht & Troitzsch.

Nachruf.

Am Sonntag, den 30. Oktober entschlief nach langem schweren Leiden unser hochverehrtes Mitglied, Herr

Zimmermeister

Otto Albrecht,

in Firma **Albrecht & Troitzsch.**

Wir verlieren in ihm ein treues Mitglied unseres Verbandes und werden ihm ein dauerndes Andenken bewahren.

Arbeitgeberverband für das Baugewerbe zu Halle a. S.

Hermann Pfeiffer, Vorsitzender.

Danksagung.

Für die vielen Beweise liebevoller Teilnahme bei dem Begräbnis unseres teuren Entschlafenen, Herrn **Rezitator**

Max Schwartz

sagen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten unseren innigsten Dank. Besonderen Dank Herrn Oberprediger Greiner für die tiefempfundenen Worte am Grabe.

Selly Schwartz nebst Hinterbliebenen.

Dank.

Für die uns erwiesene Teilnahme und reichen Kranzspenden beim Begräbnis meiner lieben Frau, Mutter und Großmutter sagen wir unseren herzlichsten Dank. Vor allem Dank der hochgeehrten Herrschaft, Herrn Amtsrat von Zimmermann-Benkendorf, für die liebevolle Unterstützung während ihrer alten Tage. Ebenfalls Dank Herrn Pastor von Jakobi-Holleben für die trostreichen Worte am Grabe, sowie Dank Herrn Lehrer Wagentroß und der lieben Schuljugend für den erhebenden Gesang.

Benkendorf, den 1. November 1910.

Der trauernde Gatte nebst **Kindern.**
Familie Kühlmann.

Sonntag abend 10 Uhr verschied nach langen schweren Leiden mein lieber guter Mann, unser guter Vater, Groß- und Schwiegervater, Bruder und Schwager, der Zimmermann

August König

im 68. Lebensjahre.

Dies zeigen tiefbetrübt an
die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Mittwoch nachmittag 4 Uhr auf dem Nordfriedhof statt.

Dank.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Heimgange unseres teuren Entschlafenen, des Altsitzers

Heinrich Lehmann,

sowie dem Herrn Pastor Galle für seine trostreichen Worte am Grabe sagen wir allen auf diesem Wege unsern aufrichtigen Dank.

Morl, d. 30. Oktober 1910.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe meiner lieben Frau, unserer lieben Mutter, Tochter und Schwiegertochter

Frieda Kopsch

sage allen meinen herzlichsten Dank. Dank Herrn Pastor Schrader für seine trostreichen Worte am Grabe, sowie den Trägern und reichen Kranzspendern.

Karl Kopsch

Schraplau, d. 31. Okt. 1910.

Für die uns beim Begräbnis unserer lieben Mutter erwiesene Teilnahme, sowie für die schönen Blumenspenden sagen wir allen Verwandten und Bekannten unsern herzlichsten Dank.

Halle a. S., d. 1. Nov. 1910.

Familie **Geyer und Pöscher.**

Die glückliche Geburt eines strammen

Mädchens

zeigen hierdurch an

Karl Krauthaus und **Frau** geb. **Kunze.**

Frieda Kölbel
Arthur Meiling

Verlobte.

Halle a/S. Leipzig.

Hochzeits-Geschenke empfiehlt in **größter Auswahl** Juwelier **Tittel**, Schmeerstr. 12, Ecke Zapfenstr. Fernsprecher 3495.

Kopfläuse und deren Brut tötet sicher „**Ratzikal**" à Fl. **50** Pf. bei **M. Waltsgott Nchf.**, Gr. Ulrichstraße 30.

Tee- u. Kaffeewärmer empfiehlt **C. F. Ritter**, Leipzigerstraße 90.

Für jede von mir gekaufte Uhr 2 Jahre reelle Garantie.

Spezialhaus für feine Glashütter u. Genfer Taschenuhren. Glash. Uhren **A. Lange Sönne** u. **Union**, Glashütte. Grösste Auswahl vorrät.

Gold. Herrenuhr. Union, Fabrikmarke Glocke. Anerkennung f. höchste Gangleistungen.

Damenuhren mit Präz.-Ankerwerken in Gold, Silber, Tula und Stahl. **Gold. Damenuhren** mit nur zuverläss. Werken von 20 Mk. an.

Silberne, Tula- u. Stahl-Herrenuhren, nur gut regulierte Präzisionswerke in allen Preislagen. **1500 Taschenuhr.** vorrätig. Kunstgewerbl. Ausstellung modern. **Zimmeruhren. Hausuhren** in Eiche und Nussbaum mit allerfeinst. Werken und volltönenden Harfengongs in grösster Auswahl. **Salonuhren, Freischwinger, Kontor-, Kuckucks-, Küchen- u. Weckeruhren** in äusserst vorteilhafter Preislage.

Hausuhren i. Eiche u. Nussbaum. Grossartig. Ausw.

Schreibtischuhren, Standuhren empfiehlt

Sehensw. Ausstellung Maseberg-Passage, I. Etage und 3 Schaufenster. Besichtigung erbeten.

Paul Maseberg, **Uhrmacher**, nur Gr. Ulrichstr. 48, gegenüber der Bölbergasse.

Atelier für Reparatur komplizierter und jeder Art Uhren.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Für jede von mir gekaufte Uhr 2 Jahre reelle Garantie.

Gesundheit ist Reichtum!

Keine Nervosität, keinen Ausschlag, keine Nieren-, Magen- und Darm-Leiden, keinen Rheumatismus, keine Gicht, keinen Husten, Heiserkeit, Verschleimung. **Dafür aber gesund, jeder Krankheit trotzend**, durch Gebrauch des echten **Beyer's Wacholdersaftes.**

Jedem bringt dieses über **hundert Jahre alte, bewährte Hausmitt. Linderung, Gesundheit u. Zufriedenheit.**

Der Erfolg ist grossartig.

Allein zu haben in der

Olearius-Drogerie Max Beyer,

Olearinsstrasse 3, (dicht am Hallmarkt).

Versand nach auswärts unter Nachnahme. Verpackung wird nicht berechnet.

Einige Vertreter werden noch eingestellt!

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

In diesem **Winter** kann Schnee und Eis kostenlos abgeladen werden auf

1. dem **Kehrichtplatz an der Freiimfelderstraße,**
2. dem „ „ Barbarastraße,
3. dem **Platz** an der Lutherstraße, zwischen Wörmlitzerstraße und Röpzigerweg,
4. dem **Platz** südlich der **Kunststraße nach Rietleben,**
5. dem **städtischen Gelände an der Dölauer- und Wörthstraße,**
6. dem **Kehrichtabladeplatz am Krähenberge.**

Den Anweisungen der auf den Plätzen von der Unterzeichneten oder dem Magistrat aufgestellten Aufseher ist unbedingt Folge zu leisten.

Jedes Abladen von Schutt (allein oder mit Schnee vermischt) an einer der vorbezeichneten Stelle ist verboten und zieht die Bestrafung nach sich.

Halle a. S., den 28. Oktober 1910. **Die Polizei-Verwaltung.**

Bekanntmachung.

In Ergänzung unserer **Bekanntmachung** vom 1. **Februar** 1910 — General-Anzeiger 1910 (No. 29) — bringen wir zur öffentlichen Kenntnis, daß, soweit nicht der Stadtgemeinde die Kosten etwaiger Ueberfahrten im Bürgersteige vor der Bewilligung der Ausnahme vom Bauverbot seitens der Anbauenden sicher zu stellen sind, der Anbau an nachstehenden weiteren Straßen und Straßenteilen von der Erfüllung der Bedingungen **des** Ortsstatuts vom 20. November 1888 (in der Fassung der **Nachträge** vom 1. April 1896, 30. April 1906 **und** 26. Oktober 1908), betr. die Anlegung und Veränderung von Straßen und Plätzen **im** Stadtkreise **Halle a. S.**, **nicht** mehr abhängig gemacht wird:

1. Beychlagstraße zwischen Rudolf Haymstraße und Pfännerhöhe,
2. Dittenbergerstraße,
3. Geseniusstraße zwischen Wörmlitzerstraße und Röpzigerstraße,
4. Hollystraße,
5. Ladenbergstraße zwischen Liebenauerstraße und Beesenerstraße,
6. Röpzigerstraße zwischen Wegscheiderstraße und Ludwigstraße,
7. Rudolf Haymstraße zwischen der Straße Preßlersberg und Beyschlagstraße,
8. Wegscheiderstraße zwischen Röpzigerstraße und Tholuckstraße.

Halle a. S., den 31. Oktober 1910. **Der Magistrat.**

Ausschreibung.

Die **Umpflasterung** der **Wettinerstraße** zwischen Blumen- und Hermannstraße soll im Wege der Wettbewerbung vergeben werden.

Angebote sind bis **Dienstag, den 8. November,** vormittags 10 Uhr im Magistratsbureau I., Zimmer Nr. 23 des Wagegebäudes einzureichen, woselbst die Bedingungen nebst Zeichnungen ausliegen und auch die Verdingungsanschläge entnommen werden können.

Halle a. S., den 31. Oktober 1910. **Städtisches Tiefbauamt.**

Bekanntmachung,
betreffend Inventur- und Saison-Ausverkäufe.

Auf Grund des § 9 Abs. 2 des Gesetzes gegen den unlauteren Wettbewerb vom 7. Juni 1909 (R. G. Bl. S. 499) bestimme ich hiermit für den Regierungsbezirk Merseburg nach Anhörung der **Handels-** und der **Handwerkskammer** folgendes:

1. In Handels- und Gewerbebetrieben dürfen, sofern Saison- und Inventurverkäufe im ordentlichen Geschäftsverkehr üblich sind, jährlich **zwei** Saison-Ausverkäufe stattfinden. Sofern einer von diesen beiden Ausverkäufen aus Anlaß der regelmäßigen jährlichen Inventuraufnahme stattfindet, kann er auch **als** Inventurausverkauf bezeichnet werden. Weitere Saison- oder Inventurausverkäufe sind nicht gestattet.
2. Die Saison- und Inventurausverkäufe sind auf die Zeit vom 28. Dezember **bis** 10. **Februar und vom** 1. Juli **bis** 15. August eines jeden Jahres beschränkt.
3. Die Dauer der genannten Ausverkäufe darf drei Wochen nicht überschreiten.

Die Bestimmungen treten am 1. November 1910 in Kraft. **Zuwiderhandlungen** werden gemäß § 10 **des** Gesetzes **vom** 7. **Juni 1909** mit Geldstrafe **bis** zu 150 M. oder mit Haft bestraft.

Merseburg, den 5. Oktober 1910.

Der Königliche Regierungs-Präsident. v. Gersdorf.

Lehm kann abgeladen werden **Neubau Wettinerplatz.**

Der Weg zur Wahrheit! Für Herren und Damen. Nur **Kuhgasse 7, I (nicht 7—8).**

Bekanntmachung.

Diejenigen Empfänger, die **im Jahre 1911** die für sie bei der **Eilgut- und Güterabfertigung Halle a. Saale** ankommenden Eil- und Frachtstückgüter **selbst abholen oder durch einen anderen als den bahnamtlichen Rollfuhrunternehmer abholen lassen wollen**, haben dies den genannten Dienststellen **bis zum 16. Dezember ds. Js.**

a) durch Hinterlegung einer Vollmacht oder Erklärung nach vorgeschriebenem Muster oder,

b) soweit Vollmachten und Erklärungen bereits für das Jahr 1910 bestehen und für das Jahr 1911 unverändert weitergelten sollen, durch kurzes — nicht stempelpflichtiges — Bestätigungsschreiben anzuzeigen.

Nach dem 16. Dezember ds. Js. können die für das Jahr 1911 hinterlegten Vollmachten und Erklärungen jederzeit zurückgenommen werden. Dagegen wird die Hinterlegung neuer oder die Aenderung hinterlegter Vollmachten und Erklärungen für das Jahr 1911 nach dem 16. Dezember d. J. nur ausnahmsweise dann zugelassen werden, wenn besondere berücksichtigenswerte Umstände dies als geboten erscheinen lassen sollten. Derartige Anträge sind g. F. an die unterzeichnete Königliche Eisenbahnverkehrsinspektion zu richten.

Denjenigen Empfängern von Eil- und Frachtstückgütern, welche Vollmachten und Erklärungen bis zum 16. Dezember 1910 nicht niedergelegt haben oder welche die für 1911 niedergelegten nach dem 16. Dezember 1910 zurückziehen sollten, werden die für sie bestimmten bei Eilgut- u. Güterabfertigung Halle a. Saale eingehenden Stückgüter durch die bahnamtlichen Rollfuhrunternehmer zugeführt werden.

Vordrucke für die Vollmachten und Erklärungen werden von der Eilgut- und Güterabfertigung Halle a. Saale vorrätig gehalten.

Wenn die Vollmacht oder Erklärung für Eil- und Frachtstückgüter zugleich gelten soll, so ist dies zum Ausdruck zu bringen. In diesem Falle ist die Vollmacht oder Erklärung bei der **Güter**abfertigung **Halle** a. Saale abzugeben.

Halle a. Saale, im November 1910.

Königliche Eisenbahnverkehrsinspektion.

Bekanntmachung.

An der höheren **Mädchenschule** i. E. hier ist vom 1. April 1911 ab voraussichtlich ein **Oberlehrer**, wenn angängig, mit der Lehrbefähigung für Mathematik u. Naturwissenschaften, anzustellen. Nähere Auskunft erteilt der Leiter d. Anstalt, Direktor Dr. Hoffmann.

Die Besoldung geschieht nach dem Normaletat für die Lehrer an höheren Unterrichtsanstalten vom 5. Juni 1909.

Die Anrechnung auswärtiger Dienstjahre erfolgt nach Vereinbarung.

Meldungen sind bis 23. November d. J. unter Beifügung von Lebenslauf, Zeugnissen, Gesundheitsattest, an uns einzureichen.

Eisleben d. 29. Oktober 1910.

Der Magistrat. Riese.

Hausgrundstück-Versteigerung.

Das in Prettin a./E., Lichtenbergerstraße 4 gelegene Geschäftshaus mit 2 Läden, Hof, Stallgebäude u. Garten soll am 26. November 1910 im Krügerschen Gasthofe in Prettin, bei **geringer Anzahlung** und unter günstigen Bedingungen versteigert werden. Nähere Auskunft bei: **Max Herzog, Prettin u. Johannes Döring, Eisenhandlung, Wittenberg a. Elbe.**

Oeffentliche Verdingung:

1. Los 70, Tischler-, Schlosser- u. Glaserarbeiten zu 77 inneren und äußeren Türen und 7 Glasabschlüssen im Garnisonverwaltungs-Dienstgebäude (Ausführungsfrist 8 Wochen).

2. Los 89. Tischler-, Schlosser- u. Glaserarbeiten zu 180 Stück Fenstern in 6 Mannschaftsbaracken (Ausführungsfrist 6 Wochen) im Truppenlager bei Ohrdruf.

Die Verdingungsunterlagen liegen während der Dienststunden (8—3 Uhr) im Militärbauamt zur Einsicht aus. Diese können auch (soweit der Vorrat reicht) für **2 Mk.** — **Los** 70 — und für 1.50 Mk. — Los 89 — bezogen werden. Angebote sind (verschlossen und mit entsprechender Aufschrift) bis zum Verdingungstermin **Montag den 14. November 1910 vorm. 10 1/2 Uhr** für Los 70 und 11 Uhr für Los 89 an das Militärbauamt einzureichen.

Zuschlagsfrist 4 Wochen.

Königliches Militärbauamt Ohrdruf.

Bekanntmachung.

Das Kaiserliche Gesundheitsamt meldet den Ausbruch der **Maul- u. Klauenseuche** aus Lotzdorf, Amtshauptmannschaft Dresden-Neustadt Klingenberg, Amtshauptmannschaft Dresden-Altstadt, am 25. u. 26. Oktober 1910 bei Händlervieh, aus Jodiß, Bezirksamt Hof, am 25. Oktober 1910, sowie das Erlöschen der Maul- und Klauenseuche vom Zentralviehhofe zu Berlin am 25. Oktober 1910.

Der Ausbruch der Seuche wird weiter gemeldet aus Gleußen, Bezirksamt Staffelstein, Niederbobritzsch Amtshauptmannschaft Freiberg i. S. und aus der österreichischen Bezirkshauptmannschaft Pola (Kustenland) am 26. Oktober 1910.

Halle a. S., den 31. Oktober 1910.

Die Polizei-Verwaltung.

Versteigerungsanzeige.

Mittwoch d. 2. d. M., vorm. 10 1/2 Uhr werde ich im **Zivilgericht** (Eingang Rathausstraße) folgende gebrauchte Nachlaßsachen: **1 Geldschrank, 1 groß. kupf. Waschkessel, 2 eis. Bettstellen, 1 Eisschrank, 1 Fliegenschrank, 1 Kuckucksuhr, 1 Handkoffer, 1 Krocketspiel, 1 Treppenläufer mit Messingstangen, 1 Gasherd, 2 kl. Schränke, 1 Gaskrone, 6 Bilder, 1 Waschtisch, 4 Klappstühle, 2 Gartentische, 1 Gartenschlauch mit Gestell, 1 Spieldose** u. a. m. öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigern.

(Besichtigung von 10 Uhr ab.)

Wolle, Gerichtsvollzieh. in Halle a. S.

Zwangsversteigerung.

Mittwoch den 2. November cr. vorm 11 Uhr versteigere ich im **Zivilgericht** hierselbst:

1 Konzertflügel, 1 Pianino, 1 eichenes Buffet, 1 Plüschsofa mit Umbau, 1 eichenen Bücher- und Waffenschrank, 1 doppelläuf. Jagdgewehr, 1 eichenen Spieltisch, 1 eich. Ausziehtisch, 2 eich. Bettstell. mit Matratzen u. Umbau, 1 eich. Schlafzimmerschrk., 1 Waschtoilette u. 2 Nachttischchen m. Marmorplatten, 1 Dutzend eich. Lehnstühle, Kronleuchter, Teppiche, Flurgarderobe, 1 Posten Japanwaren als: Vasen, Kannen, Tassen u. Seidenwaren, 1 weißseidenes Kleid, 1 Sportanzug, 1 Jagdhund, 75 div. Bücher, 3 Zimmerklosetts, 1 Schreibmaschine, 1 nußbaum Vertikow, 1 Spiegel m. Konsole, 1 Wanduhr und andere Sachen gegen Barzahlung.

Giesecke, Gerichtsvollzieher.

Zwangsversteigerung.

Mittwoch, den 2. Novbr. cr., vorm. 11 Uhr versteigere **ich** hierselbst Poststraße 13/17:

1 Salongarnit., 1 Salontisch, 1 eis. Geldschrank, 1 Schreibsekretär, 1 Pianino, 1 Kleiderschrank, 1 Vertikow, 1 Spiegel mit Schränkchen, 1 Sofa u. 2 Sessel, 2 Tische, 2 Schreibtische, 1 Kontorschrank, 60 Servietten, 36 lein. Handtücher, 12 Küchenhandtücher, 29 Bettbezüge, 15 Betttücher, 20 Tischtücher, 25 Fl. Weißwein, 15 Fl. Rotwein, 6 Fl. Portwein, 3 Fl. Rum, 3 Fl. Arrac u. 3 Fl. Kognak öffentl. meistbiet. geg. sofort. Barzahl.

Kiehntopf, Gerichtsvollz. i. Halle/S.

Bekanntmachung.

Das Kaiserliche Gesundheitsamt meldet den Ausbruch der **Maul- u. Klauenseuche** aus Gerskullem, Kr. Ragnit, Reg.-Bez. Gumbinnen, Hadmersleben, Kr. Wanzleben, Reg.-Bez. Magdeburg, Eibach, Bezirksamt Schwabach, Reg.-Bez. Mittelfranken und Hecklingen, Kr. Bernburg, Herzogtum Anhalt am 27. Oktober 1910, sowie aus Zürchau, Landratsamtsbezirk Altenburg, Herzogtum Sachsen-Altenburg am 26. Oktober 1910.

Halle a. S., den 31. Okt. 1910.

Die Polizei-Verwaltung.

Zwangsversteigerung.

Mittwoch den 2. Novbr. cr., vormittags **10 1/2 Uhr**, versteigere ich hierselbst, **Poststr. 13—17:**

3 Sofas, 1 Schreibtisch, 1 Spiegel, 1 Hobelbank 4 Holzschraubstöcke, 150 Hühner u. a. Sachen

öffentl. meistbiet. gegen Barzahlung.

Lorenz, Gerichtsvollzieher.

Wilhelm-Augusta-Stiftung
zur Unterstützung v. Beamten-Witwen und Waisen in der Stadt Halle.

Beamten-Witwen und Waisen, **deren Versorger Mitglieder der obengenannten Stiftung waren,** und die sich wieder um eine Unterstützung zu bewerben gedenken, wollen ihre Gesuche **bis zum 10. Nov. 1910** an den **Rechnungsrat Güldenberg**, Lindenstraße 82, II **schriftlich** einreichen.

Angehörige **verstorbener Mitglieder**, welche sich zum ersten Male bewerben, können dort vorschriftsmäßige Bewerbungsformulare **in** Empfang nehmen.

Sprechzeit nur **an Wochentagen** von 11—12 vorm.

Halle a. S., den 1. Nov. 1910.

Der Vorstand.

Lebendes Fischfutter! liefert frei Haus **E. Kuba, Thomasiusstr. 43**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191011029/fragment/page=0006
DFG

Teppiche · Gardinen · Portieren

Zurückgesetzte Teppiche
Gardinen-Reste
sehr billig.

Tisch- und Diwandecken, wollene Decken,
Steppdecken, Reisedecken, Möbelstoffe, Vorlagen,
Läuferstoffe, Felle.
Reichhaltigste Auswahl nur bester Fabrikate zu billigst gestellten Preisen.
Orientalische Teppiche.

Bruno Freytag, Halle a. S., Leipzigerstrasse 100,
parterre, I. und II. Etage,
— Gegründet 1865. —

Die „Wahrheit" vor Gericht.

sh. Berlin, 31. Oktober 1910.

Zu Beginn der heutigen Verhandlung gibt der Sachverständige **Kluge, der Inseratenchef der „Voss. Ztg."**, die Erklärung ab, daß **seine neuliche Aeußerung** über den Zusammenhang zwischen dem **redaktionellen und dem Inseratenteil** der Zeitungen mißverstanden worden sei. Es habe ihm fern gelegen zu behaupten, daß sich **große Zeitungen aus anderen als** sachlichen Motiven bei der **Veröffentlichung von Berichten leiten lassen**. Es wird dann in der **Beweisaufnahme** fortgefahren. Zeuge Fabrikbesitzer Karl Ball ist einmal in der „Wahrheit" angegriffen worden und hat daraufhin einen Mittelsmann zum Angeklagten Bruhn geschickt, um eine Berichtigung zu erzielen. Diese Berichtigung ist denn auch erschienen, und zwar ohne Gegenleistung des Zeugen. Der folgende Punkt betrifft

die Affäre Milewska,

die bekanntlich längere Zeit Kammerfrau einer Prinzessin von Schleswig-Holstein war und später mit deren Erben wegen ihrer Ansprüche an die verstorbene Prinzessin in Konflikt geriet. Bruhn hat sich in diesem Konflikt der Interessen der Frau Milewska angenommen und durch seine Vermittlung ist auch ein Vergleich zustande gekommen. Die Schwester der Milewska bekundet als Zeugin, daß dem Angeklagten Bruhn für seine Bemühungen eine Entschädigung angeboten worden sei, die er aber abgelehnt habe. — Auf weitere Zeugen zu dieser Sache wird allseitig verzichtet. Es kommt sodann der Fall Israel zur Sprache. Israel hat im Jahre 1905 Selbstmord begangen, weil er von einem Schauspieler Ohm im Sinne des § 175 erpreßt wurde. Als die Erpresserbriefe im Jahre 1904 einliefen, wurde der Inseratenchef des Hauses Israel, **Nowarra**, zu den Berliner Zeitungen entsandt, um dahin zu wirken, daß etwaige Mitteilungen Ohms nicht aufgenommen würden. Dies ist denn auch geschehen. Bruhn will von den Verfehlungen des Kommerzienrats Israel erst 1905 erfahren haben. Er hat im Jahre 1905 eine sogenannte Reklamenotiz über eine Agenda des Hauses Israel veröffentlicht, für die ein Zeilenpreis von 5 Mk. anstatt des üblichen von 1.50 Mk. gezahlt wurde. Die Vermittlung dieses Inserates ist durch den Inseratenakquisiteur Sommer von der Staatsbürger-Zeitung geschehen, der außerdem von der Firma Israel für eine wertlose literarische Arbeit 200 Mk. erhielt. Die Verhandlungen zwischen Israel und der Staatsbürger-Zeitung wurden durch Sommer geführt. Dem Angeklagten Bruhn will es nicht aufgefallen sein, daß damals eine jüdische Firma in der Staatsbürger-Zeitung inserieren wollte; das gleiche taten um jene Zeit 20 andere jüdische Firmen. Der Zeuge Nowarra bekundet, daß Israel ihm die Erpresserbriefe des Ohm gezeigt und ihn beauftragt hätte, mit der Presse Verbindung zu suchen, um etwaige Artikel darüber zu unterdrücken. Auf Befragen durch den Vorsitzenden bestätigt der Zeuge, daß er mit Erfolg an alle Berliner Blätter herangetreten sei, nicht nur an die Staatsbürger-Zeitung. Bei der weiteren Vernehmung des Zeugen stellen sich einige Widersprüche gegen seine Aussagen in der Voruntersuchung heraus, er bleibt daher zunächst unvereidigt. Der Zeuge **Sommer** behauptet, daß er wegen eines Inseratenauftrages zu dem Zeugen Nowarra gegangen sei, ohne Kenntnis, daß es eine Affäre Israel gebe. Nowarra behauptet demgegenüber, daß Sommer damit gedroht habe, daß die Zeitung noch mehr Material gegen Israel in Händen habe. Der Widerspruch zwischen den beiden Zeugen wird nicht geklärt. Schließlich wird noch

der Fall Jandorf

erörtert. In der Wahrheit waren drei Artikel gegen Jandorf erschienen. Jandorf soll nun durch Vermittlung eines Zeugen Jakobsohn versucht haben, Inserate in der Wahrheit erscheinen zu lassen, um dadurch den Angriffen ein Ende zu machen. Der Angeklagte Bruhn erklärt, daß ihm das Anerbieten gemacht worden sei, Jandorfsche Inserate aufzunehmen. Er habe sich mit seinen Freunden darüber besprochen und diese hätten nichts Unrechtes darin gefunden. Uebrigens sei vier Tage nach Aufnahme des Inserats ein Artikel gegen Wertheim erschienen, der sich zum Teil auch gegen Jandorf richtete. Der Angeklagte Bruhn weist noch darauf hin, daß ein Jahre nach den fraglichen Vorgängen doch wieder ein Artikel gegen Jandorf erschienen sei. Im übrigen habe z. B. auch die Deutsche Tageszeitung gegen Wertheim gekämpft und bringe jetzt Inserate von ihm. — Darauf wurden die weiteren Verhandlungen auf morgen früh vertagt.

Sportnachrichten.

Pferdesport.

sr. **Das Karlshorster Parforce-Jagd-Rennen,** wegen seines Kurses durch den Karlshorster See wohl die populärste Konkurrenz auf der Bahn des Vereins für Hindernisrennen, gelangt am Mittwoch zur Entscheidung. Am Start des über 7500 Meter führenden Rennens wird sich diesmal ein stattliches Feld von Rotröcken einfinden, da man auf die Teilnahme von etwa 12 Konkurrenten rechnet. Eine Wahl unter diesen zu treffen, ist schwierig, umsomehr als die Länge des Kurses, das Passieren des Sees und die vielen Hindernisse Zwischenfällen Tor und Tür öffnen. Paul Heston ist vor Bel-Bel in Front zu erwarten. In den übrigen Rennen verdienen Arminius, Ritterschlag, Sternschnuppe, Manila, Germania I und Prinzipal Beachtung.

sr. **Rennen zu Dresden.** Verkaufs-Hürden-Handicap, 2500 Mk., Distanz 3000 Meter. Wagners Blitz (Matin); Syncopate (Brederecke); Tegleaze (Lommatzsch); Tot.: 94 : 10. Pl. 22, 14, 14 : 10. Unpl. Schwärmerin, Mrs. Dot, Abgott, Kilroy. Leicht 2—5 Lg. Preis von Rädern, Ehrenpreis und 1700 Mk. Dist. 1700 Met. Gestüt Nordstern Sainte Frivile (Dr. Riese); Halte (Hr. Dobel); Wanderbursch (Lt. Graf Bethusy-Huc); Tot.: 35 : 10, Pl. 15, 20, 18 : 10. Unpl. Footmark, Aladin, Josag, Annexion, Michael, Tacinetta, Sicher ¾—¾ Lg. Preis von Frankenthal, 3000 Mk., Distanz 3500 Met. Major v. Wuthenaus Versbau (Brederecke); Kinzig (G. Lommatzsch); Telephonistin (Kuttke); Tot.: 15 : 10. Pl. 12, 15 : 10. Unpl. Cascade III, Oberin, Narzan (gef.), Leicht 2—1 Lg. Preis von Blasewitz, 2500 Mk., Distanz 1200 Met. Prinz A. Taxis' Ambo (Goff); Triglav (Brederecke); Assalide (Shurgold). Tot.: 101 : 10. Pl. 32, 26, 28 : 10. Unpl. Blondine, Gefa, Flower seller, Lilian, Leicht 2—2 Lg. Hubertus-Jagd-Rennen, Ehrenpreis und 3500 Mk., Distanz 4000 Met. Dr. F. Rieses Reine du Jour (Besitzer); Beautiful Eve (Lt. Braune); Erzherzogin (Lt. Graf Schmettow); Tot.: 24 : 10. Pl. 12, 13, 16 : 10. Unpl. Trill, Sodar, Emma Olivia, Jacques Coeur, Nathalie Gegenwehr ¾ Hals. Preis von Struppen, 3090 Mk., Distanz 1500 Met. Mr. Fairs Boulanger (Goff); Kikeriki II (C. Aylin); Erbschaft (Lister); Tot.: 48 : 10. Pl. 23, 29 : 10. Unpl. Wiederum (angeh.), Gruna. Sicher ½ bis ¾ Lg.

Fußballsport.

* **Weitere Resultate des Fußballsports vom vorigen Sonntag.** Das Wettspiel zwischen **Wacker 4** und **Eintracht 2** auf dem Sandanger endigte unentschieden mit 2 : 2. Wacker spielte nur mit 10 Mann.

Die 1. Mannschaft der Fußballabteilung des F.-Sportklubs „Komet Halle 09" siegte in Merseburg mit 10 Mann spielend über die durch 3 Mann der 1. Mannschaft verstärkte 2. Mannschaft des **M. F.-C. Hohenzollern** mit 3 : 1. Halbzeit 1 : 0 für Hohenzollern.

* **In Merseburg** siegte der Hallesche Sportklub **Komet 1** über die erste und zweite kombinierte Mannschaft des Merseburger F.-K. **Hohenzollern** mit 3 : 1 (Halbzeit 1 : 0 für Hohenzollern.)

* **In Erfurt** schlug die dortige Teutonia den F.-K. Germania mit 5 : 3 und errang mit diesem Spiel die Führung der 1a-Klasse.

Luftschiffahrt.

sr. **Das Bennett-Rennen für Flugmaschinen,** die zur Zeit bedeutendste Prüfung dieser Art, wurde von **Graham White** auf einem **100 PS.-Blériot-Apparat** gewonnen. **Graham White** legte die vorgeschriebenen 100 Kilometer, gleich 20 Bahnrunden, in 1 Std. 1 Min. 4⁴/₅ Sek. zurück. Von den übrigen Bewerbern um den Bennett-Preis legte außerdem nur noch der Engländer Ogilvie (Wright) die Gesamtdistanz mit einer Zwischenlandung in 2 : 06 : 36³/₅ zurück. Außerdem startete noch Leblanc (Blériot). Er verbesserte die Zeit von Graham White ständig und hatte 95 Kilometer in 52 Minuten 49³/₅ Sekunden zurückgelegt und damit eine durchschnittliche Stundengeschwindigkeit von 107,150 Kilometer erreicht, als seine Maschine plötzlich in einem schrägen Winkel zu Boden sauste und gegen eine Telegraphenstange so unglücklich stieß, daß sie total zertrümmerte. Man holte Leblanc aus den Trümmern hervor, konnte jedoch konstatieren, daß er nur leichte Verletzungen erlitten hatte. Nicht viel besser erging es dem Amerikaner W. Brookins (Wright), der mit seiner neuen Maschine konkurrierte. Er überschlug sich gerade vor den Tribünen, wobei der Apparat gleichfalls total zertrümmert wurde. Brookins selbst blieb ohne ernstliche Verletzungen, erlitt jedoch einen Nervenchok und mußte bewußtlos davongetragen werden. Durch den Sieg von Graham White fällt der Bennett-Pokal an England. — Das Flugmeeting von Belmont Park wurde am folgenden Tage mit dem sensationellen Flug zur Freiheitsstatue fortgesetzt. Für diese Leistung hatte der amerikanische Bankier Ryan 10 000 Dollars ausgesetzt. Es bewarben sich Lessep, Graham White und Moisant, der kurz vorher bei einem Flug so unglücklich mit Graham White kollidierte, daß beide Maschinen in Trümmer gingen. Moisant verlor dadurch nicht den Mut, sondern bot Leblanc 10 000 Dollar für dessen Blériot-Maschine, die ihm auch überlassen wurde. Moisant erzielte dann auch die beste Leistung mit 34 : 38 für die ca. 40 Kilometer lange Strecke und gewann so 10 000 Dollar, die ihm die Ersatzmaschine gekostet hatte.

Sämtliche Bahnrekords verbesserte F. Theile am Sonntag von 20 Km. ab in Leipzig und gewann auf seinem flinken Brennabor-Rade das Stundenrennen.

Aus dem Vereinsleben.

Halle, den 1. November.

* **Der Haus- und Grundbesitzerverein, e. V., Halle a. S.** hält am Mittwoch, den 2. November, abends 8½ Uhr, in den „Kaisersälen" eine Mitgliederversammlung ab. Stadtbauinspektor Leonhard wird einen Vortrag über „Die neue Polizei-Bau- und Zonenordnung" halten; weiter referiert Rentier Blumentritt über die städtische Straßenreinigung.

* **Der Handwerkermeister-Verein** veranstaltet am Montag den 14. November in den „Thaliafestsälen" einen Projektionsabend über: „Deutsch-Südwest-Afrika". Der Vortragende, Herr Kilweling aus Steglitz-Berlin, hat die sämtlichen vorzuführenden Bilder bei einem einjährigen Aufenthalt in der Kolonie selbst angefertigt, wodurch sowohl die Bilder als auch der Vortrag als auf eigener Anschauung beruhend ein bedeutend erhöhtes Interesse gewinnen. Näheres in den seinerzeit erscheinenden Inseraten. Die programmgemäße Sitzung am 4. November fällt aus.

* **Der hiesige Schachklub** hielt am Sonnabend in der „Tulpe" eine außerordentliche Mitgliederversammlung ab. Es wurde ein allgemeines Winterturnier mit Vorgaben beschlossen, an dem voraussichtlich 14 Herren teilnehmen. Auch wurden Maßregeln zur Hebung des leider hier sehr geringen Schachlebens beraten und eine lebhaftere Propaganda angeregt.

* **Der Verein ehem. Grenadiere** hält am Donnerstag den 3., abends 8½ Uhr, seine Monats-Versammlung im „Markgrafen" ab. — Kameraden, die bei einem Grenadier-Regiment gedient oder geübt haben, sind willkommen.

* **Verein ehem. Angehöriger der Königlich Sächs. Armee.** Die nächste ordentliche General-Versammlung findet am Mittwoch den 2., 9 Uhr, in Bauers Brauerei-Ausschank statt. Tagesordnung: Jahresbericht und Abrechnung und Vorstandswahl. — Ehemalige Angehörige der Kgl. Sächs. Armee und solche, die bei der Armee geübt haben, sind willkommen.

* **Der Hallesche Männer-Turnverein** gab gestern im größten der „Thalia-Festsäle" aus Anlaß seines 24. Stiftungsfestes ein größeres Konzert für Chor mit Orchestermusik. Die Görlachsche Kapelle eröffnete das Programm, in dem besonders, trotz der ziemlich schwachen Besetzung der Streicher, die Ouvertüre zur „Königin für einen Tag" von Adam und das Finale zur Oper „Maritana" von Wallace, gut wiedergegeben wurde. Hierauf wurden von der Gesellschaft zur Pflege des Gesangs H.-R. unter Leitung ihres Dirigenten O. Schwendler einige Lieder vorgetragen, von denen sich Mendelssohn-Bartholdys „O Täler weit, o Höhen" ganz besonderen Beifalls erfreute. Den Höhepunkt des Abends bildete Schumanns „Zigeunerleben" für Chor mit Orchester. Für die mühevolle Einstudierung gebührt Herrn Schwendler, der sich auch hier als tüchtiger und und umsichtiger Dirigent zeigte, besondere Anerkennung. An das Konzert schloß sich ein Tänzchen der jungen Welt, das auch von der etwas älteren durchaus nicht verschmäht wurde.

* **Verein der Ostpreußen.** In der letzten recht zahlreich besuchten Monatsversammlung wurden 11 neue Mitglieder aufgenommen und beschlossen, die monatlichen Zusammenkünfte am ersten Sonntag jeden Monats abends 8 Uhr im „Hotel Tulpe" abzuhalten.

Ich litt seit 3 Jahren an gelbl. Ausschlag mit furchtbarem
Hautjucken. Als ich noch nicht die Hälfte Ihrer **Zucker's Patent-Medizinal-Seife** aufgebraucht hatte, war der Ausschlag mit dem Jucken **vollst. beseitigt.** H. S., Polizei-Serg." à St. 50 Pf. (15%ig) u. 1,50 M. (35%ig, **stärkste Form**). Dazugeh. **Zuckooh-Creme** 75 Pf. und 2 Mark in sämtlichen **Apotheken, Drogerien** u. **Parfumerien.**

Voraussichtliches Wetter am 2. November.
Veränderliche Bewölkung, kälter, zeitweise Regen.
Oeffentliche Wetter-Ansage für den 2. November.
Auffrischender Südwest, wolkig, kälter, Regen.

Noch nie

war das Rohmaterial für **Gummischuhe** so teuer wie jetzt. Wenn wir trotzdem unsere eingeführten, **unvergleichlich billigen Preise** beibehalten, so erklärt sich dies nur durch unsere enormen Abschlüsse.

Ia. **Edinburger** Marke Albion — unter Garantie für Haltbarkeit — Damen 3.40 3.20 2.80 **2⁶⁰** Herren **4²⁰** Mädchen **2³⁵** Kinder **1⁹⁰**

Bestes schwedisches Fabrikat **Marke Nordpolen** — unter Garantie für Haltbarkeit — Damen **4⁰⁰** Herren **5⁵⁰** Knaben **4⁰⁰**
mit hoher Lasche sogen. Slipper 4.20 — mit hoher Lasche sogen. Slipper 5.80

Echte Petersburger, weltberühmtes Fabrikat, in den verschiedensten Formen, extra preiswert!
Alle diese Marken haben sich nach jahrelangem Gebrauch als unbedingt widerstandsfähig bewährt!

Conrad Tack & Cie., Halle S., nur Schmeerstr. 1.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191011029/fragment/page=0007

Auktion

Freitag den 4. November, vormitt. 11 Uhr.

Wegen Aufgabe der Wirtschaft verkaufe ich im Auftrage des Herrn **Albert Schöne** in **Bennstedt** (Bennstedt ist Eisenbahnstation Teutschenthal—Salzmünde und von Bahnstation Eisdorf in 10 Minuten zu erreichen) unter den im Termin bekannt gegeben. Bedingungen öffentlich meistbietend:

2 große Wagen, 2 Breschwagen, 1 Dreschmaschine mit Göpel, 1 Häckselmaschine, 1 Reinigungsmaschine, 2 Pflüge, 2 Eggen, 1 Igel, 1 Krümmer, 1 Schleppe, 2 Ladezeuge m. Ketten, 1 Dezimalwage m. Gewicht., 1 Furchenzieher, 1 Wagenhebe, Acker- und Kutschgeschirre, Meßrute und noch verschiedene Gegenstände, die zur Wirtschaft gehören.

Th. Saller, Salzmünde.

Zwangsversteigerung
am 2. Novbr. cr., vorm. 11 Uhr
Poststr. 13/17 hier:
1 Herrenschreibtisch, 1 Vertikow, 1 Ladenschrank m. Glasschiebetüren, 1 Ladentisch m. Schubkast., 1 Wandspiegel, 1 Säulenständer, ½ Dtzd. Hutständer, 1 Deckenbeleuchtung, 2 Rohrstühle, 4 Modell-Damenhüte, 5 Rollen a 12 Mtr. Seidenband, 1 Ladenfenstervorbau, 1 Büffet, 1 große Partie Material- u. Kolonialwaren, Spirituosen, Tabak, 1 Trumeau, 1 Etagere u. and. Sach.
Jagemann, Gerichtsvollzieh. Halle/S.

Zu vermieten

Möbel-Transporte
unter Garantie und sachgemäßer Ausführung nehmen an
Zoern & Steinert,
Ecke Berliner- u. Volkmannstr.

Möbel-Transporte
preiswert und sorgfältig.
Martin Winkler,
Magdeburgerstr. 67. Tel. 966.

Möbel-Transporte führt aus, sow. Kremserfuhren. — Tel. 2911. —
Albert Ackermann,
Mühlberg 10, an der Kl. Ulrichstr.

Hafenstraße 42
III. Etage, 480 M, **sofort** zu verm.

Wohnung, 4 Stuben, Küche, Bad und Zubehör sofort oder später zu vermieten
Glauchaerstr. 20, Friseurgeschäft.

Steinweg 55, I., 7 Zim., Küche, Badez., Innenkl., Mädchenk., Keller und Bodenk., 1350 Mk., z. 1. 4. z. v. Näheres im Laden Steinweg 56.

Einz. leere Stube, part. sofort zu verm. Sagisdorferstr. 8.

Böllbergerweg 28—29 und **Stadtgutweg 1 (Neubau)** sind Wohnungen, 2 St., K., K., Innenkl., Speisek. u. reichl. Zubehör im Preise von 250—330 Mk. **zum** 1. 1. 11 oder sofort zu vermieten.

Beesenerstr. 13 F.
2 Stub., Kam., Küche u. Zubehör, Klosett, Gas und Badegelegenheit sof. od. später zu vermieten. Zu erfragen 3 Treppen, Preis 330 Mk.

Herderstraße 4, II., 5 heizb. Z., Küche, Spk., Bad, 2 Kell., Bdk., Gas, Wasserkl., 1.4.11 z. v. Näh. III. Etage.

Kohlschütterstr. 2, a. d. Oberrealschule, hochherrschaftl. Wohn. v. 7 Zim., K., Spsk., Bad, Mädchenk., **2 Balk., Gas u. elektr. Licht, sof. od. spät. zu verm.** Näh. das.

Halberstädterstr. 3, Wohn., 3 Z., K. u. Z. f. 380 M z. 1. 11. 10 z. verm.

Kleine Wohnung in vornehm. Hause an ältere, ruh. Leute (2 Stub., Kammer, Küche, Zubehör) zu verm. **Schulstraße 7,** I.

Part. Wohnung, 2 Stuben, 2 Kammern, Küche u. Zub. Innenklosett u. Gasbeleucht. mit Gartenbenutzung an einzelne ruhige Leute **sofort oder per 1. Januar 1911 zu vermiet.** Zu erfr. **Burgstr. 34,** i. Kontor.

Herrsch. mod. Wohn.
in gesunder Wohnlage, von 2—6 Zimmern mit Balkon, Bad etc. sofort u. später zu verm. Näheres **Ed. Hoppe,** Rudolf Haymstr. 31. I

Pfännerhöhe 11,
part., 3 Z., K. u. Zub., 430 M, 1/4. 11.
I., 4 Z., K. u. Zub., 500 M, p. 1/4. 11
I., 4 Z., K. u. Zub., 480 M, sof. od. 1/1. 11
II., 4 Z., K. u. Zub., 460 M, p. 1/4. 11.

Beesenerstr. 15 e, pt. r., zu vm. 3—5 Zim., Bad u. Innenkl., Erker, Balkon u. Loggia (Wintergarten), Gas u. Elektr., herrl. sonn. Lage, sof. od. sp.

Landwehrstraße 10, II.
freundl. Wohnung, 3 Z., 2 K., Küche u. Z. per 1. Januar 11 oder früher.

Kranfenstr. 26, III. Et.-Wohng., 600 Mark, 1. Januar zu verm.

Frdl. Wohn., 4 Zim., K., Innenkl. sof. od. spät. zu verm. **Preis 360 Mk.** Merseburger Chaussee 6a, Rosengart.

Frdl. Wohn. z. 50 u. 65 Tlr. zu verm. **Merseburger Chaussee 6a,** I.

Bergstr. 2, I., schöne 4 Z.-Wohnung m. Z. z. Abo. geeign., 620 M 1.1.11, das. St., K., K., 200 M, 1.1.11. z. vm.

Pfälzerstr. 13 part. u. I. 3 sch. 4 Z.-Wohnung m. Z., 550 M, 575 M u. 600 M 1.4., **III.** 2 St., K. u. Z., 300 M 1.1.11., **III.** einz. St., mon. 7 M z. v.

Karlstr. 31, Sout.-Wohnung an alleinst. Leute, zum 1. 1. od. fr. z. vm.

Schwetschkestraße 40
Stube u. Kam. an einz. Leute 1. 1. 11.

Wohn., 2 St., K., K., 1. 4. 11 zu verm. Landwehrstr. 5, III.

Wohnung,
Stube, Kammer, Küche u. Zub. m. **fortzugshalber sofort** zu verm. **Merseburgerstr. 108,** II. r.

Leere, große Stube sof. od. sp. zu verm. Brandenburgerstr. 2, pt.

Ammendorf.
Wohnungen 1. 1. 11 zu vermieten, daselbst **Laden** in bester Lage. Zu erfragen **Hermann Bernhardt, Hauptstraße 16.**

Hausmannswohnung
zum 1. Dezember zu vermieten Kirchnerstr. 10 b. Hausm., Hof rechts.

Rudolf Haymstr. 5, II., 4 Z., K., K., Badeb., Kom.- u. Leuchtg., 460 M z. 1. 1. od. 1. 4. 11 z. v. Zu erfr. p. rechts.

Goebenstr. 26, 3 Zimmer, Küche zum 1. Januar 1911 zu vermieten.

Dryanderstr. 16, Bahnnähe, 5 Z., K., Bad, Innenkl., sof. od. sp. zu vm. Näheres Dryanderstr. 16, III. Et.

Stube, Kammer, Küche u. Zub. fortzugshalber, sofort zu vermieten Merseburgerstraße 108, II. Etage.

Leere Stube sof. zu ver. Kutteihof 5.

3 gr. Z., gr. Kch., Speisek., Innenkl., Gas, i. saub. r. H. Näh. Rud. Haymstr. 12, I. l.

Rudolf Haymstr. 12, 4 Z., Bad, Küche, Speisek., Innenkl., Gas, reichl. Nebenr., in saub. ruh. Hause z. 1. 4. 11 z. vm.

75 Mk. Umzugskosten!
gewähre ich bei sof. Bezuge meiner mod. Wohn. (600 Mk.) Wörmlitzerstraße 107 a, II. r.

Mansarden-Wohnung, besteh. aus 4 Z., Kch, Bad, Spsk., Balk. u. Zub. 1. 1. 11 zu vermieten. Zu erfragen **Triftstraße 22 a.** II. l.

Bismarckstraße 25 z. 1. Jan. II. Etage. 390 Mark. zu vermieten.

Nähe von Halle,
eine Wohnung, Stube, Kam., Küche u. Zub., sofort oder später zu verm. Off. unter A. 5061 an die Exp. d. Bl.

Stube sof. zu vm. Wittestr. 25, III.

Wohnung,
3 Stuben, Küche u. Zub., 290 Mk., 1. 1. zu verm. Thüringerstr. 30.

Part.-Wohn., St., K., K., alles vorn, 1. 1. 11 z. verm. Böllbergerweg 27.

Leeres Zimmer sofort zu verm. Landsbergerstr. 66, Hof III. l.

St. u. K. an einz. P. z. v. Sophienstr. 25, pt.

Wohnung sofort oder 1. Jan. zu vermieten **Harz 49.**

Leere Stube mit Kochofen zu vm. Zu erfr. Böllbergerweg 6, H. III.

Stube, Kam., Küche nebst Zubeh. z. 1. 12. zu vm. Schillerstr. 46, Gartenh.

2 große Stuben an alleinsteh. Herrn oder Dame sofort zu vermiet. Zu erfragen in der Exped. d. Blatt.

4 Zim.-Wohn. mit Bad u. reichl. Zubeh. nebst Garten zum 1. 4. 11 z. v. Wegscheiderstr. 23, I. Etage links.

Frdl. Wohn., 2 St., K., K. u. Zubehör, Preis 300 Mk., 1. 1. 11 z. vm. Böllbergerweg 17, part.

Leere Stube an einz. Person sof. zu verm. Ludwig Wuchererstr. 73. Lad.

Keller-Wohnung zu verm., 2 Stub., Kam., Kch., 160 M **Parkstr. 16.**

Glauchaerstraße 52 a,
gr. Wohnung, Stube, Kammer, Küche, auch **Pferdestall** kann mit Schuppen vermietet werden.

Wohnung, 65 Taler, sofort zu verm. **Weber,** Merseburgerstr. 13.

Wohnung, best. 3 Zim., Küche u. Zub. p. 1. 1. 11 an einz. Leute z. v. Schmeerstr. 7/8. **H. Müller.**

Stube u. K., Monat 9 Mk., sof. zu vermieten Glauchaerstr. 46.

1 Stube sofort zu vermieten Kl. Ulrichstraße 37, H. pt.

Zietenstraße 36, II.
St., K., K. u. Zubeh. zu vermieten. **Preis 186 Mark.**

Ein Versuch überzeugt.

Die Zukunft jedes

Geschäfts hängt von einem grossen, festen Kundenkreis ab. Um uns diesen zu sichern, verkaufen wir wenig gebrauchte, **elegante Anzüge, Paletots, Hosen usw.** zu fabelhaft billigen Preisen. Es liegt daher im Interesse jedes

jungen Mannes

wie überhaupt jedes einzelnen Herrn, seinen Bedarf von wirklich gut erhaltener, eleganter und getragener Garderobe nur im **Kaufhaus** für Monatsgarderoben, Leipzigerstr. **11** (gegenüber der Ulrichskirche), zu entnehmen.

	Serie I	Serie II	Serie III	
Anzüge	**10** M	**16** M	**20** M	usw.
Paletots	**8** M	**12** M	**18** M	usw.

Abteilung II:

Elegante, neue, chike Garderoben.

Frack- und Gesellschafts-Anzüge werden billigst verliehen.

Sonntag von früh 7 Uhr an geöffnet.

Kaufhaus für Monatsgarderoben

Leipzigerstr. 11 Halle a. S. Leipzigerstr. 11

gegenüber der Ulrichskirche.

Bitte im eigenen Interesse auf :: Hausnummer **11** zu achten. ::

Brunoswarte 15, I. Etage, 2 Stuben, Kammer, Küche, Entree, Zubeh., Mk. 300 a. r. Leute 1. 1. 11.

2 St., K., Küche, 1. Jan. zu verm. **Liebenauerstr. 16,** I. l.

Wohnungen, 2 Stuben, K., K., mit allem Zubeh. sof. od. sp. zu vm. Neubau Grimmstr. 4. am Schlachthof.

Gr. leeres Z. zu vm. Forsterstr. 39. v. I. r.

Frdl. Wohn., 2 St., K., K., sof. od. sp. zu verm. Raffineriestr. 17.

Stube mit Kochofen sofort od. sp. zu verm. Bruckdorferstr. 5, III. l.

Geiststr. 38, Mans.-Wohn., St., K., Kch., K. an einz. anst. ruh. Leute sof. zu vm.

Dessauerstr. 8a, II.
herrschaftl., 5 Zim., Küche, Bad, Balk., Mädchenk. u. reichl. Zub. sofort oder später zu vemieten. Preis 660 Mk. Näheres beim Hausverwalt. od. Dessauerstr. 2, III.

Torstr. 58, II. 6 Zim., Kch., Bad, Innenklosett, Balkon, Gas, auf dem Hofe etwas Garten u. Zub. 1. 1. 11 od. sp. z. v. Pr. 800 M. Näh. b. Hausmann.

Wohnung für 48 Taler sofort zu beziehen **Baderei 2.**

Herbartstr. 2, Wohn., 270 Mk., 1. 1. zu vm. Z. erfr. Reideburgerstr. 11. II.

Leere **Stube** an anständige Frau sof. zu vermieten **Georgstr. 4,** I. r.

4 Zimmer, Küche, Innenklosett, Bad, Gas, Balkon und Zubehör, 1./1. 1911, Preis 600 M., zu verm. Näheres **Volkmannstr. 15.**

3 Zimmer, Küche, Innenklos., Balkon, Gas u. Zubeh., 1. 12. od. 1. 1. **zu vermieten.** 400 Mk. Näheres **Volkmannstr. 15.**

Neubau Röpzigerstr. 3,
I. u. II. Et., 5 Zimmer, Küche, Spsk., Bad, Mädchenk., Garten u. reichl. Zubeh. III. Et., 3 Zim., Küche, Spsk., Bad u. Zubeh. sof. od. spät. zu verm. Zu erfragen Neubau Wegscheiderstr. 15.

Möblierte Zimmer

Erst. Hallesch. Privat-Mittagstisch
Suppe, Gemüse mit Fleisch, oder Braten m. Comp. u. Salat a 65 Pf. **Augustastr. 17,** I. links.

Möbl. Zim. m. Kab. sof. zu verm. Germarstr. 8, I.

Vorz. bürg. Priv.-Mittagst., auch auß. d. Hause Gr. Ulrichstr. 10, III.

Vorzügl. Mittagstisch
empfiehlt **Frz. Schauseil,** Große Ulrichstraße 21. I.

Gut möbl. Zimmer an Herrn od. Dame zu vm. Reideburgerstr. 3, II. r.

3 gut möbl., nebeneinanderliegende **Balkonzimmer** (Sonnenseite) im ganzen oder geteilt zu vermieten **Krukenbergstr. 12,** III.

Möbl. Z., 18 M., m. K. zu verm. Bahnn. Obere Leipzigerstr. 55, III

M. Z., W. 3 M. Streiberstr. 32, I. l.

Gut möbl. Zimmer
Bernhardystr. 58, 1 Tr. r.

Bess. möbl. Zimmer
Gr. Ulrichstraße 40, III.

Gut möbl. Zim. Mittelstr. 2. I. r.

Gut möbl. Zim. Dryanderstr. 8, I.

Möbl. Zimmer, 20 Mk. zu vermieten **Harz 31,** II.

Möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten **Augustastraße 7.**

Möbl. Zimmer u. Kab., Berl.-Ofen, Gas, Klavierb., sofort zu vermieten Kirchnerstr. 17, II. l. Nähe Bahnh.

Gut möbl. Zim. z. v. Glauchauerstr. 10, II

Gut möbl. Zim. m. Schreibt. sof. z. verm., Bahnnähe, Ofendorferstr. 6.

Fein möbl. Zimmer
zu vermieten Charlottenstr. 19, II. l.

Möbliertes Zimmer, Bahnn., zu vm. **Merseburgerstr. 22,** III. r.

Möbl. Zim., ev. Pens. Gr. Ulrichstr. 41, II.

Empfehle meinen guten **Privat-Mittagstisch** zu 60 Pfg. Frau **W. Marnitz,** Oleariusstr. 10, II. r. Eing. Salzgrafenstr. dir. am Markt.

Gut möbl. Wohn- u. Schlafzim., ev. m. voll. Pens., zu vm., Gas, Berl.-Ofen, Bad vorh. Forsterstr. 32, I.

Frdl. m. Z., W. 3 M. Brunoswarte 30.

Gut möbl. Zim. zu verm. m. Kaff., mon. 15 Mk. Kuttelhof 11. III. l.

Frdl. m. Z. z. verm. Böllbergasse 3, II. r.

Sauber möbl. Zimmer
Nähe Stadttheater sof. z. vermiet. **Friedrichstr. 68, II.**

Gut möbl. 2 fenstr. Zim. p. sof. zu verm. Nähe Lindenstr. 77, part.

Gut möbl. Zim. mit **Pension** zu vermieten Kirchnerstr. 18, III. r.

Frdl. möbl. Zimmer, pr. W. 3 M, zu vermieten Hardenbergstr. 21, III.

Freundl. möbl. Zimmer
ev. mit Klavierb. sofort zu vermieten **Charlottenstr. 3,** II. l.

Möbl. Zim. evtl. Kab. im herrsch. Hause und ruhiger Lage abzugeben **Seidlitzstr. 1b,** part.

Gut möbl. Zimmer, sep. Eing. **Leipzigerstr. 11,** II. bei Bauer.

Hübsch möbl. frdl. Zimmer sofort billig zu vermieten **Kuttelhof 6,** II. l.

Wohn- u. Schlafzim. a. get., an Herrn o. Dame zu verm. Thomasiusstr. 47, II r.

Gut möbl. **Zimmer** zu vermieten **Dittenbergerstr. 5,** III. l.

Möbl. Zim., 15 M., mit Kab. zu vermiet. **Charlottenstr. 1,** pt. r.

Ung. möbl. **Zimmer** zu vermieten **Thomasiusstr. 47,** II. r.

M. Z., 15 M., i. z. v. Kronenstr. 10. I. r.

Möbl. Zim. zu verm. Pfälzerstr. 4, III. l.

Frdl. möbl. Zim. mit B. Ofen, 16 M., zu verm. Zenkerstr. 3, II. r.

Möbl. Zim. z. verm. Mannischestr. 2, p.

Frdl. möbl. Zimmer sof. für Herrn, sep. Eing. Kl. Brauhausstr. 15, II. l.

Gut möbl. Zimmer
zu vermieten
Streiberstraße 24, I. l.

Gut möbl. Zimmer mit Kabinett zu verm. Landwehrstr. 2. III.

Angen. Familien-Pension
finden solide Berufs-Damen in bess. Familie. Mäßige Preise.
Gr. Steinstraße 59, I.

Bess. möbl. Zim. für Herrn oder Dame sof. z. v. Erfr. Bernhardystr. 20. Laden.

Frdl. möbl. Zimmer sofort oder später **Streiberstr. 2,** I. r.

Einf. möbl. Stübch. für Herrn oder Fräul. zu verm. **Breitestr. 23,** III.

Möbl. Zim. zu verm., m. 1 o. 2 Betten. Ecke Oleariusstr., Grasenweg 3b, I. l.

Gut möbl. Zim. u. Kab., sep. Eing., ruhig, zu vermieten Jägerplatz 32.

Frdl. saub. möbl. Zim. ev. Klavierb. zu vermieten Albrechtstr. 46, III. r.

Möbl. Zimmer. Kl. Sandberg 5, III. l.

Frdl. möbl. Zimmer bei kinderlosen Leuten, evtl. mit Kabinett. **Hardenbergstr. 4,** II. r.

Gut möbl. Zim. z. v. Kellnerstr. 11, I.

Frdl. möbl. Zimmer sofort zu verm. **Kl. Ulrichstr. 24b,** III. l.

Frdl. möbl. Zim., unger., sep. Eing., zu vermieten Gr. Wallstr. 3. pt. r.

Gut möbl. Zim. z. v. Kl. Ulrichstr. 29. II

Möbl. Stube mit Kaffee, 12 M, evtl. Pension, sof. z. verm. Friedrichstr. 7, I.

Möbl. Z. sep. Eing. Kl. Sandberg 5 III. r.

Gut möbl. Zim. m. Schreibt. sof. z. v., Bahnnähe, Ofendorferstr. 6, I. l.

Klein möbl. Zimmer zu vermieten Alte Promenade 33, III.

Separat. fein möbl. Zimmer per sofort zu vermieten Gr. Brauhausstr. 29, I.

Möbl. Zimmer, 16 Mark, zu vermieten. Gr. Ulrichstr. 26, II. r.

Schön möbl. Zimmer sofort zu vermieten Sternstr. 13, I.

Gut möbl. Zim. zu 20 Mk. zu vermieten Schillerstr. 60, part.

Möbl. Zimmer in zentraler Lage
mit elektr. Licht, Zentralheizung und Bad sofort zu vermieten **Alter Markt 4, I.**

Freundl. möbl. Zim. in ruh. Hause zu vm., Preis 16 Mk. Zwingerstr. 22, pt.

Freundl. möbliert. Zimmer, 16 Mark zu vm. Anhalterstr. 3, pt.

Saub. möbliert. Zimmer sofort zu vermieten Bernhardystr. 44, II. l.

Gut möbl. Zimmer an Herrn od. Dame zu vm. Schillerstr. 32, II. l.

Möbl. Zimmer zu v. Niemeyerstr. 14, II.

Frdl. möbl. Zim. z. verm., mon. 10 M. **Frau Sienang,** Freiimfelderstr. 9. p.

Gr. möbl. **Zimmer** für 1 oder 2 Herrn zu vermiet. Fleischerstr. 18, II.

Frdl. möbl. Zimmer e. m. Pension. **Herrenstr. 13,** der Saale gegenüber.

Möbl. Zimmer zu vermieten. **Landwehrstr. 14.** I.

N. Bahn, fr. m. Z. i. E. Streiberstr. 30, III. l

Möbl. Z. zu vm. **Röpzigerstr.** Gefl. Off. u. **S. X. 263** an Ann.-Exp. **Gründler,** Leipzigerstr. 66 a.

Möbl. Zim. mit voller Pens. zu vermieten Dieskauerstraße 4, im Laden.

Möbl. Zim. m. Kam., sep. Eing. u. Kochofen zu vm. Anhalterstr. 10. part.

Freundl. möbl. Zimmer mit **2 Betten** zu vermieten **Hackebornstraße 4.** Zu erfragen im Laden, Hallesche Puppenklinik.

Nähe Riebeckpl. Kl. möbl. Z. auch f. Zeit z. v. **Lindenstr. 48** II.

Frdl. möbl. Zim. in ruh. H. z. v., Preis 16 M. Zwingerstr. 22, pt.

Möbl. Zimmer sofort zu verm. **Sternstr. 13,** III. r.

Gut möbl. Zimmer zu verm. Landwehrstr. 14, II. r.

Gut möbl. Zimmer zu verm. Gr. Ulrichstr. 25, II.

Möbl. Schlafst. fret. Steinweg 51, III.

Jung. Mann find. i. anst. Hause nette, saub. Kam. m. Kaffee, 12 M mon. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Möbl. Schlafstelle zu vermieten Berlinerstraße 3a, IV. l.

Frdl. Schlafst. z. v. Landwehrstr. 21, III.

Schlafstelle off. Krukenbergstr. 11, III. l.

Schlafstelle sofort zu verm. Harz 49.

Frdl. möbl. Schlafst. Gr. Sandberg 15. I.

Anst. Schlfst. Bechershof 6, III. a. Markt.

Schöne Bureau-Räume,
2 helle grosse 2-fenstr. Zimmer nach vorn und ein Aktenraum nach hinten für 360 Mark sofort oder später zu vermieten. Näh. **Brüderstrasse 5, part. links.**

Möbl. Schlafst. off. Augustastr. 6, III

Möbl. Schlst. fret. Forsterstr. 39, H. I. r.

Frdl. m. Schlst. z. v. Dessauerstr. 12. III. r.

Frdl. Schlafst. fret. Kl. Ulrichstr. 29. II

Frdl. Schlst. f. 1 o. 2 Hrn. Anhalterstr. 4, I.

Schlafst. off. Wuchererstr. 20, II. l.

Läden u. Magazine

Geschäftsräume
part., 160 qm, als Kontor oder ruh. und sauberen Betrieb zu vermieten. **Magdeburgerstraße 27.**

Mannischestraße 1
Laden f. 650 Mk. sof. od. spät. zu verm. Näh. **Oberländer,** Altenburger Hof.

Laden mit Stube 1. 10. zu vermieten **Steinweg 17.**

Zinksgartenstr. 4, 2 gr. h. **Bureauräume** m. 5 Fenst. Front, Gas u. Tel. sofort (16 J. v. d. Gen. Agt. Hbrg.-Bremen). Näh. Henriettenstr. 28, II.

Helle grosse trockene Räume
zur Lagerung von Möbeln, Massengütern aller Art, verbunden mit Gleisanschluß, haben abzugeben
Tel. 202. **Zoern & Steinert.**

Kleiner Laden m. Wohn. in Radewell bei Ammendorf billig zu vermieten, passend zu jedem Geschäft. Zu erfr. Hauptstr. 39 bei **Werner,** Radewell.

Moritzzwinger 18,
3 Souterrainräume (pass. für Kontor mit Lager oder reinl. Geschäft) sofort oder später zu vermieten.

Fabrikgebäude
für **kleineren Betrieb** per 1. 1. 11 zu verm. **Dieskauerstr. 5.** Näheres Reideburgerstr. 11, II.

Bitterfeld.
Laden mit Wohnung,
worin 20 Jahre Schuhwarengeschäft m. gut. Erfolg betrieben wurde, am Markt gelegen, **1. April zu verm. P. Schumacher, Bitterfeld.**

Werkstatt
für Elektro-Installateure passend, sof. zu vermieten **Steinweg 27.**

Frdl. größere Räume, im Zentrum, bish. Restaurant, auch zu jed. and. Geschäft pass., 1. 1., ev. fr. **zu vm.** Off. unt. **B. F. 4188** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Miet-Gesuche

:: Laden ::
in erster Geschäftslage
der Stadt gesucht.
Ausf. Offerten unter T. 8127 an die Expedition dieses Blattes.

Laden
in Giebichenstein
beste Lage
am **1. 1. 1911** zu mieten gesucht. Offerten unter B. 5082 an die Exp. dieses Blattes erbeten.

Gesucht möbl. Wohn., 2—3 Z., Mädchenkammer und Küche. Offert. unter S. 5079 an die Exp. d. Blatt.

Laden mit Wohnung
zum 1. 4. oder früher, im Zentrum der Stadt, **gesucht,** evtl. auch nur **Parterre-Wohnung,** 3—4 Räume und Nebengelaß. Off. mit Preisang. unter M. 5092 an die Exp. d. Blatt.

Techniker sucht per 1. Dezember **möbliert. Zimmer** im Südviertel Off. m. Preis u. F. 5106 a. d. Exp. d. Bl.

Kleiner Laden
in **Halle,** gute Lage, f. Schuhmacher-Reparaturwerkstatt passend, gesucht. Offerten unter **H. T. 10** an die Exped. des „Bitterfelder Allgemeinen Anzeigers“, Bitterfeld.

Aelt. Leute such. Wohnung, Südv., Preis 85 Tlr., zum 1. Jan. 1911. Off. u. L. 5091 an die Exp. d. Bl.

Engros-Geschäft sucht in der Nähe vom Riebeckplatz Räume, möglichst mit einem Schaufenster. Offert. mit Preis u. P. 5115 an die Exp. d. Bl.

Werkstelle
für **Tischlerei,** circa 50 qm, mit Wohnung, Stadtmitte. Off. m. Pr. unt. L. 5131 an die Exp. d. Bl.

Möbl. Zimmer
per 1. Dez., Poststr., Schwetschkestr. oder Nähe derselben gesucht. Offert. mit Preis unt. O. 5154 an d. Exp. d. Bl.

Wohnung 4—500 Mk. zum Abvermieten ¼ im Zentr. ges. Off. K 5130 an d. Exp. d. Bl.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191011029/fragment/page=0008

I. Etage

für Geschäftszwecke in guter Geschäftslage per sofort oder später gesucht. Offerten unter M. 5132 an die Expedition d. Bl.

Wohnung

mit Pferdestall nebst Kellerräumen, welche sich für Kartoffelhandel eignen, Nähe des Marktes sofort gesucht. Off. unter A. 5161 an die Exped. d. G.-Anz.

Restaurants etc.

werden von einer bestrenommierten, leistungsfähigen Brauerei zu pacht. oder zu kaufen **gesucht**. Ausf. Offerten unter **B. F. 4161** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.** erb

Stellen finden

Männliche.

Für unser **Kalkulations-Bureau** suchen wir zum möglichst sofortigen Antritt für die Vor- und Nachkalkulationen und für das Offertwesen

mehrere Beamte

zu engagieren. Bewerber, die bereits im Kalkulationswesen tätig waren, erhalten den Vorzug. Gefl. Offert. mit Angabe des Gehaltsanspruches, der frühesten Eintrittszeit unter Beifügung von Zeugnisabschriften erbet.
Maschinen- u. Armaturenfabrik vorm. C. Louis Strube in Magdeburg-Buckau.

Für das Laboratorium einer chemischen Fabrik wird zum sofortigen Eintritt ein tüchtiger,

junger Mann,

nicht unter 16 Jahren, mit guter Schulbildung gesucht. Selbstgeschr. Offerten mit Lebenslauf unt. T. 7987 an die Exped. ds. Bl.

Einen Schlosser

für **Nietarbeit** stellt sofort noch ein.
C. G. Trimpler, Räderfabrik,
Oranienbaum (Anhalt).

Selbständ., tüchtige **Monteure**
für elektr. Kraft-Lichtanlagen (nur durchaus saub. Arbeit.) sof. f. dauernd. Beschäftig. ges. **A. Flocken, Coburg.**

Auf sein fourniert Möbel finden noch

Tischler,

die nach jeder Zeichnung selbständig arbeiten, Beschäftigung.
Ziegenhorn & Jucker,
Hofmöbelfabrik **Erfurt.**

Suche sofort **2—3 tüchtige**
Schneidergehülf.
auf dauernde Arbeit. Wochen- oder Stücklohn.
Gustav Engel, Schneidermeister,
Bad Dürrenberg a. S.

Stellung

erhalten junge Leute nach kurz. grdl. **Ausbildung in meinem Bureau als Rechnungsführer, Amtssekretär, Verwalter, Buchhalter, Kontorist, auch** schriftl. ohne Berufsstör. Prospekt frei.
August Stein, Leipzig-G. 171 Blumenstr. 1.

Jedermann
wird zum
Chauffeur
prakt. u. theoret. herangebildet. Stellg. kostenlos. Prospekt umsonst.
Auto-Technikum, Magdeburg 5.
(Staatl. konzession. Fachschule.)

Existenz ohne Kapital

durch Uebernahme ein. Versandstelle im eigen. Heim. Hoh. Einkommen, spielend leicht u. ohne Risiko. Kein Lokal, keine Vorkenntn. nötig, vom Schreibtisch aus zu erledigen. Für jedermann geeignet, auch als Nebenerwerb f. Angestellte od. Beamte, da der Name nicht veröffentlicht z. werd. braucht. Ernstl. Reflekt. erhalt. nöt. Anw. **gratis**. Offerten m. Angab. der Verhältnisse an **Heraldo, Hannover 118, Warstraße.**

Herren, Damen und junge Leute!
Wir können nachweisen, daß unsere Hauptagenten mehr als **200 Mark** pro Woche verdienen. Erzielen Sie weniger als 25 Mark täglich, so schreiben Sie sofort an uns. Unsere Prospekte belehren Sie über das Geschäft, unsere Import-Artikel tun das übrige. Voll- oder Nebenbeschäftigung. Wir zahlen **500 Mark**, wenn wir auf Verlangen nicht Freimuster senden. **Horton, Kattowitz O.-S.** Nr. 76.

Margarine.
Leistungsfähige Margarine-Fabrik sucht tücht. Vertreter. Off. mit Referenzen u. **A. Z. 365** an **Rud. Mosse,** Magdeburg erb.

Junge Kellner, Hausdiener, der Bierzapfen kann, gesucht. Frau **Emma Hesselbarth,** gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Kaulenbergstraße 1, part.

Wer schriftl. Nebenverdienst sucht, sende sofort seine Adresse unter J. 5089 a. d. Exp. ds. Ztg.

Herren und Damen z. Besuch der Priv.-Kundsch. b. hoh. Prov. f. neu. Artikel ges. Wo? sagt d. Exp. d. Bl.

Redegewandter junger Mann, der sich zum Reisen eignet und schon gereist hat, in dauernde Stellung gesucht. Off. mit Zeugnisabschriften, **Altersangabe** usw. unt. B. 5102 an die Expedition ds. Bl.

Gesucht werden

Mont., Schlosser, Schmiede, Tischler, Verkäufer, Lagerist., Kontoristen, Diener, Kutscher, Wirtschafter, Verw., Gärtner, Schweiz. usw. d. Vakanzenliste
Deutscher Zentral-Stellen-Nachweis
A. Hartke, Magdeburg,
Gr. Junkerstraße 3.

Junger Friseurgehülfe sof. ges.
Willy Stössel, Friseur, **Zörbig.**

Tücht. Friseurgehilfen sucht sofort od. später. **Meye,** Triftstr. 19.

Tücht. Schneidergeh. sof. f. d. gesucht. **O. Friedrich,** Pfälzerstr. 4.

Wir suchen für den dortigen Bezirk einen energischen und routinierten

Vertreter,

der bei der einschlägigen Kundschaft gut eingeführt ist.

Niederrh. Margarinewerke, G. m. b. H., Krefeld.

Leistungsfähiger Vertreter

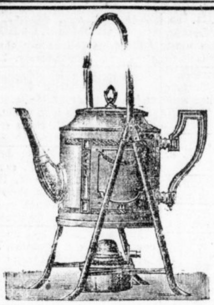
wird von gut eingeführter Firma (nicht Warengeschäft) gegen hohe Bezüge
gesucht.
Fleissig., strebsam. Herr kann sich durch Uebernahme der Vertretung angen. u. evtl. dauernde Stellung verschaffen. Bewerbungen erb. u. **B. 7701** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M.**

Tücht. Dekorateur,

der elegant und praktisch Fenster dekorieren kann, p. 1./12. **gesucht.**
Kaufhaus Sondheim, Leipzig, Eisenbahnstraße 67.

Hausdiener

sucht
Bauchwitz, Markt 4.



Teemaschinen,

in Nickel, Messing, Kupfer, elegantes und praktisches Geschenk.

C. F. Ritter.
G. m. b. H.,
Halle a. S., Leipzigerstrasse 90.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Tücht. Plätter ges. Brandenburgerstr. 4.

Suche 2 mal wöchentlich einen **Konditor.** Zu erfragen in der Exped. ds. Bl.

Zum Bau der Chlorkaliumfabrik werden

Maurer gesucht.

Zu melden auf der **Baustelle der Adlerkaliwerke in Oberröblingen a. See.**

Tücht. Rockschneider nach außerh. **gesucht.** Garantie für dauernde Arbeit. Zu erfr. **Hanosek,** Kl. Ulrichstr. 16.

Tüchtiger Couleurdiener

im Nebenamte gesucht. Bewerber, die ähnliche Stelle gehabt haben, werden bevorzugt. Meldungen mit Ansprüchen 2c. zu richten an
A. W. V. Saxonia, Geiststr. 58.

Suche zum sofortigen Antritt einen jüngeren **Hausdiener** vom Lande.
Rob. Thürmer jr.,
Zwingerstr. 19.

Junger Hausbursche gesucht Bäckerei, Burgstr. 13.

Radfahrer mit Rad sof. gesucht.
Edison-Theater, Goethestr.

Tüchtiger Packer

aus der Papierbranche gesucht.
Emil Bald & Co.,
Papierwarenfabrik, Kl. Brauhausstr. 20

Nebenverdienst! Suche für die Abendstunden jungen **Burschen od. Fräulein** als Verkäufer. **Oberpollinger.**

Junger, redegew. Mann als **Reisender** gegen höchste Provision für dauernd (später Fixum) gesucht. **Lagerkarte 72, Halle a. S., Post 1.**

Kürschner

gesucht für Arbeit außer dem Hause.
Fr. Koch, Leipzigerstr. 73.

Bauschlosser, Blechschmiede
stellen ein
Block & Buschmann,
äuß. Delitzscherstr. 25.

Tüchtigen Klempnergesellen sucht **A. Reichenbach, Königstr. 17.**

Jung. Bäckergeselle,
welcher Lust hat, sich in der Konditorei einzuarbeiten, findet dauernde Stell. Off. u. T. 8337 an d. Exp. d. Bl.

Perfekten Möbelbeizer
suchen sofort
Gramm & Börner,
Gr. Ulrichstr. 12.

Möbel-Tischler stellt ein **H. Crato,** Spitze 5.

Mehrere tüchtige Rockschneider
für dauernd gesucht.
F. Wottawa, Große Ulrichstraße 17.

Tagschneider f. dauernd auf Werkstatt ges. **Karl Abicht,** Scharrenstr. 12.

Guter Hosenschneider kann wöchentlich einige Stücke mitmachen. Off. u. D. 5144 an d. Exp. d. Bl.

Jüng. Schuhmacher gesucht. **Reinhold Theurig,** Turmstr. 1.

Jg. Kellner, jg. Hausdiener, Rechnungskellner mit Kaution f. **Friedrich Hagin,** gewerbsmäßiger Stellenvermittlerin, **Kl. Ulrichstr. 32.**

Jg. Reisekutscher, unverh., b. h. Lohn p. 15/11. **ges.** Meld. schriftlich.
H. Kahleyss & Co., Radegast i. Anh.

Ein Bursche,
14—15 Jahr, der Kegeln mit aufstellen muß, sof. ges. Wilhelmstr. 43.

Schachtarbeiter
werden sofort eingestellt
Kiesgrube Leipziger Chaussee,
am Sportpark.

Ein **Arbeiter,** 16—18 Jahre alt, für die Gießerei gesucht
Mittelstraße 5.

Led. Schweizer f. **Freistelle.** 22-24 St. Groß- u. Kleinvieh und Schweine. **Led. Knecht,** der Kutsche mit fährt, zu Neujahr bei 100 Taler Lohn, viele led. **Knechte u. Wochenlöhner** f.
Hermann Elsner, gewerbsmäßiger Stellenvermittler, **Kl. Ulrichstr. 1.** Tel. 2073.

Suche sofort
jungen Mann
zur Bedienung der Automaten (Mechaniker, Maschinenschl. od. dergl. bevorz.)
Central-Automat. Gr. Ulrichstr. 62.

Led. u. verh. Knechte, Arbeiterfamil. erhalten sofort Stellung.
Martha Brandt, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Leipzigerstr. 13, H. I

Knechte, Wärter,
Kutscher sucht sofort u. später
Ernestine Hellmann, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Liebenauerstr. **16.**

Jüngerer, ordentlicher
Pferdepfleger
sofort ges. **Gebr. Grunsfeld,**
Julius Kühnstr. 6.

Einen jung. kräft. Hausburschen
bei gutem Lohn per sofort gesucht.
Pottel & Broskowski.

Jg., ehrl. **Hausburschen** f. sof. **Butterhandlung,** Gr. Steinstr. 44.

Kräftiger Laufbursche gesucht **Jacobstr. 48,** Buchbinderei.

Laufjunge, 14—15 Jahre, ges. **Christmann,** Große Steinstr. 11.

Weibliche.

Suche Mädchen f. 2 einz. Leute, Mädch., w. bürgerlich kochen kann, Köchin, Stuben- u. Hausmädchen für Privat sof. od. spät. nach hier, Berlin und anderen Städten.
Helene Sens, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Leipzigerstraße 34.

Jg. Mädch. f. d. Damenschneid. grdl. erl. **M. Wendt.** Parkstr. 8, II.

Gew. junges Mädchen aus achtbarer Familie von auswärts als **lernende Verkäuferin** für Konditorei zum bald. Antritt ges. Off. unt. H. 5028 an d. Exped. d. Bl.

Suche zum 1. Dezember ein
Mädchen,
welches kochen kann, für Küche und Hausarbeit. Meldungen 4—6 Uhr nachmittags. Frau **Pulkowski,** Halle a. S., **Königstr. 29, part.**

Ordentl. jung. Aufw. f. einige Stunden des Vormittags gesucht. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Tücht. Dame, welche sich gut bezahlte und angenehme Position schaffen will, find. für die Acquisition bei großer Versicherungsgesellschaft für den Stadtdienst Stell. Sofortiger Verdienst. Einarbeitung erfolgt durch erfahr. Direktionsbeamten. Off. **sub B. D. 3646** an **Rud. Mosse, Halle a. S.**

Suche sofort ein besseres **Hausmädchen.**
Frau **Klara Fuchs,** Naundorf b. Beesenstedt. Halle-Hettstedt. Eisenb.

Suche: Köchin, Stuben-, Haus- und Küchenmädchen nach hier, Leipzig u. and. Orte sof. u. spät. **Marie Glänzel,** gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Talamtstr. 8.

Jüng. Handnäherin sofort ges. **Tille,** Neumarktstr. 9, I.

Reisedamen.

Redegewandte Damen mit gut. Manieren zum Besuch der Privatkundsch bei hoh. Einkommen ges. **Fr. Däter,** Maß-Korsett-Atelier **Königstraße 89,** an d. Königsbr. **Magdeburg.**

Unentgeltl. Stellenvermittlung
d. Halleschen Hausfrauenbundes
Salzgrafenstr. 2.
Wochentägl. von 8—1 u. 3—6 Uhr geöffnet, Sonnabends von 8—3 Uhr. Außer für Dienstmädchen und Köchin., auch für Hausdamen, Stützen und Kinderfräulein.

Tüchtige Taillen- u. Zuarbeiterinnen

sucht für dauernd bei hohem Lohn sofort oder später
Anna Horn,
Lafontainestraße 33, II.

Plätterin

f. dauernd, hoh. Lohn, auch Lernende ges. **Bielefelder Dampf-Waschanstalt,** Ludw. Wuchererstr. 28, Hof.

Schneiderin sucht **jg. Aushilfe** Bertramstraße 21, pt.

Zum 1. Jan. 1911 suche ich eine, in allen Zweigen eines landwirtsch. Haushaltes erfahrene,

perf. Wirtschaftsmamsell.

Milch geht z. Molkerei. Wenig Leutebeköstigung. Hohes Gehalt. Meldungen an **Frau Elisabeth Peters, Dornbock,** Post Zuchau, Kr. Calbe (Saale).

Unabh. Frau f. kl. Haushalt nach auswärts ges. Rathausstr. 8/9, II, l.

Pfarrhaus b. Halle sucht sofort nicht zu junges **Mädchen als Stütze** der Hausfrau ohne gegens. Vergüt. Off. unt. U. 5078 a. d. Exp. d. Bl.

Jung. Mädchen wöch. 2×2 Std. od. halbe Tage ges. Alter Markt 16, pt.

Suche sofort od. z. 15. Nov. ein älteres, kräft. **Mädchen** mit guten Zeugnissen, welches selbständig kochen kann u. etwas Hausarbeit übernimmt. **Hausmädchen** vorhanden. Zu melden vormittags von ½10—11 Uhr und nachmittags von 3—½5 Uhr
Frau **Justizrat Reusch,**
Bernburgerstr. 22.

Junge Mädchen können die feine Damenschneiderei erlernen
A. M. Walther, Klosterstr. 4.

Die feine Damenschneiderei können junge Mädchen gründlich u. unentgeltlich erlernen
Frau **Koch, Reilstr. 133.**

Aelteres, im Kochen erfahrenes
Mädchen,
d. auch Hausarbeit übernimmt, sucht zum 1. Januar 1911
Frau Bankier **Schauseil,**
Luisenstr. 1.

Gesucht zum baldigen Antritt ein **Hausmädchen** nicht unt. 18 Jahren, mit guten Zeugnissen. **Frau M. Weise,** Halle a. S., Händelstraße 16.

Gesucht von 2 Damen z. 15. 11. **ältere einfache Stütze** oder bess. Mädchen, in Küche und Haus erfahren. Am Kirchtor 20, I.

Für unsere Abteilungen
Haushaltwaren, Galanteriewaren, Spielwaren
suchen sofort tüchtige branchekundige
Verkäuferinnen.
Hamburger Engros-Lager
Leopold Nussbaum
Barfüßerstraße 3/5.

Tücht. Schneiderin

die auch mit Abstecken von Damen-Konfektion vertraut ist, :: :: findet in unserem Atelier **dauernde Stellung.** :: ::
Brummer & Benjamin
Gr. Ulrichstraße 22/23.

Suche: Mädchen f. Küche u. Haus, Kochlehrl., Zim.-, Wasch- u. Küchenm. f. Hotel, Haus- u. Scheuermdch. a. Güter d.
Laura Falcke verw. Haft,
gewerbsmäßige Stellenvermittlerin,
Rannischestrasse 5.

Jung. anst. Mädch. f. d. Damenschneiderei u. Schnittzeichn. grdl. erl. Frau **Lösch,** Geiststr. 26.

Gewandte Dame,
auch Fräulein **zum Besuch von Privatleuten von einer großen Leihbibliothek p. sofort** gesucht. Angenehme, leichte Beschäftigung bei gutem Verdienst. Festes Tagegeld u. Provision. Meldungen unt. Chiffre **D. 610** bei **Daube & Co.,** Gr. Steinstr. 11.

Verkäuferin
per sofort gesucht.
Hugo Nehab Nachf.,
Leipzigerstr. 66.

Selbst. **Verkäuferin,** mögl. aus der Haus- u. Küchengerätebranche, z. sof. Antritt ges. Off. u. J. 5149 Exp. d. Ztg.

Tüchtige Stenotypistin
per sofort **gesucht.** Vorzustellen zwischen 11—12 und 3 bis 4 Uhr.
Reklamebüro Fink, Gr. Brauhausstr. 17.

Suche 15. Nov. u. 1. Dez. Gutsmamsells, Kochmams., Stütz., Köchinn., Stubenmädchen, Hausmädch., Küchen- und Kindermädchen. gewerbsmäßige
Anna Fleckinger, Stellenvermittlerin Kl. Ulrichstr. 9.

Tücht. branchekundige
Verkäuferin
per 1. Dezember 1910
gesucht
Salamander Schuh-Ges.
m. b. H.
Halle a. S.,
Leipzigerstraße 100.

Tücht., alt. Nähmädchen w. sof. gesucht Kl. Ulrichstr. 1, II. r.

Zuverl., kräft. **Pflegerin** gesucht. Offerten an Herrn **Teichmann,** Bismarckstr. 24, p.

Suche Haus-, Küchen- u. jüng. Mädch. f. 2 einz. Leute sof. u. spät. **Stubenmädch. f. Rittergüt.** zu Neujahr, Hausmädchen 80 Tlr.
Anna Winkler, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin. **Leipzigerstr. 4.**

Für mein Modewaren- u. Damenkonfektionsgeschäft suche zum 1. 12. 10 eine jüngere
Verkäuferin.
Theodor Rühlemann,
Leipzigerstr. 97.

Tüchtige Verkäuferin
und **Lehrfräulein**
per **sofort** gesucht
Kronen-Bazar,
Poststraße 9.

Verkäuferin
für mein Eisenw.-, Glas-, Porzellan- u. Luxusart.-Gesch. gesucht. Antritt bald. Branchekundige bevorzugt. Off. mit Bild und Gehaltsanspruch bei freier Station unter T. 8217 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Binderin sof. ges. **W. Frantz,** Blumenhandlung Friedrichplatz.

Geübte tüchtige
Sortiererin
gegen hohen Lohn für dauernde Stellung gesucht.
Dampfwaschanstalt „Viktoria“,
Dessauerstraße 5.

Haus- u. Stationsmädchen
gesucht.
Verwaltung der Kliniken,
Magdeburgerstr. 17.

Kellnerinnen, Bufettfrl., Dienstmädchen, Stütze zur Bedienung, **junge Köchin** sucht **Marie Schumann,** gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Kl. Ulrichstr. 32.

Konfitürengeschäft sucht zur Aushilfe f. d. Weihnachtsgeschäft eine **tüchtige Verkäuferin.** Gefl. Offerten u. F. 5146 an die Expedition d. Blattes erbeten.

Für sofort suche ich f. m. Haushalt einfaches, durchaus erfahr. Fräulein als **Stütze** welches alle häusl. Arbeiten, falls nötig, mit übernimmt u. Erfahr. im Koch. u. Schneid. bes. (Hausm. vorh.) Off. m. Bild, Alters- u. Geh.-Ang. an Frau **Ruck,** Kondit. u. Cafe, **Ober-Schöneweide-Berlin.**

Suche Mädchen, w. kochen kann, z. einzeln. Leuten, **Hausmädchen** nach hier u. auswärts. **Clara Vater,** gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Kl. Ulrichstr. 8.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191011029/fragment/page=0009
DFG

Mehrere Mädchen,
nicht unter 16 Jahren, für lohnende Beschäftigung, sowie
Hausarbeiterinnen
stellen ein
Bock & Füssl, Luxuspapierwarenfabrik, Grünstraße 29.

Putz.
Tüchtige Zuarbeiterin, in dauernde Stellung gesucht. Gefl. Offerten u. I. 5129 an d. Exped. d. Bl. erb.

Jüng. Mädchen als Aufwartung f. ganz. Tag sof. ges. Wilhelmstr. 16, pt.

Saub. Aufwart. für den ganz. Tag gesucht **Steinweg 30a,** I.

Aufwartung gesucht
Wipperling, Beesenerstr. 15h.

Jung. saub. Mädchen als **Aufwartung** ges. Krausenstr. 12 I l.

15jähr. Mädchen als Aufw. vormittags 3 mal wöchentlich gesucht **Bernhardystraße 11,** I r.

Junges, anst.
Laufmädchen
gesucht. **Hoffmanns Blumengeschäft,** Leipzigerstr. 45.

Laufmädchen gesucht.
Blumengeschäft, Magdeburgerstr. 47.

Ein älteres Mädchen für Küche und Hausarbeit wird von zwei einzelnen Damen womöglich sofort gesucht
Moritzwinger 16, I.

Suche per 1. Jan. 1911 ein ordentl.
Dienstmädchen
von 16—17 Jahren.
R. Voigt, Gastwirt,
Bageritz bei Landsberg.

Nach auswärts jüng., fleiß., sauberes **Dienstmädchen** z. 15/11. od. 1/12. ges. Zu erfrag. Forsterstr. 48, pt. r.

Z. 15/11. w. ein kräft. **Dienstmädchen** gesucht Schülershof 19.

Zuverl. bess. **Kindermädchen,** das auch Hausarbeit verst., sobald als möglich gesucht
Germarstrsse 2, I.

Jung. Mädchen zur **Aufwartung** dreimal wöchentl. Viktoriaplatz 5. I.

Jg. Aufwart. f. Mittwoch u. Sonnabend 2 Std. ges. Friedrichstr. 24, III. r.

Mädchen, das kochen kann, zur 1. Dezember n. Leipzig ges. Zweit. Mädchen vorh. Meldungen **nur** Freitag d. 4. Novbr. nachm. 2—5 Uhr bei Frau Geheimrat **Tittenberger,** Reilstr. 14, I.

Kräftiges Mädchen, das in bess. Hause gedient hat, für Haushalt v. 3 Personen z. 1. Dezember ges.
Ankerstr. 4, p.

Zuverlässiges tücht. Mädchen nach auswärts (Landhaus) gesucht. Hoher Lohn. Mögl. bald. Zu erfragen Ludw. Wuchererstr. 45, I. l.

Mädchen erh. Stelle f. Stadt u. Land. **Emilie Hagelganz,** gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Schmeerstr. 15. I.

Ord. saub. Mädch., welches schon ged., zum 1. 12. v. 1. **Forsterstr. 57,** I. l.

Das Plätten
können junge Mädchen schnell u. gründl. erlernen Bernhardystr. 20, part. r.

Suche sof. ält. Mädch., welch. selbst. koch. u. kl. Haush. führ. kann, Dienstmädch. aufs Land, Nähe Halle sof. ges.
Ernst Funk, gewerbsmäßiger Stellenvermittler, **Graseweg 3b.**

Sofort Mädchen gesucht auch durch Vermittlerin Dorotheenstr. 1, II. r.

Wegen Erkrankung meines Mädch. suche ich sofort ein zuverlässiges, anständiges **Dienstmädchen.**
Zu erfragen **Hänel, Bäckerei, Geiststraße 46.**

Wegen Erkrankung des jetzigen suche ich zum sofortigen Antritt ein **junges, kräftiges Dienstmädchen**
Große Klausstraße 23, I.

Kräft. jung. Dienstmädchen vom Lande sof. ges. Harz 2, Laden.

Packerin
sofort gesucht. **M. Bär Nachf.**

Eine saubere **Aufwartung** wird ges. Fr. **Neumann,** Leipzigerstr. 68.

Aufwartung für kurze Zeit vormittag ges. **Norddeutsches Schokoladenhaus,** Neue Promenade 16.

Aufwartung, 17—18 J. alt, gesucht. Näher. Gr. Steinstr. 14, III

Eine ordentl. **Frau** oder **Mädch.** als Aufwartung an 4 Vormittagen wöchentlich wird zum 1/11. gesuch **Friesenstraße 19.**

Aufwartung ges. Schwetschkestr. 29, II.

Großes kräft. Schulmädchen als Aufw. Krukenbergstr. 14a, II. r.

Jg. anst. Laufmädchen wird für sofort gesucht **Hed. Lutze,**
Blumen-Gesch., Königstr. 23.

Saub. Aufw. (Mädch.) f. vorm. ges. **Hackebornstr. 3, part. l.**

15—16j. Mädch. als Aufw. f. d. g. Tag ges. Wilhelmstr. 4, II. r.

Aufwartung Mittw. u. Sonnabd. sofort gesucht Reilstr. 2, II.

Kräft. 13j. Mädch. z. Aufwartg. gesucht Alter Markt 20. IV.

Für 2 Stunden vormittags
Aufwartung gesucht
Rosenstraße 7, I. r.

Aufwartung
gesucht Rosenstraße 2, part. r.

Saub. Mädch. als **Aufwart** f. vorm. ges. Mon. 12 ℳ Forsterstr. 47, I r

---

Saub. ehrl. Aufwartung für Mittwoch u. Sonnabend vorm. 2 Std. ges. Ernst Moritz Arndtstr. 7, pt.

Aufwartung wird gesucht. **Forsterstr. 39,** pt.

Aufwartung, 15—17jähr., für ¾ Tag ges. Bernburgerstr. 32, I.

Aufwartung (Mädchen) vorm. sof. ges. Rudolf Haymstr. 1. I l.

---

1 junges Mädchen zur Aufwartung ges. f. einige Vormittagsstunden. Schillerstr. 13, I r.

Klempnerlehrling gesucht
Große Klausstraße 34.

Augustinerbräu, Mittelstr.
Kochlernende sofort gesucht.

Für mein Delikatessengeschäft suche ich zu Ostern einen
Lehrling
mit anständiger Erziehung.
A. Einbrodt, Eisenach.

Lehrling unter günstigen Bedingungen zu Ostern gesucht.
E. Mass, Tapezier- u. Dekorationsgeschäft, Gr. Steinstr. 27/28.

Ein Lehrmädchen
sofort gesucht bei monatl. Vergütung. **Norddeutsch. Chocoladenhaus, Neue Promenade 16.**

Kochlehrling wird gesucht **Hotel Godenes Schiffchen.**

Stellen suchen

Stellung zur Bedienung des Telephons sofort oder später gesucht. Off. u. G. 5107 an die Exped. d. Bl.

Kaufmann
mit Ia. Zeugnissen sucht sofort oder 1. 12. 10 Stellung für Reise, Kontor oder Lager. Offerten unter T. 8277 an die Expedition ds. Bl.

Maler, 23 J., militärfrei, **sucht Beschäftigung** irgendwelcher Art. **Friedrichstr. 63.**

Hausverwaltung
sucht **Anwalts-Bureauvorsteh.** n. zu übern. Garant. u. Kaut. w. gew. Off. u. L. 5051 an d. Exp. d. Bl.

Ein Invalide in den mittleren Jahren **sucht Stellung** als
Kontor-, Kassenbote
oder andere leichte Beschäftigung. Kaution kann gestellt werden. Offerten unter **A. 4681** an die Expedition dieser Zeitung erbeten.

Lehrling.
Suche für meinen **Sohn,** 16 J. alt, mit guter Mittelschulbild., Lehrstelle in größ. kaufmänn. Bureau per bald oder später. Gefl. Offert. unt. P. 5075 an die Exp. d. Bl

---

Buchbinder sucht Arbeit, Aushilfe in den Abendstunden. Off. u. K. 5110 an die Exp. d. Bl.

Ein junger solider **Chauffeur,** der auch mit Reparatur kundig ist, sucht bald Stellung. Zu erfragen
Cönnern a. S., Poststr. 41.

Sohn achtbarer Eltern, 1½ Jahr gelernt, **sucht tücht. Barbier u. Friseur** als **Lehrherrn.**
Zörbig, Grünestr. 9.

Möbel-Tischler,
23 Jahr, verh., sucht sofort Arbeit. Offert. u. C. 5143 a. d. Exped. d. Bl.

Ein Sohn achtbarer Eltern sucht Lehrstelle **als Mechaniker und Elektrotechniker** zum 1. 4. 1911. Näheres **Robert Schneider, Gröbzig Nr. 117.**

Verh. Bäcker u. Konditor 24 J., sucht dauernd. Posten, ev. Konditorei, Off. u. N. 5093 an d. Exp. d. Bl. erb.

20j. kräft. **Mädchen** v. Lande sucht sof. St. zu Fleischer od. Bäcker.
Personal jeder Art besorgt
Hermann Elsner, gewerbsmässiger Stellenvermittler
Kl. Ulrichstr. 1. Tel. 2073.

Jg. Mädchen, welches einf. u. dopp. Buchführ., Korresp., Kontorarb., Schreibmasch. u. Stenogr. erlernt hat, sucht sof. od. spät. St. Off. u. E. 5105 an d. Exp. d. Bl.

Fräul., 27 J., alleinst., 6 J. in Kolonialw.-Gesch. u. 3 Jahr in Wirtschaft tätig, sucht Stell. Off. u. U. 5118 an die Exp. d. Bl.

Bess. **Frau,** Ende 40er, sucht Stelle als Wirtschafterin. Off. unt. C. 5123 an die Exp. d. Bl.

Ordentl. **Frau** sucht noch Wäsch.
Graseweg 10, I.

Tüchtige zuverl. Köchin
sucht zum 1. Dez. od. früher Stell. Off. u. D. 5104 an die Exp. d. Bl.

Empf. 16- u. 20j. Mädch. sof. u. 1. Jan. **Emma Viedt,** gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Kl. Brauhausstr. 9.

Aelt. alleinst. Frau f. Aufw. f. vorm. Zu erfragen Harz 32, I.

Stütze, welche kochen kann, sucht Stellung
Liebenauerstr. 170. II.

Aelt. saub. Mädch. für alle Hausarbeit. sof. od. spät. Zimmermädch. für Hotel. 19 u. 21 jähr. Mädchen v. Lande, 1. Januar. such. Stelle d. **Anna Domke,** gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Breitestr. 31.

Empfangsdame f. St. 1. od. 15. 11. evtl. b. Arzt, w. s. i. Sprechz. mit tätig sein kann. Offerten unter C. 4883 a. d. Exped. ds. Bl.

Ge ext. **Fräulein,** gute Schulbildung, sucht möglichst sof. Bureaustellung für schriftliche Arbeiten und Maschineschreiben. Off. u. T. 7827 an die Exp. d. Bl.

Stenotypistin,
perfekte, sucht sofort Stelle. Off. u. E. 5125 an die Exp. d. Bl.

Jg. Frau f. Laden, Kontor od. Trepp. zu reinigen. Ratswerder 8, pt. l.

23jahr. Mädch v. L. m. g. Zeugn. f. Stell. f. K. u. H. II. Vereinsstr. 1, I.

Anst. geb. jg. Mädch., i. Haush., bürgerl. Küche, Plätten erf., sucht f. nachm. i. bess. Haush. St., würde a. gern im Geschäft mit tätig sein. Off. u. H. 5068 an d. Exp. d. Bl.

Jg. **Mädchen** sucht Beschäftigung in schriftlichen Arbeiten. Eventl. auch halbe Tage. Gefl. Offerten unter G. 5087 an die Exped. d. Bl.

Wo kann ein jung. Mädchen sofort die
Kranz- u. Blumenbinderei
erlernen? Gefl. Offerten unter **U. Z. 265** a. Ann.-Exp. **Gründler,** Leipzigerstr. 66a, erb.

Diverse

Radikal-Mittel
beseitigt **Hühneraugen** und **harte Haut** innerhalb acht Tagen sicher u. schmerzlos.
Allein echt in Fl. a **60** Pfg. bei **Gr. Ulrichstr. 6. F. A. Patz.**

Bäumfuhren jed. Art besorgt billig **Alb. Ackermann,** Mühlberg 10, II.

Pferde schcert
mit elektr. Antrieb
H. Knauth, Steinstr. 9. Tel. 3290.

Hausschlachten wird prompt und sauber ausgeführt
Richard Wagnerstr. 22.

Damen- und Kindergarderobe
w. gutsitzend angef. **Goethestr. 8,** I.

Saalschloßbrauerei.
Sonntag nachmittag. Blauer Herr bittet weiße Dame höflichst um Lebenszeichen unt. „**Paul 7**" Postamt II.

Bin täglich zu sprechen
Frau **Hagemann,**
Kl. Ulrichstr. 24b, II l.

Als saub. Ausbesserin empf. sich den geehrt. Herrsch. **Fleischerstr. 42,** I.

Herr.-Garderobe, Aenderungen, Reparat. künstl. stopfen, Aufbügeln,
Berger, Schneidermstr., Torstr. 32, I, r.

Rat! sowie Frauenschutz, Pflegerin **Förster,** Steg 8, I.

Bin wieder zu sprechen n. f. Damen. **Thomasiusstr. 5,** II, 2. Tür l.

1000 Zentn.
verschied. Sort. gute **Speisekartoff.,** trockene Landware, hat zum billigen Tagespreis abzugeben
Paul Pforte, Graseweg 3a,
Gustav Murll, Hallmarkt.

Wer trägt täglich 12 Uhr Essen? Lud. Wuchererstr.—Steinstr. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Wäsche, Kleider, Blusen u. Kostüme werd. angefertigt Volkmannstr. 3, III.

Geb. Frl., 22 J., **sucht Freundin.** Off. unt. V. 5099 an die Exp. d. Bl.

Tafelbutter ca. 10 Pfd.-Colli ℳ 8.50, **f Bienenhonig** ℳ 6.—. Ein Probecolli ½ Butter ½ Honig ℳ 7.50. **Spitzer, Tluste D. 62** via Breslau.

Bin immer zu sprechen
Martinstr. 3, Hof links I links.

Hüte werden chik garniert
Schwetschkestr. 10. part.

Aepfel
a. Württemberg f. b. abzug. an Herrsch u. Händler **Hennriettenstr. 10,** Hof.

Heirat.
Postbeamter (Witwer) im Alter von 35 Jahren sucht die Bekanntschaft einer jungen Dame im Alter von 25—35 Jahren zwecks Heirat. Guter, ehrenhafter Charakter Hauptsache! Offerten unt. „**Hoffnung M.**" postlagernd **Naumburg a/Saale.**

Junger Handwerksmeister, welcher in kurzer Zeit in Halle ein rentables Geschäft übernimmt, wünscht die Bekanntschaft einer jung. Dame, welche Lust und Liebe für ein Geschäft hat, Anf. 20er, zwecks bald. Heirat, wo evtl. Eltern das Unternehmen etwas unterstützen können. Vermittler verbeten. Offerten unter O. 5094 an die Expedition dieses Blattes.

Junger Mann, katholisch, Mitte 20er, mit Vermögen, wünscht Bekanntschaft mit solidem Mädchen zwecks Heirat. Diskretion Ehrensache. Offerten unter U. 5098 an die Expedition d. Bl.

Herr, 32 J., ev., von gutem Ruf und solid. Charakter, 6000 M. Vermögen, wünscht die Bekanntschaft mit Fräulein von tadelloser Vergangenheit zwecks Heirat zu machen. Gefl. Off. m. Bild unter T. 8237 **an die Exped. d. Bl. erb. Diskretion Ehrensache.**

⅛ **erstes Parkett**
2 Plätze bis Weihnachten abzugeben. **Dessauerstr. 2, III.**

Freundschaftl. Verkehr
m. feingeb. Herrn, gr. Fig., b. 40 Jahre, w. geb. Witwe zw. spät. Heirat. Diskr. Ehrens. Ausführl. Briefe erbitte u. M. 5112 an die Exped. d Ztg.

Möchte für meine 20jähr. Schwester, wirtsch., gebild., gut. Ruf, ev., angen Aeußere, Verm. 15000 ℳ, Bekanntschaft mit mittl. pensionsberechtigtem Beamten entsprech. Alters zwecks Ehe. Off. unt. T. 8317 an die Expd. d. Bl.

Witwe, Mitte 50 J., unabhäng., angen. Aeußere, g. Charakter, 7000 ℳ Verm. u. g. Wirtschaft sucht f. m. bess. soliden **Herrn in auskömmlich. Verhältnissen zu verheir.** Off. u. L. **5111** an d. Exped. d. Blattes erbeten.

Geb. Fräulein,
Anf. 30er, wünscht die Bekanntschaft **eines** bess. Herrn zwecks Heirat. Beamter bevorzugt. Off. unt. N. 5153 an die Exped. d. Bl.

Schnelle Heirat
wünschen viele vermögende **Damen,** Herren, wenn auch ohne Vermögen, wollen sich melden **M. Rothenberg, Berlin NW. 23 n I.**

Emaille-Eimer
billigst bei
C. F. Ritter, Leipzigerstraße

Kopfläuse
u. deren Brut
werden über Nacht vertilgt durch
Poussin,
a Flasche 50 ₰.
Germania-Drogerie,
Gr. Ulrichstr. 51 (Kaisersäle).

Kachel-Oefen
Berliner u. Meissner etc.
C. Böhme, Scharrenstr. 8. Tel. 2308.
— Gegr. 1764. —

Reparatur. an Waschgefässen dauerh. u. billig. **Böttcherei Schülershof 1.**

Bettnässen
Befreiung sofort, Alter und Geschlecht angeben. **Auskunft unentgeltl. Institut Aesculap Nr. 66,** Regensburg in Bayern.

Musik, **Klavier u. Geige,** empfiehlt jeder Zeit **Kaulenberg 2.**

Echt bayrische
Loden-Pelerinen
(wasserdicht) für **Herren, Damen** u. **Kinder** empfiehlt sehr preiswert **H. Schnee Nachfl., Gr. Steinstr. 84.**

Hutnadeln,
besonders schöne Muster, bei
C. F. Ritter, Leipzigerstraße 90.

---

20 Modelle
zum Damenfrisieren für Dienstag den 1. Oktober gesucht.
Petzolds Restaurant,
Charlottenstr. 19.
Perückenmacher-, Damen- und Theater-Friseur-Innung.

Rossfleisch,
prima Ware, Pfd. 40 ₰, **ff. Wurstwaren** empf. zu billigst. Tagespreis. **R. Pfitzmann, Burgstraße 12.**

Sanidkapseln
(10 Sant., 3 Sal., 3 Cub., 1 Terpinol) wirken vorzüglich und ohne Rückschlag bei Harnröhrenleiden, Blasenkatarrh etc. Preis 3 Mark per Fl.
John Janke, chem. Labor., Hamburg 23.
Löwen-Apotheke, Halle, am Markt.

Allerletzte
Ausverkaufstage
im **Weissmantel'schen Laden Geiststraße 44**
in Decken, Läufern, Kissen, Spitzen, Borten, Knöpfen, Woll- u. Kurzwaren usw.
Verkauf zu jeden annehmbaren Preisen.

Kartoffeln,
unsortiert, zu Speise- u. Futterzweck., gut mehlich kochend, Mittwoch eintreff., offer. **R. Gödicke,** Martinstr. 24, **Fernruf 2802.**

Junge saubere Frau empfiehlt sich zum **Servieren;** in nur bess. Häusern gedient.
Fr. **Ritter,** Gr. Klausstr. 16.

Verzogen
von **Luckengasse 5** nach **Krausenstraße 20. Paul Schenk,** Hausschlächter.

Bankier gibt Darlehn jedermann. **Ratenrückzahlung auch Geschäftsgeld,** Betriebskapital, 5 **Prozent.**
Hypotheken jede Höhe allerorts, **4 Prozent an,** schnellste reellste Erledigung durch **Hypotheken-Zentrale Berlin W. 15, Bülowstr. 15.**

Brillen u. Klemmer

v. 1 Mk. an werden jedem Auge aufs genaueste angepaßt b.
Optiker **Carl Schäfer,** Gr. Steinstr. 29.
Jede ärztl. Verordnung sofort.

Kinderl. adliges Ehepaar nimmt Kind diskr. Geburt gegen einmal. Erziehungsbeitrag als eigen an!
Liebevolle Erziehung zugesichert. Off. erb. **Breslau 1,** Postlagerkarte 33.

Für Schlossereien!
Techniker übernimmt Anfert. von Zeichn. u. Kostenanschl. a. Nebenbeich. Off. unt. A. 5121 an die Expd. d. Ztg.

Blinder Pianist empfiehlt sich für **Vereinsfestlichkeiten u. Unterhaltungsabende.** A. Hill, **Moritzkirchhof 6.**

Damen-
Kopfwäsche (Shampoonieren) **Ondulieren, Frisieren,** beste Ausführung. Grösste Auswahl **in Zöpfen, Locken, Puffen in garant.** feinster Qualität. **Spez.: Haareinlagen** eig. System, das Vollkommenste für volle, luftige Frisuren. Reelle, billige Preise.
E. Zeutschler,
Spezial-Damen-Frisier-Salon, **Magdeburgerstr. 65** (Hot. Berges).

Wacholdersaft,
gar. echt, denkbar beste und billigste Blutreinigungkur,
lose ausgewogen
ca. 40% billiger als in Pak.
Schwanendrogerie, Ecke Post- u. Leipzigerstr., gegenüber Hönicke.

Pa. Unterzeuge
für **Damen, Herren u. Kinder.**
Liebermann, Bernburgerstrasse 30.

Ohrenleiden,
Schwerhörigkeit ꝛc. beseitigt. Einfachste u. beste Meth. Auskunft umsonst **Schoene & Co.,** Frankfurt a. M. 7 A.

Ersuche den Herrn Ulrichstr. 52 den **Hund abzuhol.** Glauchaerstr. 41.

Für Kaufleute u. Handwerker!
Einrichtung und Führung von Geschäftsbüchern, Revisionen, Abschlüsse, Bilanzen, Unterricht in Buchführung.
Honorar mässig. Strengste Diskretion.
Offerten erbeten unter N 4773 an die Expedition dieses Blattes.

+ Jede Frau +
ist erstaunt über die **neueste hyg. Erfindung.** Verlangen Sie sofort Aufklärung **gratis,** verschl. geg. 10 Pfg.-Marke. Nur zu beziehen durch **R. Poppe, Leipzig,** Demmeringstraße 87. Fernspr. 8733.

Damen-Putz
wird chik und bill. angefertigt, auch umgarniert. **Leipzigerstr. 20.** I.

Speisekartoffeln
a Ztr. **2.85, ff. Neustädter** empf. **R. Grosse,** Lindenstr. 54.

Plissee-Anstalt
Fernsprech. 1827 **H. Hess,** Schmeerstr. 17/18
empfiehlt:
Sonnenstrahl-, Falten- u. Smok-Röcke,
die neuesten Formen der Saison, in bekannt tadelloser Ausführung, sowie **sämtliche Plisseearten.** Schnitte dazu leihweise zu Diensten

---

Männer, welche vorzeitige Abnahme ihrer Kraft wahrnehmen, verlangen sof. **gratis** wissenschaftl. Gutachten über unsere Methode z. Wiederherstellung der besten Manneskraft. Kein Geheimmittel, attest. unschädlich, streng reell u. **sofortige** Wirkung. Gold. Medaille London 1909. **Dr. Aders & Co., Berlin W. 19,** Winterfeldtstr. 34

Bar Darlehen (Geschäftsgelder) 4—6% Diskret., ohne Bürgen, a. Schuldsch., Wechsel, beq. Rück., Selbstg. **Axt & Co., Berlin 162,** Potsdamerstr. 20

Geld-Darlehn ohne Bürgen, Ratenrückzahlg., diskret, reell u. schnell v. Selbstgeber. **Schlesogt, Berlin, Brüderstr. 41.**

Bar Geld 4—5% jährl. Zins., diskret, eventl. ohne Bürgen bei bequemer Rückzahl. gibt Selbstgeber **Kersten, Berlin 20,** Yorkstraße 17.

Privatier verborgt **Geld** reell. Person., 5% Ratenrückzahl., sof. a. o. Bürgen. **H. Graeve, Berlin 12,** Dirckfenstr. 73/74.

9—15000 Mk. a 5% auf hiesiges Grundstück 1. 1. 11 **gesucht.** Offert. unt. B. 4602 an d. Exped. d. Bl.

Darlehn gibt
Genossenschafts-Bank, e. G. m. b. H. Anfragen 10 Pfg. unter „**Genossenschaft**", Naumburg a. Saale postlag.

2500 Mark
als letzte sichere Hypothek auf großes Grundstück u. Geschäftshaus gesucht. Off. unt. **F.** 5026 a. d. Exp. d. Bl.

30000 Mk. I. Hypothek auszuleihen. Off. u. P. 5155 an die Exped. d. Bl. erbeten.

8000 Mk.
auf 2. hochsichere Hypothek auf mein herrsch. neuerb. Eckgrundst. hier im Norden zu leihen ges. Agent. verb. Off. u. A. 5101 an d. Exp. d. Bl.

Kredit b. 1000 Mark
b. Solv. an jederm. sof. b. Beitritt als Mitglied z. **Spar- u. Darlehnsbank Nürnberg.**

II. Hypothek
von **6000 Mark** sofort **gesucht.** I. Hypoth. 16000 Mk., Feuerversich. 32500 Mk., Taxe 45000 Mk. Off. u. T. 7427 an die Exped. d. Bl.

1600 Mk. sofort gesucht zu 6% Zins. geg. Eintragung, oder Bürgschaft u. Sicherheit. Off. unter N. 5113 an die Exped. d. Bl.

Darlehn gibt reeller Geldgeber diskret. Ratenrückzahlung. Frau **Gräfe,** Krausenstr. 2, II l., Eing. Friesenstr.

Für ein seit 2 Jahren in Betrieb befindliches, äußerst rentables Fabrikunternehmen (Kartoffelflocken u.-Mehl) in einer Kreisstadt Schlesiens wird ein tätiger oder stiller **Teilhaber** mit 15—20000 ℳ **gesucht.** Kapital kann hypothek. sicher gestellt werden. Off. u. T. 8257 an die Exp. d. Bl

---

Welcher Herr leiht jg. anst. Frau 20 ℳ gegen pünktl. Rückzahlung? Off. u. O. 5114 an die Exp. d. Bl

---

Für Bau-Kapital u. Feuervers. Vermittler ges. Verwerb. erb. u. A. 5081 an die Exped. d. Bl.

Anst. Witwe bittet ält. bess. Herrn um **10 Mk.** gegen Rückzahlung Off. u. J. 5109 an d. Exp. d. Bl.

Bessere jg. Dame bittet nur feinen älteren Herrn um ein **Darlehn.** Off. u. H. 5108 an die Exp. d. Bl

---

Welch. Selbstgeb. leiht anst. Frau kl. Darl. Off. u. B. 5122 an die Exp. d. Bl

---

9500 Mk. allein. Hypothek auf Grundst. z. 1. 1. 1911 zu cedieren ges. Werte Off. v. Selbstg. u. G. 5147 an die Exped. d. Bl. erb.

10—12000 Mk.
II. Hypoth. hint. 50000 Mk. Privatgeld von pünktl. Zinszahler gesucht. Off. u. G. 5127 an d. Exp. d. Bl.

Paul Berndt, Graseweg 3a
hat stets Geld an sichere Leute auf Hypothek, Hausstand, Wechsel zu vergeb., auch **Baugeld** jede Höhe.

6000—7000 ℳ Kapital auf I. Hypothek, auf Haus mit flotter Tischlerei **gesucht.** Unterhändler verbeten. Offerten unter T. 8297 an die Expedition ds. Bl.

Anständ. junge Frau bittet reichen Herrn um **20 Mark.** Offerten unter K. 5150 an die Exped. d. Bl.

Bess. junge Dame bittet edeldenkenden Herrn um **50 Mark** Darlehn gegen Rückzahlung. Offert. unt. H. 5148 an die Exped. ds. Bl.

Hypothekenkapital aus Privathand auszuleihen.
H. Ebert, Liebenauerstr. 16, I.

18000 Mark
sucht Gutsbesitzer auf sein Besitztum nahe Petersberg zur I. Stelle. Off. u. F. 4806 an die Exped. d. Bl.

9000 Mark auszuleihen.
Off. u. J. 4969 an die Exp. d. Bl erb.

Verloren gold. Brille in Lederfutteral v. Peißnitz z. Stadt. Gegen Belohn. abzug. Kl. Klausstr. 12, p.

Verlor. Sonntag Medaillon (Hufeisen) Bildn. Knabe u. Mädch., Andk. Verstorb. G. Beloh. abzug. Gr. Steinstr. 32, H. II.

Korallenkette v. Rob. Franzstr. b. Jacobstr. verl. geg. Geg. Belohn. abzugeben Jacobstr. 25, II.

Verloren
Montag 6 Uhr abds. v. Dreyhauptstraße b Volksleschalle gold. Medaillon mit Bildnis, einziges Andenken. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen Belohn. im **Restaurant „Zum Würzburger"** abzugeben.

Zigarren-Etui m. Ausw.-Karte verloren. Gegen Belohn. abzugeben **Seebenerstraße 39,** I. l.

Schlipsnadel m. Bild verlor. Geg. Belohn abzug. Thomasiusstr. 44, pt.

Jung. **Foxterrier** zugelauf. Abzuholen III. Vereinsstr. 10.

Grauer Jagdhund zugelaufen. Abzuholen Schäferei Stedten.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191011029/fragment/page=0010
DFG

Bilderbücher.

Von Dr. Konrad Lange,
ord. Professor an der Universität zu Tübingen.

Noch vor 15 Jahren war es schwer, in Deutschland ein künstlerisch gutes Bilderbuch zu finden. Alberne Texte, von literarischen Handwerkern rasch zusammengepfuscht, häßliche oder rohe Bilder, von verkrachten Malern extra „für die Jugend" hingesudelt, waren an der Tagesordnung. Raffinierte Farbendrucktechnik täuschte die Käufer über den künstlerischen Unwert dieser Erzeugnisse. Mit dem Aufschwung unserer Buchkunst hat sich auch das Bilderbuch zu neuer Blüte aufgerafft. Wirkliche Maler, wie Thoma, Volkmann, Kreidolf, Zumbusch, Schmidhammer, Knithan, um nur ein paar zu nennen, haben sich des lang vernachlässigten Gebietes angenommen und uns mit Werken beschenkt, die es in vieler Beziehung mit den besten ausländischen Bilderbüchern, von Bontes J. Monvel, Walter Crane, Curt Larsson u. a. aufnehmen können.

Leider gibt es daneben auch immer noch schlechtes Zeug. Und viele Eltern wissen, da sie selbst künstlerisch ungebildet sind, durchaus nicht, worauf es bei einem Bilderbuche ankommt. Ihnen können vielleicht ein paar Winke bei Ankäufen gute Dienste leisten.

Vor allem stelle man an den Stil der Bilderbücher nicht die gleichen Anforderungen, wie an den Stil von Oelgemälden. Ein Bilderbuch gehört zur Buchkunst und will als Werk der Buchkunst beurteilt sein. Das gilt vor allem von den Farben. Die komplizierten und feinen Nuancen der Töne, wie sie von der Oelmalerei verlangt werden, sind selbst bei der farbigen Illustration nicht am Platze. Schon aus technischen Gründen: Die beiden einzigen Techniken, die für den bunten Buchschmuck in Betracht kommen, sind die Farbenlithographie und der Dreifarbendruck. Früher wurde vorzugsweise jene angewendet, neuerdings bedient man sich hauptsächlich dieses. Beide Techniken weisen auf eine gewisse Beschränkung der Farbenskala hin. Ihre schönsten Wirkungen liegen in der Richtung des Aquarells. Leichte durchsichtige Farben, möglichst rein und klar aufgetragen, in möglichst gleichmäßigen Flächen gehalten, wirken immer am besten. Die schmutzigen, durch Uebereinanderdecken zahlreicher Töne erzeugten Farben der früheren Illustrationen gelten jetzt für ebenso verpönt, wie der speckige Glanz des Oelfarbendrucks, der nicht in das Buch paßt. Kräftige, zum mindesten deutliche Umrisse, die Flächen zwischen ihnen mit ruhigen Farben in nicht zu grellen Gegensätzen ausgefüllt, das ist die erste Bedingung eines guten Kinderstils. Das Kind liebt mehr die primären Farben, gelb, rot und blau, als die sekundären, orange, violett und grün.

In der Komposition bevorzugt man diejenigen Bilder, die die größte Einfachheit zeigen. Geht schon die Kunst überhaupt auf Vereinfachung der Natur, Unterdrückung der gleichgültigen und verwirrenden Einzelheiten, so ist dies für den Kinderstil geradezu eine — conditio sine qua non. Kinder sehen in der Natur, besonders in der ersten Jugend, nur die großen durchgehenden Formen, nur das Allgemeine und Typische. Erst allmählich lernen sie die individuellen Verschiedenheiten, die feinen Nuancen erkennen. Man soll ihnen deshalb in der Buchkunst nur das Einfache und Wirksame bieten. Großer Maßstab, gute Fernwirkung ist schon aus hygienischen Gründen erwünscht.

In der Anordnung der Figuren sind diejenigen Bilder die besten, die einen möglichst flächenhaften dekorativen Charakter haben.

Kinder lernen auch in der Natur die räumliche Vertiefung erst ziemlich spät auffassen. Sie sehen die Dinge vorwiegend flächenhaft. Ein kleines Kind greift nach dem Monde und will, im Garten stehend, seiner Mutter, die an einem Fenster des zweiten Stockes steht, die Hand reichen. Erst eine längere Erfahrung, bei der dem Gesichtssinn und Tastsinn, die Bewegung, das Zeitbewußtsein kontrollierend zur Seite tritt, erzeugt der Natur gegenüber jene Klarheit und Raumanschauung, die wir im praktischen Leben so notwendig brauchen. Den Raum nun gar auf die Fläche zu übertragen oder in die Fläche hineinzusehen, ist dem Kinde anfangs völlig unmöglich. Seine ersten Zeichnungen sind voll von naiven und sehr drolligen Verstößen gegen die Perspektive und bei Bildern versteht es tatsächlich die geläufigsten Verkürzungen und perspektivischen Verkleinerungen nicht. Die in der Ferne fortschwimmende Schulmappe des Hansguckindieluft bezeichnet es als „Mäppchen", bei Kühen im Hintergrunde, die natürlich kleiner sind, als Schafe im Vordergrunde, beklagt es sich darüber, daß die Tiere nicht im richtigen Größenverhältnis gezeichnet sind.

Daraus ergibt sich, daß man bei Kinderbildern keine komplizierten perspektivischen Verkürzungen anbringen sollte. Vielmehr ist hier ein flächenhaft dekorativer Stil am Platze, wie ihn etwa die alten Aegypter ausgebildet haben, wie er lange Zeit im Mittelalter geherrscht hat und wie ihn noch heutzutage die Japaner anwenden. Friesartige Komposition, bei der an die Stelle des Hintereinander das Nebeneinander tritt, also die sogenannte seitliche Staffelung, bei Tiefendarstellungen hoher Augenpunkt, der einem erlaubt, das Hintereinander durch das Uebereinander zu ersetzen (vertikale Staffelung), Verzicht auf komplizierte Verkürzungen, auf Formen, die in die Tiefe hineingehen, auf unklare Ueberschneidungen usw., das sind Kennzeichen des echten Kinderstiles. Dieser ist zuerst von dekorativ veranlagten Künstlern, wie Walter Crane, ausgebildet worden, der freilich den Wert seiner Bilder wieder durch einen schwächlichen Klassizismus und eine sentimentale Auffassung sehr beeinträchtigt hat. Viele Kompositionen Meggendorfers zeigen das richtige Prinzip, doch ist der Text bei ihm oft schlecht und hat er sich in allerlei Spielereien, wie die Ziehbilderbücher, verirrt, die wir nicht billigen können.

Eine vollkommen realistische Durchführung verlangt das Kind wenigstens in seinem frühen Alter noch nicht. So wie es in der Natur nicht die kleinen individuellen Unterschiede, sondern nur die großen durchgehenden Züge sieht, so will es auch im Bilde nicht eine völlig realistische Nachahmung der Natur, sondern vereinfachte stilisierte Formen sehen. Es dieselbe Sache, wie mit dem Spielzeug, wie die neuen künstlerischen Versuche auch eine stilistische Vereinfachung der Formen zeigen, nicht jenen materiellen Naturalismus, dessen Höhepunkt die Puppe mit echten Kleidern und Haaren ist, die die Augen auf- und zumacht und schreit, wenn man sie drückt.

Alle diese Kennzeichen liegen in der Richtung der wahren Kunst, zeigen nur eine Steigerung der stilistischen, die Natur verändernden Züge. Jede Kunst ist Abstraktion von der Natur. Sie gibt keinen beliebigen Ausschnitt aus der Natur, sondern eine nach bestimmten Gesetzen vereinfachte, zurechtgerückte, akzentuierte Natur. Diese Vereinfachung bezweckt, den Sehprozeß zu erleichtern und dadurch die Illusion zu steigern. Da die Kunst mit anderen Mitteln arbeitet, wie die Natur, muß sie, um einen der Natur analogen Eindruck hervorzubringen, vieles an der Natur verändern, weglassen, steigern, abschwächen, usw. Man nennt das Stilisieren. Der Kinderstil stellt die Stilisierung in ihrer reinsten Form dar. Und der pädagogische Wert eines guten Bilderbuches besteht nicht nur darin, daß es dadurch, daß es gute Kunst bietet, das Kind spielend zum Verständnis der guten Kunst erzieht, sondern daß es das Kind überhaupt — auch in der Natur — genau sehen lehrt. Der Natur gegenüber ist das Sehenlernen sehr schwer. Sie ist zu kompliziert, sie will mit allen Sinnen aufgefaßt werden, bei ihrer Anschauung mischen sich nur zu leicht materielle Interessen, sinnliche Wünsche ein. Wenn ein Kind einen Apfelbaum auf einer Wiese stehen sieht, der voll reifer Aepfel hängt, so wird es über dem sinnlichen Interesse an den Aepfeln die Formen und Farben des Baumes nicht sehr beachten. Es ist eine alte Erfahrung, daß man in der Natur — eben infolge dieser verwirrenden Interessen — sehr rasch über die äußere Erscheinung der Dinge hinwegsieht. Die meisten Menschen können, wenn man sie auffordert, ihr Wohnhaus genau zu beschreiben oder zu sagen, was für eine Augenfarbe ihre nächsten Bekannten haben, keine Antwort geben. Sie haben sich eben nicht einmal die Dinge, die sie täglich sehen müssen, genau angeschaut.

Das ist nun eben der pädagogische Wert der guten Kunst, daß sie zu diesem genauen Anschauen zwingt. Indem sie das Bild der Dinge von allen es umgebenden Beziehungen, von allen Willensneigungen und praktischen Interessen loslöst, konzentriert sie die Aufmerksamkeit auf die Form und Farbe als solche. Und ein Kind, das gewohnt ist, gute Bilder zu sehen, sieht dann auch in der Natur leicht, worauf es ankommt, kann wichtige und unwichtige Dinge besser unterscheiden.

In diesem Sinne ist also das Bilderbuch nicht nur ein Mittel, der Erziehung zur Kunst, sondern auch ein Mittel der Erziehung zum Sehen überhaupt. Freilich nur ein gutes Bilderbuch! Und deshalb lege man auf die künstlerische Ausführung der Bilderbücher besonderen Wert. Für die Jugend ist das Beste eben gut genug.

Aus der Umgebung.

g **Ammendorf**, 31. Oktober. (Die hiesigen Mühlenwerke) sind nach vollständiger Renovierung, Neueinrichtung und teilweiser Erneuerung jetzt von Herrn Wilh. Zoche übernommen worden.

g **Beesen**, 31. Oktober. (Zum Steuererheber) wurde in der letzten Sitzung der Gemeindevertreter Otto Ochse gewählt.

g **Aus dem Elstertale**, 31. Oktober. (Verendete Krähen.) In den Feldfluren und im Auengelände werden mehrfach verendete Krähen aufgefunden. Schußverletzungen weisen die Vögel nicht auf. Es scheint vielmehr, daß sie einem Gifte zum Opfer gefallen sind, dies ist dadurch erklärlich, daß verschiedene Landwirte, um der Mäuseplage zu begegnen, Gift legen und vergiftete Mäuse den Krähen als Nahrung gedient haben.

g. **Lochau**, 31. Oktober. (Unfall.) Die jugendliche Tochter des Stellmachermeisters Ranneberg strauchelte auf der Straße, kam zu Falle und erlitt einen Schlüsselbeinbruch.

g. **Dieskau**, 31. Oktober. (Blutvergiftung.) Der landwirtschaftliche Vorarbeiter Ortwal stach sich beim Fischen mit einer Fischgräte in den Handballen der linken Hand. Die wenig beachtete geringe Verletzung verschlimmerte sich bald derart, daß die Hand dick wurde und sogar der Arm in Mitleidenschaft gezogen wurde. Der zu Rate gezogene Arzt konstatierte Blutvergiftung und ordnete die sofortige Ueberführung nach einer Halleschen Heilanstalt an, wo sofort zu einem operativen Eingriff geschritten werden mußte, um drohende Gefahr abzuwenden.

g. **Pritschöna**, 31. Oktober. (Ein gefährlicher Reiter.) Landwirtschaftliche Arbeiter vernahmen aus einer Fläche Gründüngung den Klageton eines Hasen. Beim Nähertreten sahen sie, wie ein Hase in tollen Sätzen umhersprang und ein Wiesel, das sich in seinem Nacken festgebissen hatte, abzuwerfen suchte. Erst angesichts der Leute ließ der Räuber von seinem Opfer ab und verschwand in der dichten Deckung. Der Hase aber verendete nach wenigen Augenblicken. Das Wiesel hatte den fast ausgewachsenen Lampe vermutlich im Schlafe überrascht und überfallen. In diesem Jahre sind Wiesel sowohl im Felde als auch auf den Wiesen sehr zahlreich vertreten. Es hat dies jedenfalls seinen Grund in dem häufigen Auftreten der Mäuse, die ihm eine leckere Mahlzeit sind. Der Landwirtschaft bringt daher das Wiesel Nutzen, während es in der Jagd viel Schaden anrichtet.

* **Delitz am Berge**, 31. Oktober. (Die elektrische Straßenbeleuchtung) erstrahlt hier am Donnerstag abend zum ersten Male. Um ihr Zustandekommen hat sich besonders Gemeindevorsteher Strahl verdient gemacht.

* **Wettin**, 31. Oktober. (Ein Eistaucher,) ein hier sehr seltener arktischer Vogel, wurde hier vor einigen Tagen erlegt und dem Tierpräparator E. Ultsch in Halle zu weiterer Behandlung überliefert.

p. **Gerbstedt**, 31. Oktober. (Kindesaussetzung.) Eine auf dem hiesigen Rittergut beschäftigte polnische Arbeiterin hatte ihr neugeborenes Kind einem polnischen Arbeiter in der Kaserne ins Bett gelegt und war dann heimlich verduftet. Sie wurde aber ermittelt und vorläufig in Polizeigewahrsam gebracht. Nach näherer Aufklärung wird das Mädchen sofort nach ihrer Heimat gebracht werden.

* **Eisleben**, 21. Oktober. (Wiedereinweihung.) Am Sonntag wurde die renovierte St. Nikolaikirche wieder eingeweiht. Superintendent Luther hielt die Weiherede, Pastor Tappert die Festliturgie, und Pastor Asmus die Festpredigt.

* **Mücheln**, 31. Oktober. (Ankauf.) Die Konsolidierte Hallesche Pfännerschaft kaufte im Geiseltale im Anschluß an ihren dortigen noch nicht in Angriff genommenen umfangreichen Besitz in der Gemeinde Braunsdorf das Gustav Börnersche Besitztum sowie einen großen Teil der Pfarräcker, insgesamt etwa 80 Morgen.

* **Leuna**, 31. Oktober. (Sein 40jähriges Dienstjubiläum) feierte Pastor Riep, der seit neunzehn Jahren das hiesige Pfarramt verwaltet. Sein erstes Amt trat der Jubilar am 1. November 1870 in Braila in Rumänien bei der dortigen deutsch-evangelischen Gemeinde an. Dann wurde er nach drei Jahren nach Jassy versetzt, kehrte 1876 in die Heimat zurück und übernahm die Stelle in Büchel bei Griefstedt, bis er acht Jahre später nach Sachsenburg kam. Diese Stelle vertauschte er nach sieben Jahren mit seiner hiesigen.

* **Naumburg**, 21. Oktober. (Einführung.) Am Sonnabend wurde in der Kapelle trium regum der zum Domherrn des hiesigen Domkapitels ernannte Generaloberst Edler von der Planitz durch den Dechanten, Staatsminister Grafen Posadowsky eingeführt. An dem feierlichen Akte nahmen Prinz Eduard zu Salm-Horstmar, Senior des Kapitels und Generaladjutant des Kaisers, teil.

* **Bad Kösen**, 31. Oktober. (Die Stadtverordneten) wählten von neuem und zwar zum dritten Male den Stadtverordneten Wolf zum Schiedsmann, trotzdem seine Wahl bereits zweimal von der zuständigen Behörde ohne Bekanntgabe der Ablehnungsgründe nicht bestätigt worden ist. Die Versammlung stimmte ferner zu, daß eine der Bad Kösener Baugenossenschaft gehörige Baustelle, die mit dem Bau des ersten Hauses ihrer Kolonie begonnen hat, in die Stadt eingemeindet werde.

W **Freyburg**, 31. Oktober. (Unglücksfall.) Das mit Bier voll beladene Lastautomobil der Stadtbrauerei Karl Berger, Merseburg, erlitt bei Markröhlitz einen Achsenbruch.

* **Eckartsberga**, 31. Oktober. (Die Gewerkschaft „Walter") zu Oberheldrungen will in der Gemarkung Hauteroda eine Chlorkaliumfabrik errichten. Die Fabrik soll vorläufig für eine werktägliche Verarbeitung von 4000 Doppelzentnern Kalisalz eingerichtet werden. Die bei der Fabrikation entstehenden Endlaugen sollen mit einer zu schaffenden Verbindungsleitung durch die Endlaugenleitung der Gewerkschaft Heldrungen II in die Unstrut abgeleitet werden.

* **Zeitz**, 31. Oktober. (Feuer.) Zwei Lehrlinge waren heute vormittag in den Kellereien des Klopferschen Drogengeschäftes mit Abfüllen von Lack beschäftigt, als plötzlich die Lampe explodierte und den Lack in Flammen setzte. Beide Lehrlinge erlitten Brandwunden, der eine mußte in das Krankenhaus übergeführt werden. Die sofort alarmierte Feuerwehr hatte einen schweren Stand, ehe sie an den Brandherd heran konnte, da der Keller überaus stark verqualmt war.

* **Bitterfeld**, 31. Oktober. (Ueberfahren.) Dem Hilfsschaffner Teuerkauf wurde beim Rangieren der Kohlenzüge durch Ueberfahren der rechte Unterschenkel schwer verletzt, sodaß er nach Halle in die Klinik gebracht werden mußte.

* **Dubro bei Herzberg** a. Elster, 31. Oktober. (Ein Großfeuer) äscherte in der Nacht von Sonnabend zu Sonntag die mit Erntevorräten reich angefüllten Scheuern der Gutsbesitzer E. Wille und Wilhelm Lehmann vollständig ein. Bei ersterem verbrannte u. a. auch eine Dampfdreschmaschine. An eine Rettung der Gebäude und ihres Inhaltes war bei dem raschen Umsichgreifen des Feuers nicht zu denken. Der Gesamtschaden beträgt etwa 30000 Mk. Die Ursache des Brandes ist noch nicht mit Bestimmtheit festgestellt, es wird Brandstiftung vermutet.

o. **Ermsleben**, 31. Oktober. (Einbruch im Kontor.) Ein Einbruch wurde hier vorletzte Nacht in das zum hiesigen Kalkwerk gehörige Kontor verübt. Nachdem der Dieb sich Eingang verschafft hatte, öffnete er den Geldschrank und entnahm ihm die Summe von ca. 200 Mk., womit er das Weite suchte. Ein sofort nach Entdeckung der Tat aus Quedlinburg herbeigeholter Polizeihund nahm Witterung und verfolgte die Spur vom Kontor bis zum Bahnhof. Es ist demnach anzunehmen, daß der Dieb mit den Frühzuge von hier abgefahren ist.

o. **Aschersleben**, 31. Oktober. (Beim Wildern) wurden gestern morgen an der Warte zwei Arbeiter ertappt. Einer lag mit dem Gewehr im Anschlage hinter einer Miete und der andere suchte ihm die Hasen zuzutreiben. Ein Feldschutzmann nahm beide fest.

o. **Bernburg**, 31. Oktober. (Als eine „feine Pleite") stellt sich der Konkurs des Ziegeleibesitzers Karl Anschütz heraus, in dem jetzt die Schlußverteilung erfolgen soll. Den einfachen Forderungen von 84500 Mk. stehen aus der Masse 1478 Mk. als verfügbar gegenüber. Es gibt also 1¾ Prozent Abfindung an die Gläubiger.

o. **Königsaue**, 31. Oktober. (Tod durch Ueberfahren.) Der 35jährige Landwirt Ballin wurde gestern mittag auf der Chaussee von Hackeborn nach Schadeleben von seinem eigenen Geschirr überfahren. Die Räder gingen B., der jedenfalls beim Bremsen vom Wagen gestürzt ist, über den Kopf, der Tod trat auf der Stelle ein.

Hallescher Marktbericht.

Dienstag den 1. November 1910.

Eier pro Mandel	1,40–1,50 Mk.	Birnen pro Mandel	0,30–0,90 Mk.
Butter pro Stück	0,70–0,75 „	Sellerie pro Stück	0,05–0,10 „
„ pro Pfund	1,50 „	Salat 2 Stück	0,08–0,10 „
Zwiebeln pro Pfund	0,04–0,05 „	Radieschen 2 Bünd.	0,05–0,06 „
Kartoffeln pro Pfd.	0,03–0,04 „	Getr. Pflaumen p. Pfd.	0,30 „
Blumenkohl pro Stck.	0,25–0,50 „	Gänse pro Pfund	0,70–0,75 „
Rosenkohl pro Pfund	0,20 0,25 „	Enten pro Stück	3,00–3,50 „
Wirsingkohl p. Stück	0,05–0,15 „	Hähne „ „	1,00–3,00 „
Weißkohl pro Stück	0,05–0,20 „	Hühner „ „	2,00–3,00 „
Rotkohl pro Stück	0,10–0,20 „	Rebhühner pro Stück	0,80–1,10 „
Kohlrabi pro Stück	0,03–0,05 „	Tauben pro Paar	1,00–1,20 „
Mohrrüben p. Mandel	0,10–0,15 „	Hasen pro Stück	3,00–4,00 „
Kohlrüben pro Stück	0,05–0,10 „	Kaninchen pro Stück	1,00–1,25 „
Aepfel pro Mandel	0,25–0,80 „		

Der Markt war außerdem noch mit Fischen besetzt.

Jedes Kind
trinkt gerne Kathreiners Malzkaffee. — Sie werden nicht leicht ein Getränk finden, das dem kindlichen Organismus zuträglicher wäre als Milch mit Kathreiners Malzkaffee.
„Der Gehalt macht's!"

Überall zu haben.
Echte No 3½ 3½ Pf.
Salem-Aleikum
Cigaretten
Ein Hochgenuss!
Preise: 3½ 4 5 6 8 10 Pf. d. St.

Wasserstände: Am 31. Oktober. Weißenfels Unterpegel + 0,02, Halle unterhalb + 1,78, Trotha 31. Oktober + 1,42, Bernburg — 0,00, Calbe Unterpegel + 0,14, Oberpegel — 0,02, Dresden — 0,06, Magdeburg — 0,02.

Meine diesjährien
Herbst-Spezial-Angebote
sind in besonders grosszügiger Weise arrangiert und bieten eine :: ganz hervorragend günstige Gelegenheit zum Einkauf in ::
Haus-, Aussteuer- u. Weihnachtsbedarf
Weddy-Pönicke
Leinenhaus — Wäschefabrik.
Leipzigerstrasse 6, part., I., II. u. III. Etg.

Streng reelle Bedienung.

Verkauf nur netto
Kein Umtausch.

Des Andranges wegen bitte auch die Vormittage zu Einkäufen zu benutzen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191011029/fragment/page=0011

Handarbeiten! Tapisserie!! Wandschoner, Uebernandtücher, Sofakissen, Tablettdeckchen etc. etc. fertig u. gezeichnet in allen Preislagen enorm billig bei **F. Weiffenbach** Alter Markt 1. 5%Rab. als Mitgl.d.Rab.-Sp.-V.

Zu verkaufen.

Grundstücke, Geschäfte rc.

1130 Mk. Nettoüberschuß bei nur 3-5000 M. Anz. bringt herrsch. 3-Et.-Haus m. Gart. i. Nord. Rente 6¼%, Pr. 63000 M. Off. u. **O. 4974** a. d. Exp. d. Bl.

Herrschaftl. Hausgrundstück, auch allein zu bewohnen, **mit gr. Park, 3000** qm groß, mit altem Baumbestand, viel Obstbäume und Gemüsegarten in bester Lage Halles **wegzugshalber** sehr **preiswert zu verkaufen.** Offerten unter F. 5066 an die Expedition d. Bl.

Landgasthöfe, teils mit Land von 5—9 und 12 bis 22 Acker, teils mit Schlachten und Materialwaren, Schneidemühle, Mahlmühle, Bäckereien, Fleischereien, Materialwaren-Geschäfte; **Landhaus** mit Materialwaren und 13 Acker Land; **Landhäuser, Zinshäuser, Dorfschmieden, Schlosserei** usw. zu verkaufen durch **H. Simmen, Erfurt,** Langebrücke 21/22, 1 Tr. l. Fernsprecher 533.

Neues herrsch. 3-Fam.-Wohnhaus mit Garten am Wett. Platz zu verk. Off. u. **P. 5095** a. d. Expd. d. Bl. erb.

Land-Gasthof, einziger im Orte, mit großem Garten, 2 Morgen Acker, 150 hl Bierumsatz, ist bei 6—8000 M. Anzahlung zu verkaufen. Näheres bei **Franz Klinz, Großgräfendorf.** Auch werden daselbst **10 gute Kastenbienenvölker** zum Verkauf nachgewiesen.

Mein sehr gutgeh. **Viktualiengeschäft** mit Frühstücksstube und Schnapsschank krankheitshalber b. zu vergeben. Offert. unt. **V. 5119** an d. Exped. d. Blattes erbeten.

Herrsch. einger. **Wohnhaus,** gesunde schöne Lage N., pass. f. Rentier od. Pensionat, sehr preiswert wegzugshalb. zu verk. Off. u. **V. 5079** an d. Exped. d. Blattes erbeten.

Kleines gutverzinsbares **Wohnhaus** in gesunder Lage, an ruhiger Straße liegend, preiswert zu verkaufen. Offerten unter **K. M. 539 postlag. Halberstadt** erbeten.

Herrsch. mod. **3-Et.-Wohnhaus** Nähe d. Landwirtsch.-Kam. zu verkaufen od. gegen gut gelegene Baustelle zu vertauschen. Off. u. **S. 5096** an d. Exped. d. Blattes erbeten.

Passend für Schneiderin. Vor 15 Jahren gegründetes, jährlich Mk. 3000.— Reingewinn bringendes **Schnitt-, Kurz- und Materialwarengeschäft** verbunden mit Damenschneiderei an Hauptstrasse, Residenzstadt Thüringens, nur alte treue Stadt- und Landkundschaft vorhanden, wegen Krankheit verkäuflich. **Zur Uebernahme M. 3500.—** erforderlich. Näh. u. 1626 durch **Gustav Ad. Hoffmann, Leipzig,** Grimmaischer Steinweg 15.

Selten günstiges Angebot. Familienverhältnisse halber verkaufe meinen im südlichen Mecklenburg isoliert u. arrondiert belegenen **Hof** von 160 Morg. gutem rotkleefähig. Acker u. 100 Morg. erstklassig. Wiesen, guten Gebäuden, vollständ. lebend. u. tot. Invent. für den bill. aber festen **Preis** von **80 000 Mk.** unter günstigen Bedingungen. **Wrage, Zepkow** bei Wredenhagen.

Bauterrain. Grundstück mit Garten (Ecke), in bester Wohnlage, für Neubau zirka 500 qm zu verkaufen. Offerten unter P. 5035 an die Exped. d. Bl.

Barbier-Geschäft, gutgehend, konkurrenzlos, mit alter, treuer Kundschaft in gr. Orte bei Mansfeld bes. Umstände halb. sofort zu verkaufen. Vermittler zwecklos. Off. u. **T. 8197** a. d. Exp. d. Bl. erb.

Neues Haus in Dölau z. verkaufen. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

In lebhaftem Industrieorte ein **Geschäftshaus** wegen Todesfalls, vorzüglich passend für offenes Schuhmacher-Geschäft, bei 3000 M. Anzahlung zu verkaufen. Off. unt. **E. 5145** a. d. Exped. d. Bl. erbet.

Erdbohrwerkzeug-Fabrikation für strebsamen Schlosser, Schmied oder Zeugschmiedemeister, m. guter ausgebreiteter Kundschaft und allen Werk- und Gewindeschneidezeugen b. event. Anleitung billig zu verkaufen. Gefl. Off. u. T. Y. 264 an Ann.-Exp. **Gründler,** Leipzigerstr. 66a erb.

Wohnhaus m. 2000 M. Ueberschuß z. vk. **C Kleeberg, Mansfelderstr. 4**

Schönes Grundstück in kl. Stadt, worin flottes Mehl-, Brot- u. Futterartikel-Geschäft betrieben wird, zu verkaufen. Forderung 10000 Mk., Anzahlung 4000 Mk.

Grundstück mit flottem Viktualien-Geschäft in Industriestadt zu verkauf. Forderung 10500 Mk., Anz. 4000 Mk., jährl. Umsatz 19785 Mk., Extra-Mietsertrag 225 Mk.

Kl. Haus in gr. Dorfe bei Gollme zu verkaufen. Preis 3800 M., Anz. 700 Mark, paff. zu jedem Gesch., Extra-Mietsertr. 55 M.

Kl. Haus mit Garten in Industriedorfe b. Cöthen z. vk. Forderung 7500 M., Anz. 2000 M., Extra-Mietsertr. 360 Mark.

Schönes neues Haus in Dolau a. Heide, zu verkauf. Pr. 19000 M. Anz. 3000 M., mit 605 qm schönem Garten. Näh. Alter Markt 32, I. **Carl Dörge.**

Hausgrundstück mit Material- und Viktualiengeschäft, über 6% verzinslich, bei mindestens 5000 M. Anz. zu verk. Off. u. **B. Z. 4176** an **Rud. Mosse, Halle.**

Bauland, 1800-2000 qm oder Grundstück zu Kunststein-Fabrik geeignet, kauft **R. Kunze,** Magdeburgerstr. 27.

Diverse.

Kleines 8jähriges ges. **Pferd (Rappe)** verkauft mit **Geschirr Dölcher, Obhausen.**

Waschgefässe, dauerhaft u. billig, größte Auswahl. Böttcherei Schülershof 1, dicht a. Markt. Rabattmarken. **Gegr. 1873.**

Zwei große Hunde (Rüden) sehr wachsam und mannfest, auf Kommando sofort zugreifend, beide 1½ Jahr alt, Stück 30 M. Die Hunde sind sicher und wachsam. **Mittlere Hofhunde,** sehr wachsam u. scharf auf Ungeziefer, Stück 8 M. Habe **gut dressierte Jagdhunde** und **junge Jagdhunde** immer zu verkaufen. **W. Pohle, Esperstedt,** Bez. Halle a/Saale.

2 goldene Brillen-Klemmer u. **Theater-Gläser** sehr billig zu verk. **Nane, Harz 51, I.**

Waschgefässe gut, billig. Hartmann, Zapfenstr. 20.

Gebrauchte Pianos, unter voller Garantie, stets am Lager. **C. Rich. Ritter, Hof-Pianoforte-Fabrik.**

Nähmaschinen kauft man gut und billig bei **Gust. Lerche,** Kl. Ulrichstr. 33, Ecke Dachritzstr. **Nähmaschinen** lasse man reparieren bei **Lerche,** Kl. Ulrichstr. 33.

Ein älteres, etwas pflastermüdes Pferd, aufs Land passend, zu verkaufen. **Diemitz-Halle a. S.,** Wilhelmstr. 10.

Einige gebrauchte **Schreibmaschinen,** gut erhalt., billig zu verkauf. **Aug. Weddy,** Leipzigerstr. 22. **Eigene Reparat.-Werkstatt für alle Systeme.**

Mod. **Plüschsofas u. Garnit.** spottbillig zu verkaufen Gr. Steinstr. 27/28, Hof pt.

Gelegenheitskauf. 3 schöne elektrische **Kronen** sind billig zu verkaufen. Besichtigung 10—12 Cecilienstr. 9, pt.

Wegen Umzug! Reisekoffer, Reisetaschen, bez. Reisekörbe, Rucksäcke, Gamaschen, Tornister und Mappen, Brieftaschen Portemonn., Damentäschchen und viele andere **Lederwaren** verkaufe, um schnell zu räumen, zu **bedeutend herabgesetzten Preisen.** Zurückgesetzte Waren **enorm billig. Paul Göldner, Sattlerei und Lederwarenfabr.,** Halle a. S., 67 Leipzigerstr. 67.

Billigste Bezugsquelle von **Möbel-Ausstattungen.** Garnituren, Diwans, Matratzen rc. in eigener Werkstatt gefertigt bei **Franz Boas,** Meckelstraße 9.

Der Storch kommt!

Haben Sie schon Kinderwäsche?

6 Hemdchen, sortiert,
6 Jäckchen, gestrickt od. Barch.
6 Windeln, weiß oder bunt,
6 Wickeltücher, farbig,
1 Gummi-Unterlage,
3 Calmus-Einlagen,
2 Wickelbänder,
3 Nabelbinden,
1 Steckkissen mit Federn,
1 Steckk.-Bezug, weiß,
1 Steckk.-Bezug, bunt,
2 Badetücher,
2 Paar Armbändchen,
50 Stück Mundtücher,
2 Puderläppchen,
2 Seiftücher.

Diese 94 Teile in guter Qualität kosten nur **15.—** Mark, in besserer Qualitäts-Zusammenstellung nur **21.00** Mark, nebst **eleganter Taufgarnitur** Mark 5.— mehr.

Baby-Bazar, Halle a. S., Alter Markt 3.

Adolf Mandelik.

5% Rabatt in Marken.

Bes. modern. **Phot. Apparat** 9×12 vorzüglich f. Wintersport geeign., weg. Aufgabe d. Sports bill. z. v. Off. u. G. 4947 an d. Exped. d. Bl.

Neumilch. Kuh m. Kalb zu verkaufen Lochau Nr. 7.

Aquarien billig zu verkaufen Zietenstr. 6, III. l.

Rad mit Freilauf, 30 M., zu verkaufen Bertramstr. 25, pt. l.

Massiv eich. Herrenzim.-Schreibtisch verk. billig „Möbelfabrik" Diemitz.

Fast neuer Postmant. spottb. zu verk. Off. u. **D. 5124** a. d. Exped. d. Bl. erb.

Zwei eins. u. 1 Kinderbettst. bill. z. verkaufen Sophienstr. 23, pt.

Aquarium m. Fischen, Pflanz. u. Grotte, 10 M., zu verk. Kl. Brauhausstr. 9, I.

Bettst. m. M. u. Tisch Germarstr. 7, pt. r.

Gr. Koffer zu verk. Kl. Sandberg 9.

Elegante echte Pelz-Stola billig zu verkaufen **Albrechtstraße 30, Sout.**

Zigarren, gr. Posten, Gelegenheitsk.! einzelne Kiste v. 3.50 M. an zu verk. **Gr. Steinstr. 54, I.**

Gebr. **Plüschsofa,** Bettstelle und Federmatratze billig zu verkaufen **Göbenstr. 27,** pt. rechts.

Eine **dreiarmige Gaskrone,** getriebenes Messing, und eine bronzene dreiarmige Gaskrone mit Zuglampe, fast neu, preiswert zu verkaufen Friedrichstr. 11 a, pt.

Jung. deutscher Schäferhund zu verk. Gr. **Klausstr. 5.**

Hübscher junger **Hund** billig zu verkaufen. **Sauer,** Südstr. 60, pt.

Guterh. **Häckselmaschine, Wagenwinde, 1 4" Leiterwagen,** guterh., zu verk. **Glauchaerstr. 52 a.**

Kinderwagen (Kasten) spottbill. zu vk. **Boerner, Gr. Klausstr. 10.**

Deutsches Reichs-Adreßbuch 1907 billig zu verkaufen **Steinweg 41.**

2tür. Kleiderschrank, nußb. imit., fast neu, **Waschtisch** und fast neuer S.-Ueberz., f. schl. Fig., billig zu verkaufen Albrechtstraße 30, Sout.

Pelzstolas! Ein Posten eleganter **Damen-Kragen** in den gangbarsten Pelzarten, wie Skunks, Nutria, Tibet rc. sind im einzelnen **preiswert zu verkaufen Sternstrasse 1, part.** Besicht. ohne Kaufzwang gern gest.

2 eins. Schränke, 1 gr. Vorsaalschr. bill. z. v. Kutschgasse 1, p.

Petrol.-Krone, 6 arm., 2 Lampen billig zu verk. Kutschgasse 1, pt.

Muschelbettst., Mat. 25 M., Stegt. 9.50, Hauswäscherolle, Komm., Federbetten zu vk. **Jentsch,** Gr. Klausstr. 38.

Fahrrad, fast neu, mit **Freilauf** wegen **Krankheit** billig zu verkaufen. **Albrechtstraße 30, Sout.**

Engl. Drehrolle, fast neu, mit Walzen, Regal u. Tisch, ist sofort billig zu **verkaufen.** Offert. u. **B. G. 4162** an **Rud. Mosse, Halle S.** erb.

Winter-Ueberzieher billig zu verkaufen Mühlberg 4, part. rechts.

Kinderwagen (Kasten) u. **Kinderklappstuhl, Blumentisch, Korbstuhl,** spottbillig zu verkaufen. **Boerner, Gr. Klausstr. 10.**

Ein grosser Posten gebrauchter Möbel, Nussb. u. Mahagoni, Buffets, Kredenzen, Vertikows, Kleider- u. Wäscheschränke, Herren- u. Damenschreibtische, Chaiselongues, Trumeau-Spiegel, Prunkschränke, Seiden-, Plüsch- und Stoffdiwans, Salon- u. Ausziehtische, Stühle, Bettstellen mit Matr., Waschtische mit Marmorplatten u. vieles and. mehr verkauft sehr preiswert **Friedrich Peileke,** Tel. 2450. **Geiststr. 25.**

2 Jackettanzüge, sehr gute, für 15—16jährigen, Stück 5 u. 8 Mk., **gediegenes,** verstellbares, sehr gutes **Schülerpult** mit Zubehör für 12 Mk. zu verkaufen. Mittwoch u. Donnerstag von 10—3. **H. Reiter, Liebenauerstr. 11,** II. r.

Gebr. Pianino, zu **285 Mark** unter voller Garantie zu verkaufen. **Maercker & Co.** Tel. 2704. Neue Promenade 1a, am Franckeplatz.

Von Schiffsabbrüchen größere Posten **kiefernes Kantholz** billig zu verkaufen. **Wilhelm Goedecke, Magdeburg,** Rogätzerstr. 59. Fernspr. 4531.

Verkaufe guten **Schäferhund,** angehend halbe. **Franz Hahndorf,** Schäfer, Poplitz b. Alsleben a. S.

2 Aktien des **„Zoolog. Gartens"** preiswert zu verkaufen. Gefl. Offerten unter B. 5062 an die Expedition d. Bl.

Aepfel alle Sorten, a Zentner 9 Mark frei **Haus,** zu verkaufen **Beesen a. E.,** Wilhelmstr. 9.

Schrank, Vertikow, echt, **Bettstelle mit Matr., Tische, Sofa, Trumeau, Gasherd, Kommode mit Aufsatz** billig zu verkaufen Herrenstraße 24.

Gut erh. Nähmasch., Regulator, Komm. u. Küchenschr. m. Glasauss., Waschtisch, Stühle, Tische, Kleiderschr., Bettstelle, Matr., Federbett. bill. zu verk. **Kleffel,** Herrenstr. 20.

Grosser Hund, 7 Monate alt, verkauft billig **Haase,** Kantine Zwintschöna bei Halle a. S.

Zwei junge **schw. Kühe mit Kälbern** zu verkaufen Passendorf, Zscherbenerstr. 1.

1 gebr. eiserne u. hölzerne **Bettstelle** zu verkaufen Reilstr. 130.

Gut erh. schw. **Rockanzug,** schl. Fig., f. jg. H., bill. zu verk. **Pfälzerstraße 12,** pt. I.

Engl. Wäscherolle, fast neu, wegen Platzmangel billig zu verk. An der Universität 15, I.

300 Winterpaletots, nur von feinen Herrschaften, wenig getragen, billig zu verkaufen. **Schleich, Alter Markt 34,** I.

Geflügel-Kolonie, Artilleriestrasse 5. **Trinkeier, Bruteier, Zucht-Geflügel.**

Gebr. Dampf-Waschmasch., Sportwagen, kl. Kinderbett, gr. Wasserfaß zu verk. Ladenbergstr. 44, II l.

Gr. Hängelampe m. best. Brenn. f. 7 M. zu vk. Franckestr. 16, II.

Tafelf. **Klavier** sofort billig zu verkaufen Kl. Ulrichstr. 30, III. r.

Versch. Möbel sind wegen Raummang. sof. b. z. v. Lessingstr. 21, H.

Fast neuer **Kinderwagen** billig zu verkaufen Göbenstr. 9, I. l.

Bettstelle, Tafelklavier, Zither, Grammophon, 2 Paletots, Frack- u. Rockanzug, Jackettanzug, Mantel u. Joppe, Schneidertisch zu verkaufen Gr. Steinstr. 41, Hof III. links.

11 Stück schwere und leichte, gute

Arbeitspferde sind billig **zu verkaufen Radewell,** Hauptstr. 13.

Pferd, 350 M., **1 Leiter-, 1 Höhlen-, 1 Tafelwag.** sind wegen Krankheit zu verkaufen Trothaerstr. 78, im Laden.

Ein gut erhaltener **Petroleum-Kronleuchter** mit 6 Kerzen zu verk. Gr. Steinstr. 41, im Fleischergeschäft.

Dunkler Gummimantel bill. zu verk. Fritz Reuterstr. 10, I l.

1 w. Kleid, 1 Ueberz., 1 Abendm. l. Jackett zu verk. Pfälzerstr. 23, I r.

Kinderwagen, modern u. guterh., zu verk. Dryanderstr. 20, H. II r.

Dobermann, Colli, Wolfspitz, Teckel, Schäferh., Pinscher abzugeben. Tierasyl, Feldstr. 13.

Bettstelle m. Matratze u. Keilk., gut erhalt., für 12 M. zu verkauf. **Wegscheiderstr. 6, II. r.**

Futterschweine preiswert abzugeb. Landsbergerstr. 9.

Kleider- u. Küchenschrank, Vertikow, Trumeau, Plüsch- u. Stoffsofa, Salontisch, Freischwinger zu verkaufen Kl. Ulrichstr. 15.

G. erh. **Polstergarn.,** Kind.-Bettstelle m. Matr., grün. Plüschsofa u. Spieg. z. vk. Glauchaerstr. 2. pt.

Räumungshalber gr. Posten Möbel billig zu verk. 6 Schränke, darunter 2 große, 140 breit, 4 Vertik., echt Nußb. u. gestrichen, 20 elegante Stühle von 1 Mk. bis 6 Mk., 16 Paneelbretter, 7 Nähtische, Garderobenständer, 3 Bettstell. m. M. u. Federbett., Plüschsofa, Schreibsekretär, Schreib-, Wasch- und Ausziehtische, Pfeilerspiegel. Zu erfr. Steinweg 52 bei Frau **Meissner.**

Möbel billig! reell! Plüschgarn. 125 M., Plüschsofa 50 M., Bettst., Satin, Eiche, Nußb. m. Patm., 3teil. Auflegematr. 55 M., Kleiderschrk., Vertikows, Steg-, Schreib-, Wasch- und Auszugtische, mod. Schlafzimmer, Salons, Küchen, grau und gelb, zu verkaufen **Spitze 38.**

Niedlicher kleiner Hund billig zu verkaufen **Bismarckstraße 4,** part.

Gaszuglampe, gr. Heizofen, kl. Geldschrank (Stahlpanzer) zu verk. Kl. Ulrichstr. 15.

Kommode u. Waschtisch bill. Gr. Wallstraße 42, part. rechts.

Schmiede- u. Schlosser-Werkzeuge aller Art billig zu verk. **Auguststr. 3.**

Kleiderschr., echt fourn., 35 M., großer Spiegel m. Schrk. 34 M., Stegt. 10 M., Kommode 16 M., Sofa m. Roßh. 26 M., 2 Bettst. m. Matr. a 24 M., Waschtisch 12 M., Herrenschreibtisch bill. z. verk. **Harz 14, parterr.**

Gelegenheitskauf. Gebr. Schlafzimmer, 125 M., zu verkaufen **Spitze 38.** Besichtigung nur nachmittags.

Schweinefutter zu verkaufen **Torstraße 38.**

2 W.-Ueberz. Paul Riebeckstr. 23, II l.

Trumeau mit Säule, Kinderbettstelle mit Matr., Spiegelschrank, Matratze, zweischläfr., alles gut erh. Dryanderstr. 24, I l.

Plüschsofa, Waschtisch, Bettstelle m. Matr. billig zu verk. Talamtstr. 9, I r.

Zufall! 2 eleg. Federbetten a 18 M., f. Daunend., Kiss., Unterb. **Dörge,** Alter Markt 32.

Echte Straußfedern, Flügel, Reiher, Gestecke u. Blumen, nur von dieser Saison mit **30% Preisnachlaß.** Beispiel: 1 Feder sonst 20 M., jetzt 14 M. Billigste Bezugsquelle f. Modist. u. Private. **Wien. Putz-Atelier,** Gr. Steinstr. 56.

Plüschsof., nßb. Kleiderschr., Vert., Kom., Stegt., Schreibt., Nachtschrck., Chaisel., Bettst. m. M. spottb. Gr. Klausstr. 12, p.

Federrollwagen, 30 Ztr., gut erhalt., bill. zu verk. **Schoene,** Lindenstr. 49.

Kl. gebr. Kuchenherd billig zu verm. **E. Steinhof, Rob. Franzstraße,** an der Klausbrücke.

Stachelbeer-, Johannesb.- u. Himb.-Sträucher, a. Ostheim. Kirsch. h. abzug. **Paul Sparmann,** Dölauerstr. 8.

Eleg. Petrol.-Krone, Woll- u. Plüschportieren u. gr. Gobelinbild b. z. verk. **Königstr. 28,** ½ Tr.

N. **Chaiselongue** m. sol. Bez. u. Roll. f. 22 M. z. verk. Rich.-Wagnerstr. 56, I.

Mob. neue **Kücheneinrichtung** verkauft Dryanderstr. 24, I. l.

Gr. **Gartenlaube** sof. bill. zu verk. **Landsbergerstr. 62** pt. l.

Prachtv. Geb. **Betten** f. 16 M. zu verk. Fritz Reuterstr. 10, pt. r.

Gebr. schw. Gehrockanz., n. f. g. f. 25 M. **Becker,** Gr. Steinstr. 32.

Gut erh. **Herrenrad,** 15 M., zu vk. Berlinerstr. 31. (6-8 U. abds.)

Fahrrad bill. z. v. Dryanderstr. 24, I.

Kartoffeln, ff. **Thüringer Magn. bonum,** rauhschalige, runde u. **unsortierte** offeriert **billigst** in Fuhren und einzeln **Paul Otto, Riemeyerstr. 4.** — Tel. 3329.

Salon-Garnitur, Salon-Vertikow, Herren- u. Damenschreibtisch, Kredenz, Ausziehtisch, Rohr- u. Lederstühle, Kleiderschr., Sofa, Umbau, eleg. mod. Küchen-Einrichtung billig zu verkaufen. **Strubel,** Königstr. 28, ½ Tr.

Zu kaufen gesucht

Grundstücke, Geschäfte rc.

Suche altes Hausgrundstück als **Baustelle.** Anzahlung kann in jeder Höhe geleistet werden. Offerten mit Preisangabe unter G. 5067 an die Expedition d. Bl.

Gut verzinsl. Haus zu kauf. gesucht. Offert. unt. **E. 5085** an d. Exped. d. Blattes erbeten.

Ein gutgehendes **Viktualien-Geschäft** in lebhafter Straße zu kaufen gesucht. Off. u. **C. 5083** a. d. Exped. d. Bl. erb.

Zahlungsfähiger Käufer sucht **gangbar. Geschäft,** Branche ganz gleich. Offert. unt. **S. 5156** an die Exped. d. Blattes erbeten.

Besseres Zinshaus zu kaufen gesucht. Off. u. **U. 5158** an d. Exped. d. Blattes erbeten.

Kaufmann, verheiratet, sucht **Kauf eines Geschäfts** mit nachweisb. Gewinn od. Beteil. m. größ. **Kapit.** Off. u. 5086 a. d. Exp. d. Bl.

Diverse.

Seit Jahren zahle höchste Preise f. getr. **Damen-** u. **Herrenkleider** — ganze Nachlasse — Schuhwerk, Altertümer, Gold- und Silbersachen, Musikwerke **Pianinos, Fahrräder,** Nähmaschinen, **Möbel, Wäsche, Betten,** Pfandscheine, auch neue Waren aller Art. Pr. Postkarte bestellt, komme sofort, auch außerhalb. **Renner,** Schülershof Nr. 1.

Häckselmaschine, möglichst noch guterhalten, **zu kaufen gesucht.** Offerten unter T. 8187 an die Exp. d. Bl. erbet.

Das meiste Geld zahlt stets für getrag. Herrenkleider, Nachlasse, Militärsach., Schuhwaren, Fahrräder, Uhr., alt. Gold, alte Geigen **A. Hofmann,** Leipzigerstr. 27, am Turm.

Ein- u. Verkaufs-Zentrale, Kutschgasse 1 kauft zu reell. Pr. **Möb., Bett., Uhr., g. Nachlässe, Herr.- u. Damenkl.** sow. a. and. Sach. Per Karte bestellt, hole ab.

Zahle höchste Preise für ausgekämmtes Damenhaar. **Zopf-Siebert,** Leipzigerstraße 33.

Briefmarken, auch Sammlungen, zu kaufen ges. Briefmarken-Ein- und Verkauf, Erste Hallesche Briefmarkenhandlg., Grünstr. 31.

Gehrock zu kaufen gesucht. Off. u. R. 101 Filiale des „Gen.-Anz." Gr. Steinstr. 67 erbeten.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191011029/fragment/page=0012

Einen Augenblick, verehrte Hausfrau, wollen Sie bitte folgendes aufmerksam lesen: Nicht nur für die Wäsche, sondern auch zur gründlichen und bequemen Reinigung der Fussböden, Türen, Fenster, Geschirre eignet sich — wie bekannt — vortrefflich das garantiert unschädliche **Dr. Thompson's Seifenpulver**

DR. THOMPSON'S SCHUTZ-MARKE SCHUTZ-MARKE SEIFENPULVER

Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung

am 31. Oktober 1910.

Die Verhandlungen leitet der Vorsteher Geh. Kommerzienrat Steckner. Eingegangen ist eine Eingabe des Vereins für Feuerbestattung wegen Errichtung eines Columbariums, die um zwei Monate vertagt wird; ferner eine Petition von Mitgliedern des Stadttheaterorchesters wegen Beibehaltung des Mitgliederbestandes von 52 auch während der Sommermonate, für die eine Reduzierung auf 35 vorgesehen ist. Nach einiger Debatte, in der eine erneute Ueberweisung an den Finanzausschuß, sodann an den Theaterausschuß beantragt wird, welche Anträge jedoch wieder zurückgezogen werden, stimmt die Versammlung der vom Vorsteher beantragten Vertagung der Angelegenheit um vier Wochen zu.

St.-V. Osterburg beantragt die Punkte 18—23 in die öffentliche Sitzung zu verlegen, was von der Versammlung genehmigt wird, zumal sie nur aus Vorlesen in die Tagesordnung der geschlossenen Sitzung gekommen sind. Dann wird in die vorliegende Tagesordnung eingetreten.

1. Beim Baukonto „Neubau einer Oberrealschule" (Ref. St.-V. Colberg und Giese) ist eine Mehrausgabe von 21 850,13 Mark zu verzeichnen. Nach dem ursprünglichen Kostenanschlage des Hochbauamts, der mit 582 250 Mark abschloß, ist eine Mehrausgabe von 13 600,13 Mark entstanden. Obwohl die Preise des Kostenanschlages keine hohen genannt werden konnten, wurden von der Baukommission noch Abstriche in Höhe von 13 250 Mark vorgenommen. Die Ausführung ergab, daß die Abstriche nicht gerechtfertigt waren, denn in den meisten Fällen reichten nicht einmal die Preise des Kostenanschlages aus, viel weniger die von der Kommission heruntergesetzten. Die allgemeine Steigerung der Löhne und Materialienpreise während der Bauzeit hatte eine Verteuerung der Arbeiten zur Folge; durch die während der Ausführung eintretenden Streiks der Bauarbeiter, Maurer, Klempner, Tischler und Steinmetzen erfuhren die Löhne eine wesentliche Steigerung, mit der bei der Aufstellung des Kostenanschlages nicht gerechnet werden konnte. Aber nicht nur die Löhne gingen in die Höhe, sondern auch die Materialien stiegen ganz bedeutend. Es traten auch Mehrverbrauch an Materialien und Mehrleistungen an Arbeitslöhnen ein bei den Ausschachtungsarbeiten, Fundament-, Zimmer-, Dachdecker-, Kupfer-, Tischler-, Schlosser- und Glaserarbeiten, Wasser-Zu- und Ableitung, innere Einrichtung und Einfriedigung. Die im Kostenanschlag nicht vorgesehene Beschaffung der Einrichtungsgegenstände für drei Reservekloseten wurde von der Schulverwaltung für notwendig erachtet. Die Einfriedigung der späteren Schulerweiterung, die ebenfalls nicht vorgesehen war, mußte mit ausgeführt werden, ebenso die Hofregulierung für diesen Teil des Schulhofes. Verschiedene größere Aufwendungen wurden erforderlich, die bei der Aufstellung des Kostenanschlages nicht vorauszusehen waren, wie z. B. der Sturmschaden vom Juni 1907 an den Dächern, das Trockenheizen des Baues, die Isolierung der Decken über dem 3. Geschoß, die Mietung und Unterhaltung eines Baubureaus, die Umarbeitung und Instandsetzung der alten Einrichtungsgegenstände. Mehrausgaben sind bei folgenden Titeln des Kostenanschlages eingetreten: Maurerarbeiten 6938 Mk., Steinhauerarbeiten 2311,20 Mk., Zimmerarbeiten 3947,29 Mk., Dachdeckerarbeiten 2855,04 Mk., Kupfer- und Klempnerarbeiten 7330,53 Mk., Tischlerarbeiten 860,18 Mk., Schlosserarbeiten 2760,62 Mk., Glaserarbeiten 1356,67 Mark, Wasser-Zu- und Ableitung 884,57 Mk., Innere Einrichtung 9735,78 Mk., Hofeinfriedigung 356,73 Mk., westliche und südliche Einfriedigung 586,92 Mk., insgemein 7718,74 Mk.

Die Versammlung wird nun ersucht, zu genehmigen, daß die Mehrkosten in Höhe von 21 850,13 Mk. durch den für den Straßenausbau bewilligten und beim Baukonto noch verfügbaren Betrag von 17 762 Mk. und durch die nicht in Sollausgabe gestellte Einnahme des Baukontos von 340,45 Mk. gedeckt werden. Der hiernach noch ungedeckt bleibende Betrag von 3 747,68 Mk. soll aus der Anleihe von 1900 bewilligt werden.

St.-V. Giese betont besonders nachdrücklich die vorliegenden bedeutenden Ueberschreitungen. Infolgedessen verlangt der Bauausschuß, daß die Nachbewilligungen bei solchen Gelegenheiten künftig vermieden werden. Sie möchten bei derartigen erheblichen Ueberschreitungen künftig davon abhängig gemacht werden, daß der Magistrat die Versammlung mit besonderer Vorlage vorher davon in Kenntnis setzt. — St.-V. Helmecke weist im Anschluß hieran darauf hin, daß das Bewilligungsrecht der Versammlung schon bei anderer Gelegenheit angetastet würde, z. B. wenn ein Schulleiter aus freien Stücken eine Schülerbibliothek beschaffe, die der Magistrat nachher genehmigte und deren Kosten dann von der Versammlung eingefordert würden. — Die Versammlung erklärt sich mit dem Verlangen des Bauausschusses einverstanden und stimmt der Nachbewilligung im übrigen zu.

2. Fluchtlinienänderung an der Kreuzung der York- und Zeppelinstraße. (Ref. St.-V. Reinhardt.) Die verlängerte Yorkstraße soll zwischen der projektierten Moltke- und der projektierten Zeppelinstraße ausgebaut werden. Aus städtebaulichen Gründen empfiehlt es sich, die Fluchtlinie für die York- und Zeppelinstraße an der Kreuzung der beiden Straßen bei dieser Gelegenheit etwas zu ändern. Die Versammlung erklärt sich mit der Festsetzung der neuen Fluchtlinien einverstanden.

3. Ausbau der verlängerten Yorkstraße zwischen Moltke- und Zeppelinstraße. (Ref. St.-V. Reichardt.) Die Versammlung stimmt dem mit dem Maurermeister Ernst Friedrich hier, und dem Subdirektor Oehmicke in Berlin abzuschließenden Vertrag über den Ausbau der Straße zu. Die Straßenstrecke soll als Unternehmerstraße ausgebaut werden.

4. Bauliche Veränderungen im Grundstück Mühlgasse 5. (Ref. St.-V. Gygas.) Der Bäckermeister Gustav Stange will in dem von der Fluchtlinie angeschnittenen Grundstück an Stelle von 2 kleinen Fenstern ein Schaufenster herstellen lassen. Die Versammlung erhebt gegen die Vornahme der baulichen Veränderung keine Einwendungen, wenn Stange eine grundbuchliche Eintragung im Sinne der von ihm abgegebenen Verpflichtungs-Erklärung bewirken läßt.

5.—7. werden vertagt.

8.—10. Genehmigt werden (nach den Referaten des St.-V. Renner) die Rechnung der Kasse der gewerblichen Fortbildungsschule für 1907; die eingetretenen Ueberschreitungen belaufen sich auf zusammen 762,29 Mk. und werden a Conto der erzielten Ersparnisse für 1907 nachbewilligt und die Rechnung entlastet. Ferner die Rechnung der Kasse der kaufmännischen Fortbildungsschule für 1907 mit einer Ueberschreitung von 675 Mk. und die Rechnung der Kasse der kaufmännischen Fortbildungsschule für 1908.

11. Die Rechnung des Leihamts für 1909 (Ref. St.-V. Borchert) wird entlastet und es werden zur Deckung der Ueberschreitungen 6860,03 Mk. nachbewilligt.

12. Die Rechnung über die Erbauung eines Magazingebäudes für das Stadttheater (Ref. St.-V. Helmecke) wird entlastet und anerkannt, daß mit den bewilligten 140 800 Mk. auch für 9700 Mk. Arbeiten ausgeführt wurden, die in dem Voranschlag ursprünglich nicht vorgesehen waren.

13.—15. Die Rechnung der Hospitalverwaltung für 1909 (Ref. St.-V. Pritschow) wird entlastet, ebenso die Rechnung über das Baukonto „Holzplatz Nr. 7 betr. den Neubau eines Gasbehälters" (Ref. St.-V. Pritschow) und die Rechnung über das Baukonto „Erbauung eines Verwaltungs-Deputationen bezw. Kuratorien: a) des Elektrizitätswerks Direktor Jung, b) des Schlacht- und Viehhofes Direktor Reimers, c) der Gartenverwaltung Direktor Berckling, d) des Statistischen Amtes Direktor Dr. Wolff, e) der Museen Direktor Dr. Sauerlandt, f) der Straßenbahn Direktor Jung. Die Versammlung wählt gemäß Gemeindebeschluß vom 4. und 8. Juli 1910 für jede der vorgenannten Deputationen einen Stadtverordneten und zwar zu a) St.-V. Renk, b) St.-V. Heyne, c) St.-V. Sommer, d) St.-V. Sommer, e) St.-V. Zell, f) St.-V. Brauer. — Infolge des Ablebens des St.-V. Stephan werden für die Stadtbaudeputation Reg.-Baumeister Kallmeyer jun., für die Straßenbahndeputation St.-V. Blumentritt und für den Bauausschuß St.-V. Reiling, ferner als Deputierter zur Prüfung der Pflastersteinbestände und für die Sandgrube am Goldberge St.-V. Höschele gewählt. An Stelle der verstorbenen Frau Geh. Kommerzienrat Bethcke und des ebenfalls verstorbenen Stadtats Billing sind für das Kuratorium der Brumhard-Stiftung zwei Mitglieder zu wählen; diese Wahl wurde vertagt. In die Deputation für die Angelegenheiten des Zoologischen Gartens wurden die St.-V. Prof. Dr. Steinbrück, Zell und Giese gewählt, in die Stadtbaudeputation als Bürgerdeputierte die Herren Maurermeister Richter, Zimmermeister Schulze und Baumeister Fabro wiedergewählt.

Kleine Chronik.

* **Berlin**, 1. November. (In der Frauenmord-Angelegenheit) hat sich ein Dienstmädchen aus Conradshöhe bei Tegel gemeldet, das an dem Ring und der Photographie der Ermordeten ein 17jähriges Mädchen wiedererkennen will, das in Conradshöhe bei einem Produktenhändler in Stellung war und seit 14 Tagen vermißt wird. Den Ring hat die Ermordete von ihr gegen einen Hut eingetauscht. Er sei früher ihr Eigentum gewesen.

* **Berlin**, 31. Oktober. (Zusammenstoß zwischen Schutzleuten und Rowdies.) Zu einer Ausschreitung kam es diese Nacht in der Gauhstraße. Dort griff eine Rotte von 20 jungen Burschen, die pfeifend und johlend die Straße entlang zog, einen Schutzmann an und schlug mit Stöcken auf ihn ein. Der Beamte zog blank und verfehlte einen der Angreifer, dem Arbeiter Fritz Töpel, mehrere Säbelhiebe. Der Verletzte wurde auf die Hilfswache gebracht, dort verbunden und dann wieder entlassen.

* **Berlin**, 1. November. (Ein Scheckfälscher.) In der Depositenkasse der Deutschen Bank in der Ritterstraße wollte gestern ein besser gekleideter Mann einen Scheck in Höhe von 9000 Mark einlösen, der auf den Namen einer Exportfirma aus der Alten Jakobstraße lautete. Die Unterschrift erregte wegen ihrer Unleserlichkeit Verdacht. Es stellte sich alsbald heraus, daß der Inhaber des Papieres dieses unrechtmäßig an sich gebracht und die Unterschrift gefälscht hatte. Der Betrüger wurde verhaftet.

* **Lichterade**, 31. Oktober. (Zwei Soldaten von der Militärbahn überfahren und getötet.) Ein schwerer Betriebsunfall, dem zwei blühende Menschenleben zum Opfer fielen, hat sich, wie bereits kurz gemeldet, auf der Militäreisenbahn Berlin—Zossen heute vormittag ereignet. Auf der Strecke zwischen Lichterade und Marienfelde wurden die beiden Pioniere Josefiak und Philipp, während sie Streckendienst taten, von einem herrenbrausenden Sonderzuge der Militärbahn überfahren und getötet.

* **Dresden**, 1. November. (Prinz Karl Alexander von Waldeck †.) In der Villa seiner Mutter, der Fürstin Marie Luise zu Waldeck und Pyrmont, wurde am 28. Oktober der 19 Jahre alte Prinz Karl Alexander, als er im Garten spazieren ging, plötzlich von einem Herzschlag betroffen und verschied. Auf Wunsch der Fürstin sollte der Tod des Prinzen erst nach seiner Beisetzung bekannt gegeben werden. Gestern nachmittag fand die Trauerfeier in der Villa der Fürstin statt. Nach der Feier erfolgte auf dem Tolkewitzer Friedhofe die Beisetzung des Prinzen.

* **Gleiwitz**, 31. Oktober. (Der Mord an dem Amtsrichter Siebe.) In Borsigwerk (Oberschlesien) wurde am Sonnabend ein Widerer mit einer Schußwunde im Oberschenkel verhaftet, gegen den begründeter Verdacht besteht, den Amtsrichter Siebe aus Gleiwitz am 2. d. M. in dessen Jagdrevier erschossen und dabei von ihm eine Schußwunde erhalten zu haben.

* **Trier**, 1. November. (Im Prozeß Breuer) sagte der Schießsachverständige Major Berger-Halensee gestern aus, er sei überzeugt, daß der Schuß auf Mattonet aus einer Entfernung von mehreren Millimetern abgegeben worden sei. Ein Selbstmord Mattonets sei daher wahrscheinlich.

* **Köln**, 31. Oktober. (Das schlechte Weinjahr.) Der „Köln. Ztg." zufolge beschäftigte sich eine dieser Tage in St. Goarshausen abgehaltene Versammlung rheinischer Bürgermeister mit der Frage, wie der trostlosen Notlage der rheinischen Winzer zu steuern sei. Es wurde beschlossen, den Landrat Wagner zu bitten, durch die Bürgermeister der weinbautreibenden Orte den diesjährigen Ernteausfall und überhaupt die Notlage der Winzer feststellen zu lassen, damit dann eventuell staatliche Hilfe angerufen werden kann.

* **Appenzell**, 31. Oktober. (Absturz in den Bergen.) Gestern ist der 22jährige Kunstmaler Otto Lamm aus Berlin, der in St. Gallen in Stellung war, bei einer Besteigung der Kreuzberge abgestürzt. Lamm, der den Aufstieg mit vier Berufsgenossen unternommen hatte, wollte sich an einer schwierigen Kletterstelle nicht anseilen lassen und stürzte über eine etwa neunzig Meter hohe Wand in die Tiefe. Seine Leiche wurde nach Sax im Rheintal gebracht.

BIS ZU 90% FEUCHTIGKEIT werden

Quaker Oats durch den besonderen Röstungsprozess entzogen, deshalb ist Quaker Oats so viel ergiebiger und schmackhafter als andere Haferprodukte.

Quaker Oats ist nur echt in Paketen mit dem geschützten Namen „Quaker Oats". Jeglicher Versuch, lose Ware oder andere Pakete für Quaker Oats zu verkaufen, ist strafbar.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191011029/fragment/page=0013

Verlangen Sie in Apotheken, in Drogenhandlungen in Kolonialwaren- :: handlungen :: **Doktor Thümmels - Kinder - Nähr - Zwieback** Paket (10 Stück Inhalt) 10 Pfg. Für Wiederverkäufer in Franz Koll's Nudelfabrik, Halle a. S., Bernhardystraße 20, erhältlich.

Gebr. Gaskrone (Hängelicht) zu kauf. ges. Hedwigstr. 1, II.

Gebr. Rennrad zu kaufen gesucht. Oskar Weinstein, Charlottenstr. 14

Guterh. grünes Plüschsofa zu kaufen gesucht. Offert. unt. H. 5088 a. d. Exp. d. Bl. erb.

Kontor-Ladentisch, guterhalten, zu kauf. ges. Off. unt. O. 5074 a. d. Exp. d. Bl.

Jagdflinte bill. zu kauf. ges. Off. unt. N. 5073 a. d. Exp. d. Bl.

Getr. Herren- u. Damen Kleider, Schuhe, Stiefel, Betten, Wäsche Möbel jed. Art kauft u. zahlt höchste Preise **Kleffel,** Herrenstr. 20.

Aschengrubendeckel (1×1,25) mit Klappe, guterh., zu kauf. ges. Off. m. Preis nach Merseburgerstr. 28, I l.

Herren- u. Damen-Garderobe, altes Schuhwerk k. zu hoh. Preis. **Karl Bergmann,** Gerberstr. 2.

Guterh. Pferd zum Schaukeln und Fahren, mit Fellbezug zu kauf. ges. Offert. unt. M. 5072 a. d. Exp. d. Bl. erb.

Saubere Rotweinflaschen zu kaufen gesucht „Park-Hotel", Riebeckplatz.

Junger stubenr. Rehpinscher zu kaufen gesucht. Offerten unter **B. U. 4174** an **Rud. Mosse, Halle.**

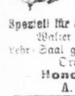
Kanarienhähne a Mk. 3,30, Weibchen a 40 Pfg. kaufe Donnerstag d. 3. Nov. im **Central-Hotel, Halle a. S.** **F. Westkämper.**

Schreibtisch, Kleiderschrk., Chaiselongue sof. z. k. ges. Off. m. Pr. u. H.5128 a. d. Exp. ds. Bl

Getr. Herren- u. Damengarderobe zu kauf. ges. Off. u. B O. 4179 an **Rud. Mosse, Brüderstr. 4.**

Kleiner gebrauchter, gut erhaltener **Petroleumofen** zu kaufen gesucht. Offerten unter M. 5152 an die Expedition dieser Zeitung erbeten.

Unterricht



A. Krüger's Tanz-Lehr-Institut Gr. Wallstr. 1. Anmeldungen u. Unterricht jederzeit. **Speziell für ältere Damen u. Herren.** Walzer in 1—2 Stunden. Lehr-Saal ganz separat, mit voller Orchestrion-Musik. **Honorar mässig.** — A. Krüger, Tanzlehrer.

Cordes'sche Bekleidungs-Akademie, Halle a/S., Gr. Steinstr. 24. Einzige wirkl. Akademie in Halle. Garantiert gründlichste Ausbildung im Zuschneiden u. Anfertigen v. Damen-Garderobe und Wäsche für Beruf und Familienbedarf, auch ohne Vorkenntnisse. Näheres durch Gratis-Prospekte. Direktion **C. Davids.** Schnittmuster garantiert gut passend.

Wer erteilt j. Mädchen **Klavierunterricht?** Off. mit Angabe des Honorars u. G. 5047 an d. Exp. d. Bl.

Chemie-Schule für Damen Aussichtsreicher **Frauenberuf.** Prospekte und Näheres durch **Fachschule Dr. S. Gärtner, Halle a. S., Mühlweg 39.**

Französisch, Rache-Methode, zur Aneignung elegant. schriftl u. mündl. Ausdrucks. Näher. d. Prospekt. (Prosp. gr. u. franco.) Mr. **Clerc,** Professeur de français, aus Paris, Albrechtstrasse 1, I. Bei Unterricht i. d. Wohn. d. Schüler tritt keine Erhöhung d. Honorars ein.

Tanz-Institut Crugéri — Ludwig Wuchererstr. 77, pt. — **Eröffne** einen neuen **Tanz-Kursus** für alle **mod. Tänze** am 3. Nov. in d. **Germania-Sälen,** Gr. Steinstr. 27. Ein **Sonderkursus** für die **Rundtänze** findet **Sonntags** von 4—7 Uhr statt. Honorar mässig. Prospekte frei. Privat- u. Einzel-Unterr. jederzeit

Tanzstunde regelmäßig: **Donnerstags** (abends 9 Uhr), **Sonntags** (nachm. 5 Uhr). **Neuer Kursus** für **Herren** u. **Damen** beg. **Donnerstag den 3. Novbr.** Ganzer **Kursus** nur **3 Mark.** Anmeld. nehme jederzeit entgegen. **P. Schmidt,** Tanzlehrer, Dessauerstr. 12.

Welcher ältere Buchhalter würde jung. Manne in den Abendstunden Unterricht in einfacher, dopp. und amerikanischer Buchführung erteilen? Gefl. Off. nebst Preis unt. L. 5151 an die Exped. ds. Bl.

Wer erteilt **Dame engl. Unterricht,** Meth. Toussaint-Langenscheidt? Off. u. C. 5063 an die Exp. d. Bl.

Wer erteilt jungem Mann **Unterricht im Klarinetteblasen?** Gefl. Off. u. S. 5116 an die Exp. d. Bl.

Zum Besten der Heidenmission in Afrika u. China gedenken die Frauenmissionsvereine von Glaucha und Neumarkt ihren

38. Bazar

am **9. und 10. November, Mittwoch und Donnerstag von 10—6 Uhr im Saale des Evangelischen Vereinshauses** (Kronprinz, Kl. Klausstr. 16) abzuhalten.

Das nächste Jahrzehnt entscheidet, ob Ostafrika christlich oder muhamedanisch werden soll! Möge der Größe der Aufgabe die Größe unserer Liebe entsprechen.

Für Glaucha: Frau Pastor Witte. Frau Geheimrat Fries. Pastor Witte.

Für Neumarkt: Frau Amtsgerichtsrat v. Mittelstaedt. Frau v. Meltzing. Pastor Meinhof.

Carl Gieseguth's Handelslehranstalt, Halle a/S., Sternstrasse 13, **beginnt neue Kurse** **für Herren** zur Ausbildung als kaufm. und landw. Buchhalter, Rechnungsführer, Stenographen, Maschinenschreiber etc. **für Damen** als Buchhalterin, Maschinenschreiberin, Stenographin etc. etc. **täglich.** Vierteljahres-, Halbjahres- und Jahreskurse. — Honorar mässig. Prospekte gratis. Vieljährige beste Erfolge. — Fernruf 3013. —

Heydrich's Konservatorium, Gütchenstr. 20. **Anmeldungen** für französische und italienische Sprache (Klassen- und Einzelunterricht) werden jederzeit im Sekretariat entgegengenommen.

Tanz-Unterricht **Kaiser Wilhelms-Halle.** Mein diesjähriger 2. Winterkursus beginnt **Montag den 7. November,** abends 8 Uhr. Gefl. Anmeldungen erbittet noch **Frau Lina Neumann,** Tanzlehrerin, Leipzigerstraße 68. **Privatunterricht** zu jeder Zeit.

Tanz-Unterricht **Gasthof zum deutschen Kaiser in Peissen.** Mein Tanz-Unterricht daselbst beginnt **Donnerstag d. 10. November,** abends 8 Uhr. Gefl. Anmeld. erbittet im Lokal **Frau Lina Neumann,** Tanzlehrerin, Halle a/S., Leipzigerstr. 18.

Englische Konversationsstunde im Hause sucht ein Arzt zu nehmen. Gute deutliche Aussprache erwünscht. Bevorzugt Engländer von Geburt. Angebote bitte unter K. 5090 an die Expedition dieses Blatts.

Englischer Unterricht gesucht. Kaufmann mit in England erworbener Sprachkenntnis bevorzugt. Ausführl. Offerten mit Preis unter F. 5126 an die Exped. d. Bl.

Dame, Schülerin des Herrn Bertinelli a. Rom, erteilt **Mandolinen- u. Guitarrenunterricht.** Honorar mäßig. Werte Offerten erb. unter C. 5103 an die Exped. d. Bl.

Wer erteilt einem schwachbegabten 11jährigen Mädchen **Privat-Unterricht?** Zu erfragen Hochstraße 17.

Unterricht in **Damenzuschneidekunst,** sowie Anfertig. eigen. Garderobe. Garantiert gründl. Ausbild. f. Beruf u. Familienbedarf in der fachwiss., prakt. u. techn. Lehrschule von **E. Mückenheim,** Schnittmuster-Versand. Prospekt gratis. **Barfüsserstrasse 16, II.**

Guitarre-, Mandolin- (spänisch, Wiener rc. Mod.) **Klavier- u. Geigen-Unterr.** an nur gebild. Damen, Herren u. Kinder ert. konservat. geb. Herr. W. Off. u. **D. 608** an **Daube & Co., Halle a/S.**

Für einen Sekundaner wird gründl. Nachhilfe in Lateinisch und Griechisch gesucht. Zu erfr. Bernburgerstr. 28, II, nachm. u. abends.

Tanzunterricht nur gegen Unkosten wird jeden Dienstag und Freitag abend erteilt **Anhalterstr. 11,** Parkschlößchen.

Engl., Franz. Konvers. wird in den Abendst. von gepr. Lehrerin erteilt. Pr. 2× wöchentl. 5 Mk. monatl. Kleine Zirkel. Unterricht zu mäß. Pr. Off. u. **B. W. 4175** an **Rud. Mosse, Halle.**

Junge Dame erteilt **französisch Anfangsunterricht.** Offerten unt. D. 5084 an die Exped. d. Bl.

Unterricht in **Wäschenähen,** sowie in **Kunststickerei** erteilt **Johanne Wagner,** Kl. Ulrichstraße 10, II.

Französin, Melle. **Jacquier,** Weidenplan 25, erteilt **französ. Unterricht.**

Diverse

Großer Posten **Ueberzieher, Ulster, Pelerinen, Joppen, Anzüge** hochelegant wie Maß von 10—50 Mark. **Gelegenheitskauf.**

Otto Knoll, obere Leipzigerstrasse 36. Rabatt-Verein.

Hygienischer Augenschutz für die Lampe bei **C. F. Ritter,** Leipzigerstraße 90

Schweiß-Socken (aus reiner Wolle gestrickt), **garantiert nicht filzend, nicht einlaufend. Schlüssler & Co.,** Gr. Steinstr. 80.

Alle Jahre wieder reinige Puppenkleider .. für meine Kunden .. **vollständig kostenlos,** jedoch nur bis Anfang ...... Dezember ...... **Galgenberg** Fernspr. 595, Geiststraße 36, Gr. Steinstraße 56, Rathausstraße 6, Schmeerstraße 6, Steinweg 25, Merseburgerstraße 4.

Ehe Sie sich mit schlechten Stahlspänen noch einmal halbtot quälen, probieren Sie doch zuerst Fritz Müller's unübertreffliche Parkett-Stahlspäne.

Mädchen-Kleider, Paletots — Mäntel — Hüte empfehl. in unübertroffener Auswahl u. allen Preislagen als Spezialität **Geschw. Jüdel,** Leipzigerstraße 101.

Warnung. Ich warne hiermit jedermann, meiner Frau **Anna Glöckner** etwas zu borgen, da ich keine Zahlung leiste. Selbige hat mich und Kinder böswillig verlassen. **Rob. Glöckner,** Trödel 4.

Obsthorden u. Obstschränke zu billigen Preisen. **Theodor Lühr,** Poststraße 6.

Lyra-Fahrräder sind die besten u. die billigsten. Prachtkatalog (400 Seit. stark) umsonst u. portofrei. Lyra-Fahrrad-Werke Herm. Klaassen, Prenzlau. Postfach Nr. 428.

Jene Dame, welche am Sonntag in der Elektr. auf „Gen.-Anz." aufmerksam gemacht wurde, wird von jenem Herrn um Lebenszeichen unter **„Bernhard" postl. 6** gebeten.

Für die langen Winterabende empfehle: **Modellierbogen** als: Festungen, Lampenschirme, Krippen, Ofenbilder, Soldaten, Ankleidepuppen, Schiffe, Christbaumschmuck, Dekorationen zu Schreiber's Kindertheater stets auf Lager. **Albin Hentze,** 24 Schmeerstr. 24.

Für **Schuhwarenhändler** empfehle mein großes Lager in

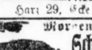
Filzschuhen u. Pantoffeln zu billigsten Engrospreisen. **H. Elkan,** Kaufhaus, Halle a. S., Leipzigerstr. 87.

Ich habe viel Aerger mit meiner Uhr, trotzdem sie schon 3—4 mal repariert ist und viel Geld gekostet hat, will sie doch nicht richtig gehen; so oder ähnlich hört man nur zu oft. Dies ist aber nicht der Fall, wenn Sie Ihre Uhr reparieren lassen beim **Uhrmacher Kurt Unger,** Leipzigerstr. 11, Eing. Kl. Sandberg. Kein Laden, **daher sehr billig!** Kein Laden.

Bin immer zu sprechen nur für Damen Zenkerstr. 15, I r.

Tapeten Linoleum-Teppiche, -Läufer, Wachstuche, Markttaschen, Buntglaspapiere stets neueste Muster in grosser Auswahl zu anerkannt billigsten Preisen. Gummi-Betteinlagen für Erwachsene u. Kinder. **Walter Sommer,** Leipzigerstrasse 32, oberhalb des Turmes. Fernruf 3362.

Pfälz. Schiessgraben heizbare Asphaltkegelbahn f. Donnerst. frei.



Heute **Schlachtefest.** Marie Böttcher, Triftstraße 2.

Morgen Mittwoch **Schlachtefest.** Friedr. Langenhagen, Harz 29, Ecke Georgstraße.

Morgen Mittwoch **Schlachtefest.** Albert Eckert, Grimmstraße 4.

Mittwoch **Schlachtefest.** A. Köhn, Dachritzstraße 11.

Jeden Mittwoch **Schlachtefest.** B. Marschall, Rosenstr. 2.

Jeden Mittwoch **Schlachtefest.** Fr. Börsch, Marthastraße 31.

Versand an Private nur in Postkolli per Nachnahme: Ia. Land-Blut- und Leberwurst, Bratwurst u. Schlackwurst, Jagd- u. Krakauerwurst, Ia. Braunschw. Mettwurst, Salami, verschiedene Rouladen, Zungenwurst empfiehlt zu den billigsten Tagespreisen **Rudolf Ködderitzsch,** Mansfeld, Lutherstraße 40.

Gr. Ulrichstr. 9, part. u. I. Et. Tel. 1280. **Segner & Langrock.** Friseure für Damen u. Herren. **Champoing** mit Frisieren 1.50 M, **Manicure** 1.50 M, **Frisieren** mit Ondulieren 1.— M Großes Lager in Parfümerien und Toilettenartikeln. **Grosse Auswahl in fertigen Zöpfen, Locken u. Unterlagen.** Bitte beachten Sie unsere Preise in den Schaufenstern.

Flechtentee mit Flechtensalbe „Velo", bei allen Hautausschlägen, Aderbeinen rc. erfolgreich anzuwenden, um langwierige alte Leiden zu bekämpfen, Mk. 2.50 zus. nur **Bahnhofs-Apotheke.**

Bei Eintritt der kälteren Jahreszeit bringe ich meine so beliebten **Wiener Würstchen,** sowie **Breslauer Knoblauchswurst** zum Warmmachen in empfehlende Erinnerung. **Ernst Nietsch,** Hoflieferant, Leipzigerstr. 77.

Lohnende Hausarbeit! Hausarbeiter-Strickmaschinen. Gesucht Personen beiderlei Geschlechts zum Stricken auf unserer Maschine. Ohne Vorkenntnisse leicht erlernbare, im Hause auszuführende Arbeit. Entfernung tut nichts zur Sache. Wir verkaufen die fertigen Waren. Prospekt gratis. **R. Genz & Co., Hamburg,** Merkurstr. 85

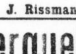
Das neue Bett! Hochfein rot, dicht Daunenköper, große 1½ schläfrige Ober- und Unterbetten und 2 Kissen mit 17 Pfund Halbdaunen teils Partie, weil kleine Fehlfarben, das Gebett nur Mk. 30.—. Dasselbe Bett mit Daunenoberbett Mk. 35.—. Feinstes herrschaftliches Daunenbett Mk. 40.—. Zweischläfrig kostet jedes Bett Mk. 5 mehr. Nicht gefallend Geld zurück. Katalog frei. **Bettenversand A. & M. Fraukrone, Cassel 15.**

Zum Schultheiss, Merseburgerstr. 10. Telephon 1075. Zur bevorstehenden **Saison** empfehle meinen Saal, große und kleine Vereinszimmer zur Abhaltung von **Festlichkeiten und Versammlungen** aller Art. **Gross. Mittagstisch im Abonnement.** Suppe u. 2 Gänge 90 Pfg. „ „ 1 Gang 65 Pfg. **Billard-, Schach- und Skatgelegenheit.** Hochachtungsvoll **Fr. Reschke.**

Restaurant „Rudelsburg", Inh. Karl Förster, Gr. Brauhausstr. 21. Mittwoch den 2. November **großes Schlachtefest** wozu ergebenst einladet **Karl Förster.** Früh 10 Uhr Wellfleisch. Abends bis. Wurst u. Suppe Auch außer dem Hause.

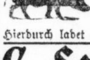
Akademische Bierstube, 5 Friedrichstraße 5. Mittwoch den 2. November

Großes Schlachtefest



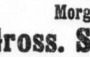
Es ladet ergebenst ein J. Rissmann

Zum Pilsner Kaiserquell Kl. Sandberg 12/13. Mittwoch den 2. November



Schlachtefest. Hierdurch ladet ergebenst ein **W. Winter.**

C. Schoenes Restaurant, Grosse Wallstrasse 9. Morgen Mittwoch:



Grosses Schlachtefest.

Zur „Bauernschänke". Morgen Mittwoch **Gross. Schlachtefest.**

Es ladet ergebenst ein **Max Reimann.**

Weltkugel. Morgen Mittwoch

großes Schlachtefest.

Hierdurch ladet freundlich ein **Ernst Rosche.**

Welt-Panorama, obere Leipzigerstrasse 36. Größte Sehenswürdigkeit! **Die Wunder-Inseln der Südsee:** Bismarck Archipel, Neu-Guinea. Leben und Treiben der Urwaldbewohner. Entree 10 Pfg.

Jeden Mittwoch **Schlachtefest.** E. Kranz, Magdeburgerstr. 51.

Morgen Mittwoch **Schlachtefest.** W. Müller, Karlstraße 28.

Kristallhalle, Harz 51. **Julfest.** Seeger mit seiner fidelen Reservisten-Kapelle ist da!

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191011029/fragment/page=0014

Neuesten Schlager für Halle a. S. und Umgegend bringt der Oberpollinger für diesen Monat.

Inh.: Bruno Bernhardt.

Walhalla-Theater

Direktor u. Besitzer: Paul Blüthgen.

Aussergewöhnliches Gastspiel-Programm.
Gastspiel Richard Georg mit Ensemble:

Der Scheintote!

Sketch von J. Mirande und Henry Gèrome.
Bearbeitung und Inszenierung von Bolten-Baeckers.
Personen:

Octave . . . Rich. Georg v. Residenz-Theater in Berlin.
Suzanne . . . Laura Heuser v. Lessing-Theater in Berlin.
Henry . . . Gustav Prahl v. Residenz-Theater in Berlin.
Alan . . . . Ferdinand Schindler v. Neuen Theater in Berlin.
Der Angestellte einer Begräbnisanstalt . . Hans Bernst v. Neuen Operetten-Theater in Hamburg.

Ueberall durchschlagender Erfolg!
Außerdem die Welt-Attraktionen:
Nathal-Trio! Mensch oder Affe?
Gastspiel Lilly Walter-Schreiber.
Soubrettenstar vom Metropoltheater in Berlin.
Moran and Wiser American Comedy Bomerang Hat Thromers.
Der Clou aller Großstadt-Variétés.
Gastspiel Gottlieb Reeck, Humorist mit seinen Schlagern.
Neu! Neu! Die 3 Schatten! Neu! Neu!
Tuxin the man with the bottle und weitere 3 Sensationen.
Der Reichhaltigkeit wegen Beginn präcise 8 Uhr.
Mittwoch nachm. 4 Uhr Familien-Vorstellung. Entree: Kinder 10 und 15 Pfg.

Kaisersäle: Mittwoch, 2. November, 8 Uhr abends

II. Symphonie-Konzert

des Halleschen Stadttheater-Orchesters.

Veranstalter: Geh. Hofrat Max Richards.
Musikal. Leiter: Eduard Mörike.
Solisten:
Professor Georg Schumann - Berlin (Klavier),
Konzertsängerin Klara Lion - Frankfurt a/M. (Gesang).

Programm: (Orchester): Schubert: Unvollendete Symphonie in H-moll. Georg Schumann: Lebensfreude, Ouverture. (Uraufführung und unter Leitung des Komponisten). — (Klavier): Rob. Schumann: Klavierkonzert in A-moll mit Begl. des Orch. — Chopin: Barcarolle, Fis-dur. Liszt: Waldesrauschen. — Gesang): Lieder am Klavier von Schubert (An die Musik, Tod und Mädchen, Gretchen am Spinnrad) und Brahms (Sonntagmorgen, Sapphische Ode, Meine Liebe ist grün.)

Begleitung der Gesänge: Eduard Mörike.
Konzertflügel: C. Bechstein aus dem Magazin der Hof-Musikalienhandlung Reinhold Koch.
Eintrittskarten zu 3.10, 2.10, 1.55 und 1.05 Mk. in der Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch,
Alte Promenade 1a. — Fernsprecher 1199.

Kaisersäle: Montag, 14. November, abends 8 Uhr
Liederabend von

Susanne Dessoir.

Am Klavier: Bruno Hinze-Reinhold.
Lieder aus alter Zeit. — Kunstlieder. — Volksweisen. — Kinderlieder.
(Vollständiges Programm an den Anschlagsäulen.)
Konzertflügel: C. Bechstein aus dem Magazin der Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch.
Eintrittskarten zu 4.10, 3.10, 2.10, 1.55 und 1.05 in der Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch,
Alte Promenade 1a. — Fernsprecher 1199.

Als Instrumente von Weltruf empfehle
C. Bechstein-
Flügel und Pianinos.
Nur: Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch.

Saal der Loge zu den fünf Türmen (Albrechtstrasse).
Sonntag, 13. November, Dienstag, 15. November, Freitag, 18. November, abends 8 Uhr:

Dante Alighieri:

Vorlesungs-Cyklus von Gesängen aus de
„Göttlichen Komödie".
(Uebersetzt von Dr. A. Bassermann.)
Zusammengestellt und gehalten von

Maria Bassermann

Lehrerin für Vortragskunst an der Universität Heidelberg.
I. Abend: Hölle. II. Abend: Fegeberg. III. Abend: Paradies.
Einzelkarten zu 3.10, 2.10, 1.55 und 1.05 Mk. (Abonnement: 6.30, 4,65 und 3.15 Mk.), sowie Erläuterungshefte zu jedem Vortrag in der Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch.
Für Lehrer, Schüler und Studenten Preisermässigungen.

Café Freischütz

Heute Dienstag:
Gr. Künstler-Konzert.
Walzer-Abend. Entree frei.

Saal der Loge zu den 3 Degen, Paradeplatz.
Dienstag den 8. November, abends 8 Uhr
Lieder-Abend von

Else Droysen

unter Mitwirkung von Bruno Hinze-Reinhold (Klavier).
Lieder von Schubert, Tschaikowsky, R. Strauß, Brahms; Volkslieder von Reinecke, Weckerlin und Reimann.
Klaviervortrag: Wanderer-Fantasie von Schubert.
— Ausführliches Programm an den Anschlagsäulen. —
Konzertflügel „Blüthner" aus dem Magazin B. Döll.
Der Reinertrag des Konzertes ist für die Kinderheilstätte des Vaterländischen Frauenvereins bestimmt.
Karten zu 3.10, 2.10, 1.55 und 1.05 in der Hofmusikalienhandlung Heinrich Hothan
Gr. Ulrichstrasse 38. — Fernsprecher 2335.

Tulpe,
Bierrestaurant.
Jeden Mittwoch Eisbein mit Sauerkraut u. Meerrettich 80 ₰
Jeden Sonnabend Kalbshaxe 1 ℳ

Central-Theater, Leipzigerstrasse 17.

Von dem heutigen wunderbaren Programm sind:
Charlotte Cordey,
historisches Drama aus Frankreich, eine
Eisbärjagd am Nordpol und
Frauenehre ist heilig!
ganz besonders erwähnenswert.

Grosser Saal „Wintergarten".
Freie öffentliche Versammlung,
Redner: Dr. Arnold,
Mittwoch den 2. November, abends 8½ Uhr:

Jesus im Gegensatz zum Kirchentum.

Eintritt frei. Kein Garderobezwang.

Zum Landhaus, Merseburgerstrasse.

Empfehle meinen Saal für Vereine zu koulanten Bedingungen.
Vereinszimmer sowie Asphalt-Kegelbahn noch frei.

S. von Sallwürk, Atelier für Malerei, Geisistrasse 28.

Porträts n. d. Leb. und Vergrösserungen nach Photogr.
Kinderporträts—Weihnachtsvorzugspreise.
Bitte mein Schaufenster zu beachten.
Mit Preisen stehe unverbindlich gern zu Diensten.

Altenburger Hof

Neue Kapelle.
Sonntags 11½ Uhr: Matinee.

Opernglaser bei Trothe, Poststr. 9/10.

Neues Theater.

Direktion: E. M. Mauthner
Mittwoch KLEINE PREISE.
Familien-Abend (30, 45, 75, 1.10).
Die Journalisten.
Die nächste Aufführung von „Der Himmel auf Erden" findet Donnerstag statt.

Theatergläser. Größte Auswahl.
Carl Schneider, Gr. Ulrichstr. 20.

Café Roland.

Täglich
Konzert
des Elite-Tonkünstler-Ensemble unter Leitung des Kapellmeisters und Komponisten Rud. Kipke.
— Anfang 7 Uhr abends. —

Kaiser-Panorama.

Prächtige Reise vom Achensee Innsbruck über den Brenner nach Venedig.

Zoolog. Garten.

Donnerstag d. 3. Novbr., abends 7½ Uhr
Gesellschafts-Abend.
Konzert
des Stadttheater-Orchesters.
Solistin:
Frau Alice v. Beer-Gruselli.
(Leitung: Alfred Eismann.)
Eintrittspreis: pro Person Mk. 0,60 einschl. Programm u. Text der Gesänge. Für Aktionäre, Abonnenten und Inhaber von Vorzugskarten Programm obligatorisch Preis 20 Pfg.

Kegelbahn
ist Montag abend noch frei.
Hotel Kaiserhof.

Apollo-Theater.

Direktion: Gustav Poller.
Jubiläums-Saison.
Ab heute Dienstag den 1. Novbr. Gastspiel des großen
Oberbayrischen Bauerntheaters
unter Leitung und Mitwirkung seines volkstümlichen Direktors Herrn Michael Dengg aus Schliersee.
Michael und Anna Dengg hatten wiederholt die hohe Ehre, vor den Kaiserlichen Majestäten in Berlin aufzutreten u. wurden in huldvollster Weise ausgezeichnet.
Als Première: „Ludwig Thoma-Abend":
Die Medaille u. I. Klasse
Komödie in 1 Aufzug. Bauernschwank in 1 Akt.
Vorverkauf in den bekannten Zigarrengeschäften. Loge 2.00, I. Rang 1.50, I. Parkett 1.40, Mittelbalkon 1.30, II. Parkett 0.80.
Abendkassenpreise: Loge 2.50, I. Rang 1.75, I. Parkett 1.50, Mittelbalkon 1.35, II. Parkett 1.00, II. Rang 0.35 exkl. städt. Billetsteuer.
Vorverkauf im Theaterbureau: 9—1 und 4—7 Uhr.

Saalschloss-Brauerei.

Mittwoch den 2. November, nachm. punkt ½4 Uhr:
V. gr. Streich-Konzert,
ausgeführt von der Kapelle des Füs.-Regts. Generalfeldmarschall Graf Blumenthal (Magdeb.) Nr. 36.
Gewähltes Programm.
Soli für Klarinette, Violine und Cello.
Leitung: Herr Königl. Obermusikmeister Fister.
Eintritt 35 Pfg. Abonnementskarten 10 Stück 2 Mk.
F. Winkler.

Stadttheater in Halle.

Mittwoch den 2. November.
52. Vorstell. im Abonnem. 4. Viertel.
Anfang 7½ Uhr. Ende nach 9½ Uhr.
Ueber unsere Kraft.
(I. Teil.)
Schauspiel in 2 Aufzügen von Björnstjerne Björnson.
Spielleitung: Oberregiss. K. Scholling.

Pfarrer Adolf Sang	Alb. Friedrich.
Klara, seine Frau	Else Schlösser.
Elias) beider	Dr. P. Tyndall.
Rahel) Kinder	J. Zimmermann.
Mrs. Hanna Roberts, Klara's Schwester	Wanda Wilden
Der Bischof	Georg Thies.
Blank } Pfarrer	W. Eichstaedt.
Brei	K. Stahlberg.
Falk	K. Scholling.
Jensen	Dr. O. Liebicher.
Bratt	Hellm. Pfund.
Kröjer	Gust. Rudolph.
Eine alte Pfarrerswitwe	M. Brandow.
Agathe deren Pflegerin	Emmy Crusius

Vor und nach dem Theater im
Weinhaus Broskowski:
Prachtvoller hellgrauer, großkörniger Kaiser-Malossol-Kaviar v. Herbstfang, feine Fischgerichte, delikate Imbißplatten zu kl. Preisen, ff. engl. Porter und Pale Ale, vorzüglichen Mokka.

Franziskaner Leist-Bräu
— am Leipziger Turm — (Martinsberg).
Täglich
Künstler-Konzert.

Regelmäßig Mittwoch Konzert.
H. Ricke.

Schönes Vereinszimmer vollständig renoviert, zu vergeben
Restaurant Schülershof 19, am Markt. M. Höland.

Alter Nordhäuser,
so schön wie Kognak,
Liter 1.30 Mk.
Max Künzel,
Magdeburgerstr. 59.

Achtung! Monat November. Achtung!
grosses Bayrisches Seppelfest im
„Bratwurstglöckle"
ausgeführt von der Oberbayrischen Original-Truppe.
Dir. Michl Häpp, 14 Personen. Tausende der beliebten Stoff-Seppelhüte werden verteilt Gustav Ruhe.

Reichshof.
Vornehmstes und grösstes Restaurant am Platze.
Mittagstisch von 12—3 Uhr — Kuvert 1 Mark, Sonntags 1.25 M. Vorzügliche Küche.
Reichhaltige Abendstammkarte. — Gutgepflegte Biere u. Weine.
Billardsalon.
A. Bönsch.

Hotel Europa
am Riebeckplatz. Telephon 562.
Vornehmes Familien-Restaurant.
Diner von 12—3 Uhr, ohne Weinzwang, auch im Abonnement.
Erstklassige Biere. Vorzügliche Küche. ff. Weine.
Jeden abend: Spezialgerichte zu kleinen Preisen.
Karl Kanis.

C. Bauer's Brauerei-Ausschank
Rathausstrasse 3.

Donnerstag den 3. November
grosses Schlachtefest,
wozu freundlichst einladet Otto Bauer.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191011029/fragment/page=0015

Wir liefern ab 1. Juli

Nahtlose Mannesmann-Gasröhren

in allen Dimensionen von 1/8 Zoll an aufwärts.

Lager an allen Plätzen.

Mannesmannröhren-Werke Düsseldorf.

Pa. Schweizer-Käse Pfd. 90 Pf.
Vollfette Tilsiter Käse Pfd. 78 Pf.
Ia. Alpen-Limburger Pfd. 48 Pf.
Schweine-Schmalz garant. rein Pfd. 70 Pf.

F. H. Krause.

Nickel-Glanz-Plätten m. 2 Schmiedebolzen 3.50, 4.50, 5.00 rc. **Gasplätten** 3.— 3.50 rc. **Spirit.-Plätten** 5—10 Mk., **Elektr. Plätten** 10 Mk., **Gardinenspanner, Plättbretter, Waschmasch.** 25.—, 40.—, 50.— Mk. rc. **Wringmasch.** mit Unter- u. Metallwalze, **Wäscherollen** 36.—, 50.— Mk. rc. **Gust. Hensch, Poststr. 4.**

Flechten

nass. und trockene Schuppenflechte skroph. Ekzema, Hautausschläge,

offene Füsse

Beinschäden, Beingeschwüre, Aderbeine, böse Finger, alte Wunden sind oft sehr hartnäckig.

war bisher vergeblich bemüht

geheilt zu werden, mache noch einen Versuch mit der bestens bewährten

RINO-SALBE

gift- u. säurefrei. Dose Mk. 1.15 u. 2.25 Nur echt in Originalpackung weiss - grün - rot und mit Firma Rich. Schubert & Co., Weinböhla. Fälschungen weise man zurück. Wachs, Naphtol je 15, Walrat 20, Benzoef., Venet. Terp., Kampferspfl., Perubalsam je 5, Eigelb 35, Chrysar. 0,5.

Zu haben in den Apotheken.

Zahn-Praxis

Leipzigerstr. 43, I **G. LEO** Leipzigerstr. 43, I

Höchste Auszeichnungen :: Berlin, Paris, Leipzig

langjährig, erstklassig, renommiert,

fertigt nur in fachmännischer, gewissenhafter Ausführung tadellose Gebisse in Gold und Kautschuk.

Zähne v. 2 Mk. an

Plomben v. 2 Mk. an. Zahnziehen v. 1 Mk. an.

Schmerzlos schonende Behandlung.

Muskulatur-Gebisse :: Schnelles, leichtes Gewöhnen

NEU! Eigne Erfindung NEU!

Zähne mit Schutzvorrichtung

ein Herausfallen der Zähne mit den Stiften unmöglich und übernehme ich hierfür

jede gewünschte Garantie.

Um meinen Patienten Gelegenheit zu geben, sich von der Vorzüglichkeit meiner Arbeiten zu überzeugen zahle ich für jedes Gebiss, welches ..... seinen Zweck nicht erfüllt, den .....

Betrag ungekürzt zurück.

Obiges Angebot schützt das zahnleidende Publikum vor marktschreierischen Anpreisungen und schliesst jedes Risiko aus. Ich bitte deshalb von meiner reellen Offerte den ausgiebigsten Gebrauch zu machen. Ich betone ausdrücklich, dass ein gewissenhafter Fachmann eine Garantie, wie ich sie anbiete, jederzeit geben kann.

Schreiben Sie dieser Frau

Wenn Sie einem Manne das Trinken abgewöhnen wollen.

Sie tat dies erfolgreich bei ihrem Mann, Bruder u. viele ihrer Nachbarn u. nun will sie Ihnen in intimster Weise von dieser einfachen Methode erzählen, die sie mit so gutem Erfolge anwandte.

Frau Margaret Anderson, die ihren Mann von der Trunksucht befreite.

Diese Methode kann an dem Trinker unbemerkt angewandt werden und Ihre Privatangelegenheiten bleiben vor der Oeffentlichkeit bewahrt. Frau Anderson ist bemüht, andern zu helfen und deshalb raten wir ernstlich jedem unserer werten Leser, der einen Lieben hat, der trinkt, ihr noch heute zu schreiben. Wenn Sie ihr schreiben, wird sie Ihnen erzählen, wie sie ihren Mann von der Trunksucht befreite.

Sie verlangt nichts für diese Hilfe und es ist darum kein Grund vorhanden, warum Sie nicht sofort an sie schreiben sollten. Natürlich erwartet sie, daß Sie ein persönliches Interesse daran haben, jemand von der Trunksucht befreit zu sehen und nicht etwa aus bloßer Neugierde anfragen.

Schicken Sie Ihren Brief vertrauensvoll an ihre Adresse:

Frau Margaret Anderson, 57 Linden Str., Hillburn, N.Y., Amerika

oder um es noch leichter für Sie zu machen, schreiben Sie deutlich Ihren Namen und volle Adresse auf den unten beigefügten Coupon und senden Sie ihr diesen.

N. B. Das Briefporto nach Amerika ist 10 Pfennige.

Mrs. Margaret Anderson,
57 Linden Strasse. Hillburn, New York, Amerika.

Bitte schreiben Sie mir, wie Sie Ihrem Manne das Trinken abgewöhnten, da ich mich persönlich für jemand, der trinkt, interessiere.

(Bitte schreiben Sie sehr deutlich)

Name .....

Wohnort .....

Strasse und Hausnummer .....

Postamt .....

Provinz .....

Hirtwerzen, Mann pillen, stets frisch und sicher wirkend. **Ernst Jentzsch,** Leipzigerstraße 31.

Kräftigen Privat-Mittagstisch Fürstental 5, I. r.

Gelegenheitskauf!

500 Winterjoppen, echte bayerische Fabrikate, mit schwerem, warmem Futter.

Für Männer Stück von **4.25** Mark an.
Für Burschen Stück von **3.40** Mark an.
Für Knaben Stück von **2.35** Mark an.

Sportjoppen in allen Preislagen, auch für stärkste Personen in allen Größen am Lager.

Winterpaletots u. Ulster

nur modernste, schickeste Fassons in wirklich großer Auswahl von **9** Mark an.

Ein Posten Pelerinen

für Männer und Burschen von **5** Mark an.

Trotz der billigen Preise 5% Rabatt!

Ernst Renner

14 nur Marktplatz 14.

Günstige Gelegenheit!

Wir verkaufen, um mit unseren in der Fabrikation zurückgebliebenen Stoffresten zu räumen,

ca. 200 Stoffreste

für Knaben-Paletots, für Mädchen-Paletots, Anzüge, Hosen etc. etc.

Rest mit Mk. 2.50

ca. 200 Stoffreste

für Blusen, Röcke, Kinderkleidchen etc. etc.

Rest mit Mk. 3.25

Ferner grosse Posten

Coupons und Stoffreste

für Kostüme, Röcke etc. etc.

zu Spottpreisen.

Gebr. Sernau, Mantelfabrik, Schulstr. 11.

— 12½—2½ geschlossen. —

Neurosan

Als diätetisches Kräftigungsmittel ärztlich empfohlen gegen **Nervosität,** Aufgeregtheit, Reizbarkeit, nervösem Kopfschmerz, Schlaflosigkeit, Nervensuckungen, Zittern der Hände, Folgen von nervenzerrüttend. schlechten Gewohnheiten, Neuralgie,

Neurasthenie

in allen Formen, nervöse Erschöpfung und Nervenschwäche. Intensivstes Kräftigungsmittel des gesamten Nervensystems. Preis per Fl. M 2.50 und 4.M Depôt: **Kaiser-Apotheke, Halle.**

I. Hall. Versich. geg. Ungeziefer.

Joh. Meyer, Göbenstr. 18p. Tel. 3418. Vertilgung von Ungeziefer unter Garantie. Zahlung nach Erfolg.

DIALON

Bestandteile: Diachylonpflaster, Borsäure, Puder.

Seit Jahrzehnten bewährt, von hervorragenden Aerzten empfohlen: als unübertroffenes Einstreupulver für kleine Kinder. — Gegen starken Schweiss, Wundlaufen, Entzündung, Rötung der Haut, bei Verbrennungen, Hautjucken, Durchliegen etc. im ständigen Gebrauche von Krankenhäusern, dermatologischen Stationen und Entbindungs-Anstalten.

Fabrik pharmaceutischer Präparate Karl Engelhard ▫ Frankfurt a. M.

E. Kertzscher,

Spezial-Geschäft für Bandagen und Gummiwaren

untere Leipzigerstrasse, Vierter Laden von Ecke Poststr.

von Mk. 6.— an! von Mk. 3.— an!

Nur beste Fabrikate!

Damenbinden und Bidets in grosser Auswahl.

Kaiser-Jagdwurst

Pfund 115 Pfg.

F. H. Krause.

Jung gewohnt

ist alt getan — ein Sprichwort, das für die Pflege des Kinderhaares von grösster Wichtigkeit ist. Die Reinlichkeit des Haarbodens, Beseitigung von Staub, Zersetzungsprodukten u. Krankheitserregern sind die Grundbedingung jeder rationellen Haarpflege. Das milde einfach bewährte Haarpflegemittel

„Shampoon mit dem schwarzen Kopf"

ist ein äusserst mildes, speziell zur Pflege des Kinderhaares bestens geeignetes Präparat; es gibt dem Haare lockere Fülle, seidenweichen Glanz und erhält es gesund. Man verlange beim Einkauf ausdrücklich „Shampoon mit dem schwarzen Kopf" und weise alle Fabrikate **ohne diese Schutzmarke** energisch zurück. Paket mit Veilchengeruch 20 Pf. (7 Pakete M. 1,30, auch mit **Teer-, Ei-** oder **Kamillen-**Zusatz pro Paket 25 Pf. (7 Pakete M. 1,50) in allen Apotheken, Drogen- und Parfümeriegeschäften käuflich.

Schutzmarke.

Hans Schwarzkopf, G. m. b. H., Berlin N 37.

Paroige Kartons mit u. ohne Ausschnitt lief. f. Bilder **B. Zapper,** Buchbinderei, Fleischerstraße 41.

Jacketts, Mäntel, Kostüme, Kleider u. Röcke werd. tadellos sitzend angefert. **E. Schneider, Forsterstraße 36, I.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191011029/fragment/page=0016

Sein und Werden.

Roman von Doris Freiin v. Spättgen.

9] (Fortsetzung.) Nachdruck verboten.

„Unsinn! Welche Idee!“ gab der andere halb ärgerlich zurück.

„Na — na! Die Katze läßt das Mausen nicht! Denke an Deine ersten literarischen Versuche daheim, welche bereits meinem Alten aufgefallen waren. Gute Nacht, Du aufgehender Stern!“

Noch unter den heiteren Einwirkungen dieser harmlosen Neckerei, stillvergnügt vor sich hinsummend, hatte Räutter sein Zimmer betreten.

Und dann — —

Bereits graute der fahle Morgen, und noch war in dieser verhängnisvollen Nacht kein Schlaf über seine schweren Lider herabgesunken.

Stunde um Stunde saß Wolfgang Dietrich am Schreibtisch und stierte blöden, erloschenen Blickes auf ein elendes Stück Papier.

Sollten diese wenigen, dort verzeichneten Zeilen das Ende sein von allen Träumen, Hoffnungen und Wünschen seines Daseins?

War er selbst denn so verblendet, so maßlos sanguinisch gewesen, daß er an jene Möglichkeit nie hatte glauben wollen?

Gleich einem morschen Bauwerk zusammengestürzt, lag plötzlich die Zukunft mit allen Plänen vor ihm.

Nein — er phantasierte — er fieberte! Es konnte — durfte nicht Wahrheit sein! Gab es denn keine Gerechtigkeit hienieden? Er — er, seines teuren, edlen Vaters Sohn, sollte nun gleich einem Genarrten dastehen vor der ganzen Welt?

Und das Mütterlein? —

Laut aufschluchzend sank der Jüngling vor seinem Schreibtisch in einen Sessel nieder und lehnte den Kopf an das harte Holz.

Auf der Tischplatte des Sekretärs ausgebreitet lag ein geöffnetes Telegramm.

Es lautete:

„In Neuenfels gestern ein Sohn geboren. Erwarte Dich morgen hier. Ich bedarf Deiner. Mutter.“

Mit dem ersten fälligen Zuge war Wolfgang Dietrich am nächsten Morgen abgereist und traf in später Abendstunde zu Hause ein.

Endlos, endlos dünkte ihn die heutige Reise.

Das scharfe Auge des aus dem Coupé steigenden jungen Mannes hatte alsbald Dressels Gestalt erblickt; ängstlich, alle Abteilfenster musternd, stand der alte Diener auf dem Bahnsteig.

„Dressel — hier! Hier bin ich!“

Leutselig, allein mit schlecht bekämpfter Bewegung, streckte ihm Wolfgang Dietrich die Rechte hin.

„Untertänigst guten Abend, Herr Graf!“ klang die merklich leise Erwiderung, während Dressel, ohne aufzuschauen, sich mit dem Handgepäck zu schaffen machte und eiligst einen kleinen, eleganten Koffer aus dem Abteil hob.

„Wie geht's Mama? Hoffentlich ist sie — leiblich wohl?“ fragte der Jüngere zögernd, als sie nun hastig durch den tageshell erleuchteten Wartesaal schritten.

„O, danke — es geht ja so weit gut. Frau Gräfin erwarten den Herrn Grafen nur mit Ungeduld“, entgegnete, den grauen Kopf zur Seite wendend, der alte Mann.

Wenige Sekunden später bestiegen beide eine Droschke, und das Gefährt rollte der Villa Räutter zu.

10. Kapitel.

Gräfin Hildegard hatte den Wagen am Hause halten hören. Jetzt stand sie im Treppenflur und schaute starren Blickes hinab.

Nun wurde die Pforte geöffnet — Stimmengemurmel — rascher, fester Tritt, und Wolfgang Dietrich sprang leichtfüßig die Treppe empor.

Das wahrhaft leichenblasse Frauenantlitz mit den stieren, weitgeöffneten Augen machte ihn erschreckt zusammenfahren.

Leidenschaftlich umfaßte er die wankende Gestalt.

„Mütterlein, um des Himmels willen nicht solche Trostlosigkeit und Verzweiflung; dadurch machst Du Dich ja krank, und das ist die ganze Sache gar nicht wert!“ flüsterte er ihr herzlich zu, die Tiefbewegte hinein ins Zimmer führend.

„Wolf Dietz! Jetzt ist alles aus! Keine — Hoffnung mehr! O ich — ich habe es — vorausgesehen!“ stammelte die Dame und klammerte sich an seinen Arm.

„Was aus? Nichts ist aus, so lange wir beide uns haben und der liebe Gott uns nicht verläßt“, entgegnete er, zwischen Heftigkeit und Rührung schwankend

Alle seine Kraft zusammennehmend, bemühte er sich, sich zu beherrschen.

„Komm, Mutti, setze Dich erst mal still hier nieder und laß uns vor allen Dingen ruhiger werden.“

Er drückte ihren Körper auf einen Fauteuil herab.

Hilflos, verängstigt und mit merklicher Scheu sah sie zu der hohen Gestalt und dem in seiner aufblühenden Männlichkeit jetzt noch anziehenderen Gesicht empor.

Trotz und Energie leuchteten ihr daraus hervor.

Die sonnengebräunte Wange wies ein paar kaum vernarbte „Schmisse“ auf; ein dunkelsprossendes Bärtchen bedeckte seinen noch vor innerer Erregung zuckenden Mund.

„Ja — ja! Ich muß meine Gedanken — erst sammeln! Zu viel — viel stürmte auf mich ein. Geh — Wolf Dietz, laß Dir von Dressel etwas — zu essen geben. Drin im Speisezimmer ist für Dich gedeckt. Dann — wenn Du — wiederkommst — wollen wir reden! Ach, Wolf Dietz, ich habe — mich so nach Dir gesehnt. Wie ein — schrecklicher Druck lastet es — auf meiner Seele!“

Nach diesem mit Heftigkeit hervorgestoßenen Ergusse lehnte Gräfin Hildegard sich seufzend in den Sessel zurück.

„Danke, Mütterlein! Ich habe im Speisewagen einen Imbiß genommen. Wenn Du erlaubst, trinke ich nur ein Glas Wein. In zwei Minuten bin ich wieder bei Dir“, versetzte er mit zärtlichem Blick und eilte hastigen Schrittes ins anstoßende Gemach.

Dort drinnen hantierte der alte Diener am Serviertische.

Wolfgang Dietrich trat dicht an ihn heran und fragte heiser und in schwankendem Tone:

„Allmächtiger Gott, Dressel, was ist mit meiner Mutter geschehen? Seit ich sie zuletzt sah, ist sie physisch und moralisch gebrochen. Die Sache auf Neuenfels allein kann sie doch unmöglich in solch traurigen Zustand versetzt haben. So reden Sie doch endlich, Dressel!“

Der Angeredete stellte die gerade in Händen gehaltene Weinkaraffe schnell auf die Platte nieder, sie wäre seinen zitternden Fingern wohl sonst entschlüpft.

„Frau Gräfin machen sich so schreckliche Sorgen — um Ihretwillen — Herr Graf. Sie kann es nicht verwinden, daß es nun so — anders kommen soll. Jene Nachricht war ein arger Schlag“, flüsterte der Diener bewegt.

Wolfgang Dietrich goß sich ein Glas Sherry ein und stürzte den Trunk beinahe gierig hinab; zugleich war ihm heiße Röte in die Stirn geschossen.

Gerade jetzt kamen ihm plötzlich alle seine kindischen Prahlereien betreffs des einstigen Besitzes von Neuenfels in den Sinn. Und doch war er zu stolz, die ganze Zerrissenheit, den maßlosen Grimm seines Innern hier vor dem Diener zu verraten.

„Ich werde auch ohne diese Erbschaft durchs Leben kommen, Dressel! Unabänderlichem nachzutrauern ist Schwäche“, sagte er nur schroff und kehrte mit erhobenem Haupt ins Zimmer seiner Mutter zurück.

In sich zusammengesunken, saß diese noch immer regungslos. Als er näher trat, schrak sie jäh empor. Zärtlich, wie man ein

Teure Zeiten

erfordern erhöhte Wirtschaftlichkeit der Konsumenten. Der ohnehin teuerste, freilich auch wichtigste Nährstoff, das Eiweiß, pflegt den meisten Preissteigerungen ausgesetzt zu sein. Viele von denen aber, welche die hohen Fleischpreise beklagen, mögen noch unbedachtsam an Eiweißquellen vorübergehen, die ihnen ohne Mehrkosten zugänglich sind. Der starkentölte

Reichardt-Kakao

z. B. enthält etwa 27% Eiweiß, Nährstoffe insgesamt ca. 80%, ist unübertrefflich schmackhaft und dauernd bekömmlich, und doch gibt es immer noch weite Kreise, die an seiner Stelle aus alter Gewohnheit den eher teureren, obwohl nährwertlosen Kaffee weiter trinken. Solche unwirtschaftlichen Gewohnheiten sind im vollsten Sinne des Wortes unzeitgemäß. Wer sich den Zeitverhältnissen anpaßt, trinkt deshalb zum Frühstück den nahrhaften Reichardt-Kakao. Einzelverkauf in

Halle a. S.

Untere Leipzigerstr. (Ecke Neue Promenade), Gr. Ulrichstr. 11.

Postkolli von 6 Mk. an paketportofrei. Proben und Prospekte kostenlos. Bahnkisten frachtfrei mit Rabatt direkt durch unsere Fabrik:

Kakao-Compagnie Theodor Reichardt

Deutschlands größte Kakaofabrik, Hamburg-Wandsbek.

Reinige dein Blut!

Rheumatismus, Gicht, Hautausschlag, Leber- und Nierenleiden, Hämorrhoiden, Blutandrang n. d. Kopf, Fettleibigkeit f. o. Folg. ein. schlecht. Blutmischung. Glänz. bewährt hab. sich

Apotheker Götzes antirheumatischer Blutreinigungstee 150

i. P. a 1.50 u. 3.00 M. u.

Goetzin-Pillen No. 150

i. Sch. a 1.50 M.

zu haben i. f. all. Apotheken., sicher i. d. Hirsch-, Bahnhofs-, Engel-, Löwen-Apoth. usw.

Ludwig Göllner,

Buchhandlung :: Halle a. S., Händelstr. 38, Ecke Bernburgerstrasse. Annoncen-Expedition. — Leihbibliothek. (Neuaufnahme guter und moderner Schriftsteller.) Schreibwaren. Sämtliche Buchbinderarbeiten werden angenommen — prompt und billig. — Abonnements auf sämtliche Zeitschriften. Anfertigung von Drucksachen wie Visitenkarten, Menükarten usw. — Schulbücher. —

Bandwurm mit Kopf

Verschiedene Kuren habe ich gemacht, um den lästigen Bandwurm los zu werden, aber alles versagte; ich ließ mir daher Ihr Bandwurmmittel **Solitaenia** schicken, welches von vorzüglicher Wirkung war, und spreche Ihnen hiermit meinen herzlichsten Dank aus und werde bemüht sein, das Mittel weiter zu empfehlen. Hochachtungsvoll Emma Schöps, Kl.-Mochbern, im Mai 1910. **Solitaenia** f. Erwachsene 2,50 M., f. Kind. 1,50 M., ist erhältlich in den Apotheken.

Depots in Halle a. S.:

Engelapotheke, Kleinschmieden 6.
Hirschapotheke, Markt 17.
Hohenzollernapoth., Merseburgerstr. 20
Löwenapotheke, Brüderstr. 17.

lässt Spitzen, Gardinen, Batist, Waschseide, ○ ○ ○ Stickereien etc., überhaupt ○ ○ ○

alle zarten Stoffe beim Waschen

wieder wie neu werden! Denkbar gründlichste Reinigung bei grösster Schonung und Erhaltung des Gewebes.

Ueberall erhältlich!

Alleinige Fabrikanten: Henkel & Co., Düsseldorf,

○ ○ ○ auch der seit 34 Jahren weltbekannten ○ ○ ○

Henkel's Bleich-Soda.

Achtung! ausschneiden, aufbewahren!

P. P.

Mit Gegenwärtigem erlaube ich mir ein hochgeehrtes Publikum von Halle und Umgegend die ergebene Mitteilung zu machen, daß ich mit dem heutigen Tage hierorts, **Moritzkirchhof 5**, Ecke Dreyhauptstr. (neben dem Polizeigebäude) eine

Reparatur-Werkstatt für Pianos, Orchestrions und Musikwerke

eröffnet habe.

Meine langjährige, selbständige Tätigkeit in dieser Branche bieten Ihnen für tadellose und gewissenhafte Ausführung volle Garantie.

Meine Tätigkeit erstreckt sich insbesondere auf Reparaturen und Stimmungen von Pianos für Handspiel und elektrischen Betrieb, Klavierspiel-Apparate und Harmoniums aller Systeme. Pneumatische, elektrische Piano-Orchestrions sowie Walzen-Orchestrions mit Gewichtaufzug.

Ferner alle Reparaturen an Automaten, selbstspielenden Musikwerken (wie Polyphon, Symphonion und Kalliope ꝛc. Dreh-Instrumente mit Platten-Auflage, z. B. Ariston, Phönix, Ariosa, Amorette ꝛc.

Insbesondere aber Reparaturen an Grammophonen, Sprech-Automaten und Sprech-Apparaten, Zieh-Harmonikas, Bandonions und Trommeln ꝛc.

Stimmungen und Reparaturen an allen Sorten Zithern.

Indem ich freundl. bitte, mein neues Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen, sichere ich prompte Erledigung aller eingehenden Aufträge unter billigster Preisnotierung und aufmerksamer Bedienung zu.

Hochachtungsvoll **Albert Wohlenberg.**

Befestigen Sie dieses Inserat an der Rückwand am Boden oder am Karton Ihres Instruments.

Eine **Wäscherolle** ist das beste **Weihnachtsgeschenk**

mit 3 Walzen u. Rolltuch, konkurrenzlos, wäscheschonend etc. Mk. 50.— bis 86.—.

Fachgemässe Bedienung auch in grösseren Arten; Ia. Fabrikat seit 1871, ebenfalls bill. Preise. Viele beste Dankschreiben.

F. Wernicke, Halle a. S., Telephon Nr. Zinksgartenstr. 14.

Prima Salonbriketts

von vorzüglicher Heizkraft empfiehlt bei sofortiger Bestellung in Fuhren von 30 Zentnern aufwärts

60 Pfg. pro Zentner frei Haus.

Hugo Mossing, Georgstraße 3, Grüner Hof, Teleph. 464. Teleph. 3630.

Neu! Schwache Männer

sollten keinen Augenblick zögern, sondern sofort „Firmusin“ nehmen. Die alte Kraft kehrt in kürzester Zeit zurück. Keine Geheimmittel. Streng reell. Sofortige Wirkung. Aerztlich begutachtet und empfohlen. Pro Paket Mk. 6.—. „Firmusin“ ist zu haben: Löwen-Apotheke, Halle a/S. am Markt

Ich gebe einer werten Kundschaft von jetzt an schon Gelegenheit, sich so nach und nach auf das bevorstehende **Weihnachtsfest** vorzubereiten, denn ich offeriere:

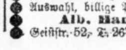
Gemahl. Zucker	Pfund	20 Pf.
Würfel-Zucker	Pfund	24 Pf.
Sultaninen Pfd. 80 60, 50	und	35 Pf.
Korinthen	Pfund 40	33 Pf.
Weizenmehl 00	Metze 72 Pf. 3 Metzen	205 Pf.
Mandeln, extra groß		120 Pf.
Margarine	Pfund v.	70 Pf. an

Neue gutkoch. Hülsenfrüchte:

Bohnen	Pfund	15 Pf.
Grüne Erbsen	Pfund	18 Pf.
Viktoria-Erbsen	Pfund	16 Pf.
Linsen, extra groß	Pfund	14 Pf.
Graupen	Pfund	14 Pf.
Reis, großkörnig	Pfund	15 Pf.
Kakao	Pfund v.	1 Mk. an

Konserven extra billig.

Otto Koch, Charlottenstr. 2.



Donnerstag: Grosses Schlachtefest.

Blüten-Honig,

nur naturreinen hiesigen Blütenhonig, welcher in diesem Jahre besonders schön ist, lief. die 10 Pfd.-Dose, 9 Pfd. netto, franko u. Nachn. zu 8 Mk. 30 Pfg. Nichtgefallendes nehme unter Nachn. des vollen Betrages und auf meine Kosten zurück.

Sander'sche Bienenzüchterei, Werlte 16, Prov. Hannover.

Winter-Einkäufe in Berndorffs billigem Verkauf.

Sie finden da nur gute, solide Ware in Normal-Unterzeugen, Sweaters, Jagdwesten, Unterhosen, ausprobiert gute Wollgarne, Unterröcke, Westen für Damen, Handschuhe, Chenille-Kopftücher, Capotten für Damen und Kinder, Ballschals in herrlichen Sachen, Stoffe für Hauskleider enorm billig.

Schmerzlose Niederkunft!

Reich illustr. Schrift von Dr. med Hey. Preis 1 Mark franko. J. G. Jäckel, Regensburg.

Wollene Westen

für Damen u. Herren in großer Auswahl, billige Preise.

Alb. Hammer, Geiststr. 52, T. 2673, R.-Sp.-B.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191011029/fragment/page=0017

Kind liebkost, strich er über ihren noch vollen, doch mit zahlreichen Silberfäden durchzogenen Scheitel und sagte warm:

„Ich möchte Dich vor allem bitten, daß Du endlich die Ueberzeugung gewinnst, Mutti, wie wenig ich — für meine Person — dem Verlust von Neuenfels nachtrauere — glaube mir! Als Kind war es eine Art Eitelkeit, mich in diesen verlockenden Gedanken einzuwiegen; allein nun, wo ich etwas in die Welt geschaut und gesehen habe, was man, auch ohne bedeutende Reichtümer, schaffen, sein und werden kann — nun, denke ich mir, es ist vielleicht besser für mich, und finde mich bon gré, mal gré in mein Geschick. Aber darum solltest auch Du dieser fatalen Sache nicht in solcher Weise nachhängen. Das Herz wird mir dadurch nur immer wieder schwer gemacht."

Er hatte sich einen Stuhl herangezogen und dicht an ihre Seite gesetzt.

„Jetzt ist alles aus!" gab sie immer wieder in der trostlosen, halb eigensinnigen Weise zur Antwort.

„Nicht doch! Das sind eben Schicksalsfügungen, wofür niemand verantwortlich gemacht werden kann."

Den starren Blick zu Boden gesenkt, die Hände gefaltet, saß Gräfin Hildegard darauf eine Weile, ohne sich zu regen, still.

„Du wolltest ja mit mir reden, Mutti", fuhr Wolfgang Dietrich nach kurzer Pause fort. „Nicht wahr, Du hast irgend welche Wünsche hinsichtlich meiner Zukunft, die sich ja selbstredend anders gestalten wird? Da ich fortan keine Aussichten auf einen Besitz mehr habe, so soll es jedoch an meinem Können und Wollen durchaus nicht liegen, einmal ein Ziel zu erreichen, woran Du ebenfalls Freude hättest."

„Wir sind dazu — zu arm!" murmelte die unglückliche Frau tonlos.

Er lachte spöttisch auf.

„Gegen den Majoratsherrn von Neuenfels natürlich; allein für mein Studium und zu einem standesgemäßen Leben für Dich langt's ja gottlob noch."

„Wolf Dietz — erbarme Dich und sprich nicht so! Das macht mich wahnsinnig!" rief sie plötzlich in jäh ausbrechender Leidenschaftlichkeit und hob beide Hände beschwörend gegen ihn auf.

Unverständlich dünkte ihm jedes Wort, und von bangen Ahnungen erfüllt, sah er in ihr totenbleiches, zuckendes Gesicht.

„Ja, wir müssen uns die Verhältnisse doch nun einmal klar machen, Mütterlein. Da ich kein Kind mehr bin, so ist es jetzt sogar meine Pflicht, Dir jegliche Sorgen um mein Fortkommen zu erleichtern. Was meinst Du, welche Karriere ich einschlagen soll, um am ehesten etwas zu erreichen? Früher hoffte ich immer, Diplomat werden zu können, was in Anbetracht nunmehriger Umstände wohl zu kostspielig sein dürfte. Hast Du irgend welche Pläne? Bitte, sprich Dich ganz offen aus."

Halb mechanisch wiederholten Gräfin Hildegards Lippen seine Worte; dann kam es unter konvulsivischem Schluchzen aus ihrer schwer und hastig arbeitenden Brust:

„Wolf Dietz, ach, Wolf Dietz, ich habe eine schreckliche Sünde an Dir begangen! Habe Dich Jahre um Jahre getäuscht — in dem irrigen Glauben gelassen — daß ich noch eine reiche Frau bin! Jetzt kann ichs aber nicht länger verbergen — denn alles bricht über uns zusammen!"

„Was denn? Mein Gott, ich verstehe Dich nicht!"

Zweifel, ob die fieberhaft erregte Frau auch bei klarem Verstande rede, stiegen in ihm auf.

„O, sieh mich doch nicht so entsetzt und zornig an — Wolf Dietz — das macht mir mein Herz noch — schwerer. Gefürchtet habe ich mich vor dieser — Stunde, ach, so sehr und sie daher mehr — und mehr — hinausgeschoben! Wolf Dietz — von meinem Vermögen ist kaum noch — etwas vorhanden — eine Bagatelle vielleicht! Ich ahne nicht, wieviel! — Alles verlebt — verbraucht — und ausgegeben! — Die Zinsen reichten nie, drum nahm — ich — vom Kapital!" rief die Dame stöhnend.

„Mutter!"

Der Sohn war wild emporgefahren und starrte mit entsetzten Blicken auf die zitternde Frau herab.

„Mutter! Das tatest Du?!"

Gleich einem Wutschrei brach es sich nun Bahn.

„Erbarmen, Wolf Dietz! Ich tat es wirklich nur um Deinetwillen!" flehte sie leise.

„Ha! Für mich — für mich!"

Wie ein Rasender stürmte der Jüngling durch das Gemach. „Weißt Du, daß Du damit einen Raub an mir und meiner Zukunft begangen hast — an Deinem eigenen Fleisch und Blut?"

Erneutes Schluchzen erschütterte Gräfin Hildegards Leib.

„Ach, Wolf Dietz. — Du solltest doch Deine Jugend genießen — und standesgemäß erzogen werden! Ich hatte eben — meine ganze Hoffnung — auf Neuenfels gesetzt! Jeder — sah ja in — Dir den Erben! — Um jeden Deiner Wünsche zu erfüllen — gab ich dann stets mit vollen Händen — hin — bis — bis" — sie stockte fassungslos.

„Bis wir Bettler geworden sind!"

Gellendes Lachen schrillte durch den totenstillen Raum, und seiner Selbstbeherrschung nicht mehr mächtig, ließ der Beklagenswerte sich auf einen Stuhl sinken und vergrub das Gesicht in beide Hände.

So verharrte er für Sekunden, ohne sich zu rühren.

Die Dame aber hatte sich mühsam aufgerafft; nun kam sie langsam herangeschlichen und faßte ihn angstvoll am Arm.

„Laß mich — geh, Mutter! O Schmach, daß Du mir das erst heute — wo es zu spät ist — enthüllst!"

„Ich — ich fürchtete mich — vor Dir!"

„Und was soll nun aus uns werden?" fragte er herb und hob das schmerzenistellte Angesicht.

„Du bist — ja klug — wirst Rat und Hilfe schaffen," versetzte sie schüchtern und kleinlaut wie ein Kind.

Mit einer Gebärde des Zornes riß er sich los und sprang empor.

„Helfen!" Er lachte schrill. „Ja, möge Gott uns beiden helfen! Wenn ich jetzt den Kopf verliere — verzweifle — dann trägst Du — Du Mutter, allein die Schuld!"

Einem Trunkenen ähnlich taumelte Wolfgang Dietrich vorwärts und verließ, ohne sich noch einmal nach der tieferschreckten Frau umzusehen, das Gemach.

Draußen auf dem Korridor schien er erst zum vollen Bewußtsein seines Jähzornes zu kommen.

Im Nu regte sich sein gutes Herz und ließ Groll und Bitterkeit schnell dahinschwinden. Nur der peinigende Gedanke: Du hast sie, die Dir im Leben nur Gutes erwiesen, sie, die vielleicht aus Unverstand, törichter Eitelkeit und Schwäche gehandelt, sie, die Dir alles zum Opfer gebracht, tief beleidigt. Jener eine Gedanke erstickte alle Wehegefühle in seiner Brust.

Mit aufsteigendem Schluchzen näherte er sich abermals der Tür, und öffnete rasch das Schloß.

Da lag er auch schon vor der in dumpfes, verzweifeltes Hinbrüten versunkenen Frau auf den Knieen und sah flehend zu ihr empor.

„Mütterlein, vergib! Ich bin heftig und lieblos gegen Dich gewesen! In meinem Schreck und Schmerz über den Verlust Deines Vermögens wußte ich nicht, was ich tat und sprach. Ich urteile wie ein krasser Egoist. Trage ich denn nicht weit mehr Schuld als Du? Meine Ansprüche waren zu hoch geschraubt. Nie fragte ich: Ist das nötige Geld auch vorhanden? — Es mußte eben sein! So dachte ich in meinem kindischen Verlangen. Ach, verzeihe, wenn ich Dich durch jene harten Worte beleidigte."

(Fortsetzung folgt.)

Pflege Dein Antlitz!
Sehr wohltuend und angenehm wirkt
Gesichts-Massage
elektrische Gesichtsmassage inkl.
Dampfbad 2 M. im Abonnement 1.50 M.
Fritz Mischke, Coiffeur,
An der Universität 1 (Ecke Schulstraße).

Jacketts, Kostüme, Röcke, Mäntel
werden gutsitzend angefertigt, auch werden unmodern gewordene umgearbeitet, ebenso Jacketts neu gefüttert Rich. Wagnerstr. 18. p.

Von Montag den 31. Oktober ab steht wieder ein Transport
leichter und schwerer

Arbeitspferde
preiswert bei mir zum Verkauf.
Ernst Janck, Merseburg, Gasthof zum Goldenen Stern.

Kaufen Sie Ihre Hüte
nur im
Wiener Putz-Atelier,
Große Steinstraße 56. — 2 Minuten vom Walhalla.
Gediegene Sachen für jeden Stand bei äußerster Preiswürdigkeit. Prima Filzhüte statt 15.50 Mk. nur 9.25 Mk. Umarbeiten und Garnieren, auch nicht bei mir gekaufter Hüte, bereitwilligst.

Leih-Institut für Frack-, Gehrock- und Smoking-Anzüge. Hermann Leirich, Mittelstr. 19. — Fernruf 3501. —
Maßanfertig. mod. Herrenkleider.

Echt bayrische (wasserdichte)
Loden-Mäntel
für Damen, Herren und Kinder, sehr praktisch und preiswert.
H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.

Wir empfehlen eine große Auswahl

Belgisch, Spannpferde
zur sofortigen Arbeit, auch erhalten in Kürze
2½ jährige belgische Fohlen.
Gebr. Grunsfeld. Fernruf 1087.

Spezial-Angebot.
Toilette- u. Wäscheseifen
zu sehr billigen Preisen.

Feinste Mandel-Seife	3 Riegel	20 Pf.
Kristall-Glycerin-Seife	3 Stück	25 Pf.
Engl. Veilchen-Seife	3 Stück	25 Pf.
Moschus- u. Patschuli-Seife	3 Stück	25 Pf.
Lanolin-Seife, unverpackt	3 Stück	30 Pf.
Weisse Flieder-Seife	3 Stück	50 Pf.
Milde Lilienmilch-Seife	3 Stück	50 Pf.
Bergmanns Lilienmilch-Seife	3 Stück	85 Pf.
Med.-Teer-Schwefel-Seife	3 Stück	70 Pf.
Pa. Bimsstein-Seife	3 Stück	25 Pf.
Reine Oel-Rasier-Seife	3 Stück	30 Pf.
Elfenbein-Seife	1 Stück	10 Pf.
Haushalt-Küchen-Seife	1 Stück	10 Pf.
Oranienburger Kern-Seife	Riegel	38 Pf.
Spar-Kern-Seife	Riegel	38 Pf.
Ia. abgelag. Wachs-Kern-Seife	Riegel	42 Pf.

und viele andere Sorten
in nur besten Fabrikaten.
Parfümerie Moderne
nur Poststraße 1, am Leipziger Turm.
Inh. Ella Sass, langjährige Geschäftsleiterin der Violetta-Parfümerie.

15jährige Spezialität:
Hebe- u. Transport-Anlagen
jeder Art und Grösse,
Aufzüge, Krane, Winden etc.
Speise-Aufzüge
u. Hebezeuge eigener mehrfach geschützter :: :: und patentierter Ausführungen. :: ::
Grosses Fabrik-Lager in Flaschenzügen und sonst. Kleinhebezeugen.
Eb. Abelsdorff, Halle a. S., Wittekindstraße 9.
Telephon 3183

Pflege Deine Hände!
elektr. Manicure
(Nagelpflege) 1.25 M., im Abonnement 1 M.
Artikel zur Nagelpflege in großer Auswahl.
Fritz Mischke, Coiffeur,
An der Universität 1 (Ecke Schulstraße.)

Eichene
Blumen-Ständer
Grösste Auswahl. Billigste Preise
Theodor Lührr,
Leipzigerstrasse 94 u. Poststrasse 6

Sparsame Hausfrauen
kaufen direkt von der
Central-Molkerei Rostock (Mecklenburg)
Postkolli 9 Pfd. feinster
Tafelbutter
franko inkl. Verpackung zum billigsten Tagespreis.
Probesendung Nachnahme führt zu dauerndem Bezug.

Erstklassiger Spezial-Damen-Frisier-Salon.

Zopf-Siebert,
Leipzigerstrasse 79, I. Etage zweites Geschäft gegenüber Leipzigerstr. 33. Tel. 3129
Kopfwäsche mit Frisur 1 Mark
Frisieren 75 Pf.
Bedienung in Einzel-Kabinen.
Zöpfe, Locken, Haar-Unterlagen.
Bekannt grösste Auswahl am Platze zu konkurrenzlos billigen Preisen.
Achten Sie bei Bedarf genau auf meine Firma Zopf-Siebert.

Handschuhe F. C. Siebert, untere Leipzigerstr. 9, gegenüber der Kirche.

Obst- und Südfrucht-Handlung
Gr. Steinstr. 13 (Ecke Mittelstrasse)
empfiehlt sich geneigter Beachtung.

Berliner Zuschneide-Akademie
Schillerstrasse 49, I.
Neubeginn von Tages- und Abend-Kursen. Weitgehendste Einzelbehandlung. Schnellkurse. Gratis-Prospekte.
Honorar sehr mässig.
Jede Dame wird so lange unterrichtet, bis sie perfekt zuschneiden und wirklich praktisch schneidern kann.

Möbelfabrik und Magazin Bernh. Grunwald, Rathausstrasse 2 u. Mittelstrasse 5a,
empfiehlt sein großes Lager selbstgefertigter Möbel, Spiegel und Polsterwaren zu reellen, denkbar billigsten Preisen unter langjähriger Garantie.
Komplette Wohnungs-Einrichtungen
als Salons, Wohn-, Speise-, Herren- u. Schlafzimmer, Kücheneinrichtungen in hochmodernen Neuheiten und allen ganzbaren Holzarten stets in überraschend reicher Auswahl in meinen großen hellen Möbelsälen in einfacher sowie reichster Ausführung aufgestellt. — Die Besichtigung stelle ich dem geehrten Publikum ohne jegliche Aufdringlichkeit jederzeit gern anheim. Zeichnungen, Kostenanschläge und Vorbesprechungen bereitwilligst und kostenlos. Lieferung durch eigene Gespanne frei Haus.
Telephonruf Nr. 759. Bernh. Grunwald, Tischlermeister, Rathausstr. 2, neben dem Sparkassen-Gebäude u. Bauer's Brauerei.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191011029/fragment/page=0018